

ABHANDLUNGEN  
DER RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN

Sonderreihe  
PAPYROLOGICA COLONIENSIA  
VOL. XIII

Peter Frisch

# Zehn agonistische Papyri



ABHANDLUNGEN  
DER RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Sonderreihe  
PAPYROLOGICA COLONIENSIA

Herausgegeben von der  
Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften  
in Verbindung mit der Universität zu Köln

Vol. XIII

PAPYROLOGICA COLONIENSIA · Vol. XIII

Peter Frisch

# Zehn agonistische Papyri



SPRINGER FACHMEDIEN WIESBADEN GMBH

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Papyrusforschung im Institut für Altertumskunde  
der Universität zu Köln  
Leiter: Professor Dr. Reinhold Merkelbach

Das Manuskript  
wurde der Klasse für Geisteswissenschaften  
am 16. Juli 1986  
von der Papyrusskommission vorgelegt.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Zehn agonistische Papyri / Peter Frisch. [In Zusammenarbeit mit d. Arbeitsstelle  
für Papyrusforschung im Inst. für Altertumskunde d. Univ. zu Köln]. –  
Opladen: Westdeutscher Verlag, 1986.

(Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften.  
Sonderreihe Papyrologica Coloniensis; Vol. 13)

ISBN 978-3-663-05376-7 ISBN 978-3-663-05375-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-05375-0

NE: Frisch, Peter [Hrsg.], Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften  
(Düsseldorf): Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissen-  
schaften / Sonderreihe Papyrologica Coloniensis

© 1986 by Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen 1986

ISSN 0078-9410  
ISBN 978-3-663-05376-7

## INHALT

Zeichenerklärung .....	6
Einleitung .....	7
Abkürzungen und abgekürzt zitierte Literatur .....	14

### Die Papyri:

Nr.1	Antrag des Aurelius Apollodidymos an die Behörden von Oxyrhynchos mit der Bitte um die Registrierung von Privilegien (Oxyrhynchos, Dez.Jan. 273-274 n.Chr.; BGU IV 1074) .....	16
Nr.2	Brief des Rates von Oxyrhynchos an das Archiv von Oxyrhynchos mit der Bitte um die Registrierung von Privilegien (Oxyrhynchos, Jan.Febr. 274 n.Chr.; BGU IV 1073) .....	44
Nr.3	Antrag des Aurelius Hatres an die Behörden von Oxyrhynchos mit der Bitte um die Registrierung von Privilegien (Oxyrhynchos, 26.7.288 n.Chr.; P.Oxy.2476) .....	50
Nr.4	Antrag des M.Aurelius Serenus an die Behörden von Oxyrhynchos mit der Bitte um die Registrierung von Privilegien (Oxyrhynchos, Februar-März 264 n.Chr.; P.Oxy.Hels.25).....	74
Nr.5	Antrag eines Dionysos-Künstlers auf Anerkennung von Privilegien (Oxyrhynchos, spätes 3.Jh.n.Chr.; P.Oxy.2610) .....	94
Nr.6	Urkunde für den Boxer Herminos über seine Aufnahme in die Gilde der Athleten (Hermupolis, 22.9.194 n.Chr.; P.Lond.III 1178) .....	98
Nr.7	Urkunde über den Sieg des Trompeters Horion bei den Olympia zu Alexandria (Hermupolis, 264-268 n.Chr.; Stud.Pal.V 121).....	128
Nr.8	Verordnung für die Capitolia von Oxyrhynchos (Oxyrhynchos, 26.3.273 (?) n.Chr.; P.Oslo III 85) .....	136
Nr.9	Antrag auf Privilegien für Aur.Stephanos nach einem Sieg im Wagenrennen bei den Capitolia von Antinoupolis (Oxyrhynchos, 15.1.272 n.Chr.; Papyr.Texte u. Abh.20, Nr.69) .....	144
Nr.10	Antrag des M.Aur.Sarapion auf Privilegien nach einem Sieg im Zweispänner bei den Capitolia von Antinoupolis (Oxyrhynchos, 275-276 n.Chr.; P.Oxy.3116) .....	152

### Indices:

A: Kaiser, Könige, Konsuln .....	156
B: Geographisches .....	157
C: Personennamen .....	158
D: Vokabular .....	160
E: Konkordanzen .....	172
Tafeln .....	173

## ZEICHENERKLÄRUNG

[ ]	Lücke durch Beschädigung des Papyrus
[ ... ]	Vermutliche Anzahl der fehlenden Buchstaben
[[ ]]	Tilgung durch den Schreiber
{ }	Tilgung durch den Herausgeber
< >	Zusatz des Herausgebers
( )	Auflösung einer Abkürzung durch den Herausgeber
α	Änderung durch den Herausgeber
*	
αβγ	Beschädigte Buchstaben, deren Lesung unsicher ist
....	Nicht lesbare Buchstabenreste

Alle Ergänzungen sind, wenn nicht anders vermerkt, vom Erstherausgeber.

## EINLEITUNG

In diesem Band sind Papyrustexte zusammengestellt und kommentiert, die uns in relativ ausführlicher Form Kenntnis über den agonistischen Betrieb im römischen Kaiserreich geben. In Frage kommen die Agone der Athleten (ἀγῶνες γυμνικοί), der dionysischen Künstler, der Techniten (ἀγῶνες μουσικοί) und der Wagenlenker und Jockeys (ἀγῶνες ἵππικοί).

Welche Dokumente erhalten sind, liegt teilweise am Zufall. So kommt es, dass nur zwei der hier abgedruckten Papyri über den Verlauf der Agone informieren (Nr.7, Sieg eines Trompeters, Nr.8, Vorbereitungsmaßnahmen für einen Agon). Die anderen Dokumente handeln von den Privilegien, die Männer erworben haben, indem sie in die Gilde der Künstler oder Athleten aufgenommen worden sind (Nr.1-6) oder in hippischen Agonen gesiegt haben (Nr.9-10).

Darum folgt hier einleitend ein kurzer Blick auf die Privilegien der Mitglieder der Gilden und der Sieger in Agonen.

*Die Vorrechte der Sieger.*

"Der Sinn Olympischer Spiele liegt nicht im Siegen, sondern im Teilnehmen..." dies postulierte P.de Coubertin, der Begründer der Olympischen Spiele der Neuzeit. Eine solche Devise wäre den Olympiateilnehmern der Antike völlig unverständlich gewesen. Die Olympischen Spiele von Pisa - was auch immer ihr Ursprung war - wurden in historischer Zeit gefeiert zu Ehren des Zeus, die Isthmien zu Ehren des Poseidon usw. Aber neben der religiösen Grundlage der Agone war die Motivation für die Teilnahme am Wettkampf einzig und allein die Hoffnung auf Sieg.

Ein Sieg brachte vier Konsequenzen mit sich:

1) Die persönliche, psychologische Befriedigung des Kämpfens und Gewinnens: αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων (Ilias 6,208; 11,784). Bezeichnenderweise galt schon der zweite Platz oft nichts, wurde vielmehr als Niederlage und Schande angesehen; vgl. Pindar, Pyth.8,125: Die Unterlegenen schleichen geduckt nach Hause, συμφορᾷ δεδαγμένοι. Öfters wird berichtet, dass Athleten beim Anblick ihrer Mitagonisten vom Wettkampf zu-



rücktraten - weil sie keine Chance für den Sieg sahen; vgl. L. Robert, *Hell.* 11, 456.1, Inschrift für einen rhodischen Läufer, der an den Isthmien siegte: διὰ τὸ μηδένα θελῆσαι τῶν ἀνταγωνιστῶν ἀγωνίσασθαι. - Ein Boxer bat einmal in Olympia vor dem Kampf Zeus um den Kranz (Sieg) oder den Tod<sup>1)</sup>: ἐνθάδε πυκτεύων ἐν τῷ σταδίῳ ἐτελεύτα εὐξάμενος Ζηνὶ ἢ στέφος ἢ θάνατον.

2) Persönlicher Ruhm: δόξα. Dies war ein sehr wichtiges Gut für sehr viele Menschen der Antike und das höchste Gut der Agonisten. Vgl. ein Dekret der Athletensynode für einen Pankratiasten aus Aphrodisias, Z.10<sup>2)</sup>: ἀπὸ πρώτης ἡλικίας εἰς τὰς ὁδοὺς τῆς ἀρετῆς τραπεῖς ἰδρωσὶ καὶ πόνοις ἐκτήσατο τὴν εὐκλεῆ δόξαν [εὐαρεσ]τητὸς τε παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις καθ' ὅλης τῆς οἰκουμένης γείνεται; ib. Z.18: πρὸς τὸ ὑπερβάλλον τῆς δόξης ἐρπούσας ὁ βάσκανος φθόνος κτλ. - Stereotyp brüsten sich die Agonisten damit, "als erster und einziger" die und die Zahl von Siegen aufgehäuft zu haben, z.B. Moretti, *I.agon.* 84 (= IGR IV 1519), C: μόνος καὶ πρῶτος τῶν ἀπ' αἰῶνος ἀνθρώπων νεικῆσας παίδων μὲν ἱεροῦς κ', ἐκ παιδὸς δὲ τὸν ἄνδρα προσβάς ἱεροῦς μὴ κτλ.

3) Ruhm für die Heimatstadt des Siegers. Der Kranz, den sich die Sieger selbst umbinden durften, gehörte in Wahrheit ihrer Heimatstadt und brachte dieser höchstes Ansehen; denn der Name der betreffenden Stadt wurde durch den Herold als die Heimat des Siegers verkündet. Vgl. Xenophon, *Mem.* III 7,1 -- τοὺς στεφανίτας ἀγῶνας νικᾶν καὶ διὰ τοῦτο αὐτὸς τε τιμᾶσθαι καὶ τὴν πατρίδα ἐν τῇ Ἑλλάδι εὐδοκιμωτέραν ποιεῖν. Als in der 23. Olympiade (688 v.Chr.) der Faustkampf eingeführt wurde, siegte als erster in der neuen Disziplin ein Mann aus Smyrna; Philostrat berichtet darüber (*Gymn.* 12): κρατίστως ὁ Σμυρναῖος Ὀνόμαστος πυκτεύσας ἐνίκησεν ἐπιγράψας τὴν Σμύρναν ἔργῳ καλῷ· ὁπόσαι γὰρ πόλεις Ἰωνικαὶ τε καὶ Λύδιοι, ὅσαι καθ' Ἑλλησποντίον τε καὶ Φρυγίαν, καὶ ὁπόσα ἔθνη ἀνθρώπων ἐν Ἀσίᾳ εἰσὶ, ταῦτα ὁμοῦ εὖμπαντα ἢ Σμύρνα ὑπερεβάλετο καὶ στεφάνου Ὀλυμπικοῦ πρώτη ἔτυχε.

4) Die Privilegien in der Heimatstadt. Mindestens schon im 6. Jahrhundert v.Chr. standen den Olympiasiegern drei gewichtige Privilegien zu: I. Die tägliche kostenlose Speisung im Pryta-

1) G.Te Riele, *BCH* 88, 1964, 186; J.u.L.Robert, *Bull.* 1965, 182.

2) L.Robert, *Hell.* 13, 134; vgl. R.Merkelbach, *ZPE* 13, 1974, 276.

neion, σίτησις. II. Ehrenplätze im Theater usw., προεδρία.  
 III. Ein Geldgeschenk, das in Athen nach dem Gesetz des Solon die Riesensumme von 500 Drachmen betrug.<sup>3)</sup> Nach Diog.Laert. war die Summe vor Solons Gesetz sogar noch höher: (Solon) συνέστειλε δὲ καὶ τὰς τιμὰς τῶν ἐν ἀγῶσιν ἀθλητῶν, Ὀλυμπιονίκῃ μὲν τάξας πεντακοσίας δραχμὰς, Ἰσθμιονίκῃ δὲ ἑκατόν κτλ.

Im Laufe der Zeit kamen noch viele andere Privilegien hinzu. Ich erwähne nur noch: Auf einem von Schimmeln gezogenen Wagen und gekleidet in Purpur zog der Sieger<sup>4)</sup> in seine Heimatstadt ein<sup>5)</sup>, und zwar durch eine Bresche in der Mauer (Sueton, Nero 25; Cassius Dio 63,20). Plutarch gibt als Erklärung: Eine Stadt, die solche Männer hat, braucht keine Mauern! (καὶ τὸ τοῖς νικηφόροις εἰσελαύνουσι τῶν τειχῶν ἐφίεσθαι μέρος διελεῖν καὶ καταβαλεῖν τοιαύτην ἔχει διάνοιαν, ὥς οὐ μέγα πόλει τειχῶν ὄφελος ἄνδρας ἔχούση μάχεσθαι δυναμένους καὶ νικᾶν, Quaest.conv. II 5,2 p.639 E).

Oft wird über eine Heroisierung von Olympiasiegern berichtet. Theogenes von Thasos z.B., Olympiasieger 480 und 476 v. Chr., errang insgesamt 1300 Siege (Syll.<sup>3</sup> 36). Pausanias (VI 11,8) berichtet, dass sein Standbild in Thasos Gegenstand göttlicher Verehrung war. Das Heroon des Theogenes ist bei Ausgrabungen auf der Agora von Thasos gefunden worden, dazu ein Opfergesetz, das mit den Worten beginnt: -- τοὺς θύοντας τῷ θεογένῃ θασίῳ ἀπάρχεσθαι εἰς τὸν θησαυρὸν μὴ ἔλασσον ὀβολοῦ.<sup>6)</sup>

Bei derart weitreichenden Belohnungen muss die Ansicht, dass die Agonisten um den "Sieg an sich" gekämpft hätten, sicher ab-

3) Plutarch, Solon 23,3; Diogenes Laertios I 55; vgl. I.Weiler, in: Festschrift für R.Muth, Innsbruck 1983, 573-582.

4) Nicht nur der Olympiasieger, sondern auch die Sieger der panhellenischen Agone, und schliesslich aller Agone, die εἰσελαστικοί waren (s.Nr.1, zu Z.16).

5) Diodor 13,82,7; Scholia recent.in Aristoph.Nubes, ed.W.Köster, Groningen 1974, p.23, 70 c; Vitruv IX, praef.

6) Moretti, I.agon.p.55; vgl. J.Pouilloux, Recherches sur l'histoire et les cultes de Thasos I, Paris 1954, 62-105. - Der Läufer Oibotas von Dyme: Pausanias VII 17, 13-14, dazu A.Hönle, Olympia in der Politik der griech. Staatenwelt, Bebenhausen 1972, 105-106; der Boxer Euthymos von Lokroi: Kallimachos fr.98 Pf.; Pausan. VI 6,4-11, dazu E.Rohde, Psyche I, Freiburg 1898, 192-193.

gelehnt werden.<sup>7)</sup> - Schliesslich kam es zu einer Ausuferung des Privilegiensystems: Wir sehen, dass Männer die Privilegien in Anspruch nehmen dürfen, ohne überhaupt in einem Agon gesiegt zu haben (Nr.1-6); es scheint, als ob sich diese (wohlhabenden) Männer mit der Übernahme eines kostspieligen Amtes als Sekretär oder Priester in die Synode eingekauft haben, um so in den Genuss der Privilegien zu kommen (vgl. Pickard-Cambridge<sup>2</sup> 301-302). Diese Verwilderung der Sitten, die uns in den Papyri deutlich wird, spiegelt sich in einem Edikt des Diocletian wider: Mindestens drei Siege in heiligen Agonen, davon einer in Rom oder im alten Griechenland (d.h. wohl: bei den alten panhellenischen Festen) berechtigen zur Befreiung von den *munera civilia*: Codex Iustinianus X 54 (vgl. R.Merkelbach, ZPE 14,1974, 96) : De athletic -- Athleticis ita demum, si per omnem aetatem certasse, coronis quoque non minus tribus certaminis sacri, in quibus vel semel Romae seu antiquae Graeciae, merito coronati non aemulis corruptis ac redemptis probentur, civilium munerum tribui solet vacatio.

Auch die Privilegien der dionysischen *Techniten* haben ihre Tradition. Dionysos selbst soll die musischen Agone begründet und schon damals, als er noch die Erde bereiste, den Künstlern Abgabefreiheit verschafft haben; dies sei der Grund für die spätere Bildung der Technitengilden und ihre Privilegien gewesen: Diodor, IV 5,4 καθόλου δὲ τοῦτον (sc. Διόνυσον) τῶν θυμολικῶν ἀγώνων φασὶν εὐρετὴν γενέσθαι -- πρὸς δὲ τούτοις ἀλειτουργήτους ποιῆσαι τοὺς ἐν ταῖς στρατείαις μεταχειριζομένους τῆς μουσικῆς ἐπιστήμης· ἀφ' ὧν τοὺς μεταγενεστέρους μουσικὰς συνόδους συστήσασθαι τῶν περὶ τὸν Διόνυσον τεχνιτῶν, καὶ ἀτελεῖς ποιῆσαι τοὺς τὰ τοιαῦτα ἐπιτηδεύοντας.

Ohne Umschweife erklären die Techniten in einem Dekret<sup>8)</sup> des 2.Jh.v.Chr., dass Götter, Könige und alle Griechen sie ehren und ihnen deshalb Unverletzlichkeit gewährt haben; dies geschah

7) Vgl. I.Weiler, Der Agon im Mythos, Darmstadt 1974,264-265, zu J.Burckhardt, Griech.Kulturgeschichte<sup>3</sup> IV, Berlin/Stuttgart 1902,105 ("Der koloniale und agonale Mensch"). Vgl. H.W. Pleket, in: H.Ueberhorst, Geschichte der Leibesübungen II, Berlin 1978,300-305.

8) IG XI 4, 1136 und 1061; G.Daux, BCH 59,1935,210, Z.15 f.; Pickard-Cambridge<sup>2</sup> 314, Nr.10a; gefunden auf Delos.

in Befolgung von Orakelsprüchen des Apollon; die Teilnahme der Techniten an den Agonen zeige, dass sie die frommsten Griechen seien: ὅπως δ' [ἄν φανερά γίνεται εἰς τὸν αἰὶ] χρόνον ἢ παρὰ τῶν τεχνιτῶν ἀθάνατος δόξα, οὓς καὶ θεοὶ καὶ βασιλεῖς [κ]α[ὶ πάντες οἱ ἄλλοι Ἑλ]ληνες τιμῶσιν, δεδωκότες τήν τε ἀσυλίαν καὶ ἀσφάλειαν πᾶσι τοῖς τεχνίταις καὶ πολέμου καὶ εἰρήνης, κατακολουθοῦντες τοῖς τοῦ Ἀπόλλωνος χρησμοῖς δι' οὓς [καὶ ἀγωνίζονται τοὺς ἀγῶνας τοῦ] Ἀπόλλωνος τοῦ Πυθίου καὶ τῶν Μουσῶν τῶν Ἑλικωνιάδων καὶ τοῦ Διονύσου -- [εἶναι δοκοῦντες] ἐκ πάντων τῶν Ἑλλήνων εὐσεβέστατοι.

Im ältesten sicher datierten Dekret für die Existenz einer Gilde von Techniten ist praktisch ausschliesslich von deren Privilegien die Rede<sup>9)</sup>: ἔδοξεν τοῖς Ἀμφικτιόσιν -- ὅπως ἦι εἰς πάντα χρόνον ἀσυλία καὶ ἀτέλεια τοῖς τεχνίταις τοῖς ἐν Ἀθήναις καὶ μὴ ἦι ἀγώγιμος μηθεὶς μηθαμόθεν μήτε πολέμου μήτε εἰρήνης μήτε τὰ χρήματα αὐτῶν, ἀλλ' ἦι αὐτοῖς ἀτέλεια καὶ ἀσφάλεια εἰς πάντα χρόνον ἢ συνκεχωρημένη ὑπὸ πάντων τῶν Ἑλλήνων βεβαία, εἶναι δὲ τοὺς τεχνίτας ἀτελεῖς στρατείας πεζικᾶς καὶ ναυτικᾶς καὶ εἰσφορᾶς πάσης κτλ.

Die Patronage für die Künstler haben die hellenistischen Könige übernommen<sup>10)</sup>. Vgl. das eben zitierte Dekret (Anm.8) von Delos: Der von der Gilde zum Dionysospriester gewählte Flötenspieler Kraton hat (Z.7 f.): πάντα τὰ πρὸς τιμὴν καὶ δόξαν ἀνήκοντα ἐπετέλεσεν τῷ τε Διονύσῳ καὶ ταῖς Μούσαις καὶ τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Πυθίῳ καὶ τοῖς ἄλλοις θεοῖς πᾶσι, ὁμοίως δὲ καὶ τοῖς τε βασιλεῦσι καὶ ταῖς βασιλίσσαις καὶ τοῖς ἀδελφοῖς βασιλέως Εὐμένου κτλ.; OGI 51 (Ptolemais; die Techniten ehren einen ptolemäischen Beamten): ἔδοξεν τεχνίταις τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον καὶ θεοῦς Ἀδελφούς -- ἀρετῆς ἕνεκα καὶ εὐσεβείας τῆς εἰς τε βασιλέα Πτολεμαῖον καὶ τὸν Διόνυσον καὶ τοὺς ἄλλους θεοὺς καὶ εὐνοίας τῆς εἰς τὸν βασιλέα καὶ τοὺς τούτου γονεῖς.

9) IG II<sup>2</sup> 1132, Z.6 f. und Syll.<sup>3</sup> 399 (Delphi); Pickard-Cambridge<sup>2</sup> 308, Nr.2; 279/278 v.Chr.

10) Sehr viele Künstler hatten Alexander den Grossen nach Persien begleitet; statt ihres Spitznamens Διονουσοκόλακες bekamen sie damals den neuen Spitznamen Ἀλεξανδροκόλακες (Athen. 12,54 p.538 F; zum Spitznamen Διονουσοκόλακες s. Aristot., Rhet. III 2, 1405 a 23: ὁ μὲν Διονουσοκόλακας, αὐτοὶ δ' αὐτοὺς τεχνίτας καλοῦσιν).

Nach den hellenistischen Königen kamen die römischen Machthaber; auch sie haben den Künstlern die Privilegien bestätigt. Vgl. z.B. den Brief eines unbekanntes römischen Magistrats vom Ende des 2.Jh.v.Chr., gefunden in Theben (IG VII 2413 = Sherck, Documents 44): συγχωρῶ ὑμῖν ἔνεκεν τοῦ Διονύσου καὶ τῶν ἄλλων θεῶν καὶ τοῦ ἐπιτηδεύματος οὗ προεστήκατε ὑμᾶς παντάπασιν ἀλειτουργήτους εἶναι καὶ ἀνεπισταθμεύτους καὶ ἀτελεῖς καὶ ἀνεισφόρους πάσης εἰσφορᾶς κτλ.

Als schliesslich das Imperium Romanum unter die Herrschaft des Augustus gekommen war, hat dieser den Künstlern von neuem ihre Vorrechte bestätigt (s.u.).

*Die Papyri über griechische Agone in Ägypten.*

Die Agone im Gymnasium, im Stadion, im Theater und auf der Rennbahn sind ein wichtiger Bestandteil der griechischen Kultur und haben sich in der hellenistischen und römischen Zeit über den ganzen Orient verbreitet - aber nur in solchen Städten, die als griechische Poleis gegründet waren. Dies traf für das Ptolemäerreich nur für Alexandria, Naukratis und Ptolemais in Oberägypten zu; unter Hadrian kam noch Antinopolis hinzu.

Die Situation änderte sich, als Septimius Severus für ganz Ägypten die Polis-Verfassung einführte. Nun blühte im ganzen Land ein agonistischer Betrieb auf, freilich nur auf eine Zeit von etwa 120 Jahren; denn als das Römerreich unter Constantin christlich wurde, liess das Interesse an den zunächst noch bestehenden Agonen rasch nach, und später wurden die Wettkämpfe, die ja gleichzeitig heidnische Götterfeste waren, verboten.

So kommt es, dass wir aus dem dritten Jahrhundert n.Chr. - und praktisch nur aus diesem Jahrhundert - eine ganze Reihe von Papyri haben, die ein interessantes Licht auf die Festspiele des Landes werfen.

Für Männer, die bei den Agonen gesiegt hatten oder in einen der agonistischen Verbände aufgenommen worden waren, wurden Urkunden über ihre Privilegien ausgestellt. Diese begannen oft mit einem Dossier von Kaiserbriefen aus der Vergangenheit; damit dokumantierte man die altehrwürdige Berechtigung dieser Privilegien: In der Gesinnung der Herrscher gegenüber den Agonisten ist nie ein Wandel eingetreten. Dabei ging man niemals

weiter zurück als bis auf Augustus; er wird in den Texten Nr. 1, Z.2 und Nr.3, Z.3 als der älteste Garant der Privilegien genannt. Eine Parallele dazu ist die Archivmauer im Theater von Aphrodisias; auch dort steht am Anfang der Dokumente über die rechtliche Stellung und die Privilegien der Stadt ein Brief des Augustus (s. J.Reynolds, *Aphrodisias and Rome*, JRS Monographs 1, 1982, Nr.6). Tatsächlich hatte ja mit Augustus nicht nur für Ägypten, sondern für das ganze römische Reich eine neue Epoche begonnen; es hätte keinen Sinn gehabt, sich für den Anspruch auf Privilegien auf hellenistische Könige oder römische Konsuln zu berufen.

Ich danke W.Müller für die Publikationserlaubnis eines Fotos von BGU IV 1074 aus dem Besitz der Staatlichen Museen zu Berlin/DDR, Papyrussammlung, und T.S.Pattie, *The British Library*, Department of Manuscripts, für die Publikationserlaubnis eines Fotos von P.Oxy.2476.

Vielen Kölner Kollegen und Freunden, die mir geholfen haben, möchte ich auch an dieser Stelle nochmals herzlich danken, besonders Klaus Maresch und Cornelia Römer. Zu grösstem Dank aber bin ich Dieter Hagedorn und vor allem Reinhold Merkelbach verpflichtet.

## Abkürzungen und abgekürzt zitierte Literatur

- Archiv: Archiv für Papyrusforschung.  
Berichtigungsliste: B. der griech. Papyrusurkunden aus Ägypten I 1922 f.  
BGU: Ägyptische Urkunden aus den Königlichen Museen zu Berlin, Berlin 1895 f.  
BMC: A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum, 1873 f. (Nachdruck Bologna 1964).  
Bosch: E. Bosch, Quellen zur Geschichte der Stadt Ankara im Altertum, Ankara 1967.  
Bull.: Vgl. J. u. L. Robert, Bull.  
CIG: Corpus inscriptionum Graecarum (Nachdruck Hildesheim 1977).  
CIL: Corpus inscriptionum Latinarum.  
C.P.Herm.: Corpus Papyrorum Hermopolitanorum I, ed. C. Wessely (1905) = Studien zur Palaeographie und Papyruskunde V.  
CRAI: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Comptes Rendus.  
Delphinion: Das D. in Milet (Milet I 3), ed. G. Kawerau u. A. Rehm, Berlin 1914 (Nachdruck 1967).  
Dessau, ILS: Inscriptiones Latinae selectae, ed. H. Dessau, Berlin 1892 f. (Nachdruck Berlin 1962).  
Epigr. Anat.: Epigraphica Anatolica, Bonn, 1, 1983 f.  
F. de Delphes: Fouilles de Delphes, III, Epigraphie, Paris 1909 f.  
GIBM: The Collection of Ancient Greek Inscriptions in the British Museum, Oxford 1874 f.  
Gignac, Grammar: F. Gignac, A Grammar of the Greek Papyri of the Roman and Byzantine Periods, I-II, Mailand 1975-1981.  
I. Didyma: Didyma II, Die Inschriften, ed. A. Rehm, Berlin 1958.  
IG: Inscriptiones Graecae, Berlin 1873 f.  
IGR: Inscriptiones Graecae ad res Romanas pertinentes, ed. R. Cagnat, Paris 1911 f. (Nachdruck Rom 1964).  
IK: Inschriften griech. Städte aus Kleinasien, Bonn 1972 f.  
I. Olympia: Die Inschriften von Olympia, ed. W. Dittenberger u. K. Purgold, 1896; Nachdruck Amsterdam 1966.  
Le Bas, Ph., - W. Waddington, Voyage archéologique en Grèce et en Asie Mineure; Inscriptions III 5, Paris 1870 (Nachdruck Hildesheim 1972).  
Mayser, Grammatik: E. Mayser, Grammatik der griech. Papyri aus der Ptolemäerzeit, Berlin u. Leipzig 1926 f. (Nachdruck Berlin 1970).  
Mitteis, Chrestomathie: L. Mitteis - U. Wilcken, Grundzüge und Chrestomathie der Papyruskunde I-IV, Leipzig-Berlin 1912 (Nachdruck Hildesheim 1878).  
Moretti, I. agon.: L. Moretti, Inscrizioni agonistiche Greche, Rom 1953.  
Moretti, IG urbis Romae: L. Moretti, Inscriptiones Graecae urbis Romae, Rom 1968 f.  
Moretti, Olympionikai: L. Moretti, Olympionikai, i vincitori negli antichi agoni olimpici (Atti della Accademia nazionale dei Lincei 8,8, Rom 1959).  
OGI: Orientis Graeci inscriptiones selectae, ed. W. Dittenberger, Leipzig 1903-1905 (Nachdruck Hildesheim 1960).  
O. Mich.: Greek Ostraca in the University of Michigan Collection, Ann Arbor 1935 f.  
P. Flor.: Papiri greco-egizii, Papiri Fiorentini, Mailand 1906 f. (G. Vitelli).  
P. Giess.: Griech. Papyri im Museum des oberhessischen Geschichtsvereins zu Giessen, ed. O. Eger u. a., Leipzig-Berlin 1910 - 1922.  
P. Harr.: The Rendel Harris Papyri of Woodbrooke College, Birmingham, ed. J. E. Powell, Cambridge 1936.  
Pickard-Cambridge<sup>2</sup>: A. Pickard-Cambridge / Gold / Lewis, The Dramatic Festivals of Athens, <sup>2</sup>Oxford 1968.

- PIR<sup>2</sup>: Prosopographia Imperii Romani, ed. E.Groag u. A.Stein, <sup>2</sup>Berlin und Leipzig 1933 f.
- P.Köln: Kölner Papyri; Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften; Sonderreihe Papyrologica Coloniensia, Opladen 1976 f.
- P.London: Greek Papyri in the British Museum, ed. F.Kenyon u. H.Bell, London 1893 f.
- P.Mert.: A Descriptive Catalogue of the Greek Papyri in the Collection of Wilfred Merton, ed. H.Bell u. C.Roberts u.a., London 1948 f.
- Poland, Vereinswesen: F.Poland, Geschichte des griech. Vereinswesens, Leipzig 1909.
- P.Oslo: Papyri Osloenses, ed. S.Eitrem u. L.Amundsen, Oslo 1925 f.
- P.Oxy.: The Oxyrhynchos Papyri, London 1898 f.
- P.Oxy.Hels.: Fifty Oxyrhynchus Papyri, ed. H.Zilliacus u.a., Helsinki 1979.
- Preisigke, Wörterbuch: F.Preisigke, Wörterbuch der griech. Papyrusurkunden, Berlin 1925 f.
- P.Ryl.: Catalogue of the Greek Papyri in the John Rylands Library, Manchester; ed. A.Hunt u.a., Manchester 1911 f.
- PSI: Papiri greci e latini; Pubblicazioni della Società Italiana per la ricerca dei papiri gr. e lat. in Egitto, Florenz 1912 f.
- P.Würzburg: Mitteilungen aus der Würzburger Papyrussammlung, ed. U.Wilcken, Berlin 1934.
- J.u.L.Robert, Bull.: Bulletin épigraphique, in: Revue des Etudes Grecques.
- L.Robert, Et.anat.: Etudes Anatoliennes, Paris 1937 (Nachdruck Amsterdam 1970).
- L.Robert, Hell.: Hellenica, I-XIII, Paris 1940 -1965.
- L.Robert, Op.min.: Opera minora selecta, I-IV, Amsterdam 1969-1974.
- Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten, 1915 f. (F.Preisigke u.a.)
- SEG: Supplementum epigraphicum Graecum, 1923 f.
- Select Papyri 1-3, ed. A.Hunt u.a., London und Cambridge (Mass.) 1932 f.
- Sherk, Documents: R.K.Sherk, Roman Documents from the Greek East, Baltimore 1969.
- Smallwood: E.M.Smallwood, Documents Illustrating the Principates of Gaius, Claudius and Nero, Cambridge 1967.
- Syll.<sup>3</sup>: W.Dittenberger, Sylloge inscriptionum Graecarum <sup>3</sup>1915-1921 (Nachdruck Hildesheim 1960).
- TAM: Tituli Asiae minoris, Wien 1901 f. (E.Kalinka u.a.).
- Vandoni: M.Vandoni, Feste pubbliche e private nei documenti greci, Mailand 1964.
- Wilcken, Grundzüge: Vgl. Mitteis-Wilcken
- ZPE: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik.



Nr.1 ANTRAG DES AURELIUS APOLLODIDYMOS

an die Behörden von Oxyrhynchos mit der Bitte um die Registrierung von Privilegien, die ihm aufgrund seiner Aufnahme in die Synode der Techniten zustehen.

Oxyrhynchos, Dez./Jan. 273/274 n.Chr.

P.Viereck, BGU IV 1074; Viereck, Klio 8,1908,413-423; Sammelbuch I,5225; Vandoni 96. Z.1-3: Smallwood 373 a; Übersetzung von Z.1-9: F.Millar, The Emperor in the Roman World, London 1977, 460-461 (mit Benutzung von Nr.3 und Nr.5).

Vgl. Wilcken/Viereck, Archiv 4, 1908,563-566; Berichtigungsliste 1, p.94; 5, p.15; P.F., ZPE 52,1983,215-218. - Tafel I.

- 1 [Τιβέριος Κλαύδιος Καῖσαρ Σεβαστὸς Γερμανικὸς, ἀρχιερεὺς μέγιστος, δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ β΄, ὑπατος τὸ γ΄, αὐ[τοκρ]άτωρ τὸ δ΄, πατὴρ πατρίδος, <τοῦς> ἀπὸ τῆς οἰκουμένης περὶ τὸν Διόνυσον ἱερονεΐκαις, στεφανεΐταις καὶ τοῦς τούτων συναγωνισταῖς χαίρειν· τὰς μὲν
- 2 [εἰκόνας ὃν τρόπον εὔσεβούμεθα μετὰ τῆς προπούσης τιμῆς ἀνιστάνειν ἐπιτρ]έπω, τὰ δὲ [ὕ]πὸ το[ῦ] θ[ε]οῦ Σεβαστοῦ δ[ε]δομένα ἡμῖν νόμιμα καὶ φιλόανθ[ρ]ωπα σύντηρῶ. Οἱ π[ρ]έσβ[η]εις ἦσαν Κλαύδιος Φο[ίβ]ος, Κλαύδιος Ἐπάγαθος, Κ[λα]ύδιος Διονύσιος, Κλαύδιος Θάμυρις,
- 3 [Κλαύδιος Κάστωρ, Ἀντώνιος Νατάλειος υἱὸς, Λόγιος (?)--. Ἔρρωσθε. Ἐγένετο] ἐν Ῥώμῃ Τ[ιβ]ερίῳ Κλαυδίῳ Καίσαρι Σεβαστ[ῶ] καὶ Οὐίτελλίῳ τὸ β΄ [ὕ]π[ε]ροις. Κεφ[ά]λαιον ἐκ διατάγματος θεοῦ Ἀδριανοῦ περὶ τῶν δο[θ]εισῶν δωρεῶν τῆ συνόδῳ ὧν δέ ε[ἴ]σι[ν] ἀσυλία, προε-
- 4 [δρία, ἀστρατία, λιτουργιῶν δημοσίων ἀτέλεια, ἀτελῆ ἔχειν ὅσα ἀν ἐπάγω]νται χρεΐας ἰδίας ἢ τῶν ἀγώνων ἐν[εκα], μὴ κρίνειν, μὴ καθισ[τ]άνειν ἐγγυητ[ά]ς, ἀνεισφορίας αὐτῶν, {ουν} συνθυσίας, μὴ δέχεσθαι πρὸς ἀνάγκην ξένους, μὴ εἶργεσθαι μηδὲ ἄλλη τινὶ φρου-
- 5 [ρ- ..... Ἐπιστολῆ

## Übersetzung

<BRIEF DES CLAUDIUS><sup>1)</sup> [Tiberius Claudius Caesar Augustus Germanicus, Pontifex Maximus, Inhaber der tribunizischen] Gewalt zum zweiten Mal, Konsul zum dritten Mal, Imperator zum vierten Mal, Vater des Vaterlandes, grüsst die (Künstler) der ganzen Welt des Dionysos, die Hieroniken, die (Mit)bekränzten und ihre Mitagonisten. Ich erlaube, die [Standbilder dergestalt aufzustellen, daß wir mit der gebührenden Hochachtung verehrt werden]; die euch von dem vergöttlichten Augustus eingeräumten Rechte und Vergünstigungen bewahre ich. Die Gesandten waren Claudius Phoibos, Claudius Epagathos, Claudius Dionysios, Claudius Thamyris, [Claudius Castor, Antonius Natalis der Jüngere; Logios (?) -- ; lebt wohl! Ausgefertigt] zu Rom, als Tiberius Claudius Caesar Augustus (zum dritten Mal) und Vitellius zum zweiten Mal Konsuln waren.

3 AUSZUG AUS EINEM EDIKT DES VERGÖTTLICHTEN HADRIAN betreffs der der Synode eingeräumten Privilegien; zu diesen gehören: Asylie, Ehrenplatz, [Befreiung vom Militärdienst, Befreiung von den öffentlichen Liturgien, Steuerfreiheit auf die Dinge], die sie für den privaten Gebrauch oder für die Agone mitführen, Befreiung vom Richteramt, Befreiung von der Verpflichtung (im Falle einer Anklage) Bürgen beizubringen, Befreiung für ihre eigene Person von Sondersteuern, -- Versammlungsrecht (?); das Recht, nicht gegen ihren Willen Fremde einquartieren zu müssen; nicht eingesperrt zu werden noch auf irgend eine andere Weise in Haft [? genommen zu werden ----]

1) In der Übersetzung bedeutet die spitze Klammer bei den grossgedruckten Überschriften der Abschnitte nicht, dass dies vom Schreiber vergessen wurde; diese von mir zugefügten Überschriften sollen nur dem Leser den Überblick erleichtern.

- θεοῦ] Σεο[υ]ήρου· ἤ[ιν] ε[ί]κός ὑμᾶς τοῦ[ς] τὴν ἱερά[ν] σύ[ν]-  
 οδ[ο]ν νέμοντας ἐ[ίν] τῆ πατρίδι μου ἡσθῆναι ἐπὶ τῷ εἰς  
 ἐμὲ περιεληλυθέναι τὴν τῶν ὄλων κηδεμονίαν καὶ βασ[ι]λεί-  
 αν <καὶ> διὰ ψηφίσματο[ς] φανερά<ν>
- 6 [ποιῆσαι τὴν γνώμην ? ἦν ἔχετε πρὸς ἡμᾶς· εὐχαριστεῖν δὲ  
 ἐπὶ τού[τοις] βουλόμενος, ὅποσα εἶ[χ]ετε ἐξ ἀρχῆς [ὐ]πὸ  
 τῶν πρὸ ἐμ[ο]ῦ αὐτοκ[ρα]τό[ρων] δεδομένα ὑμῖν δίκαια καὶ  
 φιλόφρονα, ταῦτα καὶ αὐτὸς φυλάττω, προσάψειν ἐθέλων  
 καὶ διὰ τιμῆς ἀγειν
- 7 [ἄνδρας μουσικούς καὶ ταῖς πρὸς τὸν Διόνυσον θρησκευαίαις ἀνα-  
 κειμένους. Εὐ[τυχεῖ]τε. Θεῶν Σεουήρου κα[ὶ] Ἀντωνείνου·  
 τοῖς ψηφί[σ]μασιν ὑμῶν κα[ὶ] πάνυ πεφροντισμένω[ς] ἐνε-  
 τύχομεν ὡς μήτε ὕστερεῖν τι ὑμῖν τῶν ὑπαρχόντων δικαίων μή-
- 8 [τε ..... ? μήτε τι τῶν ἐκ παλαιοῦ νενομισμένων μήτε τι  
 τῶν ἐπὶ ἐπὶ τὸ βέ[λ]τερον παρ[ε]σχημένων]. Εὐ[τυχεῖ]τε.  
 Θεοῦ [Ἰ]Ἀλεξάνδρου.\* Ὅσα θεῶ Ἀντωνείνω πατρὶ ἐμῷ καὶ  
 θεῶ <Σε>ουήρω πάππῳ μου καὶ τοῖς ἀνωθεν προγόνοις ἐκρίθη  
 περὶ ὑ-
- 9 [μῶν καὶ τῶν ? δεδομένων ὑμῖν δικαίων, πολλάκις ἀπεφηνάμην]  
 ὅτι [κύρι]α εἶναι. Οἱ καθ' ἐ[κ]άστην πα[ν]ηγύριον ἀγνωσθῆται  
 πειθαρχήσουσιν.
- 10 [Ὁξυρυχειτῶν τῆς λαμπρᾶς καὶ λαμπροτάτης πόλεως ἀρχουσι  
 βουλῆ διὰ Αὐρήλίου Εὐπόρου τοῦ καὶ Ἀγαθοῦ Δαίμονος, γε-  
 νομέ[ιν]ου κοσμητοῦ, ἐξηγητοῦ, εὐθηνιάρχου, ὑπομνηματο-  
 γράφου τῆς λαμπροτάτης πόλεως τῶν Ἀλεξανδρέων, ἐξηγητεύ-  
 σαντος, πρυτανεύσαντος,
- 11 [βουλευτοῦ, ἐνάρχου πρυτάνεως τῆς λαμπρᾶς καὶ λαμπροτάτης  
 Ὁξυρυχ]ειτῶν πόλεως, Αὐρήλιος Ἀπολλοδίδυμος Πλουτίω-  
 νος ἀπὸ τῆς λαμπρᾶς καὶ λαμπροτάτης Ὁξυρυχειτῶν πόλεως,  
 γραμματεὺς τῆς ἱερᾶς συνόδου τοῖς ἀξιολογωτάτοις χαίρειν·  
 τοῦ γενομένου ψηφίσιμα-
- 12 [τος περὶ τοῦ κατατετάχθαι ἐμὲ εἰς τὴν σύνοδον καὶ τῶν προ-  
 τεταγμένων τῶν περὶ ἀσυλίας θεῶν αὐτοκ[ρα]τορικῶν δια-  
 τάξεων τὰ ἴσα ἐντάξας καὶ ἐπιφέρων ἀξιῶ ἀκόλουθα ὑμᾶς  
 τούτοις πρᾶξαι.
- 13 [Ἔτους ε' Αὐτοκράτορος Καίσαρος Λουκίου Δομιτίου Αὐρηλια-  
 νοῦ Γωθικοῦ μεγίστου, Καρπικοῦ μεγ[ί]στου, Εὐσεβοῦς  
 Εὐτυχοῦς Σεβ[α]στοῦ, Τῦβι.

5 [BRIEF DES VERGÖTTLICHTEN] SEVERUS. Es war natürlich, dass ihr von der kaiserlichen Synode in meiner Vaterstadt euch darüber gefreut habt, dass die Betreuung und Regierung des Ganzen auf mich gekommen sind <und> dass [ihr die Gesinnung, die ihr uns gegenüber hegt], durch einen Beschluss deutlich [gemacht habt]. In dem Wunsch, euch dafür [dankbar zu sein], bewahre ich selbst auch das, was ihr an Rechten und Vergünstigungen von früher her, verliehen durch die Kaiser vor mir, hattet, und bin gewillt, dies noch zu verstärken und euch zu ehren als [Künstler, die der Verehrung des Dionysos obliegen]; lebt wohl!

7 (BRIEF) DES VERGÖTTLICHTEN SEVERUS UND DES VERGÖTTLICHTEN ANTONINUS. Eure Beschlüsse haben wir sehr sorgfältig gelesen, so dass euch weder etwas von den für euch bestehenden Rechten fehlen soll, noch [--? noch etwas von dem vor alters Verordneten noch etwas von dem zur] Verbesserung Gewährten; lebt wohl!

8 (BRIEF) DES VERGÖTTLICHTEN ALEXANDER. Was von meinem Vater, dem vergöttlichten Antoninus, und von meinem Grossvater, dem vergöttlichten Severus, und ihren Vorfahren beschlossen worden ist betreffs euch [und der (?) euch eingeräumten Rechte, so habe ich oft gesagt,] dass sie in Kraft bleiben. Die Agonotheten des jeweiligen Festes sollen gehorchen.

10 <BRIEF DES APOLLODIDYMOS AN DIE BEHÖRDEN VON OXYRHYNCHOS> [An die Archonten und den Rat der erlauchten und erlauchtesten Stadt Oxyrhynchos, vertreten durch] Aurelius Euporos, genannt auch Agathos Daimon, den ehemaligen Kosmeten, Exegeten, Eutheniarchen und Hypomnematographen der erlauchtesten Stadt Alexandria, den ehemaligen Exegeten und Prytanen, [den Ratsherren und amtierenden Prytanen der erlauchten und erlauchtesten] Stadt Oxyrhynchos: Aurelius Apollodidymos, Sohn des Plution, Sekretär der kaiserlichen Synode, grüsst euch, Ehrwürdigste. Indem ich Kopien von dem Beschluss, der darüber erlassen wurde, [dass ich in die Synode aufgenommen worden bin, und] von den (dem Beschluss) vorangestellten heiligen kaiserlichen Erlassen betreffs der Asylie beifüge und vorlege, beantrage ich, dass ihr entsprechend diesen handelt.

13 [Im fünften Jahr des Imperator Caesar Lucius Domitius Aurelianus Gothicus] maximus, Carpicus maximus, Pius Felix Augustus, (im Monat) Tybi.

- 14 [Ἡ ἱερά μουσική περιπολιστική Αύρηλιανή οἰκουμενική μεγάλη σύνοδος τοῖς] ἀ[πό] τῆς [αύ]τῆς συνόδου χαίρει[ν. Ἡ ἱε]ρά μουσική περιπολιστικ[ή] Αύρηλιανή μεγάλη σύνοδο[ο]ς τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον τεχνείταις, ἱερονείκαις, στεφανεί-ταις χαίρειν· γεινώσκε-
- 15 [τε καταταγέντα εἰς τὴν ἱεράν μουσικὴν περιπολιστικὴν οἰ-κουμενικ]ήν σύνοδον Μάρκον Αύρήλιον Ἀπολλο[δ]ί[δ]υμον Πλουτίωνος, γραμματέα, καὶ ἀποδεδικωτά <τὸ> κατὰ τὸν νό-μον τὸν βασιλικὸν ἐντάγιον πᾶν ἐκ πλήρους (δηάρια) συν-καὶ τὰ εἰς τὰς τιμὰς τοῦ Σεβαστ(οῦ)
- 16 [ἱερά τελέσματα. Ἐγράψαμεν οὖν ὑμῖν, ἵν' εἰδῆτε. Ἐρρωσθε. Ἐγένετο ἐν τῇ λαμπ]ρᾷ καὶ λαμπροτάτῃ Ὀ[ξ]υρυχειτῶν [πό]λει, ἀγῶνος ἀγομένου πρώτου ἱεροῦ εἰσελαστικοῦ οἰ-κουμενικοῦ πενταετηρικοῦ σκηنيκοῦ γυμνικοῦ ἵππικοῦ ἰσο-καπιτωλίου τῶν
- 17 [μεγάλων Καπιτωλίων ..... ἐπὶ ἀρχόντων] τῆς ἱεράς [μ]ουσ[ι]κῆς [σ]υνόδου, [?] πρωτ]-άρχοντος Σαραπ[ά]μμωνος, κ[ί]ρρυκος, Ἀλεξανδρ[έ]ως, ἱερο-νεϊκου, Καπιτωλιονεϊκου, παραδόξου, γραμματεύοντος Παύ-λου, σαλπικτοῦ,
- 18 [Ἀντινοέως ..... ἄρχοντος νομοδίκτου Μ]άρκου Αύρηλίου Σιλβαν[οῦ], Ἐρμο[πολεί]του, Ῥωμαίου καὶ Ἀθηναίου, ἱερονεϊκου, πλειστονεϊκου, παρα-δόξου. Μάρκος Αύρήλιος Σαραπάμμων, Ἀλεξανδρεὺς καὶ Ἐρμοπολείτης,
- 19 [?] κῆρυξ, ἱερονεϊκής, Καπιτωλιονεϊκής, παράδοξος ..... .. ? πρωτάρ]χων τῆς ἱεράς μουσικῆς] περιπολεις[τ]ικῆς Αύρηλιανῆς οἰκουμενικῆς μεγάλης συνόδου ἔγραψα καὶ ἐσ-θράγισα καταταγέντι ἐπ' ἐμοῦ ἐν τῇ λαμπρᾷ καὶ λαμπροτά-τῃ Ὀξυρυχει-
- 20 [τῶν πόλει, ἀγῶνος ἀγομένου πρώτου ἱεροῦ εἰσελαστικοῦ οἰ-κουμενικοῦ πεντα]ετηρικοῦ σκηنيκοῦ ἵππ[ι]κοῦ γ[υμν]ικ[ο]ῦ ἰσ[ο]καπιτωλίου τῶν με[γ]άλων Καπιτωλίων, Μάρκου Αύρηλί-ου Ἀπολλοδιδύμου Πλουτίωνος γρα[μματέως], ὑπέγρα[ψα]. Μάρκος Αύρήλιος [Π]αῦλος Ἀντινοεὺς

14 <RUNDSCHREIBEN DER SYNODE> [Die kaiserliche musische herumwandernde Aurelianische ökumenische grosse Synode] grüsst [die Mitglieder] dieser Synode; die kaiserliche musische herumwandernde Aurelianische grosse Synode grüsst die Künstler des Dionysos, die Hieroniken und die (Mit)bekränzten. Nehmt zur Kenntnis, [dass] Marcus Aurelius Apollodidymos, der Sohn des Plution, (als) Sekretär [aufgenommen worden ist in die kaiserliche musische herumwandernde ökumenische] Synode, und dass er die nach dem kaiserlichen Gesetz vorgeschriebene Aufnahmegebühr, 250 Denare, vollständig bezahlt hat, ebenso die für die Ehrungen des Kaisers (bestimmten) [heiligen Abgaben. Wir haben euch (dies) geschrieben, damit ihr Bescheid wisst.

16 <DATIERUNG DES RUNDSCHREIBENS> Ausgestellt in der erlauchtesten und erlauchtesten Stadt Oxyrhynchos, als zum ersten Mal der heilige, (die Sieger) zu feierlichem Einzug berechtigte, ökumenische, in jedem fünften Jahr stattfindende musische, athletische und hippische, im Rang der Capitolia (von Rom) stehende Agon der [Grossen Capitolia] gefeiert wurde [--- (17) unter (folgenden) Archonten] der kaiserlichen musischen Synode: Unter dem [?Ersten] Archon Sarapammon, Herold, aus Alexandria, Hieronike, Sieger an den Capitolia, Paradoxos; unter dem Sekretär Paulus, Trompeter, [aus Antinoupolis-- und unter dem Rechtsarchon] Marcus Aurelius Silvanus aus Hermupolis, Bürger von Rom und Athen, Hieronike, Vielfachsieger, Paradoxos.

18 <UNTERSCHRIFT UND SIEGEL DER LEITENDEN BEAMTEN>  
 Ich, Marcus Aurelius Sarapammon, Bürger von Alexandria und Hermupolis, [Herold, Hieronike, Sieger an den Capitolia, Paradoxos ---, ? Erster] Archon der kaiserlichen musischen herumziehenden Aurelianischen ökumenischen grossen Synode, bescheinige durch (Unter)schrift und Siegel, dass in meiner Gegenwart Marcus Aurelius Apollodidymos, der Sohn des Plution, (als) Sekretär in der erlauchtesten und erlauchtesten [Stadt] Oxyrhynchos (in die Synode) aufgenommen worden ist, [als zum ersten Mal der heilige, (die Sieger) zu feierlichem Einzug berechtigende ökumenische], jedes fünfte Jahr stattfindende musische, hippische und athletische, im Rang der Capitolia stehende [Agon] der Grossen Capitolia [gefeiert wurde]. Ich habe unterschrieben.

- 21 [ ..... ] ἀρχῶν γραμματεὺς τῆς [ι]ερᾶς περι[ι]πολι-  
 στικῆς Αὐ[ρη]λιανῆς οἰκ[ο]υμενικῆς μεγάλης συνόδου ὑπέ-  
 γρα[ψ]α καὶ ἐσφράγισα καταταγέντι ἐπ' ἐμοῦ ἐν τῇ λαμπρᾷ  
 καὶ λαμπροτάτῃ
- 22 [Ὁξυρυχειτῶν πόλει, ἀγῶνος ἀγομένου πρώτου ἱεροῦ εἰσελα-  
 στικοῦ οἰκουμενικοῦ πεν]ταετηρικοῦ σιηνικοῦ ἱππικοῦ γ[υ]-  
 μνικοῦ ἴσοκαπιτωλίου τῶν μεγάλων Καπιτωλίων, Μάρκῳ Αὐρη-  
 λίῳ Ἀπολλοδιδύμῳ γρα[μματεῖ]. Μάρκος Αὐρήλιος Σ[ιλ]βα-  
 νὸς Ἑρμοπολείτης
- 23 [? Ῥωμαῖος καὶ Ἀθηναῖος  
 Περ]γαμηνὸς καὶ Ῥόδιος, σαλπικτῆς, καπιτωλ[ι]ονεί-  
 κης ἐπὶ Ῥώμης, τρισυθιονείκης, δεκαολυμπιονείκης, δωδε-  
 καακτιονείκης, τρισκαιδεκαασκληπιονείκης, νεμιονείκης,
- 24 [ ..... ] παρά]-  
 δοξος, ἀρχῶν ν[ο]μοδ[ι]κ[ι]τῆς τῆς ἱερᾶς μουσικ[ῆ]ς περιπο-  
 λιστικῆς Αὐρηλ[ι]ανῆς οἰκουμεν[ι]ο[ν]ικῆς μεγάλης συνόδου  
 ὑπέγραψα καὶ ἐσφράγισα καταταγέντι ἐπ' ἐμοῦ ἐν τῇ λαμπρᾷ
- 25 [καὶ λαμπροτάτῃ Ὁξυρυχειτῶν πόλει, ἀγῶνος ἀγομένου π]ρ[ώ]-  
 του ἱεροῦ εἰσελαστ[ικ]οῦ οἰκουμενικοῦ πενταετηρικοῦ σιην-  
 νικοῦ ἱπ[π]ικοῦ γ[υ]μνικοῦ ἴσοκαπιτωλίου τῶν μεγάλων Κα-  
 π[ιτ]ωλίων· Μάρκου Αὐρηλίου Ἀπολλοδιδύμου Πλουτίωνος  
 γρα[μματέως]. Μάρκος Αὐρήλιος Πτο-
- 26 [ ..... ] ? ἀρχιγραμματεὺς, γραμματεῦσας  
 τῆς ἱερᾶς μ]ουσικῆς οἰ[κ]ο[υ]μενικῆς Αὐρηλιανῆς περιπολι-  
 στικῆς μεγάλης συνόδου ἐτέλεσα τὴν διπλῆν.

20 Ich, Marcus Aurelius Paulus aus Antinoupolis [---] Archon und Sekretär der kaiserlichen herumwandernden Aurelianschen ökumenischen grossen Synode, bescheinige durch Unterschrift und Siegel, dass in meiner Gegenwart Marcus Aurelius Apollodidymos (als) Sekretär in der erlauchten und erlauchtesten [Stadt Oxyrhynchos] (in die Synode) aufgenommen worden ist, [als zum ersten Mal der heilige, (die Sieger) zu feierlichem Einzug berechtigende ökumenische], jedes fünfte Jahr stattfindene musische, hippische und athletische, im Rang der Capitolia stehende [Agon] der Grossen Capitolia gefeiert wurde.

22 Ich, Marcus Aurelius Silvanus aus Hermupolis, [? Bürger von Rom und Athen --], Pergamener und Rhodier, Trompeter, Sieger an den Capitolia in Rom, dreimal Sieger an den Pythien, zehnmal Olympiasieger, zwölfmal Sieger an den Aktia, dreizehnmal Sieger an den Asklepia, Sieger an den Nemeen [---], Padoxos, Rechtsarchon der kaiserlichen musischen herumwandernden Aurelianschen ökumenischen grossen Synode, bescheinige durch Unterschrift und Siegel, dass in meiner Gegenwart Marcus Aurelius Apollodidymos (als) Sekretär in der erlauchten [und erlauchtesten Stadt Oxyrhynchos] (in die Synode) aufgenommen worden ist, als zum ersten Mal der heilige, (die Sieger) zu feierlichem Einzug berechtigende ökumenische, jedes fünfte Jahr stattfindende musische, hippische und athletische, im Rang der Capitolia stehende [Agon] der Grossen Capitolia [gefeiert wurde].

25 Ich, Marcus Aurelius Pto[ --- ? Generalsekretär, Sekretär der kaiserlichen] musischen ökumenischen Aurelianschen herumziehenden grossen Synode, habe das Diplom ausgestellt.

In dem vorliegenden Dokument bittet Apollodidymos aus Oxyrhynchos die Behörden von Oxyrhynchos um die Gewährung von Privilegien, die ihm zustehen, weil er in die Synode der Künstler aufgenommen worden ist. Eng damit verbunden ist das Dokument Nr.2: Der Rat von Oxyrhynchos hat den Antrag des Apollodidymos als berechtigt erachtet und bittet in einem Schreiben an das Besitzarchiv von Oxyrhynchos um einen entsprechenden Eintrag in die Akte des Apollodidymos.



Die Künstler waren weltweit in einem Verband organisiert, der ἱερὰ μουσικῆ σύνοδος τῶν περὶ τὸν Διόνυσον τεχνιτῶν hiess. Es gab viele Varianten der Titulatur, vgl.unten zu Z.1. Für die Künstlersynode vgl. F.Poland, RE V A 2473-2558 s.v. Technitai; Pickard-Cambridge<sup>2</sup> 279-305 (The Artists of Dionysus, mit Appendix einschlägiger Inschriften). Die römischen Kaiser waren die Schutzpatrone dieses Verbandes und hatten von Anfang an den Synoditen weitreichende Privilegien eingeräumt. Daher war es üblich, wie im vorliegenden Fall, Kaiserbriefe oder Auszüge daraus oder Kaiserliche Edikte oder Auszüge daraus, welche von den Vergünstigungen der Synoditen durch die Kaiser handelten, an die Spitze von Privilegienanträgen zu setzen.

Apollodidymos ist während der Feier der "Capitolia" von Oxyrhynchos in die Synode aufgenommen worden; die Synode bestätigte dies in Form eines datierten und von den leitenden Männern der Synode unterschriebenen offenen Briefes an die Synoditen. Der von Apollodidymos eingereichte Antrag gliedert sich folgendermassen:

- I. Z.1-9 Kaiserbriefe und Edikte, welche die Privilegien der Künstlersynode betreffen.
  - (1) Z.1-3 Brief des Claudius (auch erhalten in Nr.3, Z.1-4).
  - (2) Z.3-5 Auszug aus einem Erlass des Hadrian (auch erhalten in Nr.3, Z.4-7; Nr.4, Z.1-2).
  - (3) Z.5-7 Brief des Severus (auch erhalten in Nr.3, Z.7-11; Nr.4, Z.3-5; Nr.5, Z.1-4).
  - (4) Z.7-8 Brief (?) des Severus und Caracalla (auch erhalten in Nr.4, Z.6-7; Nr.5, Z.5-6).
  - (5) Z.8-9 Brief (?) des Severus Alexander (auch erhalten in Nr.3, Z.11-12; Nr.4, Z.8-9; Nr.5, Z.6-8).
- II. Z.10-13 Brief des Apollodidymos an die Behörden von Oxy.
- III. Z.14-26 Brief der Synode an ihre Mitglieder.
  - Z.14-16 Der eigentliche Brief.
  - Z.16-18 Datierung des Briefes.
  - Z.18-25 Beglaubigung des Briefes durch die in Oxyrhynchos anwesenden leitenden Männer der Synode:
    - (1) Z.18-20 durch den [? πρωτ]άρχων M. Aur. Sarapammon.
    - (2) Z.20-22 durch den ἄρχων γραμματεὺς M. Aur. Paulus.

- (3) Z.22-25 durch den ἄρχων νομοδίκτης M. Aur. Silvanus.  
IV. Z.25-26 Vermerk des ἀρχιγραμματεῦς M. Aur. Pto[--].

### 1-3 BRIEF DES CLAUDIUS

an die Synode aus der Zeit zwischen dem ersten und vierundzwanzigsten Januar 43 n.Chr. Datierung: Die Angaben der Kaisertitulatur weisen auf das Jahr 43; die zweite *tribunicia potestas* des Claudius ging bis zum 24.1.43; nur die Angabe *Imp. IV* ist falsch: Die vierte Imperator-Akklamation muss nach dem 25.1.43 erfolgt sein (s. Dessau, ILS I 202); aber solche Irrtümer sind sehr häufig (vgl. Nr.6, zu Z.17 ff.): Der Brief des Claudius lag 231 Jahre zurück, als ihn der Schreiber des vorliegenden Papyrus kopierte.

1 πατρίδο(ς) Viereck, irrtümlich.

<τοῖς> ἀπὸ τῆς οἰκουμένης - συναγωνισταῖς: Die Weltsynode der Künstler (Schauspieler, Musiker, Dichter, Tänzer usw.); vgl. Pollux IV 63: οἱ δὲ τεχνῖται λυρῶδοί, κιθαρωδοί, κιθαρισταί, κιθαρίστριαι κτλ.; vgl. Z.14 und Nr.3, Z.12; Nr.4, Z.15; IGR III 209 = SEG VI 59 = Bosch 128 (Ankyra): ψήφισμα τῶν ἀπὸ τῆς οἰκουμένης περὶ τὸν Διόνυσον καὶ Αὐτοκράτορα Τραιανὸν Ἀδριανὸν-- τεχνειτῶν ἱερονεικῶν στεφανειτῶν καὶ τῶν τούτων συναγωνιστῶν; IK 11 (Ephesos) 22, Z.35 f.: δεδόχθαι τοῖς ἀπὸ τῆς οἰκουμένης περὶ τὸν Διόνυσον καὶ Αὐτοκράτορα Τ. Αἴλιον-- τεχνεῖταις ἱερονεῖκαις στεφανεῖταις καὶ τοῖς τούτων συναγωνισταῖς.

ἀπὸ τῆς οἰκουμένης: "weltumspannend" - seit aus den verschiedenen lokalen Technitenvereinigungen ein kaiserlicher Gesamtverband geworden war (vgl. F.Poland, *De collegiis artificum Dionysiacorum*, Jahresbericht des Wettiner Gymnasiums zu Dresden, Dresden 1895,22; H.Pleket, *ZPE* 10,1973,200-201, mit Anm. 11); dies ist vielleicht unter Augustus geschehen.

περὶ τὸν Διόνυσον sc. τεχνῖταις: Vgl. Nr.3, Z.1 τοῖς ἀπὸ τῆς οἰκουμένης περὶ τὸν Διόνυσον τεχνεῖταις ἱερονεῖκαις στεφανεῖταις κτλ.; IGR III 211 = Bosch 127 (Ankyra): οἱ -- περὶ τὸν Διόνυσον -- τεχνεῖταις ἱερονεῖκαις στεφανεῖταις καὶ οἱ τούτων συναγωνισταῖ; Delphinion p.381, Nr.156 (= Smallwood 373 b; Brief des Claudius an die Synode vom Jahre 48 n.Chr.): -- τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον ἱερονεῖκαις καὶ τεχνεῖταις χαίρειν.

ἱερονεῖκαις <καὶ> στεφανεῖταις fordert A.Rehm (Delphinion

p.382 = Smallwood 373 b); aber das καί fehlt sehr häufig, z.B. in Nr.3, Z.2.

ἱερoneύκαισ στεφανεύταισ καί τοῖσ τούτων συναγωνισταῖσ: Es scheint, dass in der Synode in diesem Moment mindestens drei verschiedene Gruppen von Künstlern vereint sind:

1) Die ἱερoneύκαι: Techniten, die mindestens einen "heiligen" Agon gewonnen haben (zu heiligen Agonen s. zu Z.16).

2) Die στεφανῦται: Techniten, die in einem heiligen Agon ins Finale vorgedrungen sind und somit περὶ τοῦ στεφάνου, aber schliesslich u n e n t s c h i e d e n gekämpft haben. In diesem Fall wurde der Kranz dem Gott geweiht, zu dessen Ehren der Agon gefeiert wurde; der Kranz beziehungsweise der ganze Kampf hiess dann ἱερός, unentschieden; s. W.Dittenberger, Syll.<sup>3</sup> 1073, Anm.15. Es gibt aber auch viele Fälle, in denen sich die Kontrahenten ex aequo den Kranz teilten. Die Teilnehmer an der unentschieden ausgehenden Endrunde galten dann als mit den Hieroniken (fast) gleichrangig; sie hiessen στεφανῦται bzw. korrekter συστεφανῦται, "gemeinsam Bekränzte"; vgl. ZPE 18, 1975,146, Dekret der Athletensynode, gefunden in Elaia, Z.1: ἔδοξεν τοῖσ [ἀπὸ τῆσ οἰκουμένησ ἱερoneύκαισ] καί συστεφ[ανεύ-  
ταισ; ib.Z.46, mit Sicherheit dieselben beiden Gruppen: οἱ -- ἱερoneύκαι καί στεφανεύται. Die beiden Ausdrücke (στεφανῦται und συστεφανῦται) waren also auswechselbar. Vgl. L.Robert, Rev. phil.1930,28-29 = Op.min.II 1128-1129; Moretti, I.agon.83 = TAM II 586, Tlos: M. Αύρ. Ἄμφίων -- συστεφθεῖσ M. Αύρ. Πάππω -- ἀνδρῶν πυγμῆν. M. Αύρ. Πάππος -- συστεφθεῖσ ἀνδρῶν πυγμῆν M. Αύρ. Ἄμφίονι; SEG III 335,25 (Siegerliste aus Thespiiai): -- πυγμῆν ἀγενεῖων· Εὐφραστοσ Σωσίχου· Παράνομοσ Παρανόμου Θεσπιεύσ συστεφανώθη; Unentschieden bei Dichtern: IG VII 1773, Thespiiai: ποιητής προσοδίου· Εὐμάρων Ἀλεξάνδρου Θεσπιεύσ καί Ἀντιφῶν Ἀθηναῖοσ.

Sehr erfolgreiche Agonisten konnten sich rühmen, nie unentschieden gekämpft zu haben, wie der Pankratiast M.Aur.Asklepiades (IG urbis Romae 240 = I.agon.79, Z.12 f.): ὄσουσ ποτὲ ἀγῶνασ ἀπεγραψάμην (von der Meldung), πάντασ νεικήσασ-- μήτε συστεφανωθεῖσ κτλ. Aber häufiger werden unentschiedene Kämpfe rühmend erwähnt, z.B. in IK 15 (Ephesos) 1615, Z.12 f.: -- ἐν Ἱεραπόλει ἀγενεῖων Ἀπολλώνια· ἐποίησα δὲ καί Ὀλύμπια τὰ ἐν

Πείση ἱερά (unentschieden und mitbekrängt im ehrwürdigen Olympia).

3) Die συναγωνισταί: Dies sind vielleicht diejenigen Techniten, die weder ἱερονῖκαι noch στεφανῦται sind, die aber zum Verband gehören; dann entsprächen die συναγωνισταί den τεχνῖται von z.B. Delphinion 156 = Smallwood 373 b: -- τοῖς-- ἱερονεί-  
καις καὶ τεχνείταις χαίρειν. Meist glaubt man aber, das die συναγωνισταί Helfer der eigentlichen Techniten waren; vgl. Bull. 1976,721, "collègues auxiliaires"; L.Robert, in: Fondation Hardt, Entretiens XIV, Genf 1967,233-234; H.W.Pleket, ZPE 10, 1973,210 Anm.46; J.Rea zu P.Oxy.2476, p.172; F.Poland, Geschichte des griech.Vereinswesens, Leipzig 1909,139-140.- Zur Formulierung οἱ τούτων κτλ. vgl. Ep.Anat.2,1983,33 (Knidos): οἱ ἀπὸ τῆς οἰκουμένης ἀθληταὶ καὶ οἱ τούτων ἐπιστάται (Trainer); Platon, rep.II p.373b: ποιηταὶ τε καὶ τούτων ὑπηρεταί, ῥαψωδοί, ὑποκριταί, χορευταί, ἐργολάβοι (Hinweis von R.Kassel).

Wenn also im vorliegenden Dokument (Z.1) zu verstehen ist: <τοῖς> -- περὶ τὸν Διόνυσον (sc. τεχνεῖταις), ἱερονείκαις, στεφανείταις καὶ τοῖς τούτων συναγωνισταῖς, dann umfasste die Synode zur Zeit des Claudius vier Gruppen: 1) Techniten ohne Sieg und ohne Mitbekrängung; 2) Hieroniken; 3) Mitbekrängte; 4) Helfer der Techniten.

1-2 τὰς μὲν | [εἰκόνας κτλ. supplevi nach Nr.3, Z.2; man kann sich nicht vorstellen, dass der Text in beiden Papyri nicht identisch gewesen ist; allerdings las Viereck am Beginn von Z.2 nach der Lücke ] ιτ . . ; ob die Lesung [ἐπιτρ]ἔπω paläographisch möglich ist, kann ich nicht kontrollieren.

Die Synode hatte also angefragt, ob sie Statuen des Kaisers und seiner Familie aufstellen durfte - doch wohl im Amtsgebäude der Synode; ob in Kleinasien oder Rom, ist nicht feststellbar; vgl.den Brief des Claudius an die Alexandriner (Smallwood 370 = Select Papyri 212) Z.30: καὶ πρότα μὲν Σεβαστὴν ὑμεῖν ἄγειν ἐπιτρέπω τὴν ἐμὴν γενεθλείαν ὃν τρόπον αὐτοὶ προείρησθαι (= προήρησθε), τὰς δὲ ἑκασταχοῦ τῶν ἀνδριάντων ἀναστάσεις ἐμοῦ τε καὶ τοῦ γένους μου ποιήσασθε συνχωρῶν.

ὃν τρόπον: Vgl. den eben zitierten Brief des Claudius an die Alexandriner, in dem ebenso dieser Ausdruck wiederkehrt wie auch ἐπιτρέπω: Kanzleistil unter Claudius.

2 ὑπὸ τοῦ θεοῦ Σεβαστοῦ κτλ.: Rückverweis auf Augustus auch im Brief des Claudius an die Alexandriner (Smallwood 370) Z.59: ὡς καὶ ὁ θεὸς Σεβαστὸς ἐβεβαίωσε. Vgl. hier Z.6 -- ἐξ ἀρχῆς ὑπὸ τῶν πρὸ ἐμοῦ αὐτοκρατόρων. Augustus war der erste αὐτοκράτωρ: Es ist also ziemlich sicher, dass es schon unter Augustus die Synode der Künstler gegeben hat. Zu Augustus als Förderer der Athleten s. Nr.6, zu Z.2.

νόμιμα καὶ φιλόδηρα: Die vom Kaiser verliehenen Privilegien; vgl. den Beschluss der Synode der Hymnodoi von Hypaipa, die von Claudius verliehenen δίκαια καὶ φιλόδηρα aufzuzeichnen (IK 17,3801 I 12). Die Wörter für "Privilegien" sind γέρας, δίκαια, δωρεαί, νόμιμα, φιλόδηρα (s.Index).

Φο[ῖβ]ος supplevi; ein Τιβέριος Κλαύδιος Φοῖβος erscheint in IK 23 (Smyrna) 356.

Θάμυρις: Vgl. Homer, Ilias B 595; Hesych s.v. Θάμυρις· πανήγυρις, σύνοδος; F.Bechtel, Die historischen Personennamen des Griechischen bis zur Kaiserzeit (Halle 1917; Nachdruck Hildesheim 1964) 508.

3 Am Anfang: Die Namen sind nach Nr.3, Z.3-4 ergänzt; s.dort.

[ἐγένετο] Viereck, Klio 8, p.418; [ἐγράφη] Wilcken-Viereck, Archiv 4,1908,564, mit Vergleich von IGR I 146 = IG urbis Romae 236: -- ἐγράφη-- ἀπὸ Ῥώμης Τορκουάτῳ καὶ Ἡρόδῳ ὑπάτοις. Vgl. auch Dessau, ILS 8792 = Smallwood 361 (Brief des Caligula; Akraiphiai) -- ἐδόθη-- ἐν Ῥώμῃ.

Κλαυδίῳ: R.Merkelbach schlägt vor, Κλαυδίῳ als Ablativ, ohne Iota subscriptum, zu schreiben. Die Griechen liessen auch bei der Tribusangabe (lat. Ablativ, griech. "Dativ") das Iota subscriptum stets weg; vgl. Bull.1971,535.

Σεβαστῷ <τὸ γ'> Viereck; aber diese an sich korrekte Angabe fehlt auch in Nr.3, Z.4.

Lucius Vitellius, der Vater des späteren Kaisers: PIR<sup>1</sup> U 500 und RE Suppl.IX, 1733 Nr.7c (Hanslik).

### 3-4 AUSZUG AUS EINEM EDIKT HADRIANS

3 κεφάλαιον: Auszug eines Hauptpunktes; vgl. IK 24 (Smyrna) 598 (Urkunden der smyrnäischen Techniten), Z.22: ἄλλο κεφάλαιον κτλ. Die Originaldokumente lagerten anscheinend im Archiv des Apollotempels auf dem Palatin zu Rom.

3 ὧν δὲ ἐ[ίσι]ν J.Rea, zu Nr.3, Z.5 (P.Oxy.2476, p.172).  
Dort stehen absolute Genitive, eingeleitet durch ὧν δὲ οὐσῶν,  
und Infinitivkonstruktionen, wenn die Beschreibung des Privilegs  
mehr als ein Wort umfasst. Wenn ἐ[ίσι]ν hier richtig ist, dann  
stehen die Privilegien hier im Nominativ, im Infinitiv und im  
Genitiv. - Vgl. zum Folgenden die gute Übersetzung von Millar, l.c.

3-4 προε|[δρία, ἀστρατία κτλ. supplevi nach Nr.3, Z.5 f.

4 -- ὅσα ἂν ἐπάγωνται κτλ. supplevi; vgl. Nr.3, Z.5-6 ὅσα  
ἂν ἐπάγωντε χρίας ἰδ[--]. Persönliche Gebrauchsgegenstände und  
Requisiten für die Agone sollen in fremden Städten nicht der  
Einfuhrsteuer unterliegen. In dem euböischen Gesetz über das  
Engagement von Techniten (IG XII 9, 207, Z.67-70; 3.Jh.v.Chr.)  
wird festgesetzt, dass die Künstler bei Vertragsbruch (nach-  
träglich) für ihre Ein- und Ausfuhren steuerpflichtig werden  
sollen: ἐάν δὲ οἱ τεχνῖται-- μὴ ἐργολαβῶσι-- ὑποτελεῖς αὐτοῦς  
εἶναι πάντων ὧν ἂν ἔχοντες ἐπιβαίνωσι τῆς Εὐβοίας καὶ εἰσάγον-  
τας καὶ ἐξάγοντας.

μὴ κρίνειν scripsi (καὶ κρίνειν Viereck). Vgl. P.Oxy.59,  
wo anscheinend ein Mann namens Theodoros die Ernennung zum  
Richter damit ablehnt, dass er sich als Hieronike ausweist, Z.8:  
ἐπίσταλμα ἐν ἡμῖν ἀνεγνώσθη τοῦ πρώην αἰρεθέντος Θεοδώρου--  
ἀπαντῆσαι ἐπὶ τὴν ἡγεμονίαν καὶ προσεδρεῦσαι τῷ ἀχράντῳ αὐτοῦ  
δικαστηρίῳ, δι' οὗ ἐνόησεν ἑαυτὸν ἱερονίκην εἶναι, μὴ ὑπο-  
κεῖσθαι δὲ ἐξετάσαισιν = ἐξετάσεσιν.

μὴ καθιστάνειν ἐγγυητὰς ἀνεισφορίας αὐτῶν οὖν: Das οὖν fehlt  
in Nr.3 und ist wohl als Dittographie von συν(θυσίας) zu strei-  
chen. Viereck, Rea und Kaimio (Herausgeberin von Nr.4) neigen  
dazu, die Worte μὴ καθιστάνειν ἐγγυητὰς ἀνεισφορίας αὐτῶν zu-  
sammenzufassen: "Befreiung von der Verpflichtung, für die ihnen  
verliehene Befreiung von Sondersteuern Bürgen beizubringen."  
Vielleicht sollte man eher nur μὴ καθιστάνειν ἐγγυητὰς zusammen-  
fassen; vgl. Reas Übersetzung "not to supply guarantors, exemp-  
tion from special taxes." Im Falle einer Anklage waren die Tech-  
niten von der sonst üblichen Verpflichtung befreit, Bürgen zu  
stellen. Vgl. F.v.Woess, Münchener Beiträge zur Papyrusforschung  
5,1923,199; vgl. das eben zitierte euböische Gesetz Z.43: ἐάν  
δὲ τινες τῶν τεχνιτῶν λίπωσι τῶν ἔργων τι τῶν ἐγδοθέντων, ἀπο-  
τινόντων ζημίαν τὸ διπλάσιον οὗ ἂν λάβωσι τὸ ἔργον, ἢ δὲ πρᾶξις  
ἔστω τοῦ τεχνίτου καὶ τοῦ ἐργολάβου καὶ τοῦ ἐγγύου. - Vgl. aber

auch Philostr.Gym.8: Wer bei den Eleutheria von Plataiai im Waffenlauf gesiegt hatte und nochmals antreten wollte, ἐγγυητᾶς ἔδει καταστήσαι τοῦ σώματος; vgl. Nr.6, zu Z.74.

4 ἀνεισφορίας αὐτῶν: Befreiung von der εἰσφορά, ursprünglich einer Sondersteuer im Kriegsfall. Die Befreiung soll offenbar nur für die Techniten selbst gelten (αὐτῶν), nicht aber für ihre Familien (wie in dem Brief eines römischen Magistraten [IG VII 2413 = Sherk, Documents 44; Theben]): συγχωρῶ ὑμῖν ἔνεκεν τοῦ Διονύσου καὶ τῶν ἄλλων θεῶν καὶ τοῦ ἐπιτηδεύματος οὗ προστήκατε ὑμᾶς παντάπασιν ἀλειτουργήτους εἶναι καὶ ἀνεπισταθμεύτους καὶ ἀτελεῖς καὶ ἀνεισφόρους πάσης εἰσφορᾶς καὶ αὐτοῦς καὶ γυναῖκας καὶ τέκνα ἕως ἂν εἰς ἡλικίαν ἀνδρικήν ἐξίκωνται.- Der Schreiber ändert anscheinend ab diesem Wort die Konstruktion des Satzes, Genitiv statt des bisher verwendeten Nominatives (s.o. zu Z.3).

συνθυσίας: Dieses Privileg fehlt in den anderen Texten, die Privilegien der Techniten oder Athleten verzeichnen. A.C.Johnson übersetzt mit "right of assembly as a guild?" (Roman Egypt, in T.Frank, An Economic Survey of Ancient Rome II, 1936, Nachdruck New York 1975, p.400). Man könnte auch daran denken, dass der Privilegierte als συνθύτης auftreten durfte, das heisst, dass er an den feierlichen Opfern vor Beginn der Agone teilnehmen durfte; vgl.L.Robert, Villes d'Asie mineure<sup>2</sup>, Paris 1962, 106-107; CRAI 1970,6; CRAI 1982,229.

μὴ δέχεσθαι κτλ.: Befreiung von der gefürchteten Zwangseinquartierung durchreisender Magistrate oder von Soldaten; sonst oft ἀνεπισταθμεία genannt (s. gleich unten).

μὴ εἶργεσθαι: Die Mitglieder der Synode durften nicht eingesperrt werden - ein sehr weitreichendes Privileg. Die Lesung ist eindeutig. Vgl. Woess, Münchener Beiträge zur Papyrusforschung 5,1923,199.

φρου[ρῶ] alle Herausgeber; φρου[ρῶ ἐγκλείεσθαι] R.Merkelbach. Vgl. Nr.3, Z.7, wo weitere Bestimmungen - fragmentarisch - erhalten sind.

Zu den Privilegien vgl. die Einleitung und z.B. Sherk, Documents 49 (Brief Sullas betreffs eines Technitenvereins; Kos, 84-81 v.Chr.) B 8: -- ἵνα-- πάσης τε λειτουργίας ἀλειτουργητοῦ ἦτε] στρατείας τε, μήτε τινὰ [εἰσφορὰν ἢ δαπά]νας εἰσφέρητε, μήτε [ένοχλεῖσθε ὑπό τινος] παροχῆς ἔνεκέν τ[εκαὶ ἐπισταθ-

μείας κτλ.]; Sherk, Documents 57 = Sammelbuch I 4224 (Brief des Antonius an das Koinon von Asia - wohl eher betreffs der Athleten als der Techniten) Z.12: -- περί τῶν λοιπῶν ὧν ἤτεῖτο ἀπ' ἑμοῦ τιμίων καὶ φιλανθρώπων τῆς ἀστρατευσίας καὶ ἀλειτουρησίας πάσης καὶ ἀνεπισταθμείας κτλ.; J.Keil, Österr.Jahreshefte 14,1911, Beiblatt 126 (Tralleis), Brief des Antonius (?), Z.11 -- τῇ συνόδῳ τὴν ἀνεισφορίαν.

### 5-7 BRIEF DES SEPTIMIUS SEVERUS

5 ἤ[ν ε]ἰκόδς scripsi; ...]ακος Viereck; s. zu Nr.3, Z.7. Vgl. J.Reynolds, Aphrodisias and Rome (JRS Monographs 1, 1982) Nr.17 (Brief des Severus und des Caracalla an Aphrodisias) Z. 9: πάνυ τῶν εἰκότων ἦν-- ὑμᾶς-- [ἡσθῆναι--] καὶ-- [ἐπιστεῖλαι διὰ] ψηφίσματος ὡς εἰδείημεν ὑμῶν τὴν εὐσέβειαν; ibidem Nr.25 = CIG 2743 (Brief des Decius und seines Sohnes an Aphrodisias) Z.8: εἰκόδς ἦν ὑμᾶς-- ἡσθῆναι μὲν ἐπὶ τῇ καταστάσει τῆς βασιλείας τῆς ἡμετέρας, θυσίας δὲ καὶ εὐχὰς ἀποδοῦναι κτλ.

5 τὴν ἱερὰν σύνοδον νέμοντας ἐν τῇ πατρίδι μου: Die Worte ἐν τῇ πατρίδι μου fehlen in den übrigen Textzeugen (Nr.3-5). Wenn die πατρίς des Severus sein Geburtsort Leptis Magna ist, dann liegt ein Schreiben an einen Zweigverband der Synode vor (so Viereck, Klio 8, p.419 und M.San Nicolò, Münchener Beiträge zur Papyrusforschung 2,1,1972<sup>2</sup>,52,1). Aber ein Schreiben an die Weltsynode ist viel wahrscheinlicher, und die πατρίς ist dann Rom (Sitz der Verwaltung der Synode).

τὴν ἱερὰν σύνοδον νέμοντας: νέμειν τὴν σύνοδον heisst hier anscheinend "Mitglied der Synode sein", wie in Sammelbuch I 4321, Weihung aus Alexandria: -- οἱ νέμοντες-- τὴν τῆς Ἀφροδίτης σύνοδον. Zu νέμειν in der Bedeutung "zur Teilnahme an einem Agon engagieren" s. F.d.Delphes III 1,351 = Pickard-Cambridge<sup>2</sup> p.309,Nr.4, Z.35; IK 28 (Iasos) 152 = Pickard-Cambridge<sup>2</sup> p.316, Nr.11, Z.17; Polybios 6,47,8. Ungeklärt ist die Bedeutung von νέμειν τὴν σύνοδον an Stellen wie OGI 50 (Ptolemais): ἔδοξεν τοῖς τεχνίταις-- καὶ τοῖς τὴν σύνοδον νέμουσιν; IGR III 209 = Bosch, Quellen 128 = SEG 6,59 (Ankyra).

5 τὴν - κηδεμονίαν: Severus wurde wohl am 14.4.193 Alleinherrscher.

<καὶ> διὰ ψηφίσματος Rea, im Kommentar zu Nr.3; eine andere Lösung wäre es, ἡσθῆντας zu lesen.



5-6 φανερά<ν>| [ποιῆσαι τὴν γνώμην supplevi nach Nr.3, Z.8-9; φανερὰ der Papyrus.

6 ἦν ἔχετε πρὸς ἡμᾶς habe ich hier und in Nr.3,9; 4,4 und 5,2 probeweise ergänzt.

ἐπὶ τοῦ]τοις supplevi nach Nr.4, Z.4; davor wohl εὐχαριστεῖν δέ. - ὅποσα εἴχετε κτλ.: Vgl. den Brief des Claudius an die Technitensynode, Delphinion 156 = Smallwood 373b: μεμνημένους ὑμᾶς ὧν παρεσχόμεν διαφουλάξας τὰ ὑπὸ τῶν πρὸ ἐμοῦ Σεβαστῶν καὶ τῆς συνκλήτου δεδομένα δίκαια, ἀποδέχομαι καὶ πειράσομαι αὐξῆσαι αὐτά; Brief des Claudius an die Alexandriner (Smallwood 370 = Select Papyri 212) Z.67: -- ἐπὶ τῶν πρὸ ἐμοῦ Σεβαστῶν.

7 Supplevi nach Nr.4, Z.5 und Nr.3, Z.10-11. ]υς ist m.E. paläographisch gut möglich; ...]ε εὐ[τυχεῖτ]ε Viereck.

### 7-8 BRIEF DES SEVERUS UND DES CARACALLA

Datum: Zwischen 198 n.Chr., Beginn der Mitregierung des Caracalla, und 209, als auch Geta Mitregent wurde.

8 Scripsi nach Nr.4, Z.6-7; der Text ist hier kürzer; vgl. Nr.4, zu Z.6.

[βέ]λτερον: βελλειον anscheinend der Papyrus.

### 8-9 BRIEF DES SEVERUS ALEXANDER

Datum: Zwischen 222 und 235 n.Chr.

8 πατρὶ ἐμῷ: Severus Alexander war der Adoptivsohn des Elagabal, gab sich aber als Sohn des Caracalla und Enkel des Severus aus; auf den Inschriften *divi Magni Antonini Pii filius*; vgl. Dessau, ILS III 1, S.293-294; Cambridge Ancient History XII, 1939,58 (Ensslin).

<Σε>ουήρω: ουηρω der Papyrus (Verus), corr.Viereck.

[καὶ τῶν δεδομένων ὑμῶν δικαίων] suppl.Kaimio, s.Nr.4, zu Z.8.

9 [πολλάκις ἀπεφηνάμην] ὅτι [κύρια] εἶναι: Die Lesung scheint ziemlich sicher; zu ὅτι und Infinitiv s. Mayser, Grammatik II 1, p.314 Anm.6. Die Parallelen sind etwas anders gefasst: Nr.3, Z.12 und Nr.5, Z.8: -- ἀπεφηνάμην κύρια εἶναι; Nr.4, Z.8 ἀπεφηνάμην ὅτι β[έβαια καὶ κύρια εἶναι]; vgl. den Brief des Claudius an Thasos (C.Dunant-J.Pouilloux, Recherches sur l'Histoire et les Cultes de Thasos II, Paris 1958, Nr.179 = Smallwood 371): -- ὅπερ [ταῦς πρεσβείαις--] ἀπεφηνάμην, τοῦτο καὶ ὑμεῖν λέγω, ὅτι κτλ.

οὶ καθ' ἑκάστην κτλ.: Der Wortlaut erscheint ebenso in Nr. 3, Z.12; in Nr.4, Z.9 steht πειθαρχοῦσ[ιν] oder πειθαρχόν[των] = πειθαρχούντων. - Der Satz gehört wohl noch zum Brief des Severus Alexander. Viereck: "Die Kampfrichter, die bei den jedesmaligen Festlichkeiten tätig sind, werden (diesen Entscheidungen) gehorchen." Rea übersetzt: "The Masters of the Games at every festival shall obey" - d.h. durch Ausstellung der Siegesurkunden die Gewährung der Privilegien ermöglichen.

### 10-13 BRIEF DES APOLLODIDYMOS AN DIE BEHÖRDEN VON OXYRHYNCHOS.

10 Ὁξυρυγχειτῶν - πόλεως: S.Nr.2, zu Z.2

[- - ἄρχουσι βουλῆ--] nach Nr.4, Z.10 und Nr.5, Z.9 (τῆ κρατίστη βουλῆ Viereck).

διὰ Αὐρηλίου κτλ.: Wer ein Gesuch vor den Rat bringen wollte, musste dies über den amtierenden Prytanen (s.u. zu ἐνάρχου πρυτάνεως) tun.

Αὐρήλιος Εὐπορος ὁ καὶ Ἀγαθὸς Δαίμων: Derselbe Mann erscheint in P.Oxy.1413 (Ratsprotokoll) Z.29: Εὐπορος ὁ καὶ Ἀγαθὸς Δαίμων]; P.Oxy.1496 (Liste von Zahlungen) Z.26: Εὐπόρου τοῦ καὶ Ἀγαθοῦ Δαίμονος; P.Oxy.3568: Αὐρηλίῳ Εὐπόρῳ τῷ καὶ Ἀγαθῷ Δαίμονι γενομένῳ εὐθηνιάρχη κοσμητῆ κτλ. Praktisch sicher ist die Identifizierung mit dem Αὐρήλιος Εὐπορος von Nr. 8, Z.1; weniger sicher ist dagegen die Identifizierung mit dem Αὐρήλιος Ἀγαθὸς Δαίμων Ποτάμωνος von P.Mert.26,1 und dem Αὐρήλιος Ἀγαθὸς Δαίμων von P.Flor.83,1; vgl. A.Bowman, The Town Councils of Roman Egypt (American Studies in Papyrology 11, 1971) 132 Anm.6.

γενομένου κοσμητοῦ - Ἀλεξανδρέων: Es gibt viele Belege dafür, dass der Prytan von Oxyrhynchos vorher hoher Beamter in Alexandria war; s. Bowman, l.c.58. - Für Überlegungen zur Rangfolge (cursus) der alexandrinischen Ämter s. Grenfell/Hunt zu P.Oxy.1412, p.30.

γενομένου: Unser "ehemaliger", "a.D." Soweit ich sehe, werden die ehemaligen Ämter in Alexandria mit γενομένου eingeleitet, dagegen die ehemaligen Ämter in Oxyrhynchos mit dem Partizip Aorist des betreffenden Verbes ausgedrückt.

κοσμητοῦ: Der Kosmetes war in Athen der Leiter der Epheben. Die Ptolemäer übernahmen den Titel (Sammelbuch I 1569 = E.Ber-

nand, Recueil des inscr. gr. du Fayoum I, Leiden 1975, 8, Weihung aus Arsinoe, 88-80 v.Chr: -- ὁ συγγενῆς καὶ κοσμητῆς καὶ γυμνασάραχος). In römischer Zeit kümmerte sich der Kosmetes um die Epheben, die öffentlichen Feste und die Instandhaltung von Bauwerken; vgl. Wilcken, Grundzüge I 1, p.139 f.; F.Preisigke, RE XI 2,1490 s.v. κοσμητῆς; F.Oertel, Die Liturgie, Leipzig 1917, 329-332; E. de Kock, Die Kosmeet in Egipte, Diss. Leiden 1948.

ἔξηγητοῦ: Den Exegeten (von Alexandria) gab es nach Strabon (17,1,12 p.797) schon unter den Ptolemäern; Strabon schreibt: τῶν δ' ἐπιχωρίων ἀρχόντων κατὰ πόλιν μὲν ὃ τε ἔξηγητῆς ἐστὶ, πορφύραν ἀμπεχόμενος καὶ ἔχων πατρῷους τιμὰς καὶ ἐπιμέλειαν τῶν τῆ πόλει χρῆσιμων. Die ἐπιμέλεια κτλ. ist nach Wilcken, Griech. Ostraka I (1899) 657 wohl die *cura annonae*. Vgl. P.M.Fraser, Ptolemaic Alexandria I (Oxford 1972) 96-97; II 179. In den Papyri wird der Exeget der Gaumetropolen z.B. angeschrieben, um die Aufnahme von Jugendlichen unter die Epheben in die Wege zu leiten (P.Oxy.477 = Wilcken, Grundzüge I 2, Nr.144). Der Exeget bestellt Vormünder: P.Tebt.397,4; 465. Vgl. Oertel, l.c. 325-329; P.Jouguet, La vie municipale dans l'Égypte romaine, Paris 1911, Nachdruck 1968, 315-318.

εὐθηνιαρχοῦ: Der Eutheniarch wachte über die εὐθηνία (Marktversorgung) der Stadt; das sehr kostspielige Amt ist seit dem zweiten Jahrhundert n.Chr. belegt. Vgl. Wilcken, Grundzüge I 1, 365-367; Jouguet, l.c. 324-327.

ὑπομνηματογράφου: Im Ptolemäerreich war der Hypomnematograph zusammen mit dem ἐπιστολογράφος der Leiter der königlichen Kanzlei; in römischer Zeit ist der Hypomnematograph der Kanzleichef des Präfekten mit vor allem richterlichen Funktionen (Protokollführung bei Prozessen). Vgl. Oertel, l.c.351-354; F.Bilabel, RE Suppl.IV 773-775 s.v. ὑπομνηματογράφος; Grenfell/Hunt zu P.Oxy.1412, p.28-31 (halten den H. für den höchsten Beamten). Vgl. zu P.Oxy.3568.

1ο/11 ἔξηγητεύσαντος - πόλεως: Die Ämter des Aur. Euporos in Oxyrhynchos. Seit Augustus waren die Metropolen durch eine gleichmässig organisierte Beamtenschaft verwaltet. Für Überlegungen zur Rangfolge (cursus) s. F.Preisigke, Städtisches Beamtenwesen im römischen Ägypten, Halle 1903, 31; Jouguet, La vie municipale 298; P.Oxy.1412.

10 ἐξηγητεύσαντος: "Nach Ablauf ihrer Amtszeit führen die städtischen Beamten ihren Titel in präteritaler Form .. lebenslänglich weiter" (Preisigke, Städt.Beamtenwesen 5).

πρυτανεύσαντος: "ehemaliger Prytane"; Euporos, amtierender Prytane, hat das Amt schon einmal verwaltet.

11 βουλευτοῦ: Über die Grösse und Zusammensetzung, Bedingungen des Eintritts usw. des Rates von Oxyrhynchos (und anderswo in Ägypten) ist sehr wenig bekannt; man nimmt an, dass ein Ratsherr dies auf Lebenszeit war; vgl. Bowman, The Town Councils 21 f. Vielleicht wurde derjenige Ratsherr, der eines der höheren Ämter verwaltet hatte, wie in Rom.

ἐνάρχου πρυτάνεως: Dem Rat von Oxyrhynchos stand der ἑναρχος πρύτανις vor: Dieser berief die Boule ein, leitete die Sitzungen und hatte sehr weitreichende Kompetenzen; an ihn musste man sich (wie im vorliegenden Fall) wenden, wenn man ein Gesuch an den Rat stellen wollte. Der ἑναρχος πρύτανις wurde von den Ratsmitgliedern auf ein Jahr gewählt; Wiederwahl war möglich. Vgl. Bowman, l.c.53-67. - Wilcken, Grundzüge I 1,42 nimmt ein Prytanenkollegium an, dessen Präsident der ἑναρχος πρύτανις war.

Ἀπολλοδίδυμος: Seltener Name; vgl. noch P.Oxy.2914 II 14.

γραμματεὺς: Nach Viereck und Schubart (bei Viereck) war Apollodidymos Schreiber von Beruf und ist daher zum Sekretär der Synode gemacht worden. Rea (zu Nr.3, Z.16) glaubt eher, dass Apollodidymos eben unter Ernennung zum Sekretär in die Synode aufgenommen worden ist, mit Verweis auf Nr.3, Z.43. Vgl. die Einleitung S.10.

ἀξιολογωτάτοις: Nimmt Z.10 ἀρχουσι βουλῆ wieder auf.

11/12 ψηφίσματος: Der Hergang war wohl der, dass bei den Capitolia zu Oxyrhynchos (s.u.) die dort anwesenden Techniten in Vertretung des Weltverbandes zusammengetreten sind und den Aur. Apollodidymos durch Abstimmung als Mitglied aufgenommen haben. Daraufhin wurde eine entsprechende Urkunde ausgestellt; Apollodidymos schreibt, dass er eine Abschrift dieser Urkunde einreicht; aber diese fehlt, ist also vom Schreiber der vorliegenden Gesamturkunde ausgelassen worden; erhalten sind die ψηφίσματα dagegen in Nr.3, Z.34 f. und Nr.4, Z.33 f.

12 Ergänzt von Kaimio nach Nr.4, Z.12 [τοῦ γενομένου ψηφίσ-

ματος περί τοῦ ὑ]πὸ τῶν τῆς αὐτῆς συνόδου κατατετ[άχθαι ἐμὲ εἰς τὴν σύνοδον καὶ τῶν προτε]ταγ[μέ]ν[ω]ν κτλ. Der Raum im vorliegenden Papyrus reicht nicht für diesen gesamten Wortlaut; aber man könnte auch eine etwas längere Ergänzung als die oben im Text stehende erwägen, z.B. [-- εἰς τὴν ἱερὰν σύνοδον]; Nr. 5, Z.12 hat: -- εἰς τὴν αὐτὴν ἱερὰν σύνοδον.

12 προτεταγμένων - διατάξεων: Die Techniten hatten der Sitte gemäss ihrem Beschluss über die Aufnahme des Apollodidymos die Kaiserbriefe an die Synode vorangestellt. Vgl. Wilcken, Archiv 4,1908,439. - τὰ ἴσα sind Kopien.

ἀκόλουθα - πράξει: Apollodidymos erwartet, dass der Rat eine entsprechende Notiz an die Bibliophylakes sendet, damit diese seine Privilegien amtlich notieren - das zeigt Nr.2.

13 Die Datierung gehört noch zum Brief des Apollodidymos, wie Nr.4, Z.14 und 19 zeigen; die Ergänzung ist von Viereck, nach Nr.2; Tybi = 27.Dezember bis 25.Januar; also datiert der Brief von Ende Dezember 273 / Januar 274 n.Chr.

14 Die doppelte Anschrift ist merkwürdig (vgl. den doppelten Absender in Nr.3, Z.12-15). Viereck/Wilcken (Archiv 4,1908, 566) erwägen zwei gleichlautende Schreiben oder den Ausfall eines Schreibens nach dem ersten χαίρειν. Viereck (Klio 8,1908, 420-421) denkt an ein Schreiben, an alle Synoditen, gerichtet aber "zu Händen" der περί τὸν Διόνυσον τεχνῖται ἱερονῖκαι στεφανῖται. Da aber die τεχνῖται ἱερονῖκαι στεφανῖται m.E. a l l e Synoditen umfassen, möchte ich ein Versehen des Kopisten annehmen (seine Vorlage hatte zwei Anschriften: 1) An die Techniten ohne Sieg und Mitbekränzung; 2) An die Hieroniken und Mitbekränzten). - Der Titel der Synode ist gleich in Z.19 und 24; Varianten in Z.21 und 26.

15 Supplevi nach Nr.3, Z.15 und Nr.4, Z.16; γεινώσκε[τε -- -- ca.34 καταλελεγμένον εἰς τ]ὴν σύνοδον Viereck. Die Parallelen zeigen, dass vor ]ὴν σύνοδον die Namen der Synode gestanden haben. Es ist Raum für etwa 52 Buchstaben. Der offizielle, vollständige Titel der Synode zur fraglichen Zeit lautet nach Z.24 ἡ ἱερὰ μουσικὴ περιπολιστικὴ Αὐρηλιανὴ οἴκουμενικὴ μεγάλη σύνοδος. Es passen nicht alle Namen dieses Titels in die Lücke; meine Auswahl ist willkürlich.

κατὰ τὸν νόμον τὸν βασιλικόν: In Nr.3, Z.16 und Nr.4, Z.24

fehlt das zweite τόν; in Nr.6, Z.42 heisst es einfach τὸ κατὰ τὸν νόμον ἐντάγιον.

πᾶν ἐκ πλήρους: "voll und ganz", doppelt ausgedrückt.

(δηνάρια): Der Schreiber scheint sich an dieser Stelle korrigiert zu haben; Viereck las zunächst (BGU 1074) χα(λκοῦ). Ob wirklich der Stern, das Zeichen für "Denar" (wie klar in Nr.3, Z.16) zu lesen ist, ist nicht sicher. Zu der Rechnung in Denaren statt Drachmen s. E.Christiansen, ZPE 54,1984,271 f., besonders 281 ("Denare" sind Rechnungseinheit für die in Wirklichkeit gemeinten Tetradrachmen). Wie die Tetradrachmen zur Zeit des Aurelian aussahen, lehrt ein Blick auf Geissen/Weiser, Katalog Alexandrinischer Kaisermünzen 4 (Opladen 1983) Nr.3051 - 3101.

σν: 250 Denare. Dieselbe Aufnahmegebühr erscheint in Nr.4, Z.17 (264 n.Chr.; "attische Drachmen"). In Nr.6 (194 n.Chr.) hatte die Gebühr 100 (und zusätzliche 50) Denare betragen; in Nr.3, Z.16 (289 n.Chr.) liegt sie bei 850 Denaren.

τοῦ Σεβαστ(οῦ) von mir gelesen (ZPE 52,1983,217).

16 [ἱερὰ τελέσματα]: Ergänzt nach Nr.4, Z.17 καὶ τὰ εἰς τὰς τιμὰς τῶν Σεβαστῶν ἱερὰ τελέσματα πάντα; Nr.3, Z.17 καὶ τὰ εἰς τὰ ἱερὰ Σεβαστῶν τελέσματα. Es handelt sich wohl um Gebühren für Opfer zu Ehren des Kaisers oder der Kaiser, die ja die Patrone der Synode sind. - Oder versteckt sich dahinter der Betrag, mit dem sich Männer wie Apollodidymos in die Synode einkaufte? (s. Einleitung p.10).

ἐγράψαμεν οὖν κτλ.: Vielleicht ist οὖν zu streichen, weil die Ergänzung sonst etwas zu lang ist; die Phrase ohne οὖν in Nr.3, Z.17.

[ἐγένετο]: In Nr.4, Z.18 steht ἐτετέσθη.

## 16-17 DER AGON DER "CAPITOLIA" VON OXYRHYNCHOS

Die Capitolia von Oxyrhynchos werden noch erwähnt: 1) Nr.8, Z.10 τοῦ Καπιτωλιακοῦ ἀγῶνος. 2) P.Oxy.3135,6 -- ἱερῶ Καπετωλιακῶ ἀγῶνι. 3) P.Harris 97,11 (Rechnung; 4.Jh.; Herkunft unbekannt) Καπιτωλιακ(ῶ?)ἀγῶν(ι?) (τάλαντα) ριε'. Unsicher ist P.Oxy.3248 (Amtstagebuch (?); 3.Jh.) Z.4: καὶ Καπιτω[--].

16 ἀγῶνος ἀγομένου πρώτου: Als dieser Agon zum ersten Mal gefeiert wurde; vgl. z.B. JEA 37,1951,87 (= Sammelbuch 8,9997;

Inscription aus Leontopolis im Delta?; Zeit des Elagabal) Z.2: οἱ-- ἐφηβεύσαντες τὸν πρῶτον ἱερὸν εἰσελαστικὸν-- ἀγῶνα κτλ. und die Stellen bei L.Robert, *Études anatoliennes* (Paris 1937, Nachdruck Amsterdam 1970) 119,3. Die erste Feier dieses Agons hat wohl im Sommer/Herbst 273 n.Chr. stattgefunden (s.Nr.8, Einleitung).

16 ἱεροῦ (so auch in P.Oxy.3135,6): Ein Agon war ἱερός, wenn die Siegespreise nach dem Vorbild der vier ehrwürdigen grossen panhellenischen Spiele (Olympien, Pythien, Isthmien, Nemeen) symbolischer Natur waren (Kränze, Äpfel); vgl. etwa Lukian, *Anacharsis* 9; *Anth.Pal.*9,357; L.Robert, *Hell.*7,95-97. Agone mit materiellen Siegespreisen hiessen z.B. θεματικοί.

εἰσελαστικός: Siegern in ἀγῶνες εἰσελαστικοί stand die ausserordentliche Ehre zu, triumphal, durch eine Bresche in der Stadtmauer, in ihre Heimatstadt zurückkehren zu dürfen. Vgl. Plinius, *ep.*118 mit den Bemerkungen von J.u.L.Robert, *Bull.* 1961,221 und A.Sherwin-White, *The Letters of Pliny*, Oxford 1966, zur Stelle; Plutarch, *quaest.conv.*2,5,2 (639 E); Cassius Dio 52,30.4-6; 63,20.

οἰκουμενικός: "international", d.h. offen für Agonisten aus aller Welt (kein lokaler Agon).

πενταετηρικός: Gefeierte in jedem fünften Jahr, also alle vier Jahre (wie die Capitolia in Rom, s.u.).

σκηνικοῦ γυμνικοῦ ἵππικοῦ: Gemäss dem Programm der Capitolia von Rom (s.u.). In Z.20, 22 und 25 ist die Reihenfolge anders.

σκηνικοῦ : S. Nr.3, zu Z.18.

ἵππικοῦ: Vgl. P.Oxy.3135: Ein Wagenlenker aus Hermupolis lässt sich von einem pferdebesitzenden Gymnasiarchen von Oxyrhynchos für die Capitolia von Oxyrhynchos engagieren.

ἰσοκαπιτωλίου: Es kam sehr häufig vor, dass neu eingerichtete Agone den renommierten alten Festspielen angeglichen wurden, vor allem hinsichtlich der Altersklassifizierung der Agonisten und der Kampfpreise. Vgl. *Syll.*<sup>3</sup>402, Z.10 (276 v.Chr.): Die Chier werden von den Organisatoren der "Soteria" zu Delphi dazu aufgefordert, ὅπως ἂν ἀποδεξώμεθα τὸν ἀγῶνα (sc. τῶν Σωτηρίων) τὸ μὲν μουσικὸν ἰσοπόθειον, τὸν δὲ γυμνικὸν καὶ ἵππικὸν ἰσονέμεον ταῖς τε ἡλικίαις καὶ ταῖς τιμαῖς.

Der Agon von Oxyrhynchos hatte also die gleiche Organisation

wie die Capitolia von Rom: Abhaltung alle vier Jahre (πενταετηρικός, s.o.); mehr oder weniger das gleiche Programm (zum Programm der römischen Capitolia s. L.Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms IV<sup>9-10</sup> (Leipzig 1921) 276 f.; besonders bemerkenswert die Wettkämpfe in griechischer und lateinischer Poesie); gleiche Siegespreise (Eichenkranz). - Wenn gesagt wird, dass die Capitolia von Oxyrhynchos "isocapitolisch" sind, so zeigt dies, dass man sich nicht genug daran tun konnte zu versichern, dass die Capitolia von Oxyrhynchos ganz nach dem Muster der römischen Capitolia gefeiert wurden.

Die Capitolia von Oxyrhynchos waren nicht die einzige Nachahmung des römischen Festes; in Heliopolis in Syrien feierte man unter Valerian das *cert(amen) sacr(um) Cap(itolinum) oec(umenicum) ise(lasticum) Hel(iopolitanum)*, s. W.Wroth, A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum, 2o, Galatia, Cappadocia. Syria (London 1899; Nachdruck Bologna 1964) p.294 Nr.26 (Münze des Valerian). In Aphrodisias: Moretti, I.agon. 90 (Athen) Z.31: Ἀττάληα Καπετώλια ἐν Ἀφοροεισιδάδι. In Antinoupolis: Nr.9 und 10.

17 μεγάλων Καπιτωλίων: Also ein Agon, der in Anlehnung an die sehr bedeutenden Capitolia von Rom organisiert war; vgl. Sueton, Domit.4 (Domitian, 86 n.Chr.) *instituit et quinquennale certamen Capitolino Iovi triplex, musicum, equestre, gymnicum*; L.Robert, Comptes Rendus Académie Inscriptions 1970, 6 f.

μεγάλων: Das Epitheton soll die Bedeutung der Spiele unterstreichen (nicht etwa Gegensatz zu "Kleinen Capitolia").

### 17-18: DATIERUNG DURCH DIE DREI LEITENDEN BEAMTEN DER SYNODE

17 [ἐπὶ ἀρχόντων] supplevi nach Nr.4, Z.20; davor stand wohl eine Datierung, vgl. Nr.4, Z.19.

[?πρωτ]άρχοντος scripsi; Nr.3, Z.19 hat ἄρχοντος πρώτου; Nr.4, Z.20 ἄρχοντος [πρώτου] und Z.22 [ ] ἀντάρχων πρώτος (?). [ ] ἄρχοντος Viereck.

M. Aurelius Sarapammon (s. Z.18): Eventuell identisch mit Αὐρήλιος Σαραπάμμων ὁ καὶ Δίδυμος Ὁξυρυγχεΐτης-- καὶ Ἀθηναῖος, περιοδονίκης, κράτιστος ἑυστάρχης διὰ βίου (P.Oxy.1643; 298 n.Chr.) oder mit Αὐρήλιος Σαραπάμμων Ὀλυμπιονίκης πα[ράδοξος] (PSI 456; 276/82 n.Chr.)? So erwogen von Moretti, Olympio-



nikai Nr.942; vgl. Moretti, Klio 52,1970,302.

17 κήρυκος: Zu den Wettkämpfen der Herolde s. Nr.7, zu Z.10; Friedländer, Sittengeschichte IV<sup>9-10</sup> 278. - Zur Wortstellung vgl. Moretti, I.agon.69 (Sinope) Ῥούφος παράδοξος Σινωπεύς.

Καπιτωλιονείκου: Bezieht sich wohl eher auf die Capitolia von Rom als auf die gerade erst gegründeten Capitolia von Oxyrhynchos (wenn auch in Z.23 präzisiert wird: Καπιτωλιονείκης ἐπὶ Ῥώμης); vgl. Nr.8, Einleitung.

παράδοξου: Athleten und Künstler werden sehr häufig παράδοξος genannt; die Bedeutung scheint nicht ganz klar. Vgl. L.Robert, Op.min.645: "... le titre très banal de παράδοξος, 'étonnant' "; Gladiateurs 252: "Il (le titre παράδοξος) signifie 'étonnant' et était employé aussi couramment que notre mot 'champion' ". Nach R.Merkelbach (ZPE 14,1974,94f.) ist παράδοξος, wer an e i n e m Tag in z w e i Disziplinen oder in z w e i Altersgruppen gesiegt hat; vgl. Nr.8, Z.8 zum Titel τριαστής. Eine erhebliche Stütze für Merkelbachs Interpretation ist m.E. die oft zitierte Stelle Plutarch, Comparatio Cim. / Luc. 2,3: τῶν ἀθλητῶν τοὺς ἡμέρα μιᾶ πάλῃ καὶ παγκρατίῳ στεφανουμένους ἔθει τινα παραδοξονίκας καλοῦσιν. Es ist doch anzunehmen, dass das Adjektiv παράδοξος zu dem sehr seltenen Substantiv παραδοξονίκης gehört; Plutarch nennt zwar nur den Fall des Doppelsieges im Ringkampf und Pankration, aber vermutlich traf Entsprechendes für alle Doppelsiege zu.

Ein imaginärer, aber für die Vorstellung typischer Fall eines παράδοξος findet sich bei Ps.Kallisthenes I 47 (p.62, 18-27 Kroll): εἷς τῶν ἀθλητῶν, παράδοξος ἀνὴρ-- Κλειτόμαχος-- ἀπεγράψατο πάλῃν, παγκράτιον καὶ πυγμὴν, τὰ τρία-- νικῆσαντος οὖν αὐτοῦ καὶ τὴν πυγμὴν καὶ τὸ παγκράτιον, ἔτι μὴν καὶ τὴν πάλῃν κτλ.

17 σαλπικτοῦ: Über die Wettkämpfe der Trompeter s. Nr.7.

γραμματεύοντος: Ausführlicher in Z.21: ἄρχων γραμματεῦς (ebenso in Nr.4, Z.25).

18 In der Lücke standen Ethnika und Siegestitel des Paulus, die auch in Z.21 verloren sind.

Der ἄρχων νομοδίκτης erscheint als dritter Eponym auch in Nr.3, Z.21 und Nr.4, Z.28; vgl. das Psephisma der dionysischen Synode SEG 6,59 Z.52 (= Bosch 128; Ankyra); CIG 6829, Z.19

(wohl aus Rom; s. R.Merkelbach, ZPE 58,1985,136-138).

18 M. Aur. Silvanus: L.Robert glaubt, dass Αύρήλιος Ἐρμόδωρος Σιλβανοῦ aus Hermupolis (C.P.Herm.74 = Vandoni 105; unter Gallienus) wohl der Sohn des hier genannten Silvanus ist (Op. min.1150,2).

πλειστονεΐκου: πλειστονΐκης "oftmals Sieger" - aber eben nicht περιοδονΐκης; vgl. L.Robert, Hell.13,140. R.Merkelbach, ZPE 14,1974,95-96, glaubt, dass πλειστονΐκης ein offizieller Titel war, d.h., dass er nur nach einer bestimmten Anzahl von Siegen in bestimmten Agonen erlangt werden konnte. Im Codex Iustinianus X 54 werden für die Verleihung der *civilium munerum vacatio* u.a. mindestens drei Siege vorgeschrieben, davon einer in Rom oder im 'alten Griechenland'; vgl. Mitteis, Chrestomathie II,2 Nr.381.

## 18-25: BEGLAUBIGUNG DES BRIEFES

19 Am Anfang: supplevi nach Z.17; weil die Lücke damit nicht gefüllt wird, waren noch mehr Ethnika oder Siegestitel gesetzt.

ἔγραφα καὶ ἔσφράγισα: In Z.21 und 24 (sowie in Nr.3 und 4) steht dafür ὑπέγραφα καὶ ἔσφράγισα; es handelt sich hier sicherlich um ein Versehen des Schreibers, das dieser in Z.20 mit dem nachgestellten ὑπέγρα(α)ψα verbessern wollte.

ἔσφράγισα (in Nr.6 steht jeweils nur ὑπέγραψα): Dies wird bedeuten, dass die drei Beamten das zweite Exemplar der Urkunde besiegelten (Z.26 διπλή =δίπλωμα, Doppelurkunde). Zur Siegelung der von der Synode ausgestellten Urkunden vgl. Nr.3, Z. 36; Nr.4, Z.34. Es haben sich zwei Siegel der Athletensynode erhalten: 1) Moretti, IG urbis Romae 248: Bildnis des Septimius Severus; Legende: ἱερᾶς ἑυστικῆς συνόδου. 2) CIG 8561 (Herkunft unbekannt): ἱερὰ ἑυστικ(ῆ) Ἄντων(ιανῆ) Γορδιαν(ῆ) εὐσ(εβῆς) Σεβ(αστῆ) σύνοδος. Vgl. ferner das Siegel IK 24 (Smyrna) 729; R.Merkelbach, Epigr.Anat. 2,1983,35 Z.5 (Brief der Athletensynode an Knidos): τοῦ γενομένου ψηφίσματος-- τὸ ἀντίγραφον καὶ διαπέμψαι σημαυθῆν τῇ τῆς συνόδου σφραγεῖδι; SEG 6,58, Z. 35 (= Bosch Nr.130; Ankyra): ψήφισμα-- [τῷ τῆς ἱερ]ᾶς συνόδου-- [σφραγί]σματοι κατεσφραγισμένον.

Die Konstruktion des Satzes nach -- ἔσφράγισα ist im vorliegenden Papyrus und in den Parallelen uneinheitlich (die Kasus

gehen durcheinander): Am häufigsten folgt καταταγέντι und der Name (des in die Synode Aufgenommenen) im Dativ (hier 21/22; Nr.4, Z.23/24; 29; Nr.6, Z.68;75;80); daneben καταταγέντι und Name im Genitiv (an der vorliegenden Stelle; Z.24/25); καταταγέντι und Name im Akkusativ (Nr.3, Z.28/29); καταταγέντα und Name im Akkusativ (Nr.3, Z.31/32). - κατατάττεσθαι "aufgenommen werden"; also die Phrase: "Ich bescheinige durch Unterschrift und Siegel, dass aufgenommen worden ist (in die Synode) unter meiner Amtsführung bei der Abhaltung des άγών in Oxyrhynchos der Schreiber Apollodidymos" (Viereck); "I signed and sealed for" (Rea).

20 ύπέγο(αφα): S. zu Z.19.

21 Es fehlt bei der Synode der Titel μουσική.

22 M. Aur. Silvanus: Moretti, Olympionikai Nr.995-1004 (mit Fragezeichen); s. zu Z.18 u.23.

23 Supplevi nach Z.18; es ist noch Platz für eine ganze Reihe von weiteren Ethnika; vgl. die elf Ehrenbürgerschaften des Damas in Nr.6, Z.52 f.

καπιτωλιονείκης επί `Ρώμης (vgl. zu Z.17): Die Capitalia von Rom gehörten zu der in der Kaiserzeit vergrößerten περίοδος, zum Zyklus der als die wichtigsten geltenden Agone: Die "alten" Spiele, Olympien, Pythien, Isthmien, Nemeen, und dazu die Capitalia, die Actia (in Nikopolis), die Heraia (Argos) und wohl die Sebasta von Neapel; s. Bull.1954,57.

23 δεκαολυμπιονείκης: Es ist nicht sehr wahrscheinlich, dass Silvanus zehnmal an den Olympischen Spielen von Pisa gewonnen hat. Es handelt sich wohl eher um Siege bei lokalen Olympischen Spielen, etwa bei den Olympia von Alexandria (s. für diese z.B. Nr.7 und Moretti, I.agon.79, Z.40 = IGR I 153, Rom). In zwanzig Städten wurden ausser in Pisa noch Olympien gefeiert; s. die Liste bei Moretti, l.c. p.278 und vgl. Moretti, Olympionikai Nr.995-1004; L.Robert, Hell.5,63; Bull.1961, 539.

δωδεκαακτιονείκης: Hierfür gilt ähnliches wie für δεκαολυμπιονείκης oben: Schwerlich hat Silvanus zwölfmal an den Actia von Nikopolis gesiegt; wahrscheinlicher ist, dass hier Siege an den Actia verschiedener Städte zusammengefasst werden (vgl. die Liste der Actia bei Moretti, I.agon.p.275); dies umso eher, weil es sich hier ja nicht um eine offizielle Deklaration der Siege

des Silvanus handelt; vgl. als Kontrast Moretti, I.agon.87 (= F.d.Delphes III 1,555): -- "Ακτια έν Νεικοπόλει-- Φιλίππια "Ακτια έν τῇ πατρίδι, "Ακτια έν Νεοκαισαρείᾳ, "Ακτια έν Τύρῳ κτλ.

τρισκαίδεκαασκληπιονείκης: Die bekanntesten Asklepieia waren die von Epidaurios; vgl. zu δωδεκαασκληπιονείκης oben; Moretti, l.c. p.276 und zum Kontrast Moretti l.c. Nr.56 (= Syll.<sup>3</sup> 1064; Halikarnass): 'Ασκληπίεια τὰ έν 'Επιδαύρῳ-- 'Ασκληπίεια τὰ έν Κῷ κτλ.

26 Supplevit Viereck nach Nr.6, Z.82. Vgl. Nr.3, Z.32-33 und Nr.4, Z.31, wo der διοικῶν τὸν ἀγῶνα die Urkunde ausstellt.

## NR.2 BRIEF DES RATES VON OXYRHYNCHOS

an das Archiv von Oxyrhynchos mit der Bitte um die  
Registrierung der Privilegien des Aur. Apollodidymos.

Oxyrhynchos, Januar/Februar 274 n.Chr.

P.Viereck, BGU IV 1073; Viereck, Klio 8,1908,423-426; Mitteis,  
Chrestomathie II 2, Nr.198; M.David/ B.A.van Groningen, Papyro-  
logical Primer (Leiden 1946) Nr.13.

Übersetzung: W.Schubart, Ein Jahrtausend am Nil<sup>2</sup> (Berlin 1923)  
p.62. Foto: Schubart, Papyri Graecae Berolinenses (Bonn 1911)  
37 b.

Ἄ(ντίγραφον ?)

- Ἄξυρυγχι[τ]ῶν τῆ[ς] λαμπρᾶς καὶ λαμπροτάτης πόλ(εως)  
ἢ κρ(ατίστη) βουλή δι[ὰ] Αὐρηλίου Εὐπόρου τοῦ κ(αί) Ἄγα-  
θοῦ Δαί-  
4 μονος, γενομένου κοσμητοῦ, ἐξηγητοῦ, ὑπομνημα-  
τογρά(φου) τῆ[ς] λαμπροτάτης πόλ(εως) τῶν Ἄλεξ(ανδρέων),  
πρυτ(ανεύσαντος)  
καὶ ὡς χρημα(τίζει), βουλευτοῦ, ἐνάρχου πρυτάνεως,  
βιβλιοφύλαξι ἐνκτησέων τοῖς φιλ(τάτοις) χαίρειν·  
8 δίκαια ἡμῖν παρέθετο ἑαυτοῦ ἡρτημένα  
καθολικῶν νόμων Αὐρηλίου Ἄπολλοδίδυ-  
μος Πλουτίωνος περὶ τοῦ καταλ[ε]λέχθαι  
αὐτὸν εἰς τὸν σύλλογον τῆς ἱερᾶς συνόδου,  
12 καὶ κατὰ τὰ εἰθισμένα προσκυνήσαντες  
τὰ θεῖα ἔτι μᾶλλον ταῦτα αὐτῷ ἐβεβαιώ-  
σαμεν. Ἐπεὶ οὖν ἀκόλουθον ἔγνωμεν εἶ-  
ναι ταῦτα φανερ(ῶς) ἀγενέγκαι ὑμῖν, ἔν' εἰδῆ-  
16 τε τὴν ὑπάρχουσαν αὐτῷ ἐκ τῶν  
νόμων ἀτέλιαν καὶ τὴν δέουσαν πα-  
ράθεσιν ποιήσησθε τῷ ὀνόματι αὐ-  
τοῦ, ἐπιστέλλεται ὑμῖν, φίλ(τατοι).  
20 Ἐρρωσθαι ὑμᾶς εὐχομαι, φίλ(τατοι).  
(ἔτους) ε' τοῦ κυρίου ἡμῶν Αὐρηλιανοῦ  
Σεβαστοῦ, Μεχεῖρ.

## Übersetzung

Der erhabenste Rat der erlauchten und erlauchtesten Stadt Oxyrhynchos, vertreten durch Aurelius Euporos, genannt auch Agathos Daimon, den ehemaligen Kosmeten, Exegeten und Hypomnematographen der erlauchtesten Stadt Alexandria, den ehemaligen Prytanen und wie seine übrigen Titel lauten, Ratsherren und amtierenden Prytanen, grüsst die Archivare des Besitzamtes:

8 Aurelius Apollodidymos, der Sohn des Plution, hat uns betreffs seiner Aufnahme in die Versammlung der kaiserlichen Synode Urkunden (und) auf den allgemeinen Gesetzen fussende (Rechtsansprüche) eingereicht; und nach dem Herkommen den kaiserlichen Verordnungen Erfurcht zollend, haben wir ihm diese (Berechtigungsurkunden) nochmals bestätigt.

14 Da wir es nun für angemessen halten, euch dies deutlich bekannt zu machen, damit ihr die ihm nach den Gesetzen zustehende Steuerfreiheit zur Kenntnis nehmt und den notwendigen Eintrag unter seinem Namen vornehmt, wird es euch, liebste Freunde, zugeschickt.

20 Ich grüsse euch, liebste Freunde. Im fünften Jahr unseres Herren Aurelianus Augustus, (im Monat) Mecheir.

Das vorliegende Dokument steht in enger Verbindung zu Nr.1; s. dort die Einleitung. Es ist ein Brief des Rates von Oxyrhynchos, vertreten durch den amtierenden Prytanen Aur. Euporos, an die βιβλιοφύλακες ἐγκτήσεων (etwa: Direktoren des Gauarchives) von Oxyrhynchos, mit der Bitte, die Privilegien des Apollodidymos zu registrieren; der Rat hatte also zuvor den Antrag des Apollodidymos auf die Gewährung der Privilegien (= Nr.1) geprüft und als berechtigt anerkannt.

1 Alpha, von einem langen Querstrich durchzogen. Schubart (Papyri Graecae p.XXVII) liest Theta. 'Α(ντίγραφον) Mitteis; vgl. D.Hagedorn / J.Shelton, ZPE 18,1975,227 Anm.7; P.Köln II Nr.110. S. aber P.Oxy.2475-77 (s.Nr.3), wo zusammengehörende Aktenstücke die Überschriften [A], B, Γ, Δ tragen; über Nr.1 könnte also B über dem verlorenen linken Teil des Papyrus gestanden haben.

2 'Οξυρυχιτῶν - βουλή: Die stehende Formel seit etwa 272

n.Chr.; s. D.Hagedorn, ZPE 12,1973,277 f. besonders 285-286.

3 Aur. Euporos: Für den Mann und seine Ämter s. Nr.1, zu Z.10.

5 πρυτ(ανεύσαντος) scripsi nach Nr.1, Z.10; πραγ(ματευομένου) oder πραγ(ματικοῦ) Viereck; πρυτ(άνεως) Schubart.

5/6 πρυτ(ανεύσαντος) | καὶ ὡς χρηματίζει: "Ehemaliger Prytane und wie seine übrigen Titel lauten" oder "und wie er weiter unterzeichnet". Nr.1, Z.10-11 zeigen, dass Euporos noch ehemaliger Exeget von Oxyrhynchos war, dass also der Titel ἐξηγητεύσαντος ausgelassen worden ist. Vgl. Grenfell/Hunt, P.Oxy.XII p.29, die P.Oxy.55 und 59 zitieren: Dort ersetzt καὶ ὡς χρηματίζει die Worte βουλευτοῦ τῆς λαμπροτάτης πόλεως τῶν Ἀλεξανδρέων. - Schubart druckt: "... (Prytanen und wie sein Titel sonst lautet), Ratsherrn und amtierenden Prytanen."

7 βιβλιοφύλαξι ἐνκτήσεων: Die (meist zwei) βιβλιοφύλακες waren die Leiter der βιβλιοθήκη ἐγκτήσεων, des Besitzamtes des Gaus. Vgl. H.J.Wolff, Das Recht der griech. Papyri Ägyptens II, München 1978,48 f.; O.Eger, Zum ägyptischen Grundbuchwesen in röm. Zeit, Leipzig/Berlin 1909; Mitteis, Grundzüge II 1, p.90 f.; Archiv 1,1901,185 f.; Preisigke, Klio 12,1912,402 f.

8-11 δίκαια - συνόδου: Der Gedankengang ist verkürzend zusammengerafft: Apollodidymos hat seine Aufnahmeurkunde und die sich damit ergebenden Rechtsansprüche (fussend auf kaiserlichen Edikten) eingereicht; die Begriffe "Urkunden" und "Rechtsansprüche" sind in δίκαια zusammengezogen worden. - Man hat bisher anders übersetzt: 1) Schubart: "Apollodidymos.. hat uns seine Rechtsnachweise auf Grund allgemeiner Gesetze über seine Wahl in die Gemeinschaft.. eingereicht." 2) Viereck: "Seine an die allgemeinen Gesetze angehängten Belege darüber, dass er in die Gemeinschaft.. aufgenommen worden ist.."

8/9 δίκαια - ἡρτημένα καθολικῶν νόμων: Die Rechtsansprüche folgen aus den allgemeinen Gesetzen; s. Preisigke, Wörterbuch s.v. ἀρτάω. Wilcken interpretiert anders: Die Gesuche sind "angehängt" an die kaiserlichen Verfügungen, sie folgen auf diese - als Zeichen der Ehrerbietung (Archiv 4,1908,439 und 564; vgl. Archiv 1,1901,161,2).

9 καθολικοὶ νόμοι: Die allgemein (im ganzen Römerreich) gültigen Gesetze, d.h. die kaiserlichen διατάγματα; s. zu Z.13, θεῖα.

11 εἰς τὸν σύλλογον τῆς ἱερᾶς συνόδου: Apollodidymos ist in die Synode aufgenommen worden, die vertreten ist durch ihre anlässlich der Capitolia von Oxyrhynchos versammelten Mitglieder; vgl. IK 11 (Ephesos) 22, Z.56 (Dekret der Techniten für Aelius Alkibiades): κατὰ πάντα σύλλογον ἀναγορεύεσθαι τε καὶ προτεῖμασθαι (er soll bei jeder Versammlung der Techniten ausgerufen und geehrt werden); vgl. Nr.4, zu Z.34.

13 θεῖα: So der Papyrus nach dem Foto; δεῖα Viereck, "doch ist statt des δ vielleicht auch θ zu lesen." - θεῖα sc. διατάγματα (David/van Groningen); vgl. Nr.1, Z.3 κεφάλαιον ἐκ διατάματος θεοῦ Ἀδριανοῦ; Nr.1, Z.12 τῶν-- θείων αὐτοκρατορικῶν διατάξεων.

ἐβεβαίωσαμεν: Der Rat hat den Antrag des Apollodidymos geprüft und bestätigt die Berechtigung seiner Ansprüche.

14 ἀκόλουθον ἔγνωμεν εἶναι: Da wir entschieden haben, dass es angemessen ist usw.

15 ταῦτα φανεροῦς) κτλ.: Schubart und F.v.Woess (Münchener Beiträge zur Papyrusforschung 5,1923,197,1) übersetzen ταῦτα allgemein mit "dies" bzw. "das"; dagegen Viereck: "diese (sc. Belege)", bezogen auf δίκαια, wie das ταῦτα in Z.13.

ἀνεύγκαι: "Ich gebe nach dem Vorschlag von Wilcken ἀνεύγκαι, obwohl das erste ν mehr wie ein π aussieht", Viereck.

17 ἀτέλιαν: Wahrscheinlich ist ἀτέλεια hier der Sammelbegriff für die den Techniten zustehenden Privilegien, wie sie in Nr.1, Z.3-4 ausführlich aufgezählt werden. Vgl. v.Woess, l.c. 197. Preisigke, Klio 12,1912,418-419 betont, dass die Steuerfreiheit dem Apollodidymos eine beträchtliche jährliche Mehreinnahme brachte, also müsse die ἀτέλεια nicht weniger in der Bibliothek registriert werden als etwa eine Hauskaufurkunde oder sonstige Besitzurkunde; vgl. P.Oxy.1264, Antrag bei den Bibliophylakes auf Registrierung von δίκαια auf Grund von Kinderreichtum. - Eger (s. zu Z.7) p.197-198 fasst ἀτέλεια als *immunitas* auf, wohl nur bezogen auf Abgaben auf privaten Grundbesitz (die unterschiedlichen Interpretationen resultieren aus den verschiedenen Ansichten über die Funktion der βιβλιοθήκη).

17-18 παράθεσιν: παράθεσις ist nach Preisigke (Klio 12, 1912,441 und 443-444): "Niederlegung", "Verwahrung" einer Urkunde im Archiv. David / van Groningen: "Addition to the dos-



sier kept in his name"; Viereck: "Eintragung auf seinen Namen."  
Vgl. Wolff, Das Recht der griech.Papyri 222 f., besonders 236,  
Anm.64; D.Hagedorn / V.McCarren, ZPE 49,1982,76 (zu P.Mich XIV  
675), Z.29: ἴν' εἰδῆ μὴ ὑποκείμενόν με λειτουργίαις, ἀλλὰ καὶ  
τοῖς τῶν ἐνκτῆσεων βιβλ(ιοφύλαξι) τὴν δέουσαν παράθεσιν ποι-  
εῖσθαι τῷ ὀνόματί μου.

22 Mecheir: 26.1. - 24.2 (274 n.Chr.).

NR.3 ANTRAG DES AURELIUS HATRES

an die Behörden von Oxyrhynchos mit der Bitte um die Registrierung von Privilegien, die ihm aufgrund seiner Aufnahme in die Synode der Techniten zustehen.

Oxyrhynchos, 26.7.288 n.Chr.

J.Rea, P.Oxy.XXVII Nr.2476. Vgl. Berichtigungsliste V p.82 (= Rea, JEA 49,1963,180); ZPE 52,1983,215 f.

London, Brit.Museum.

Tafel II-III.

- Τιβέριος Καῖσαρ [Σεβαστὸς Γερμανικὸς, δημαρχικῆς ἐξουσίας  
τὸ] β', ὑπατο[ς] τὸ δ', πατήρ πατρίδος, [ ]τ[ ] [ τ]οῖς  
[ἀπό τῆς] οἰκουμένης περὶ τὸν Διόνυσον τεχνεῖταις
- 2 ἱερονεύκταις σ[τεφανεῖταις καὶ τοῖς τούτων συναγωνισταῖς  
χα]ίρειν· τὰς μὲν ἰκόνας ὃν τρόπ[ον εὖσε]βούμεθα [μετὰ]  
τῆς προεπούσης τιμῆς ἀνιστάνειν ἐπιτρέ-  
πω, τὰ δὲ ὑπὸ τ[οῦ θεοῦ Σεβαστοῦ δεδομένα ὑμῖν νό]μιμα καὶ  
φιλ[ά]νθρωπα συντηρῶ. οἱ πρόσβεις ἦσαν Κλαύδιος Θ[ά]μυ-  
ρις, Κλαύδιος Κάστωρ, Ἀντώνιος Νατάλειος
- 4 υἱὸς, Λόγιος [ ..... ἔρρωσθε. ἐγένετο ἐν Ῥώμῃ, Τιβερίῳ  
Κλαυδίῳ Καίσαρι Σεβαστῷ καὶ Ἰουλίῳ Οὐίτελλίῳ τὸ β' ὑπά-  
τοις. κεφάλαιον ἐκ διατάγματο[ς] θεοῦ Ἀδρια-  
νοῦ περὶ τῶ[ν δοθεισῶν δωρεῶν τῆ συνόδω, ὧν δὲ οὐσ]ῶν ἀσυ-  
λείας, προεδρίας, ἀστρατί[ας], λειτουργιῶν δημοσίων ἀ[τ]ε-  
λεί[ας], ἀτελῆ ἔχειν ὅσα ἀν ἐπάγωντε
- 6 χρίας ἰδίίας ἢ τῶν ἀγώνων ἐνεκα, μὴ κρίνειν, μὴ καθιστά-  
νειν [έ]γγυητάς, ἀνεισφορίας αὐτῶν, συνθυσιά[ς, μὴ δέχεσ]-  
θα]ι πρὸς ἀνάγκην ξένους, μὴ  
εἴργεσθαι[ι μηδὲ ἄλλη τινὶ φρουρῶ ? ..... ] ὠθεῖς ἢ  
θανάτῳ ὑπευθυ η. Ἐπιστολ[ῆ] θεοῦ Σεουήρου· ἦν ἐ]κός  
ὑμᾶς τοὺς τὴν ἱερὰν
- 8 σύννο[δον νέμοντας ἠσθῆναι ἐπὶ τῷ εἰς ἐμὲ περιεληλυθέ]ναι  
τὴν τῶν ὄλων κηδεμονίαν καὶ βασ[ιλεῖαν <καὶ> διὰ ψηφίσμα-  
τος φα]νεράν ποιῆσαι τὴν γνώ-  
μην [ἦν ἔχετε πρὸς ἡμᾶς· εὐχαριστεῖν δ' ἐπὶ τούτοις βουλὸ]-

## Übersetzung

<BRIEF DES CLAUDIUS><sup>1)</sup>. Tiberius Caesar [Augustus Germanicus, Inhaber der tribunizischen Gewalt zum] zweiten Mal, Konsul zum vierten Mal, Vater des Vaterlandes [ ], grüsst die Künstler der ganzen Welt des Dionysos, die Hieroniken und die (Mit) [betränzten und ihre Mitagonisten]. Ich erlaube, die Standbilder dergestalt aufzustellen, dass wir mit der gebührenden Hochachtung verehrt werden; die [euch] von [dem vergöttlichten Augustus eingeräumten] Rechte und Vergünstigungen bewahre ich. Die Gesandten waren Claudius Thamyris, Claudius Castor, Antonius Natalis der Sohn, Logius (?) [--; lebt wohl! Ausgefertigt zu Rom, als Tiberius] Claudius Caesar Augustus (zum dritten Mal) und Iulius Vitellius zum zweiten Mal Konsuln waren.

4 AUSZUG AUS EINEM EDIKT DES VERGÖTTLICHTEN HADRIAN betreffs der [der Synode eingeräumten Privilegien, zu welchen gehören]: Asylie, Ehrenplatz, Befreiung vom Militärdienst, Befreiung von den öffentlichen Liturgien, Steuerfreiheit auf die Dinge, die sie [für] den privaten Gebrauch [oder für die Agone] mitführen, [Befreiung vom Richteramt, Befreiung] von der Verpflichtung (im Falle einer Anklage) Bürgen beizubringen, Befreiung für ihre eigene Person von Sondersteuern, Versammlungsrecht (?); das Recht, [nicht] gegen ihren Willen Fremde [einquartieren zu müssen]; nicht eingesperrt zu werden [noch auf irgend eine andere Weise in Haft genommen zu werden (?)--].

7 BRIEF [DES VERGÖTTLICHTEN SEVERUS: Es war] natürlich, dass ihr von der kaiserlichen Synode [euch darüber gefreut habt, dass] die Betreuung und Regierung des Ganzen [auf mich gekommen sind <und> dass ihr die] Gesinnung, [? die ihr uns gegenüber hegt, durch einen Beschluss] deutlich gemacht habt. [In dem Wunsch, aus diesem Grunde dankbar zu sein, bewahre ich

---

1) S. die Notiz S.17.

- μενος [δ]π[ι]δ[ό]σα εἴχετα[ι] ἐξ ἀρ[χ]ῆς ὑπὸ τῶν [πρὸ ἐμοῦ  
αὐτοκρατόρων] δεδομένα ὑμεῖν δίκαι-
- 10 α καὶ [φιλόανθρωπα, ταῦτα καὶ αὐτὸς φυλάττω, προσαύξειν ἐθέ-  
λων καὶ διὰ τ[ι]μῆς ἀγειν ἄνδρας μουσικ[ο]ὺς καὶ ταῖς  
πρὸς τὸν Διόνυσον θρησκίαις ἀνα-  
κιμέ[ν]ους. εὐτυχεῖτε. θεοῦ Ἀλεξάνδρου· Ὅσα θεῶ Ἀντωνεί-  
νῶι πατρὶ ἐμῶ καὶ θεῶ Σευήρῳ πάντῳ μ[ο]υ καὶ τοῖς ἀνωθεν  
προγόν[ο]ις ἐκρίθη περὶ ὑ[μῶ] (ν)
- 12 κ[α]ὶ τῶν δεδομένων ὑμῖν δικαίων (?)--- πολλάκις ἀ[π]ε[φ]ηνά-  
μην κύρια εἶναι. οἱ καθ' ἐκ[ά]στην [πανήγουριν ἀγώνοθέτα]ι  
πιθαρ[χ]ήσουσιν. οἱ  
ἀπὸ τῆς οἰκο[υ]μένης περὶ τὸν Διόνυσον τεχνῦται κ[α]ὶ ἡ ἱερὰ  
μο[υ]σι[κ]ῆ περιπολιστικῆ οἰκουμεν[ι]κῆ [Διοκλητιανῆ Μα-  
ξι]μιανῆ εὐσ[ε]βῆ<ς> εὐτυχῆ<ς>
- 14 σεβαστῆ με[γ]άλῃ σὺνδοδος τῶν περὶ τὸν Διόνυσον τεχνιτῶν  
ἱερο[ν]ι[κ]ῶν στεφαν[ι]τῶν τοῖς ἀπὸ τῆς αὐτῆς συνόδου τεχ-  
νί[τ]αις ἱερο[ν]ι[κ]α[ι]ς στ[ε]φανίτα[ι]ς  
χαίρειν. γινώσκετε (?) καταταγέ[ν]τα εἰς τὴν ἱερὰν] μουσι-  
κῆν [π]εριπολειστικὴν οἰκουμενικὴν Δ[ιοκλητιαν]ῆν Μ[αξι]-  
μ[ι]ανῆν με[γ]άλῃν σὺνδοδον
- 16 Αὐρήλιον Ἀ[τ]ρ[η]ν Πετε[ρ]ῆίου Νεχ[θ]ενίβιος ἀρ[χ]ιερέα Ὁξ[υ]-  
ρου[γ]χεί[τ]την καὶ ἀποδεδωκότ[α] τὸ κατὰ τὸν νόμον β[ασι]-  
λικ[ὸ]ν [έν]τάγιον πᾶν ἐκ πλήρους (δηνάρια) ων'  
καὶ τὰ εἰς τὰ ἱ[ε]ρὰ σ[ε]βαστὰ τελέσματα. ἐ[γ]ράψαμ[ε]ν ὑμεῖν  
ἔν' ἰδῆται. ἐρρωσθαι. ἐτελέσθη ἐν τῇ λαμπρᾷ καὶ λογιμ[ω]-  
τάτῃ καὶ σεμνοτάτῃ Π[α]νοπολειτῶν πό-
- 18 λει ἐπὶ τῆς ζ' Πυθιάδος ἀγῶνος ἀγομέν[ο]υ ἱερο[υ] εἰσελαστι-  
κοῦ οἰκουμενικοῦ σκηνικοῦ γυμνικοῦ Πυθικοῦ Περσέω[ς] Οὐ-  
ρανίου τῶν μεγάλων Πανίων, ἐπὶ  
ἀρχόντων τῆς συνόδου, ἀρχοντας πρ[ώ]του Μάρκου Αὐρηλίου  
Ἡρακλείου Κομόδου Ἀντινοέως κα[ὶ] Πανοπολείτου, Ὀλυμπιο-  
νίκου πυθιο[ν]ίκου κα-
- 20 π[ι]τ[ω]λιονίκου πλειστονίκου παραδόξ[ου], ἀντ[ι]άρχοντας γραμ-  
ματέως Ἀγαθοκλέους τοῦ καὶ Ἀστερίου κ[ι]θαδωρου Ἀ[λε]-  
ξ[α]νδρέως καὶ Ἀντινοέως καὶ Λυκοπο-  
λείτου πυθιονίκου πλει[σ]τονίκου παρ[α]δόξου, ἀρχοντας νο-  
μοδίκτου Αὐρηλίου Κασυλλᾶ Πανοπολείτου καὶ Ἀντινοέως  
σαλπ[ι]γκτοῦ Ὀλυμπιονίκου πυθι-

selbst auch] das, was ihr an Rechten und [Vergünstigungen] von früher her, verliehen durch [die Kaiser vor mir], hattet, [und bin gewillt, dies noch zu verstärken] und euch zu ehren als Künstler, die der Verehrung [des Dionysos] obliegen. [Lebt wohl!]

11 [(BRIEF) DES VERGÖTTLICHTEN ALEXANDER, Was] von meinem Vater, [dem vergöttlichten Antoninus], und von meinem Grossvater, dem vergöttlichten Severus [und ihren Vorfahren] beschlossen worden ist betreffs euch [? und der euch verliehenen Privilegien--] so habe ich [oft] erklärt, dass sie in Kraft bleiben. Die [Agonotheten] des jeweiligen [Festes] sollen gehorchen.

12 <RUNDSCHREIBEN DER SYNODE>. Die [Künstler] der ganzen Welt [des Dionysos] und die kaiserliche musische umherwandernde ökumenische [Diokletianische] Maximianische fromme, glückhafte, erhabene Grosse [Synode der] Künstler [des Dionysos,] der Hieroniken und der (Mit)bekränzten grüssen die Künstler, die Hieroniken und die (Mit)bekränzten der selben [Synode]:

15 Nehmt zur Kenntnis, dass als Kaiserpriester [aufgenommen worden ist in die kaiserliche] musische umherwandernde ökumenische [Diokletianische] Maximianische Grosse Synode Aurelius Hatres, Sohn des Peteesis, Enkel (?) des Nechthenibis, aus Oxyrhynchos, und dass er die nach kaiserlichem Gesetz vorgeschriebene Aufnahmegebühr, 850 Denare, vollständig bezahlt hat, ebenso die Erhebungen für die Kaiserehrung (?). Wir haben euch dies geschrieben, damit ihr Bescheid wisst. Lebt wohl!

17 <NOTIZ ÜBER DIE BEGLAUBIGUNG DER URKUNDE>. Ausgestellt in der erlauchten und berühmtesten und erhabensten Stadt Panopolis, als zum siebten Mal bei den Grossen Paneia der [heilige], zu feierlichem Einzug berechtigende, ökumenische szenische gymnasische pythische Agon (zu Ehren) des Perseus Uranios gefeiert wurde, unter folgenden Archonten der Synode:

19 Erster Archon war Marcus Aurelius Herakleios Commodus, Bürger von Antinoupolis und Panopolis, Olympionike, Pythionike, Kapitulationen, Vielfachsieger, Paradoxos.

20 Zweiter Archon und Sekretär war Agathokles, genannt auch Asterios, Kitharöde, Bürger von Alexandria und Antinoupolis und Lykopolis, Pythionike, Vielfachsieger, Paradoxos.

21 Rechtsarchon war Aurelius Kasyllas, Bürger von Panopolis und Antinoupolis, Trompeter, Olympionike, Pythionike, Vielfach-

- 22 ονίκου πλειστονίκου παραδόξου. Αύρηλιος Ἡρόκλητος ὁ καὶ Νικαντίνοος Ἀντινοεὺς καὶ Πανοπολείτης καὶ Ἐρμοπολείτης καὶ Λυκοπολείτης καὶ Ὁξυρουχίτης Ὀλυμπιονίκης καπιτωλιονίκης πυθιονίκης πλειστονίκης παρὰδοξος ἄρχων πρῶτος τῆς ἱερᾶς μουσικῆς Διοκλητιανῆς Μαξιμιανῆς
- 24 μεγάλης συνόδου ὑπέγραψα καὶ ἐσθράγισα καταταγέντ[ ] ἐμῷ ἐν τῇ Πανοπολειτῶν λαμπροτάτῃ {πολεῖ} καὶ εὐσεβεστάτῃ πόλει ἐπὶ τῆς ζ' Πυθιάδος ἀγῶνος ἀγομένου ἱεροῦ ἐσελαστικ[οῦ οἰκου]μενικοῦ θυμελικοῦ σκηνικοῦ Περσέως Οὐρανίου τῶν μεγάλων Πανείων Αύρηλιον Ἀτρήν
- 26 Παταῆσιν Νεχθενίβιος Ὁξυρυγχεῖ[την ἀρ]χιερῆ. Μάρκος Αύρηλιος Ἀγαθοκλῆς ὁ καὶ Ἀστέριος κίθαδωρος Ἀλεξανδρεὺς καὶ Ἀντινοεὺς καὶ Λυκοπολείτης καπιτωλιονίκης πυθιονίκτης π[λ]ειστονείκτης παρὰδοξος ἀντάρχων γραμματεὺς τῆς ἱερᾶς μουσικῆς Διοκλητιανῆς Μαξιμιανῆς
- 28 μεγάλη[ς] συνόδου ὑπέγραψα καὶ ἐσθράγισα καταταγέν[ν]τι ἐμῷ ἐν τῇ Πανοπολειτῶν λαμπροτάτῃ καὶ εὐσεβεστάτῃ πόλει ἐπὶ τῆς ζ' Πυθιάδος ἀγῶνος ἀγομένου ἱεροῦ εἰσελαστικοῦ οἰκουμενικοῦ θυμ[μ]ελικοῦ σκηνικοῦ Περσέως Οὐρανίου τῶν μεγάλων Πανείων Αύρηλιον Ἀτρήν Πετρησίου Νεχθενίβιος Ὁξυρυγχίτην
- 30 ἀρχιερέα. Αύρηλιος Κασυλλᾶ[ς] Πανοπολείτης καὶ Ἀντινοε[ὺς] Ὀλυμπιονίκτης καὶ πυθιονίκτης ἄρχων νομοδίκτης τῆς ἱερᾶς μουσικῆς περιπολε[σ]τικῆς Διοκλητιανῆς Μαξιμιανῆς μεγάλης συνόδου ὑπέγραψα καὶ ἐσθράγισα καταταγέντα ἐμῷ ἐν τῇ Πανοπολειτῶν λαμπροτάτῃ {πολεῖς} <καὶ εὐσεβεστάτῃ πόλει{σ}> <ἐπὶ τῆς ζ' Πυθιάδος ἀγῶνος ἀγομένου ἱεροῦ εἰσελαστικοῦ οἴκου<μενικοῦ> θυμελικοῦ σκηνικοῦ γυμνικοῦ Περσέως Οὐρανίου τῶν μεγάλων Πανείων
- 32 Αύρηλιον Ἀτρήν Πετρησίου Νεχθενίβιος Ὁξυρυγχεῖ[τήν ἀρ]χιερῆα. Μάρκος Αύρηλιος Ὀρίων Ἐρμοπολείτης καὶ κόλων Ἀντιοχεῦ[ς] μητροπολείτης καὶ ἄλλων πολλῶν πόλεων πολείτης

sieger, Paradoxos.

22 <BEGLAUBIGENDE UNTERSCHRIFTEN>. Ich, Aurelius Herakleios, genannt auch Nikantinoos, Bürger von Antinoupolis, Panopolis, Hermupolis, Lykopolis und Oxyrhynchos, Olympionike, Kapitolio-nike, Pythionike, Vielfachsieger, Paradoxos, Erster Archon der kaiserlichen musischen Diokletianischen Maximianischen Grossen Synode, bestätige durch meine Unterschrift und besiegle, dass in meiner Gegenwart in der erlauchtesten und frommsten Stadt Panopolis, als zum siebten Mal bei den Grossen Paneia der heilige, zu feierlichem Einzug berechtigende ökumenische thymelische und szenische Agon des Perseus Uranios gefeiert wurde, Aurelius Hatres, Sohn des Peteesis, Enkel des Nechthenibis, aus Oxyrhynchos, als Kaiserpriester (in die Synode) aufgenommen worden ist.

26 Ich, Marcus Aurelius Agathokles, genannt auch Asterios, Kitharöde, Bürger von Alexandria, Antinoupolis und Lykopolis, Kapitolionike, Pythionike, Vielfachsieger, Paradoxos, Zweiter Archon und Sekretär der kaiserlichen musischen Diokletianischen Maximianischen Grossen Synode, bestätige durch meine Unterschrift und besiegle, dass in meiner Gegenwart in der erlauchtesten und frommsten Stadt Panopolis, als zum siebten Mal bei den Grossen Paneia der heilige, zu feierlichem Einzug berechtigende ökumenische thymelische und szenische Agon des Perseus Uranios gefeiert wurde, Aurelius Hatres, der Sohn des Peteesis, Enkel des Nechthenibis, aus Oxyrhynchos, als Kaiserpriester (in die Synode) aufgenommen worden ist.

30 Ich, Aurelius Kasyllas, Bürger von Panopolis und Antinoupolis, Olympionike und Pythionike, Rechtsarchon der kaiserlichen musischen umherwandernden Diokletianischen Maximianischen Grossen Synode, bestätige durch meine Unterschrift und besiegle, dass in meiner Gegenwart in der erlauchtesten <und> frommsten Stadt Panopolis, <als zum siebten Mal> bei den Grossen Paneia <der heilige, zu feierlichem Einzug berechtigende> ökumenische thymelische szenische gymnische <Agon> des Perseus Uranios <gefeiert wurde>, Aurelius Hatres, der Sohn des Peteesis, Enkel des Nechthenibis, aus Oxyrhynchos, als Kaiserpriester (in die Synode) aufgenommen worden ist.

32 Ich, Marcus Aurelius Horion, Bürger von Hermupolis und der Kolonie und Metropole Antiochia und vieler anderer Städte,

σαλπικ[τ]ή[ς] ὀλυμπιονίκης πολλάκις πυθι[ο]ν[ί]κης καπι-  
τωλιονίκης [ἀκτ]ιον[ί]κης πλειστονεϊκής παράδοξος διοικη-  
κήσας τὸν ἀγῶνα ἐτέλεσα τὴν διπλήν.

- 34 Ψήφ[ι]σμα τῆς ἱερᾶς μουσικῆς Διοκλητιανῆς καὶ Μαξιμιανῆς  
οἰκουμηνικῆς περιπολιτικῆς μεγάλης συνόδου τῶν ἀφιγ-  
μένων ἐ[ν ταύτῃ] τῇ λαμπρᾷ καὶ λογιμωτάτῃ καὶ σεμνοτάτῃ  
Πανοπολει-

τῶν πόλει ἐπὶ τῆς ζ' Πυθιάδος ἀγῶνος ἀγομέ[ν]ου ἱεροῦ  
εἰσελαστικοῦ ο[ἰ]κουμηνικοῦ σκηνικοῦ γυμνικοῦ Πυθικοῦ  
Περσέως Οὐρανίου τῶν μεγάλων Πανίων, ἃ ἔδοξεν παραβλη-  
θῆναι [?] διπλή

- 36 θίον π[ροσταγμάτων] καὶ ση[μανθέντα] τῇ ἱερᾷ τοῦ καθηγεμό-  
νος ἡμῶν Διονύσου] σφραγίδι ἀναδοθῆναι τῇ κ[ο]ρατίστῃ  
βουλῇ καὶ τῷ [λογίμ]ῳ δήμῳ τῆς Ὀξυρυγχιτῶν λαμπρᾶς καὶ  
λαμπρο-

τάτης πό[λεως]. εἰσηγησα]μένου Αὐρηλί[ο]υ Κασυλλᾶ Πανοπολεί-  
του καὶ [Ἀντινοέως ὀ]λυμπιονίκου πυθιονίκου πλειστονί-  
κου παραδ[όξου], ἐπιψηφισαμένου Μάρκου Αὐρηλίου Ἀγρικο-  
λάου Πανο-

- 38 πολείτου [σαλπικτοῦ ὀ]λυμπιονίκου πυθιονίκου πλειστονίκου  
π[αραδόξου]. ἐ]στεφανῶσθαι καὶ προσεληλυθέναι πορφυρο-  
φο[....] τῷ χρυσῷ στεφάνῳ τοῦ<ς> καθοσιωμένους τῇ θ[εία  
τύχῃ]

τῶν κυ[ρίων ἡμῶν ἀ]π[ο]τήτων Διοκλητιανοῦ καὶ Μαξιμιανοῦ  
[..... ? κεκοσμημένους τε διὰ τιμῆς [ἐ]λθεῖν  
ει[.]τη[.....]ων, ἀνταμίβεσθαι δὲ ταῖς ἔσαις καὶ  
[θ]μοίαις [τιμα]ί[ς]

- 40 τος [.....]φανερὸν ὑμεῖν ποιούμενοι τῆς  
ἱερᾶς μο[υσικῆς συνόδο]υ, ἀνακηρύχθαι καὶ ἐστεφανωμέ-  
ν[ον ? .....] ἰκόνι περιχρῶσθαι ἐπὶ τῷ καὶ  
α[.....]υτος

ενωελ[.....]ως ἐκ τοῦ τῆς ἱερ[ᾶ]ς συνόδου ἐκ  
τοῦ εὐτυχ[ῶς τελεσθ]έντος μεγάλου ἀγῶνος τῶν Πανοπολει-  
τῶν] τῆ[ς] λαμπ[ρᾶ]ς καὶ λογιμωτάτης καὶ σεμνοτάτ[ης  
π]όλε-

- 42 ως Αὐρηλί[ον Ἀτρῆν] Πατασίου Νεχθενίβ[ιο]ς ἀρχιερέα ἀπὸ  
τῆς λαμπ[ρᾶς] καὶ λαμπροτάτης Ὀξυρυγχιτῶν πόλεως εὐσ[ε]-  
βοῦ[ν]τα τὸν θῆον ὄρκον τῶν κυρίων ἡμῶν Διοκλητιανοῦ



Trompeter, Olympionike, mehrfach Pythionike, Kapitolionike, Aktionike, Vielfachsieger, Paradoxos, Beauftragter des Agons, habe das Diplom ausgestellt.

<34-50 SCHRIFTSTÜCK FÜR DIE BEHÖRDEN VON OXYRHYNCHOS>

34 Beschluss [der kaiserlichen] musischen Diokletianischen und Maximianischen ökumenischen umherwandernden Grossen Synode, deren Mitglieder sich in [dieser] erlauchten und berühmtesten und erhabensten Stadt Panopolis versammelt haben, als zum [siebten Mal] bei den Grossen Paneia der heilige, zu feierlichem Einzug berechtigende ökumenische szenische gymnische pythische Agon des Perseus Uranios gefeiert wurde; dieser Beschluss (?) soll einer Kopie der kaiserlichen Edikte hinzugefügt werden und (alles) soll, versiegelt mit dem heiligen Siegel unseres Herren [Dionysos] dem mächtigsten Rat und dem berühmten Volk der erlauchten und erlauchtesten Stadt Oxyrhynchos übergeben werden.

<37-44 WORTLAUT DES BESCHLUSSES DER SYNODE>

37 Den Antrag stellte Aurelius Kasyllas, Bürger von Panopolis und [Antinoupolis], Olympionike, Pythionike, Vielfachsieger, Paradoxos.

Abstimmen liess Marcus Aurelius Agrikolaos, aus Panopolis, [Trompeter], Olympionike, Pythionike, Vielfachsieger, Paradoxos.

38 (?) Es sollen bekränzt werden und im Purpurgewand und mit einem goldenen Kranz auftreten, die sich der [göttlichen Fortuna unserer] unbesiegbaren Herrn Diokletian und Maximian geweiht haben -- geschmückt und in Ehren -- mit gleichen und ähnlichen Ehren vergelten -- [den Beschluss ?] euch mitteilend der kaiserlichen musischen [Synode]: Ausgerufen und bekränzt werden -- mit einem vergoldeten Standbild (?) -- aus der kaiserlichen Synode aus dem (?) glücklich beendeten Grossen Agon der erlauchten und verständigsten und erhabensten Stadt Panopolis.

42 Dass Aurelius [Hatres], Sohn des Peteesis, Enkel des Nechthenibis, Kaiserpriester, aus der erlauchten und erlauchtesten Stadt Oxyrhynchos, der den göttlichen Eid auf unsere Herren Diokletian und Maximian, die unbesiegbaren Augusti, geschworen hat, nicht weniger als die anderen von der kaiserlichen musischen Synode erhält, hielten wir für gerecht:

43 Daher haben wir ihn zum Kaiserpriester des von uns gelei-

- καὶ Μαξιμ[ιανοῦ] ἀηττήτων Σεβαστῶν δ[ί]κα[ι]ον ἡγησάμεθα  
 <μ>ῆ ἔλαττον τῶν ἄλλων ἀπενέγκασθαι παρὰ τῆς ἱερᾶς μου-  
 σικῆς συνόδου {ιεράς}. διὸ κατεστήσαμεν αὐτὸν ἀρχιερέα  
 οὗ κα-
- 44 τεστήσαμε[ι]εν ἀγ[ώ]νων τῆς ζ' Πυθιάδος πενταετηρίδος ἀγῶνος  
 ἱεροῦ εἰσελαστικοῦ οἰκουμενικοῦ σκηνικοῦ γυμνικοῦ Πυθίου  
 Περσέως Οὐρανίου τῶν μεγάλων Πανίων. καὶ  
 παρεπέμ[ψ]αμεν ὑμῖν τόδε τὸ ψήφισμα ἔν' ἰδῆται καὶ ὑμεῖς  
 τοῦ ἀνδρός εἰς ἡμᾶς προαίρεσιν καὶ τὴν τῆς ἱερᾶς μουσι-  
 κῆς συνόδου εἰς τὸν ἀνδρᾶ τιμὴν περὶ τοῦ ἀτελῆ καὶ ἀλι-  
 τούργη-
- 46 τον εἶναι κατὰ τὰ περὶ τούτων θίως διηγορευμένα. Μᾶρκος  
 Αὐρήλιος Κασυλλᾶς Πανοπολείτης \*καὶ Ἀντινοεὺς σαλπικτῆς  
 Ὀλυμπιονίκης πυθιονίκης πλειστονίκης παρά-  
 δοξος εἰσηγησάμην. Μᾶρκος Αὐρήλιος Ἀγρικόλαος Πανοπολείτης  
 σαλπικτῆς Ὀλυμπιονίκης πυθιονίκης πλειστονίκης παράδοξος  
 ἐψήφισα. Μᾶρκος Αὐρήλιος Ὠρίων
- 48 Ἑρμοπολείτης καὶ κόλων Ἀντι{ν}ο<χ>εὺς μητροπολείτης καὶ  
 ἄλλων πολλῶν πόλεων πολείτης, σαλπικτῆς Ὀλυμπιονίκης  
 πολλάκις πυθιονίκης καπιτωλιονίκης πλειστο-  
 νεΐκης παράδοξος ἐξέδωκα τὸ ψήφισμα.
- 50 (ἔτους) δ' καὶ (ἔτους) γ' τῶν κυρίων ἡμῶν Διοκλητιανοῦ καὶ  
 Μαξιμιανοῦ Εὐσεβῶν Εὐτυχῶν Σεβαστῶν. Μεσορῆ β'.

teten Agons ernannt, des zum siebten Mal bei den Grossen Paneia gefeierten alle vier Jahre stattfindenden heiligen, zu feierlichem Einzug berechtigenden, ökumenischen szenischen gymnischen pythischen Agons des Perseus Uranios.

#### <45-50 NOTIZ FÜR DIE BEHÖRDEN VON OXYRHYNCHOS>

44 Und wir haben euch dieses Dekret übersandt, damit auch ihr das Wohlwollen des Mannes gegenüber uns erfahrt sowie die Würdigung des Mannes durch die kaiserliche musische Synode, die in seiner Steuerfreiheit und Befreiung von Liturgien besteht, gemäss den entsprechenden kaiserlichen Verordnungen.

46 Ich, Marcus Aurelius Kasyllas, Bürger von Panopolis und Antinoupolis, Trompeter, Olympionike, Pythionike, Vielfachsieger, Paradoxos, habe den Antrag gestellt.

47 Ich, Marcus Aurelius Agrikolaos aus Panopolis, Trompeter, Olympionike, Pythionike, Vielfachsieger, Paradoxos, habe abstimmen lassen. Ich, Marcus Aurelius Horion, Bürger von Hermupolis und der Kolonie und Metropole Antiochia und vieler anderer Städte, Trompeter, Olympionike, mehrfach Pythionike, Kapitolonike, Vielfachsieger, Paradoxos, habe den Beschluss ausgehändigt.

50 Im vierten bzw. dritten Jahr unserer Herren Diokletian und Maximian Pii Felices Augusti. Am 2. Mesore. (26.7.288).

In dem vorliegenden Dokument bestätigt die Synode der Techniten, dass Aurelius Hatres aus Oxyrhynchos Mitglied der Synode geworden ist; der Sinn der Bestätigung ist: Hatres hat sich als Synodite Anrecht auf Privilegien erworben. Das Dokument hat folgende Gliederung:

- |    |           |   |
|----|-----------|---|
| I. | 1-12      | Kaiserbriefe und Edikte, welche die Privilegien der Künstlersynode betreffen.             |
|    | (1) 1-4   | Brief des Claudius (erhalten auch in Nr.1, Z. 1-3).                                       |
|    | (2) 4-7   | Auszug aus einem Erlass Hadrians (erhalten auch in Nr.1, Z.3-5; Nr.4, Z.1-2).             |
|    | (3) 7-11  | Brief des Severus (erhalten auch in Nr.1, Z. 5-7; Nr.4, Z.3-5; Nr.5, Z.1-4).              |
|    | (4) 11-12 | Brief (?) des Severus Alexander (erhalten auch in Nr.1, Z.8-9; Nr.4, Z.8-9; Nr.5, Z.6-8). |

- II. 12-33 Brief der Synode an ihre Mitglieder.  
 12-17 Der eigentliche Brief.  
 17-22 Datierung des Briefes durch die drei Archonten der Synode.  
 22-33 Beglaubigende Unterschriften.  
 34-50 Schriftstück für die Behörden von Oxyrhynchos mit dem Beschluss der Synode.  
 37-44 Wortlaut des Beschlusses der Synode.  
 45-50 Notiz für die Behörden von Oxyrhynchos, Beglaubigung und Datum.

*Kommentar.* - Vgl. den Kommentar zu Nr.1, Z.1-12 (Wiederholungen werden im allgemeinen vermieden).

#### 1-4: BRIEF DES CLAUDIUS.

Datum: Januar 43 n.Chr.; s. Nr.1, zu Z.1-3; auch hier ist die Kaisertitulatur nicht ganz korrekt.

1 Τιβέριος Καῖσαρ: Tiberius <Claudius> Caesar Rea in der Übersetzung; sicherlich ist κλαύδιος ausgefallen.

[Σεβαστὸς Γερμανικὸς] scripsi; [ἀρχιερεὺς μέγιστος, δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ] β' Rea.

ὑπατος τὸ δ' (= 47 n.Chr.) ist falsch; richtig wäre τὸ γ', 43 n.Chr., wie in Nr.1.

[ ]τ[ ] [ ]τ[ ] οἷς Rea, der hier αὐτοκράτωρ τὸ γ' erwartet; aber diese Ergänzung wäre deutlich zu lang; τ[ ]ειμητής] würde ausgezeichnet die Lücke füllen - wenn auch Claudius erst 47 n. Chr. Censor wurde; vgl. Dessau, ILS 208-209; Delphinion Nr. 156 (= Smallwood 373 b): Τιβέριος Κλαύδιος Καῖσαρ Σεβαστὸς Γερμανικὸς, δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ η', ὑπατος τὸ δ', αὐτοκράτωρ τὸ ιε', πατὴρ πατρίδος, τειμητής, τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον κτλ.

3 οἱ πρέσβεις ἦσαν κτλ.: Die Liste ist in Nr.1, Z.2-3 um zwei Namen länger. - Νατάλειος scripsi; vgl. CIG III 5977 (Tibur): Λ. Μινίκιος Νατάλιος = L. Minicius Natalis. Die lateinischen Nomina auf -is (e), -is werden durch eine Mischdeklinatation wiedergegeben: Nom. -ιος, -ις; Gen. -ίου; Dat. -ίῳ; Akk. -ιον, -ιν; s. Gignac, Grammar II p.49-50; vgl. zu Z.16. - καταλειος υἱὸς λόγιος Rea, mit der Übersetzung "Cataleios, noble son.."

4 υἱός: m.E. = iunior (der Vater hiess ebenso).

Δόγιος: Anscheinend unbelegter Name, Ableitung von dem belegten Namen Δόγος? - In der Lücke stand wohl der Vatersname des Δόγιος.

Ἰουλίω fehlt in Nr.1, Z.3; richtig wäre Δουλίω; ein Beleg für die Sorglosigkeit der Abschreiber oder ihrer Vorgänger.

#### 4-7 AUSZUG AUS EINEM EDIKT HADRIANS

5 Lies ἐπάγωνται.

7 ἰωθειση θανάτω ὑπευθύνῃ (vacat) Rea, der übersetzt: "...ed, or liable to the death penalty"; er versteht also ἰωθεῖς ἤ. Zwei Interpretationen scheinen möglich: 1) Zuwiderhandlungen gegen die Privilegien der Techniten werden mit der Todesstrafe bedroht (?). 2) Es handelt sich um ein weiteres Privileg, nämlich die Unanwendbarkeit der Todesstrafe.

#### 7-11 BRIEF DES SEVERUS

7 ἦν εἰλικός scripsi (ZPE 52,1983,216); vgl. Nr.1, zu Z.5.

8-9 τὴν γνώμην [ἦν ἔχετε κτλ.: s. Nr.1, zu Z.6.

9 Lies εἴχετε.

10 Zweite Hälfte: J.W.Barns, nach Nr.5.

10-11 ἀνακίμει[νους] Barns, l.c.

#### 11-12 BRIEF DES SEVERUS ALEXANDER

11 [Ἀνωειίνω]ι: Auffallenderweise mit Iota adscriptum.

πάνωφ: Lies πάπωφ.

12-33 SCHREIBEN DER SYNODE AN IHRE MITGLIEDER, dass Aur. Hatres in die Synode aufgenommen worden ist. Davon ist Z.12-17 das eigentliche Schreiben; darauf folgen Datierungen und Unterschriften. In Nr.1 folgt auf die Kaiserbriefe ein Brief des neu Aufgenommenen selbst an den Rat von Oxyrhynchos. Hier schickt die Synode ihr den Hatres betreffendes Dekret an den Rat (Z.36).

12-17: Anlässlich der "Paneia" von Panopolis sind die bei den Spielen anwesenden Mitglieder des Weltverbandes unter dem Vorsitz derjenigen Funktionäre des Verbandes, welche von der Zentrale aus zur Durchführung und Beaufsichtigung der Paneia abgeordnet waren, zusammengetreten und haben den Beschluss gefasst, dass Aur. Hatres in den Verband aufgenommen wird. Sie haben zum Beleg dafür den hier vorliegenden Brief abgefasst.


Es war offenbar so, dass bei allen Festen die anwesenden Agonisten zusammentreten und Beschlüsse über die Aufnahme von Mitgliedern, über Trostdekrete u.a. im Namen des gesamten Verbandes fassen konnten, falls die Versammlung von den zu diesem Fest abgeordneten Funktionären ordnungsgemäss einberufen und geleitet worden war.

13 τεχνῦται: Das sind die Techniten ohne Sieg in einem heiligen Agon, im Gegensatz zu den in Z.14 genannten ἱερονοῦχοι und στεφανῦται; s. Nr.1, zu Z.1 und Z.14.

13 μουσική: Dafür steht manchmal θυμελική, vgl. IG II<sup>2</sup> 1350; IGR I 18 = IG XIV 2495 (Nemausus).

Διοκλητιανῆ Μαξιμιανῆ: Nach den regierenden Kaisern Diocletian und Maximian; vgl. zu Z.50 und Nr.6, zu Z.2.

εὐσεβη εὐτυχῆ der Papyrus; Rea erwägt mit Recht εὐσεβῆς <εὐτυχῆς>; die Epitheta gehören - wie auch das folgende σεβαστή - zur Kaisertitulatur (*pius felix Augustus*) und sind dann auch in den Synodentitel genommen worden.

15 am Anfang: Die Ergänzung ist nicht sicher; γινώσκετε [....] ν[.....] εἰς κτλ. Rea, der ein Wort im Sinne von καταλεγεμένον oder καταταγέντα erwartet; vor dem Ny erkennt man auf dem Foto  (λο ?).

[. . .] περιπολιστικῆν: In der Lücke ein vacat oder Korrektur.

16 [Πετε]ησίου Νεχ[θεν]ῖβις: Es ist nicht klar, ob sowohl der Vater des Hatres, Πετεῆσις, als auch sein Grossvater, Νεχθενῖβις, genannt werden (so Rea), oder ob der Vater des Hatres den Doppelnamen Πετεῆσις Νεχθενῖβις trug. Wäre Νεχ[θεν]ῖβις der Name des Grossvaters im Genitiv, so wäre ein τοῦ davor die Normalform; vgl. aber undurchsichtige Fälle wie L.u.J.Robert, La Carie II (Paris 1954) p.210 Nr.146 (Klaros) Z.9: Διονύσιος Φιλώτου Διονυσίου, und ibidem Z.11 Τρύφων Τροφίμου Παπίου Γλύκωνος. - Πετεῆσις ("Der zu Isis gehört"), Gen. Πετεησίου (Z.29); zu dieser Deklination vgl. Gignac, Grammar II p.25 f.; der Name erscheint in der Variante Παταῆσις Z.42.

Νεχθενῖβις: Der Name erscheint in einer grossen Zahl von Varianten, vgl. F.Preisigke, Namenbuch (Heidelberg 1922) s.v. Νεκτενῖβις.

ἀρχιερέα: Hatres wurde unter Ernennung zum Kaiserpriester in die Gilde aufgenommen, wegen Z.43 διὸ κατεστήσαμεν αὐτὸν

ἀρχιερέα (Rea); vgl. Nr.1, zu Z.11 und Einleitung S.10.

16 (δηνάρια) ων' : S. Nr.1, zu Z.15.

17 τὰ εἰς τὰ ἱερὰ σεβαστὰ τελέσματα: Rea erwog Zahlungen für Hiera Sebasta genannte Spiele oder für die Heiligtümer der Kaiser; die Ausdrucksweise in Nr.1, Z.15 und Nr.4, Z.17 τὰ εἰς τὰς τειμὰς τῶν Σεβαστῶν ἱερὰ τελέσματα zeigt, dass bei der Aufnahme in die Synode neben der Aufnahmegebühr offenbar auch eine Abgabe für Opfer und Feste des Kaiserkultes fällig wurde, da die Kaiser die Patrone der Synode waren. - Zu vergleichen ist die mehrfach belegte Steuer τὰ εὐσεβῆ τελέσματα (s. Preisigke, Wörterbuch s.v. εὐσεβής).

ἴδῃται, ἔρρωσθαι: Lies εἰδῃτε, ἔρρωσθε.

## 17-22 NOTIZ ÜBER DIE BEGLAUBIGUNG DER URKUNDE

17 ἐν τῇ λαμπρᾷ καὶ λογικωτάτῃ καὶ σεμνοτάτῃ Πανοπολειτῶν πόλει: Diese Ehrentitel trägt Panopolis noch in Z.34 und 41; daneben erscheint noch ganz anderes, s. zu Z.24.

18 ἐπὶ τῆς ζ' Πυθιάδος: Vgl. Z.44: -- τῆς ζ' Πυθιάδος πενταετηρίδος κτλ. und Nr.6, Z.45 ἐπὶ τῆς μθ' πενταετηρίδος ἀγῶνος ἀγομένου τῶν μεγάλων Σεβαστῶν, mit Kommentar: Die Verwendung des Wortes Πυθιάς (vgl. Z.18 ἀγῶν-- Πυθικός) deutet wohl an, dass die Paneia nach dem Muster der Pythia von Delphi organisiert waren. J.u.L.Robert haben beobachtet, dass in dieser Epoche auch in Thessalonike und in Side Pythien eingerichtet worden sind (Bull.1972,612). Vgl. die Inschrift aus Thessalonike bei L.Robert, Etudes epigraphiques et philologiques, Paris 1938, p.53 f. Z.3: ἀγωνοθέται τῆς δ' Πυθιάδος; IGR I 446 = Moretti, I.agon. 68 (Neapel) Z.14: [Πύθια ἀγενείων] παγκράτιον καὶ τῇ ἑξῆς Πυθιάδι ἀνδρῶν πάλην; IK 14 (Ephesos) 1147 und 1147 A. Die vorliegende Urkunde datiert vom Jahre 288 n. Chr. (s. zu Z.50); die erste Pythias mit der Einrichtung des Festes fand also im Jahre 264 n.Chr. statt, unter Gallienus.

σκηνικοῦ γυμνικοῦ (s. auch Z.35 und 44): Die Bezeichnungen variieren: Z.25 und 29 θυμελικοῦ σκηνικοῦ; Z.31 θυμελικοῦ σκηνικοῦ γυμνικοῦ. Σκηνικός bezieht sich auf die Darbietungen der σκηνή, die Theateraufführungen; θυμελικός bezieht sich auf die in der Orchestra stattfindenden Darbietungen (Musik, Tanz, Pantomime).

Πυθικοῦ (Z.44 Πυθίου): Nach den Regeln der pythischen Spiele.

18 ἀγῶνος ἀγομένου -- Περσέως Οὐρανίου τῶν μεγάλων Πανίων:  
 "Als der Agon zu Ehren des Perseus Uranios, (auch genannt) die Grossen Paneia, gefeiert wurde." Der Agon trug einen doppelten Namen. Pan-Spiele in Panopolis hat es seit langer Zeit gegeben, aber die Umwandlung des Festes in einen ἀγών für Perseus hat wohl erst unter Gallienus stattgefunden, in dessen Regierungszeit die erste Feier (s.o.) fiel.

Περσέως Οὐρανίου: Das Epitheton für Perseus findet sich anscheinend nur hier. Die Einbeziehung eines Perseus-Festes in die Paneia von Panopolis findet ihre Erklärung durch Herodot. Dieser sah in Chemmis (= Panopolis) ein Heiligtum des Perseus (II 91,1-4): ἔστι δὲ Χέμμις πόλις μεγάλη.. ἐν ταύτῃ τῇ πόλι ἔστι Περσέος τοῦ Δανάης ἱρόν.. ποιεῦσι δὲ τὰδε Ἑλληνικὰ τῷ Περσεί· ἀγῶνα γυμνικὸν τιθεῖσι διὰ πάσης ἀγωνίης ἔχοντα, παρέχοντες ἀεθλα κτήνεα καὶ χλαίνας καὶ δέρματα. Die Hauptgottheit von Chemmis war der Fruchtbarkeitsgott *Min*; vielleicht hat ein Beinamen des *Min* zur Identifizierung mit Perseus geführt: Der Beinamen ist *p'wrs*, *Porseus*, "Der Wächter". Vgl. S.Morenz, Religion und Geschichte des alten Ägypten, Köln/Wien 1975, 448-451; W.van Rengen, Chronique d'Egypte 46,1971,136-141; W.Decker, Quellentexte zu Sport und Körperkultur im alten Ägypten, St. Augustin 1975, 104-108; Lexikon der Ägyptologie I 54 s.v. Achmim (heutiger Name von Panopolis) und IV 141 s.v. Minfest.

Mit dem vorliegenden Passus berührt sich eng eine mit Farbe auf Leder aufgetragene Inschrift (REG 2,1889,164 f.): ἱερὸς εἰσελαστικὸς οἴκουμενικὸς ὀλύμπιος ἀγὼν Περσέως Οὐρανίου τῶν μεγάλων Πανείων. Zwar hat A.Bernand diesen Text als Fälschung angesehen (Pan du Désert, Leiden 1977,233-237): Aber woher soll der Herausgeber im Jahre 1889 gewusst haben, dass Perseus bei diesem Agon den Beinamen Οὐράνιος trug, d.h., kann man wirklich glauben, dass ihm der vorliegende Papyrus oder ein ähnliches Dokument bekannt war? Wenn der Text auf Leder antik war, dann wäre der Perseus-Agon beim siebten Mal nach dem Muster der Pythia, also mit szenischen Wettkämpfen, und in einem anderen Fall nach dem Muster der Olympia, also ohne musische Agone, gefeiert worden.

Ein weiterer Beleg für die Paneia von Panopolis ist wohl I. Didyma 179: -- νεικήσαντα δὲ καὶ Πάνεια τὰ ἐν τῇ πατρίδι, aber



L.Robert, Hell.11,443 glaubt, dass sich πατρίς eher auf Caesarea Panias (Syrien) als auf Panopolis bezieht. Zu den Paneia von Caesarea Panias vgl. Moretti, I.agon.72, Z.43 (Aphrodisias): Καισάρειαν Πανιάδα β' ἀνδρῶν πανκράτιον, also wohl ein Sieg bei den dortigen Pan-Spielen.

18-19 ἐπὶ ἀρχόντων κτλ.: Die Versammlung der Synoditen anlässlich der Paneia wurde von drei Beamten geleitet: Dem ἄρχων πρώτος (Präsident, Z.19), dem ἀντάρχων γραμματεὺς (Sekretär, Z.20) und dem ἄρχων νομοδεϊκτής (Justitiar, Z.21). Varianten kommen vor: So erscheinen die drei Beamten in IGR IV 468 (= R.Merkelbach, ZPE 58,1985,136; Rom?) in der Form ἄρχων, γραμματεὺς und νομοδεϊκτής, angeführt von einem λογιστής (= *curator*, zuständig für die Finanzen).

Alle Beamten sind hier aus Ägypten; man darf daraus auf eher bescheidene Bedeutung des gefeierten Agons schliessen; ebenso ist es in Nr.1 und Nr.4; ganz anders in Nr.6, bei den Sebasta von Neapel.

19 ἄρχοντος πρώτου: Vgl. Nr.1, zu Z.17.

Μάρκου Αὐρηλίου Ἡρακλείου Κομόδου: Die beiden letzten Namen erinnern an Kaiser Commodus, der sich *Romanus Hercules* nannte, z.B. Dessau, ILS 400. - Derselbe Mann unterschreibt die Urkunde in Z. 22; hier wie bei den anderen Männern, die mehrfach in der Urkunde genannt werden, ist weder die Anzahl und Reihenfolge der Ehrenbürgerschaften und Siegestitel, noch die Form des Eigennamens streng einheitlich angegeben; nur das Wesentliche wird im Folgenden notiert: Zum Beispiel erfahren wir aus Z.22, dass Herakleios einen zweiten Namen hatte, ὁ καὶ Νικαντίνοος.

Es wird nicht angegeben, in welcher Sparte Herakleios seine Siege errungen hat, im Gegensatz zu allen anderen Beamten der Synode der vorliegenden Urkunde; aber die Sparte fehlt auch z.B. beim ἄρχων πρώτος von Nr.4, Z.20 und 22; beim νομοδεϊκτής von Nr.4, Z.21 und 28.

20 Agathokles: Er unterschreibt Z.26 die Urkunde.

κίθαδωρου: Derselbe Lapsus auch in Z.26.

21 νομοδεϊκτου: Vgl. Nr.4, Z.21, wo dafür das erstmals belegte Verb νομοδεικτεῖν steht, und Nr.1, zu Z.18.

Κασυλλᾶ: Der Name Κασυλλᾶς auch P.London III p.243 Nr.988,

Z.1; O.Michigan 317 (Genitiv Κασυλλᾶτος) u.ö.; Kasyllas hatte den Aufnahmeantrag für Hatres eingebracht (Z.37 und 47) und er unterschreibt die Urkunde Z.30.

### 22-33 BEGLAUBIGENDE UNTERSCHRIFTEN

Die Unterschriften sind keine Autographen wie in Nr.6; die ganze Urkunde ist die von einer und derselben Hand geschriebene Kopie des Originals.

22 ὁ καὶ Νικαντίνοος: Der Name z.B. noch P.Flor.I 71, Z.633. Vgl. J.u.L.Robert, Bull.1952,180 p.192, die meinen, dass berühmte Athleten mit der Ehrenbürgerschaft Ἀντινοεύς diese durch einen Sieg bei den Antinoeia von Antinoupolis erworben haben.

24 καταταγέντ[ ]: Dativ oder Akkusativ; s. zu Z.26 ἀρχιερεῖ.

{πολει} bei Rea ausgefallen. Vgl. Z.31 ἐν τῇ Πανοπολιτῶν λαμπροτάτῃ {πολεισ} <καὶ εὐ>σεβεστάτῃ πόλει{σ}. Vielleicht hatte der Ehrentitel von Panopolis früher einmal nur ἡ Πανοπολιτῶν λαμπροτάτῃ πόλις gelautet und wurde später erweitert zu ἡ Πανοπολιτῶν λαμπροτάτῃ καὶ εὐσεβεστάτῃ πόλις. Der Schreiber hätte dann den alten, kürzeren Namen noch im Ohr gehabt und deswegen versehentlich zweimal πόλει geschrieben.

σεβαστάτῃ der Papyrus; <εὐ>σεβεστάτῃ scripsi wegen Z.28 λαμπροτάτῃ καὶ εὐσεβεστάτῃ. - Panopolis hatte also nebeneinander zwei verschiedene Ehrenbezeichnungen: 1) ἡ Πανοπολιτῶν λαμπροτάτῃ καὶ εὐσεβεστάτῃ πόλις (Z.24, 28, 31). 2) ἡ λαμπρά καὶ λογιστώτῃ καὶ σεμνοτάτῃ Πανοπολιτῶν πόλις (Z.17, 34, 41).

26 Παταῆσιν: Irrtum des Schreibers für Παταήσιος (Genitiv); s. zu Z.16.

ἀρχιερεῖ: Dativ (vgl. Gignac, Grammar II p.85), bezogen auf Αὐρήλιον κτλ.; die Kasus nach ὑπέγραψα gehen völlig durcheinander, vgl. Nr.1, zu Z.19; daher ist Z.24 καταταγέντ[ ] von Rea nicht ergänzt worden.

31 πολεισεβεστατηπολεισοικου der Papyrus;correxī nach Z.28/29; vgl. zu Z.24; Rea schlägt vor: πόλει[[ς]] <καὶ> σεβ[[ε]] <α>-στάτῃ (oder <εὐ>σεβεστάτῃ) πόλει <ἐπὶ τῆς ζ' κτλ.

32 Horion: Er händigt auch die Urkunde aus, Z.47 f. - Derselbe Mann fordert in Nr.7 in einem Brief an den Rat von Hermapolis die ihm für einen Sieg bei den Olympia von Alexandria zustehenden Privilegien;der Olympiasieg des Horion in Z.33 des

vorliegenden Papyrus dürfte sich daher auf die Olympia von Alexandria, nicht die von Pisa, beziehen.

32 κόλων Ἀντιοχεύς μητροπολείτης: Einwohner der Kolonie und Metropole Antiochia (am Orontes in Syrien). Κόλων = *colonus*, Bürger einer *colonia*; vgl. IGR III 1012 = Moretti, I.agon 85 (Laodikeia ad mare): κόλων Λαοδικεὺς μητροπολείτης; IG VII 1776 (Thespiiai): κόλων Ἀντιοχεύς; J.u.L.Robert, Bull.1953, 220 (Karmel-Gebirge): κόλ(ων)Καισαρεύς; IGR III 1055 (Palmyra): κόλων Βηρύτιος; es handelt sich dabei nicht um eine Abkürzung von \*κόλωνος (richtig erklärt von J.u.L.Robert, Bull.1958, 467). - Antiochia am Orontes erhielt den Titel "colonia" unter Caracalla (Digesten 50,15,8.5; G.Downey, A History of Antioch in Syria, Princeton 1961,245). Den Titel "Metropolis" hatte Antiochia von Anfang an inne: Vgl. die Münzaufschriften BMC Galatia etc. p.153 (312 v.Chr.): Ἀντιοχέων τῆς μητροπόλεως; ibidem p.232 (Valerian): Ἀντιοχέων μητρο(πόλεως) κολων(ίας).

33 πολλάκις: Wohl auf πυθιονίκης bezogen (Rea). Die genaue Zahl der Siege ist nicht angegeben; anders z.B. in Nr.1, Z.23 τρισπυθιονίκης.

[Ἀκ]τιον[ί]κης oder [Ἀ]σιον[ί]κης Rea; Ἀκτιονίκης ist wahrscheinlicher, weil die vorhergehenden Agone alle solche der περίοδος waren (s. Nr.1, zu Z.23); die Ἀκτια gehörten zur περίοδος, die Festspiele der Provinz Asia nicht. - Der Sieg fehlt in der Aufzählung Z.48.

διοικήσας τὸν ἀγῶνα κτλ.: Vgl. Nr.4, Z.31 διοικῶν τὸν ἀγῶνα ἐκ θείας δωρεᾶς ἐτέλεσα τὴν διπλῆν; Nr.6, Z.83 γραμματεύσας τῆς συνόδου ἐτέλεσα (sc. τὴν διπλῆν); Nr.1, Z.26 ἐτέλεσα τὴν διπλῆν. In Nr.6 und wohl auch in Nr.1 stellen die Sekretäre die Urkunde aus; im vorliegenden Papyrus und in Nr.4 aber der διοικῶν τὸν ἀγῶνα; vgl. Nr.4, zu Z.31.

### 34-50 SCHRIFTSTÜCK FÜR DIE BEHÖRDEN VON OXYRHYNCHOS

34 ψήφισμα: In Nr.1 wird auf den entsprechenden Beschluss nur verwiesen (Z.11 τοῦ γενομένου ψηφίσματος). Eine grosse Anzahl solcher Synodenbeschlüsse hat sich auf Stein erhalten; vgl. z.B. die fragmentarische Bilingue aus Nemausus IG 14, 2495 = IGR I 17: *sacra synodus Neapoli certamine quinquennali decrevit*. Ψήφισμα τῆς ἱερᾶς θυμελικῆς Ἀδριανῆς συνόδου-- ἐπεὶ

Δολαβέλλα κτλ. (auch die Klausel ὑπέγραψα καὶ ἐσφράγισα er-scheint); C.B.Welles, bei C.H.Kraeling, Gerasa (New Haven 1938) Nr.192 (= SEG 7,825); Bosch 128 und 130 (= SEG 6,58-59, Ankyra); vgl. Nr.1, Z.5 διὰ ψηφίσματος .

34 τῶν ἀφιγμένων (dies Wort ergänzt in Nr.4, Z.33): Vgl. IK 11 (Ephesos) 22, Z.35: δεδόχθαι τοῖς-- τεχνίταις-- καὶ τοῖς τούτων συναγωνισταῖς τοῖς ἀπαντῶσιν ἐπὶ τὸν ἐν τῇ -- Ἐφεσίων πόλει-- ἀγῶνα; I.Olympia 436: [οἱ παραγ]ενόμενοι ἐπὶ τὸν [ἀγῶ-να] τῶν Ὀλυμπίων κτλ.

λαμπρᾶ καὶ λογιμωτάτη: Das καὶ ist bei Rea ausgefallen.

34-37: Der Beschluss der in Panopolis versammelten Techniten über die Aufnahme des Hatres soll, versiegelt mit dem Siegel der Synode, an die Behörden von Oxyrhynchos geschickt werden.

35 ἃ ἔδοξεν: Diese Formel scheint nicht belegt zu sein; es handelt sich vielleicht um einen relativen Satzanschluss nach lateinischem Muster; vgl. Syll.<sup>3</sup> 646 = Sherk, Documents 2 (SC de Thisbensibus), wo Z.13, 24, 30 usw. ein isoliertes ἔδοξε eingefügt wird. Vermutlich nimmt ἃ ἔδοξεν das ψήφισμα (Z.34) wieder auf, nach dem langen Zwischenteil des Synodentitels und der Datierung, und ist das Subjekt zu παραβληθῆναι.

παραβληθῆναι [δι]πλῆ: Der Beschluss der Synode soll einer Kopie (διπλή) der kaiserlichen Erlasse hinzugefügt werden, aus denen sich die Rechtsansprüche der Techniten ergeben.

36 θίον (= θεῖον) π[ροσταγμάτων καὶ ?] scripsi; θιον [.....  
..... ση]μανθεντι Rea, mit der Vermutung θεῖον π[ρόσταγμα].

[ση]μανθέντι: Wohl falscher Dativ für σημανθέντα. - In Nr. 4, Z.34 wurde folgendermassen gelesen: [Ψήφισμα-- ἃ ἔδοξεν παραβληθῆναι ..... τ]ῷ συλλόγῳ καὶ κατασημανθῆν τῇ [ἰε]ρᾷ κτλ. Daher schlägt die Herausgeberin von Nr.4, M.Kaimio, für den vorliegenden Passus vor: ἃ ἔδοξεν παραβληθῆναι [τῷ] πλῆθι ὄν[τι ἐν τῷ συλλόγῳ καὶ ση]μανθέν[τι] κτλ. "To entrust what was decided to the people who were present at the meeting and, sealed -- hand id (sc. the resolution) over to the mighty senate---". Vgl. Nr.4, zu Z.34.

36 καθηγεμόνος ἡμῶν Διονύσου: Vgl. Syll.<sup>3</sup> 694 (= F.Sokolowski, Lois sacrées de l'Asie mineure [Paris 1955] 15; Pergamon; 129 n.Chr.) Z.45: τοῦ κοινοῦ τῶν περὶ τὸν καθηγεμόνα Διόνυσον τεχνιτῶν; IG XI 4,1136 und 1061 (= Pickard-Cambridge<sup>2</sup> 314, Nr.

10a, Delos); CIG 6829 (= ZPE 58,1985,136, Z.10; Rom?); Poland, Vereinswesen 202.

36 σφραγῖδι: Vgl. Nr.1, zu Z.19.

τῷ [λογίμ]φ δήμῳ: Ich finde keine Parallele für diese Junktur; vgl. aber λογιμωτάτη πόλις Z.17, 34, 41. - Sonst wird anscheinend nur der Rat einer Stadt informiert, dass ein Künstler oder Athlet in die Synode aufgenommen worden ist; vgl. z.B. Nr.2; Nr.1, Z.10 f.

### 37-44 WORTLAUT DES BESCHLUSSES DER SYNODE.

37 εἰσηγησαμένου: Die Versammlung der Synoditen ist ganz nach dem Vorbild der Volksversammlung der griechischen Städte organisiert; vgl. z.B. Bosch 128 (= SEG 6,59; Ankyra): Ἀγαθῆ τύχῃ, ψήφισμα τῶν-- τεχνειτῶν-- ἐπειδὴ-- (41) εἰσηγησαμένου Γαίου Ἀντωνίου-- ἐπιψηφισσαμένου κτλ. Vgl. die Zusammenstellung der Ehrendekrete für Athleten bei L.Robert, Op.min.I 616-617 (= Anatolian Studies Presented to W.H.Buckler, Manchester 1939, 232-233); dazu L.Robert, L'Antiquité Classique 37,1968,406 f.; R.Merkelbach, Epigraphica Anatolica 2,1983,33.

Ἀγρικολάου (vgl. Z.47): Ἀγρικόλαος, Ableitung von Ἀγρικόλας (*Agricola*), ist belegt durch Skeat, Pap.from Panopolis, Dublin 1964, 1 Z.307; SEG 13,535 (Amasia).

38-41: Ein im einzelnen nicht rekonstruierbarer Passus (auch Nr.4, Z.39-41 hilft, trotz einiger Übereinstimmungen, nur wenig). - Denkbar ist, dass es sich um die Abschlussfeier der Paneia handelt, bei welcher die Leiter des Agons in Festtracht die Siegerehrung vornehmen, und dass bei dieser Gelegenheit auch der neue Priester der Synode, Hatres, glanzvoll geehrt wurde.

38 [ἐ]στεφανῶσθαι scripsi: Inf.Perf.Pass. bei Anträgen: "Es sollen bekränzt werden - oder sich bekränzen..." Der Raum reicht nicht für [ἐπι]στεφανῶσθαι (Rea) oder [ἐπεῖ] στεφανῶσθαι (Kaimio).

πορφυροφο[ : Rea erwägt πορφυροφό[ρους]; das Wort ist zwar nicht belegt, aber unbedenklich. Nicht in die Lücke passt πορφυροφο[οῦντας]. Es geht offenbar um die πορφύρα, die purpurne Amtstracht der Würdenträger der Synode. Rea vergleicht Ammianus Marcellinus 21,1,4: Inter exordia principatus (Julian, 355-363 n.Chr.) assumpta vili corona circumdatus erat xystar-

chae similis purpurato. Vgl. auch Sueton, Dom.4,4 (Domitian bei der Eröffnungsfeier der Capitolia): certamini praesedit crepidatus purpureaque amictus toga Graecanica, capite gestans coronam auream etc. Über das Privileg der χρυσοφορία μετὰ πορφύρας s. A.Wilhelm, Österr.Jahreshefte 17,1914,40-42; Artemidor II 3: ποικίλην δὲ ἐσθῆτα ἔχειν ἢ ἀλουργίδα (im Traum) ἱερεῦσι μὲν καὶ θυμηλικοῖς καὶ σκηνικοῖς καὶ τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον τεχνίταις μόνοις συμφέρει; SEG 7,825 (Gerasa) ἄξιον κρείνασα τῆς πορφύρας τὸν ἄνδρα (die Stadt hielt den Geehrten für geeignet, den Vorsitz der Festspiele zu übernehmen); IK 9 (Nikaia) 60, Z.7; IK 27 (Prusias ad Hyprium) 11, Z.8.

38-39 τοὺς<ς> καθοσιωμένους τῇ θ[εῖα τύχη] κτλ. suppl. M.Kaimio nach Nr.4, Z.39. Ich fasse τοὺς καθοσιωμένους κτλ. als: "Die sich der göttlichen Fortuna unserer unbesiegbaren Herren -- geweiht haben." Zu καθοσιωμένος in dieser Bedeutung s. Herodian 7,6,4; 7,9,3; vgl. Abbot-Johnson, Municipal Administration in the Roman Empire, Princeton 1926, Nr.137 = J.Reynolds, Aphrodisias and Rome (JRS Monograph 1, 1982) Nr.48, Z.2, Brief eines Prokonsuls an Aphrodisias: δηλαδὴ ἀκόλουθόν ἐστι τὰς πόλεις τὰς καθοσιωμένας τῇ μεγάλῃ αὐτοῦ (des Severus Alexander) τύχῃ φιλεῖν τε καὶ τευμάειν. Möglicherweise rührt die Ausdrucksweise daher, dass die Techniten bei ihrer Aufnahme in die Synode einen Eid auf den Genius des Kaisers ablegen mussten; es scheint so, als ob man auch das neue Mitglied Hatres den Eid habe schwören lassen: Z.42 Αὐρήλιον Ἀτροῖον-- εὐσεβοῦντα τὸν θῆτον ὄρκον τῶν κυρίων ἡμῶν κτλ.; vgl. Nr.4, Z.43 Σεργῆνον-- ἀρχιερέα [---]μεν εἰς τὴν θεῖαν τύχην τοῦ κυρίου ἡμῶν κτλ.

καθοσιωμένους: statt καθοσιωμένους, s. Gignac, Grammar II p. 232.

39 διὰ τιμῆς: "In Ehren"?

[ἐ]λθεῖν κτλ.: Vielleicht ἐλθεῖν εἰ[ς] τῆ[ν] πατρίδα αὐτῶν.

ἀνταμίβεσθαι κτλ.: Vgl. Nr.4, Z.41 und Le Bas - Waddington 1619, Z.12 (Aphrodisias; Dekret der Synode für einen Tragödiendichter): ταῖς πρεπούσαις τιμαῖς ἀμείβεσθαι.

40 τοὺς [τοιούτους· διὸ ψήφισμα] φανερόν e.g. R.Merkelbach.

ἀνακηρύχθαι: Der Paralleltext Nr.4, Z.41 hat korrekt ἀνακηρύχθαι; vgl. Gignac, Grammar II p.242.

ἰκόνι: So auch in Z.2; auch [ε]ἰκόνι ist denkbar. - εἰκῶν περίχρυσος: Viel häufiger ist der Ausdruck εἰκῶν ἐπίχρυσος,

eine vergoldete Statue oder ein Bild auf Goldgrund; vgl. Th. Pekáry, Studien zur Religion und Kultur Kleinasiens (Festschrift Dörner) II, Leiden 1978,736; J.u.L.Robert, Bull.1976,344.

Oder handelt es sich etwa um die Goldkrone der Kaiserpriester, an welcher kleine Büsten von Gottheiten und vor allem des Kaisers und seiner Familie angebracht waren? Vgl. Sueton, Dom.4,4 (über die Eröffnungsfeier der Capitolia): -- adsidentibus Diali sacerdote et collegio Flavialium pari habitu (wie Kaiser Domitian), nisi quod illorum coronis inerat et ipsius imago; Tertullian, de idololatria 18,1: coronae aureae sacerdotum provincialium. Mehrere Statuen von Priestern mit solchen büstengeschmückten Kronen haben sich erhalten: G.F.Hill, Österr. Jahreshefte 2,1899,246 und Fig.132; J.Inan und E.Alföldi-Rosenbaum, Römische und frühbyzantinische Porträtplastik aus der Türkei. Neue Funde (Mainz 1979) 38 f.; E.Alföldi-Rosenbaum, in: Spätantike und frühes Christentum, Ausstellung im Liebieghaus Museum alter Plastik (Frankfurt 1983) 34-39 und 493-498.

40 am Ende: ]υτοϛ Rea; m.E. ist ]υτον lesbar; dann wäre Reas Vorschlag für Z.40/41 gut möglich: ἐπὶ τῷ καὶ ἀ[ναθεῖναι α]ύ- τὸν ἐν ᾧ ἔλ[ηται ἀν τόπω τῆς πόλε]ως aber die Verbindung zum Folgenden bleibt unklar. Rea nimmt wegen des zweimaligen ἐκ τοῦ einen Irrtum des Schreibers an.

41 τοῦ εὐτύχ[ως τελεσθ]έντος supplevi.

42 Αὐρήλι[ον Ἀτροῦν κτλ.: Abhängig von Z.40 ἀνακηρύχθαι oder von Z.43 δίκαιον ἡγησάμεθα ?

εὔσεβοῦντα τὸν θεῶν ὄρκον: "Der Hochachtung vor dem kaiserlichen Eid gezeigt hat", m.E. in der Bedeutung von: "Der den Eid (auf den Genius) des Kaisers geschworen hat"; s. zu Z.38/39.

43 διὸ κατεστήσαμεν κτλ.: Hatres wurde also erst während der Paneia zum Priester ernannt.

44 Πυθίου: Πυθικοῦ in Z.18 und 35; vgl. zu Z.18.

44-50 NOTIZ FÜR DIE BEHÖRDEN VON OXYRHYNCHOS, BEGLAUBIGUNG UND DATUM.

45 ἴδῃται: Lies εἶδῃτε.

ἡμεῖς der Papyrus. - Vor τοῦ ἀνδρός erwartet man τῆν.

45-46 περὶ τοῦ ἀτελῆ καὶ ἀλιτούρητον εἶναι κτλ.: Die Synode ermöglicht Hatres den Genuss von Steuerfreiheit auf Grund kaiserlicher Edikte, die in Anwendung kommen, weil die Synode den

Hatres "ehrt", das heisst in die Synode aufnimmt.

46 θίων der Papyrus (statt θεῖως); vgl. Nr.4, Z.47.

46-47: Wiederholung von Z.37-38.

47 ἐψηφισα: Im Sinne von ἐπεψηφισα (vgl. ἐπιψηφισαμένου Z.37).

48 Ἀντινοεύς irrtümlich der Papyrus (s. Z.32).

50 Datum: Maximian wurde Augustus am 1.4.286 n.Chr.; also fällt sein drittes Regierungsjahr (am 2. Mesore = 26.Juli) ins Jahr 288.

Auf dem Papyrus ist die hier vorgelegte Nr.3 Teilstück eines Ensembles (in einem τόμος συγκολλήσιμος) von Dokumenten: An Nr.3 (P.Oxy.2476) schliesst sich, von derselben Hand geschrieben und überschrieben mit Δ, P.Oxy.2477 (= JEA 49,1963,180-181) an: Anscheinend ein Antrag des Pankratiasten Aurelius Ammon aus Oxyrhynchos an die Behörden von Oxyrhynchos mit der Bitte um Freistellung für Auslandsreisen (?); dieses Dokument hat mit Nr.3 nichts zu tun. Nr.3 ist mit Β überschrieben; Z. 29 von Nr.3, der Beginn einer neuen Kolumne, hat die Überschrift Γ. Links neben Nr.3 sind noch die Zeilenenden einer weiteren Kolumne, geschrieben von derselben Hand wie Nr.3, erhalten: P.Oxy.2475; diese Kolumne dürfte die Überschrift Α getragen haben. Es k ö n n t e sich dabei um einen Brief des Aurelius Hatres von Nr.3 an die Behörden von Oxyrhynchos handeln, entsprechend dem Brief des Apollodidymos in Nr.1, Z.10-12 (Rea). Ich gebe den für eine Wiederherstellung zu zerstörten Text hier anhangsweise zur Bequemlichkeit des Lesers:

P.Oxy.2475

[τῆ κρατίστη βουλῆ τῆς λαμπρᾶς καὶ λαμπροτάτης Ὁξυρυγχι-  
τῶν] πόλεως

2	[διὰ	ὑπομνημα] τογράφ-
	[φου	]
4	[	] ... τος τῆς λ[α]μ-
	[πρ-	] ... ος κατατα
6	[	] στεφανω
	[	] κυρτω(ν)
8	[	] εμνο-
	[	] ψη-
10	[	] ριω
	[	] ι διπλῆς



- 12 [ ] άξιω ταστη-  
 [ ]ηθῆναι πρός τὸ ἔχει(ν)  
 14 [ ]των τοιούτων διη-  
 [ Αὐτοκράτορος Καίσαρος Γαίο]υ Αὐρηλίου Οὐαλερίου  
 16 [Διοκλητιανοῦ καὶ Αὐτοκράτορος Καίσαρος] Μάρκου Αὐρηλίου  
 Οὐαληρίου  
 [Μαξιμιανοῦ Γερμανικῶν Μεγίστων Εὐσε]βῶν Εὐτυχῶν Σεβαστῶ(ν)  
 18 [m.2 ] ἔγραψα ὑπὲρ αὐτοῦ μὴ εἰδότες γράμματα.

18 ἔγραψα κτλ.: Wenn Hatres dieses Gesuch an die Behörden von Oxyrhynchos gerichtet hat, dann konnte er, wie der Boxer Herminos (Nr.6), nicht schreiben - als Kaiserpriester.

NR.4 ANTRAG DES M. AURELIUS SERENUS

an die Behörden von Oxyrhynchos mit der Bitte um die Registrierung von Privilegien, die ihm aufgrund seiner Aufnahme in die Synode der Techniten zustehen.

Oxyrhynchos, Februar/März 264 n.Chr.

M.Kaimio, P.Oxy.Hels. 25 und Tafel 20-21 (Helsinki 1979).

Foto Köln (wofür ich J.Frösén danke).

- 1 [Κεφάλαιον ἐκ διατάγματος θεοῦ Ἀδριανοῦ περὶ τῶν διορθει-  
σῶν τῆ [συνόδῳ δωρεῶν, ὧν δὲ οὐσῶν ἀσυλείας, προεδρίας,  
ἀστρατίας, λειτουργικῶν δημοσίων ἀτελείας, ἀτελεῖ ἔχειν ὅσα  
ἂν ἐπάγωνται χρείας [δίας ἢ τῶν ἀγῶνων ἔνεκα,]
- 2 [μὴ κρίνειν, μὴ καθιστάνειν ἐγγυητά]ς, ἀνεῖσφορίας αὐτῶ[ν,  
συνθυσίας, μὴ δέχεσθαι πρὸς ἀνάγκην ξένους, μὴ εἴργεσθαι  
μηδὲ ἄλλη τινὶ φρουρᾷ ..... .. ὠθεῖς θανάτῳ ὑπευ-  
θυν ἡ].
- 3 [Ἐπιστολὴ θεοῦ Σεουήρου· ἦν εἰκὸς ὑμᾶς τοὺς τ]ῆν ἱερὰν  
σύνοδον νέμον[τας ἡσθῆναι ἐπὶ τῷ εἰς ἐμὲ περιεληλυθέναι  
τῆν τῶν ὄλων κηδεμονίαν καὶ βασιλείαν <καὶ> διὰ ψηφίσμα-  
τος φανεράν ποιῆσαι τῆν γνώμην]
- 4 [ἦν ἔχετε πρὸς ἡμᾶς· εὐχαριστεῖν δὲ] ἐπὶ τούτοις βουλόμενος,  
ὁ[πόσα εἴχετε ἐξ ἀρχῆς ὑπὸ τῶν πρὸ ἐμοῦ αὐτοκράτορῶ]ν  
δεδομένα ὑμῖν δίκαια καὶ φιλόανθρωπα, ταῦτα καὶ αὐτὸς φυ-  
λάττω προσαύξε]ιν ἐθέ[λων καὶ διὰ τιμῆς]
- 5 [ἄγειν ἄνδρας μουσικῶς καὶ ταῖς π]ρὸς τὸν Διόνυσον θρησκεί-  
αι[ς ἀνακειμένους.] ε[ὐ]τυχεῖτε.
- 6 [θεῶν Σεουήρου καὶ Ἀντωνεῖνου· τοῖς ψηφίσμασι ὑμῶν [κ]αὶ  
πάνυ π[εφροντισμένως ἐνετύχομεν ὡς μήτε ὕστερεῖν] τι ὑ-  
μεῖν τῶν ὑπ[αρχόντων δικαίων μήτε ..... .. μήτε τι τῶν ἐκ]  
παλαιοῦ ν[ενομισμένων ..... ]]
- 7 [ ..... .. μήτε τι τῶν ἐπὶ τὸ] βέλτερον παρεση-  
μένων. [εὐτυχεῖτε.]
- 8 [θεοῦ Ἀλεξάνδρου· ὅσα θεῶ Ἀντωνεῖν]φ πατρὶ ἐμῷ καὶ θεῶ  
Σεουήρ[φ πάμπῳ μου καὶ τοῖς ἀνωθεν προγόνοις ἐκρίθ]ῃ πε-  
ρὶ ὑμῶν καὶ τῶν [? δεδομένων ὑμῖν δικαίων ..... ..  
πολλάκι]ς ἀπεφηνάμην ὅτι β[έβαια]

## Übersetzung

[AUSZUG AUS EINEM EDIKT DES VERGÖTTLICHTEN HADRIAN betreffs der] der [Synode] eingeräumten [Privilegien, zu welchen gehören: Asylie, Ehrenplatz, Befreiung vom Militärdienst, Befreiung von den öffentlichen Liturgien, Steuerfreiheit auf die Dinge, die sie für den privaten Gebrauch oder für die Agone einführen, Befreiung vom Richteramt, Befreiung von der Verpflichtung (im Falle einer Anklage) Bürgen beizubringen], Befreiung für ihre eigene Person von Sondersteuern, [Versammlungsrecht (?), das Recht, nicht gegen ihren Willen Fremde einquartieren zu müssen, nicht eingesperrt zu werden noch auf irgend eine andere Weise in Haft genommen zu werden (?)] --].

3 [BRIEF DES VERGÖTTLICHTEN SEVERUS: Es war natürlich, dass ihr] von der kaiserlichen Synode [euch darüber gefreut habt, dass die Betreuung und Regierung des Ganzen auf mich gekommen sind, <und> dass ihr die Gesinnung, die ihr uns gegenüber hegt, durch einen Beschluss deutlich gemacht habt.]

4 In dem Wunsch, (euch) dafür [dankbar zu sein, bewahre ich selbst auch das, was ihr an Rechten und Vergünstigungen von früher her, verliehen durch die Kaiser vor mir, hattet], und bin gewillt, [dies noch zu verstärken und euch zu ehren als Künstler, die] der Verehrung des Dionysos [obliegen]. Lebt wohl!

6 [(BRIEF) DES VERGÖTTLICHTEN SEVERUS UND DES VERGÖTTLICHTEN ANTONINUS]: Eure Beschlüsse [haben wir] sehr [sorgfältig gelesen, so dass] euch [weder etwas von den für euch bestehenden Rechten fehlen soll noch-- noch etwas von dem vor] alters [Verordneten --- noch etwas von dem] zur Verbesserung Gewährten. [Lebt wohl!]

8 [(BRIEF) DES VERGÖTTLICHTEN ALEXANDER: Was von] meinem Vater, [dem vergöttlichten Antoninus], und [von meinem Grossvater], dem vergöttlichten Severus, [und ihren Vorfahren beschlossen worden ist] betreffs euch und der [? euch verliehenen Privilegien, so] habe ich [oft] erklärt, dass sie [gültig und in Kraft

- 9 [καὶ κύρια εἶναι. οἱ καθ' ἑκάστην] πανήγυριν ἀγωνοθέται  
πειθαρχόν[των ?].
- 10 [᾽Οἰκονομῶν ἀρχοῦσι βουλῆ διὰ Σε]πτίμου Εὐδαίμονος  
γυμνασιάρχου βουλευτοῦ ἐνάρχου πρυτάνεως Μάρκος Αὐρήλι-  
ος Σεργήν[ο]ς Σερήνου ἐπι[κεκλημένος Πτολεμαῖος ᾽Οἰκονομῶν  
ἀρχιερεὺς τῆς ἱερᾶς οἰκουμένης]
- 11 [περιπολιτικῆς Γαλλικῆς μεγάλης σ]υνόδου τοῖς ἀξιολο-  
γώτατοις·
- 12 [Τοῦ γενομένου ψηφίσματος περὶ τοῦ ὑ]πὸ τῶν τῆς αὐτῆς συν-  
όδου κατατε[τάχθαι ἐμὲ εἰς τὴν σύνοδον καὶ τῶν προτε-]  
τα[μέ]ν[ων] τῶν περὶ ἀστυκ[α]ίων θείων αὐτοκρατορικῶν  
διατάξεων τὰ ἴσα ἐντά[ξας καὶ ἐπιφέρων ἀξ[ιω]κόλουθα]
- 13 [ὑμᾶς τούτοις προᾶξαι]. ἐρωῶσθαι [ὑμᾶς εὐχομαι, φίλτατοι].
- 14 [Ἔτους ια' Αὐτοκράτορος Καίσαρος Πο]υπλίου Δικινυίου Γαλ-  
λικοῦ Γερμ[ανικοῦ Μεγίστου Εὐσεβοῦς Εὐτυχοῦς Σεβ]αστοῦ,  
Φαμενώθ.
- 15 [Οἱ ἀπὸ τῆς οἰκουμένης περὶ τὸν Διόνυ]σον καὶ Αὐτοκράτορα  
Καίσαρα Π[ο]υπλίον Δικίννιον Γαλλικὸν Γερμανικόν] Μεγί-  
στον Εὐσεβῆ Εὐτυχῆ [Σε]βαστὸν [νέον Διόνυσσον τεχνῖται  
τοῖς περὶ τὸ]ν Διόνυσσον τεχνεῖταις ἱερ[ο]νεῖταις στε-
- 16 [φανείταις καὶ τοῖς τούτων συναγωγ]νεισταῖς χαίρειν· γει-  
νῶσκετε καταταγέντα εἰς τὴν ἱερὰν μο]υσικὴν οἰκουμένη-  
ν περ[ι]πολιστ[ικὴν Γαλλικὴν μεγάλην σ]ύν[οδον Μάρκον  
Αὐρήλιον Σεργήνον Σερήνον]
- 17 [᾽Οἰκονομῶν ἀρχιερέα τοῦ ρε' ἱερ]οῦ εἰσελαστικ[οῦ]  
οἰκουμένη[κοῦ ἰσολυμπίου ἀγῶνος τῶν μεγάλων] Ἀντινοεί-  
ων καὶ ἀποδεδωκότα τὸ κα[τὰ τὸν νόμον βασιλικὸν ἐν]τά-  
ξιον ἐν Ἀττικῆς σ[υ]ν' καὶ τὰ εἰς τὰς
- 18 [τειμὰς τῶν Σεβαστῶν ἱερὰ τελέσ]ματα πάντα. ἐγράψαμεν [ὑ-  
μεῖν, ἴν' εἰδῆτε. ἔρωσθ]ε. [ἐτ]ελέσθη ἐν τῇ λαμπρᾷ  
Ἀν[τινοέων νέων Ἑλλήνων] πόλει ἀγῶνος ἀγο-  
μένου ρε'
- 19 [ἱεροῦ ἰσελαστικοῦ οἰκουμένηκοῦ] εἰσολυμπίου {ἀγῶνος} τῶ[ν]

bleiben.] Die Agonotheten [des jeweiligen] Festes sollen gehorchen (?).

10 <BRIEF DES SERENUS AN DIE BEHÖRDEN VON OXYRHYNCHOS><sup>1)</sup>:  
[An die Archonten und den Rat von Oxyrhynchos, vertreten durch] Septimius Eudaimon, den Gymnasiarchen, [Ratsherren und amtierenden Prytanen: Marcus Aurelius] Serenus, Sohn des Serenus, genannt [Ptolemaios, aus Oxyrhynchos], Kaiserpriester der kaiserlichen ökumenischen [umherwandernden Gallienischen Grossen] Synode, (grüsst euch) Ehrwürdigste: [Indem ich Kopien von dem Beschluss, der darüber erlassen wurde, dass ich] von den Mitgliedern besagter Synode [in die Synode] aufgenommen worden bin, [sowie (Kopien) von den vorangestellten heiligen kaiserlichen Erlassen] betreffs der Asylie [beifüge] und vorlege, beantrage ich, [dass ihr entsprechend diesen handelt. Wir entbieten euch unseren] Gruss, [liebste Freunde].

14 [Jahr 11 des Imperator Caesar] Publius Licinius Gallienus Germanicus [Maximus Pius Felix] Augustus, (im Monat) Phamenoth.

15 <RUNDSCHREIBEN DER SYNODE AN IHRE MITGLIEDER>, [Die Künstler der ganzen Welt, die Dionysos verehren] und den Imperator Caesar [Publius Licinius Gallienus Germanicus] Maximus Pius Felix Augustus, [den neuen Dionysos], grüssen die den Dionysos verehrenden Künstler, die Hieroniken, die (Mit)bekränzten [und ihre] Mitagonisten. Nehmt zur Kenntnis, [dass aufgenommen worden ist in die kaiserliche] musische ökumenische umherwandernde [Gallienische Grosse] Synode Marcus Aurelius Serenus, Sohn des Serenus, [aus Oxyrhynchos, als Kaiserpriester des (zum) einhundertfünfunddreissigsten (Mal gefeierten)] heiligen, zu feierlichem Einzug berechtigenden, ökumenischen [im Rang der Olympien stehenden Agons der Grossen] Antinoeia, und dass er die nach [kaiserlichem Gesetz] vorgeschriebene Aufnahmegebühr bezahlt hat, 250 Attische (Drachmen), sowie alle die für die [Ehrungen der Kaiser bestimmten heiligen] Abgaben. Wir haben [euch] (dies) geschrieben, [damit ihr Bescheid wisst. Lebt wohl!] Ausgestellt in der erlauchten Stadt Antinounolis- [Neue Hellenen], während der 135. Feier [des heiligen, zu feierlichem Einzug berechtigenden, ökumenischen] im Rang der Olympien ste-

1) S. die Notiz S.17.

- [μεγάλων Ἀντινοείων, ἐπὶ ὑπάτων?] Αὐτοκράτορος Καίσαρος Πουπλίου Δικιννίου Γα[λλιανοῦ Γερμανικοῦ Μεγίστου Εὐσεβοῦς Εὐτυχοῦς Σεβαστοῦ τὸ ς'
- 20 [καὶ ? ..... Σατορνείνου, πρὸ] ε' εἰδῶν Φεβραρείων τοῦ [ένεστῶτος ἔτους ια', ἐπὶ ἀρχόντων τῆς ἱερᾶς μουσικῆς συνόδου, ἀρχοντος [πρώτου Μάρκου Αὐρηλίου] γου τοῦ καὶ Ἀντινοῦ ἱερωνείκου Ὀλυμπίου-
- 21 [νείκου πλειστονείκου παραδόξου], ἀρχοντος γραμματέως Μάρκου Αὐρηλίου ca.10 Λεοντοπολείτου σαλπικτοῦ πλειστονείκου παραδόξου, [νομοδεικτοῦ] τῆς Αἰλίου Ἀγαθοῦ Δαίμονος Ἀλεξανδρέως
- 22 [ἱερωνείκου Ὀλυμπίονείκου β' ἀκτιονείκου παραδόξου. Μάρκος Αὐρηλίου γος ὁ καὶ Ἀντινοῦς Ἀντινοεὺς ἱερωνείκης Ὀλυμπίονείκης πλειστονείκης παράδοξος vacat [ ]? ἀντάρχων πρώτος τῆς ἱερᾶς μουσικῆς
- 23 [οἰκουμενικῆς περιπολιστικῆς] Γαλλικῆς μεγάλης συνόδου ὑπέγραψα καὶ ἐσθράγισα κατατάγντι ἐπ' ἐμοῦ ἐν τῇ λαμπρᾷ Ἀντινοεῶν νέων Ἑλλήνων {λαμπρᾷ} πόλει, ἀγῶνος ἀγομένου ρλε' ἱεροῦ]
- 24 [Ἰσλαστικοῦ οἰκουμενικοῦ Ἰσολυμπίου τῶν μεγάλων Ἀντινοείων [Μάρκῳ Αὐρηλίῳ Σερήνῳ Σερή]νου ἐπικεκλημένῳ Πτολεμαίῳ ἀρχιερεῖ Ὁξυρυγχεῖτη καὶ ἀποδεδωκῶτα τὸ κατὰ τὸν νόμον βασιλικὸν ἐντάγιον]
- 25 [ἐν Ἀττικαῖς σν' καὶ τὰ εἰς τὰς τειμᾶς τῶν Σεβαστῶν ἱερὰ τελέσμετα πάντα. Μάρκος Αὐρηλίου] ὡν Ἀνουβίωνος Λεοντοπολείτης σαλπικτῆς παράδοξος, ἀρχων γραμματεὺς τῆς ἱερᾶς μουσικῆς περιπολισ-
- 26 [τικῆς οἰκουμενικῆς Γαλλικῆς μεγάλης συνόδου ὑπέγραψα καὶ ἐσθράγισα κατατάγντι ἐπ' ἐμοῦ ἐν τῇ λαμπρᾷ Ἀντινοεῶν νέων Ἑλλήνων πόλει, ἀγῶνος ἀγομένου ρλε' ἱεροῦ Ἰσλαστικοῦ οἰκουμενικοῦ]
- 27 [Ἰσολυμπίου τῶν μεγάλων] Ἀντινοείων Μάρκῳ Αὐρηλίῳ Σερήνῳ Σερήνου Ὁξυρυγχεῖτη ἀρχιερεῖ καὶ ἀποδεδωκῶτι τὸ κατὰ τὸν νόμον βασιλικὸν ἐντάγιον ἐν Ἀττικαῖς σν' καὶ τὰ

henden Agons der [Grossen Antinoeia, unter den Konsuln] Imperator Caesar Publius Licinius Gallienus Germanicus Maximus Pius Felix Augustus zum 6. Mal [und -- Saturninus (?)], am 5. Tag [vor] den Iden des Februar des [laufenden elften Jahres, unter] folgenden Archonten der kaiserlichen musischen Synode:

20 [Erster] Archon war [Marcus] Aurelius [--] genannt auch Antinoos, Hieronike, Olympionike, [Vielfachsieger, Paradoxos.]

(Zweiter) Archon (und) Sekretär war Marcus [Aurelius --] aus Leontopolis, Trompeter, Vielfachsieger, Paradoxos.

Rechtsarchon war Titus Aelius Agathos Daimon, aus Alexandria, [Hieronike, Olympionike, zweimal (?)] Aktionike, Paradoxos.

22 <BEGLAUBIGENDE UNTERSCHRIFTEN>. Ich, Marcus [Aurelius--genannt auch Antinoos], aus Antinoupolis, Hieronike, Olympionike, Vielfachsieger, Paradoxos, Erster (?) Archon der kaiserlichen musischen [ökumenischen umherwandernden] Gallienischen Grossen Synode, [bestätige durch meine Unterschrift und besiegle], dass in meiner Gegenwart in der erlauchten Stadt Antinoupolis - Neue Hellenen bei der 135. Feier des heiligen, [zu feierlichem Einzug berechtigenden, ökumenischen] im Rang der Olympien stehenden Agons der Grossen Antinoeia [Marcus Aurelius Serenus], Sohn des Serenus, genannt Ptolemaios, (als) Kaiserpriester, aus Oxyrhynchos, (in die Synode) aufgenommen worden ist, und dass er die nach kaiserlichem Gesetz vorgeschriebene Aufnahmegebühr bezahlt hat, [250 Attische (Drachmen), sowie alle die für die] Ehrungen der Kaiser bestimmten heiligen Abgaben.

25 [Ich, Marcus Aurelius--], Sohn des Anubion, aus Leontopolis, Trompeter, Paradoxos, (Zweiter) Archon (und) Sekretär der kaiserlichen musischen umherwandernden [ökumenischen] Gallienischen Grossen Synode bestätige durch meine Unterschrift und [besiegle, dass in meiner Gegenwart] in der erlauchten Stadt Antinoupolis - Neue Hellenen bei der 135. Feier des heiligen, zu feierlichem Einzug berechtigenden, ökumenischen [im Rang der Olympien stehenden] Agons der [Grossen] Antinoeia Marcus Aurelius [Serenus, Sohn des Serenus, aus Oxyrhynchos], (als) Kaiserpriester (in die Synode) [aufgenommen worden ist], und dass er die nach kaiserlichem Gesetz vorgeschriebene Aufnahmegebühr bezahlt hat, 250 Attische (Drachmen), sowie [alle] die für die

- εἰς τὰς τειμὰς τῶ[ιν]
- 28 [Σεβαστῶν ἱερὰ τελέσματα πάντα.] Τίτος Αἴλιος Ἀγαθὸς Δαί-  
μων [Ἀλεξανδρεὺς ἱερωνείκης Ὀλυμπιονείκης β' [ἀ]κτιο-  
νείκης πλειστονείκης παράδοξος, ἀρχῶν νομοδείκτης τῆς  
ἱερᾶς μουσικῆ[ς]
- 29 [οἰκουμενικῆς περιπολιστικῆς Γ]αλλιηνῆς μεγάλης συνόδου ὑπ-  
[έγραψα καὶ ἐσγράψισα καταταγέντι] ἐπ' ἐμοῦ ἐν τῇ λαμπρᾷ  
Ἀντινοέων νέων Ἑλλήνων πόλει ἀγῶνος ἀγομένου ρλε' ἱε-  
ροῦ Ἰσελαστικοῦ
- 30 [οἰκουμενικοῦ ἰσολυμπίου τῶν] μεγάλων Ἀντινοείων Μάρκ[ω]  
Αὔρηλιῳ Σερήνῳ Σερήνου Ὁξ[υρυγχείτη ἀρχιερεῖ καὶ ἀπο-  
δεδωκότι τὸ κατὰ τὸν νόμον βασιλικὸν ἐντάγειον. Μάρκος  
Αὔρηλιος [ . . . ]
- 31 [Ἰτιανὸς Ἀντινοεὺς ἱερωνείκης Ἀδριανιωνείκης μυστιογ[εί]-  
κης Ὀλυμπιονείκης] πλειστονε[ί]κης παράδοξος διοικῶν τὸν  
ἀγῶνα ἐκ θείας δωρεᾶς ἐτέλεσα τὴν διπλῆν τοῦ ρλε' ἱερο[ῦ]
- 32 [Ἰσελαστικοῦ οἰκουμενικοῦ ἰσολ]υμπίου ἀ[γῶνος τῶν με]γάλων  
Ἀντιν[οείων].
- 33 [Ψήφισμα τῆς ἱερᾶς μουσικῆς Γ]αλλι[ηνῆς περιπολιστ]ικῆς οἰ-  
κουμενικῆς μεγάλης συνόδου τῶν περὶ τὸν Διόνυσον τεχ-  
νειῶν ἱερωνεικῶν στεφανειῶν καὶ τῶν τούτων συναγωνισ-  
[τῶν] τῶν [ἀφιγ-]
- 34 [μένων ἐν ταύτῃ τῇ λαμπρᾷ] Ἀντ[ινοεῶν] νέων Ἑλλ[λήνων]  
πόλει· (?) ἃ ἔδοξεν παραβληθῆναι . . . . . τῷ (?)  
συλλόγῳ καὶ κατασημανθῆν τῇ [ἱε]ρᾷ τοῦ καθ[ηγε]μόνο[ς]  
ἡμ[ῶν] Διονύσου σφραγίδι]
- 35 [ . . . . . ]ας εἰδέ[ναι ? ἀναδοθ]ῆν[αι τῇ κρα-  
τίστ]ῃ [βουλῇ καὶ τῷ λόγιμῳ δήμῳ τῆς Ὁξυρυ]γχειτῶν πό-  
λεως. Εἰσηγησαμένου Μάρκου Αὔρη[λίου] . . . . .  
[ . . . . . ]
- 36 [ . . . . . ] παρα[δόξου], ἐ[πι]ψη[φισαμένου]  
[ . . . . . ] σαλ]-  
πικτοῦ ἱερωνείκου Ὀλυμπιονείκου πλειστονε[ί]κου παραδόξου  
[ . . . . . ]
- 37 [ . . . . . Ὀλυ]μπιονείκο[υ] πλει[στονεί]κου πα-  
ραδόξου [ . . . . . ] Μάρκου Αἰ[ύρη]-  
λίου Σερήνου Σερήνου ἐπικεκλημένου Πτολ[εμαίου] . . . . .  
[ . . . . . ]



Ehrungen der [Kaiser bestimmten heiligen Abgaben.]

28 Ich, Titus Aelius Agathos Daimon, [aus Alexandria, Hieronike], Olympionike, zweimal (?) Aktionike, Vielfachsieger, Paradoxos, Rechtsarchon der kaiserlichen musischen [ökumenischen umherwandernden] Gallienischen Grossen Synode, bestätige durch meine Unterschrift [und besiegle,] dass in meiner Gegenwart in der erlauchten Stadt Antinoupolis - Neue Hellenen bei der 135. Feier des heiligen zu feierlichem Einzug berechtigenden [ökumenischen im Rang der Olympien stehenden] Agons der Grossen Antinoeia Marcus [Aurelius Serenus, Sohn des Serenus], aus Oxyrhynchos, (als) Kaiserpriester (in die Synode) [aufgenommen worden ist], und dass er die nach kaiserlichem Gesetz vorgeschriebene Aufnahmegebühr bezahlt hat.

30 Ich, Marcus Aurelius [...tianus, aus Antinoupolis, Hieronike, Hadrianionike, Mystionike, [Olympionike], Vielfachsieger, Paradoxos, Ausrichter des Agons gemäss kaiserlicher Verfügung, habe das Diplom ausgefertigt, während der 135. (Feier des) heiligen [zu feierlichem Einzug berechtigenden ökumenischen] im Rang der Olympien stehenden Agons der Grossen Antinoeia.

33 <SCHRIFTSTÜCK FÜR DIE BEHÖRDEN VON OXYRHYNCHOS>, [Beschluss der kaiserlichen musischen] Gallienischen umherwandernden ökumenischen [Grossen Synode der den Dionysos verehrenden] Künstler, der Hieroniken, (Mit)bekränzten und deren Mitagonisten, welche [sich in dieser erlauchten Stadt] Antinoupolis - Neue Hellenen [versammelt haben: (?) Dieser Beschluss soll hinzugefügt werden ---] der Versammlung (?) und, versiegelt mit dem heiligen [Siegel] unseres Herren [Dionysos--- übersendet werden an den mächtigsten Rat und das berühmte Volk] der Stadt Oxyrhynchos.

35 Den Antrag stellte Marcus Aurelius [---] Paradoxos, die Abstimmung leitete [---] Trompeter, Hieronike, Olympionike, Vielfachsieger, [Paradoxos ---].

37 [---] Olympionike, Vielfachsieger, [Paradoxos -- des Marcus] Aurelius Serenus, Sohn des Serenus, genannt Ptolemaios [--]

- 38 [ ..... ]τιανδός Ἀντιν[ο]εὺς [ ..... ]  
 .....  
 ἔν τῷ ψηφίσματι τοῦ Μάρκου Αὐρηλίου Σερήν[ου Σερήνου  
 ἐπικεκλημένου Πτολεμαίου]
- 39 [ἀρχιερέως τῆς ἱερᾶς μουσικῆς] συνόδου τ[ ..... ]  
 ..... τοὺς καθο]σιωμένους  
 τῆ θεία τύχη τοῦ κυρίου ἡμῶν Αὐτ[οκράτορος Καίσαρος Που-  
 πλίου Λικιννίου]
- 40 [Γαλλιηνοῦ Γερμανικοῦ Με]γίστου Εὐσεβοῦς Εὐτ[ι]χ[οῦς Σε-  
 βαστοῦ  
 ]ς ἀντὶ τῆς ὑπαρχθείσης ὑπ' αὐτῶν [κ]αθ' ὑπερ[βολὴν ?  
 \*\* ]
- 41 [ἀνταμείβεσθαι δὲ ταῖ]ς ἴσαις καὶ ὁμοίαις τειμαῖ[ς  
 φανερόν ὑμῖν ποιούμενοι τῆς ἱερᾶς μουσικῆς Γαλλιη]νῆς  
 οἰκουμενικῆς μεγάλης συνόδ[ου], ἀνακεκ[ηρύχθαι  
 ]
- 42 [ ..... ] χρυσοῦ στεφάνῳ ἐστ[ε]φαν[ώσθαι...  
 ἄγωνος ἀγομένου ρ]λε' [ἱεροῦ ἱσλαστικοῦ]  
 οἰκουμενικοῦ εἰσολυμπίου {ἀγώνο[ς] τ}ῶν μεγάλων Ἀντι-  
 νοεῖων Μάρκον Αὐρήλιον Σερήνον]
- 43 [Σερήνου ἐπικεκλημένου] Πτολεμαῖον Ὁξυρυγχεί[τ]ην [ἀρχιε-  
 ρέα τῆς ἱερᾶς μουσικῆς συ]νόδου [ ..... ]μεν εἰς  
 τὴν θείαν τύχην τοῦ κυρί[ου] ἡμῶν [Αὐτοκράτορος Καίσαρος  
 Γαλλιηνοῦ Σεβαστοῦ ?]
- 44 [ ..... ]ν καὶ βασιλεύουσαν ῥώμην γερα[ ..  
 ..... ]ος συστε[ ..... ]ησατο  
 καὶ μέτοχον τ[ούτων τ]ῶν δικαίων καὶ φιλ[ανθρώπων  
 ]
- 45 [ ..... τῶν κατ]ὰ χρόνους αὐτοκρατόρων ἐπὶ τῷ κ[αί]  
 α[ ..... ] μετὰ τῆς [προσηκούσης] τει-  
 μῆς καὶ ὅποι βούλοιτο τρόπῳ τῆς ὑμετέ[ρας  
 ]
- 46 [ ..... ] τὸ ψήφισμα[τι] τὴν τε γνώμην ἡμ[ῶν]  
 καὶ τὰς [θείας διατάξεις ὑμῖν παρε]πέμψα[μεν ἵν' εἰδῆτε]  
 καὶ ὑμεῖς τὴν τε τοῦ ἀνδρός εἰς ἡμᾶς προαίρεσιν [καὶ τὴν  
 τῆς ἱερᾶς μουσικῆς συνόδου εἰς τὸν]
- 47 [ἀνδρα τιμὴν περὶ τοῦ] ἄσυχόν τε εἶναι καὶ προεδρίαν ἔχειν  
 ἀτελῆ τε [εἶναι καὶ πάντων τῶν λειτ]οουργιῶν δημο[σ]ίων

38 [--- ] In (?) dem Beschluss für Marcus Aurelius Serenus, [Sohn des Serenus, genannt Ptolemaios, Kaiserpriester der kaiserlichen musischen] Synode [---]

39 [? Da es angemessen ist, denjenigen], die sich der göttlichen Fortuna unseres Herren Imperator [Caesar Publius Licinius Gallienus Germanicus] Maximus Pius Felix [Augustus] geweiht haben [---] zum Ausgleich für die von ihnen im Übermass geleistete [---]

41 [zu vergelten] mit gleichen und entsprechenden Ehren [-- euch deutlich machend der kaiserlichen musischen] Gallienischen ökumenischen Grossen Synode: Ausgerufen werden soll [--- und ?] mit einem goldenen Kranz bekränzt werden [---] bei der 135. [Feier des heiligen, zu feierlichem Einzug berechtigenden] ökumenischen im Rang der Olympien stehenden Agons der Grossen [Antinoeia Marcus Aurelius Serenus, Sohn des Serenus, genannt] Ptolemaios, aus Oxyrhynchos, [(als) Kaiserpriester der kaiserlichen musischen] Synode [---] bei der göttlichen Fortuna unseres Herren [Imperator Caesar Gallienus Augustus ?]

44 [ ---] Anteil haben an den Rechten und Vergünstigungen [---]

46 [ ---] haben wir [euch] unser Dekret und unsere Meinung und die [kaiserlichen Verfügungen] übersandt, [damit] auch ihr das Wohlwollen des Mannes uns gegenüber [erfahrt sowie die Würdigung des Mannes durch die kaiserliche musische Synode, die darin besteht], dass er Unverletzlichkeit besitzen soll, das Anrecht auf Ehrenplätze, Steuerfreiheit und die Befreiung von [allen] öffentlichen Liturgien

- ἀφέσεις ἔχειν κατὰ τὰ περὶ τούτων θείως [διηγορευμένα].  
48 [ἔτους ια' Αὐτοκ]ράτορος Καίσαρος Πουπλίο[υ] Δικιννίου Γαλ-  
λι[ηνοῦ Γερμανικοῦ Μεγίστου Εὐσ]εβοῦς Εὐτυχοῦς Σεβαστοῦ,  
Μεχεῖρ κς'.

gemäss den entsprechenden kaiserlichen [Verordnungen. Jahr 11] des Imperator Caesar Publius Licinius Gallienus [Germanicus Maximus] Pius Felix Augustus, am 26. (des Monats) Mecheir.

#### Kommentar

M.Aurelius Serenus, aus Oxyrhynchos, ist beim Agon der "Antinoeia" zu Antinoupolis als Kaiserpriester in die Synode der Dionysoskünstler aufgenommen worden. Es standen ihm damit eine Anzahl weitreichender Privilegien zu, welche die römischen Kaiser den Synoditen eingeräumt hatten. Auszüge aus Edikten der Kaiser betreffs der Privilegien der Synode sind daher, wie üblich, an den Anfang des Dokumentes gesetzt. Um nun tatsächlich in den Genuss der Privilegien zu kommen, hat Serenus das vorliegende Dokument zur Prüfung den Behörden von Oxyrhynchos eingereicht. Wie in Nr. 1-2 werden nach positivem Ausgang der Prüfung auch hier schliesslich die Archivare des Besitzamtes angewiesen worden sein, die Privilegien des Serenus im Archiv zu registrieren.

Das Dokument gliedert sich wie folgt:

- I. 1-9 Kaiserbriefe und Edikte, welche die Privilegien der Künstlersynode betreffen.
  - (1) 1-2 Auszug aus einem Erlass Hadrians (erhalten auch in Nr.1, Z.3-5; Nr.3, Z.4-7).
  - (2) 3-5 Brief des Severus (erhalten auch in Nr.1, Z.5-7; Nr.3, Z.7-11; Nr.5, Z.1-4).
  - (3) 6-7 Brief (?) des Severus und des Caracalla (erhalten auch in Nr.1, Z.7-8; Nr.5, Z.5-6).
  - (4) 8-9 Brief (?) des Severus Alexander (erhalten auch in Nr.1, Z.8-9; Nr.3, Z.11-12; Nr.5, Z.5-6).
- II. 10-14 Brief des M.Aur. Serenus an die Behörden von Oxyrhynchos.
  - 15-32 Brief der Synode an ihre Mitglieder.
  - 15-18 Der eigentliche Brief.
  - 18-22 Datierung des Briefes durch die drei Archonten der Synode.
  - 22-32 Beglaubigende Unterschriften.
  - 33-48 Schriftstück für die Behörden von Oxyrhynchos.

33-45 (?) Wortlaut des Beschlusses der Synode.

Am verlorenen Anfang des Papyrus stand vielleicht der Brief des Claudius wie in Nr.1, Z.1-3 = Nr.3, Z.1-4.

Für Z.1-9 vgl. den Kommentar zu Nr.1, Z.1-9.

1 δοθεισῶν κτλ.: Nr.1, Z.3 und Nr.3, Z.5 haben die Wortfolge δοθεισῶν δωρεῶν τῆ συνόδῳ.

2 am Ende: Ergänzt nach Nr.1, Z.4-5 und Nr.3, Z.7.

6 ὡς μήτε κτλ.: Es wird mehrfach ausgedrückt, dass keinerlei Privilegien der Synode beschnitten werden sollen. Kaimio druckt kein μήτε vor τῶν ἐκ] παλαιοῦ und (Z.7) vor τῶν ἐπὶ τὸ] βέλτερον; sie hält es für möglich, dass nach δικαίων μήτε ein Verb folgte (wie ὑστερεῖν nach dem ersten μήτε); auch am Ende von Z.6 könnte nach Kaimio μήτε gestanden haben, gefolgt von einem Infinitiv am Beginn von Z.7.

8 τῶν [δεδομένων ὑμῶν δικαίων] oder [δοθεισῶν τῆ συνόδῳ δωρεῶν] schlägt Kaimio vor. - Die ὅτι-mit-Infinitiv - Konstruktion auch in Nr.1, Z.9 (s. dort zu Z.9).

9 πειθαρχοῦσ[ιν] oder πειθαρχόν[των] Kaimio; die Parallelen haben πειθαρχήσουσιν, s. Nr.1, zu Z.9; daher wird man hier wohl eher πειθαρχόν[των] = πειθαρχούντων erwarten.

#### 10-14: BRIEF DES SERENUS AN DIE BEHÖRDEN VON OXYRHYNCHOS.

10 ἀρχουσι βουλή: scripsi nach Nr.5, Z.9; καὶ βουλή Kaimio. Vgl. z.B. Syll.<sup>3</sup> 780 (Brief des Augustus an die Knidier, Z.5): Κνιδίῳ ἀρχουσι βουλή δῆμῳ χαίρειν; vgl. auch Nr.1, zu Z.10.

Septimius Eudaimon: Derselbe Mann wohl P.Oxy.2271 und 2854. Die Lücke ist durch den Vorschlag Kaimios, [βουλευτοῦ ἐνάρχου πρυτάνεως] genau gefüllt.

ἀρχιερεὺς: Serenus ist durch die Synode zum Kaiserpriester gemacht worden; vgl. Nr.1, zu Z.11 (γραμματεὺς) und IGR IV 468 (Rom?; vgl. R.Merkelbach, ZPE 58,1985,136), wo allerdings zwischen "Priester der Synode" und "Kaiserpriester" unterschieden wird: -- ἀρχιερεὺς τοῦ καθηγεμόνος Διονύσου διὰ βίου, ἔτι τε καὶ τειμηθεὶς ἀρχιερεὺς Μάρκου Αὐρηλίου Ἀντωνεῖνου Σεβαστοῦ κτλ.

11 Nach ἀξιολογωτάτοις hat der Papyrus ein vacat; also hat der Schreiber auf χαίρειν verzichtet, dafür in Z.13 ἐρῶσθαι κτλ. gesetzt; in Nr.1, Z.11 steht χαίρειν, aber ἐρῶσθαι fehlt.

14 [ἔτους ια']: ια' ergänzt von Kaimio wegen Z.19: Gallienus war zum 6. Mal Konsul im Jahre 264 n.Chr.; Ende August 263 bis Ende August 264 n.Chr. war das elfte Regierungsjahr des Gallienus nach ägyptischem Kalender; Phamenoth: 25. Februar bis 26. März; also 264 n.Chr. - Das Rundschreiben der Synode datiert vom 9. Februar (Z.20), das Schriftstück der Synode für die Behörden von Oxyrhynchos vom 20. Februar (Z.48). - Nach Φαμενώθ hat der Papyrus ein vacat, also Verzicht auf die Angabe des Tages, wie in Nr.1, Z.13.

15-18: KERNSTÜCK DES RUNDSCHREIBENS DER SYNODE AN IHRE MITGLIEDER ÜBER DIE AUFNAHME DES SERENUS.

15 [οἱ ἀπὸ τῆς οἰκουμένης κτλ.]: Wie Nr.3, Z.12-13. Möglich wäre auch [ἡ ἱερὰ σύνοδος τῶν περὶ τὸν Διόνυσον] (vgl. Nr.1, Z.14); dann könnte der Satz so weitergegangen sein: --- [Σε]-  
 βαστὸν [τεχνειτῶν τοῖς αὐτοῖς περὶ τὸ]ν Διόνυσον κτλ. (Rea).

Gallienus: PIR<sup>2</sup> L 197.

[νέον Διόνυσον] : Die Ergänzung hat keine Stütze innerhalb des vorliegenden Dokumentes; belegt ist der Beiname für den Kaiser - als Patron der den Dionysos verehrenden Synode - für Hadrian, z.B. IGR III 209: ψήφισμα τῶν -- περὶ τὸν Διόνυσον καὶ Αὐτοκράτορα Τραιανὸν Ἀδριανὸν Σεβαστὸν Καίσαρα νέον Διόνυσον τεχνειτῶν κτλ.; IGR I 17 (Nemausus); Le Bas - Waddington 1619 (Aphrodisias); für Antoninus Pius: IG II<sup>2</sup> 1350; für Commodus: IK 12 (Ephesos) 293; für Caracalla: IGR IV 468 (= R.Merkelbach, ZPE 58,1985,136,Z.12; Rom?).

17 Ἀντινοείων: Der Agon Ἀντινόεια von Antinoupolis. Antinoupolis wurde 130 n.Chr. von Hadrian zu Ehren des im Nil ertrunkenen Antinoos gegründet, und jährlich wurden dort zu seinem Gedenken die Μεγάλα Ἀντινόεια gefeiert. Vgl. z.B. Hege-  
 sippus bei Hieronymos, de viris illustr. 22: -- Antinous, ser-  
 vus Hadriani Caesaris, cuius et gymnicus ἄγών exercetur A n -  
 t i n o u s , civitatemque ex eius condidit nomine. Nach dem vorliegenden Papyrus fand die erste Feier des Agons 130 n.Chr. statt: 130 = 1. Feier; 264 = 135. Feier.

Ein geringfügig anderes Datum ergibt sich aus PSI III 199 (Vandoni 120), datiert vom 25. Febr. 203 n.Chr., 11. Regierungsjahr des Septimius Severus; der Epistratege organisiert im Na-

men des Präfekten die offenbar unmittelbar bevorstehende 73. Feier der Antinoeia: (Z.6) -- Κλαυδίῳ Ἀλεξάνδρῳ -- διαθέντι τὸν τρίτον ἑβδομηκοστὸν [ἀγῶνα τ]ῶν Μεγάλων Ἀντινοείων. Der 25. Febr. 203 scheint also der Terminus post quem, der 28. Aug. 203 (Ende des 11. Regierungsjahres) der Terminus ante quem für die 73. Feier zu sein; das ergibt für die erste Feier das Jahr 131 n.Chr. (vgl. U.Wilcken, Archiv 6,1920,383). Vielleicht ist das Jahr 131 auch das wahrscheinlichere für die erste Feier der Spiele, da die Stadt, in der sie stattfanden, ja erst im Oktober 130 gegründet worden sein soll. Natürlich ist auch in einem von den beiden Dokumenten ein Irrtum des Schreibers denkbar; möglich wäre auch eine doppelte Zählweise. - Frau Kaimio glaubt, dass PSI III 199, obwohl 203 n.Chr. datiert, sich auf die Spiele von 202 bezieht (d.h., sie fasst διαθέντι als auf die Vergangenheit bezogen); so wäre 130 n.Chr. in beiden Papyri das Stiftungsjahr.

Das Datum von PSI III 199 (25.Febr.) und das des vorliegenden Dokumentes (9. Febr., Z.20; 20. Febr., Z.48) könnte darauf hinweisen, dass die Antinoeia im Februar gefeiert wurden.

Der Agon der Antinoeia von Antinoupolis ist ferner belegt in P.London III Nr.1164, p.165, Z.(i) 13: -- ἐνίκησεν ἐν τῇ Ἀντινόου πόλει ἀνδρῶν πυγμῆν τῶν μεγάλων Ἀντινοείων. - Vgl. D.Hagedorn, ZPE 29,1978,190 (das in P.Mich.Shelton 623 erwähnte Fest sind vielleicht die Antinoeia).

Zur Geschichte des Agons s. J.u.L.Robert, Bull.1952, 180, besonders p.192-193; W.Decker, Kölner Beiträge zur Sportwissenschaft 2,1973,38-56 und ib. 4,1975,213-214 (Programm des Agons, kenntlich durch die Hieroglyphen-Inschrift eines Obelisken zu Rom). Vgl. auch O.Oxy.3611, Reskript des Valerian und Gallienus an die Hieroniken von Antinoupolis. - Nach Antinoos benannte Agone gab es in einer ganzen Reihe von griechischen Städten, z.B. in Bithynion - Claudiupolis, Moretti, I.agon.80 (Aphrodisias): ἐν Ἀδριανῆα τῆς Βειθυλίας -- Ἀδριάνειον Ἀντινόειον.

ἐν Ἀττικαῖς σν': Zur Summe s. Nr.1, zu Z.15. Ἀττικαί (sc. δραχμαί) ist dasselbe wie δηνάριου; vgl. T.C.Skeat, Papyri from Panopolis (Dublin 1964) 133, zu Z.30-31; L.Robert, Hell. 13, 211.

18 τελέσματα: S. Nr.3, zu Z.17.



## 18-22: DATIERUNG DES BRIEFES DURCH DIE DREI ARCHONTEN.

18 νέων Ἑλλήνων: Durchgehend werden die Einwohner von Antinoupolis als Ἀντινοεῖς νέου Ἑλληνες bezeichnet; vgl. P.Würzburg 9, col.II 46; Sammelbuch V 8012; CIG 4679; 4705. Hadrian hatte die Stadt offenbar nach athenischem Muster eingerichtet und beabsichtigte eine Verstärkung des hellenischen Elementes in Mittelägypten; vgl. H.I.Bell, JRS 30, 1940, 133 f.

19 [ἐπὶ ὑπάτων] scripsi, vgl. Nr.6, Z.45 f.; die Lesung am Ende der Zeile, τὸ ς', ist zweifelsfrei: Das sechste Konsulat des Gallienus fällt ins Jahr 264 n.Chr.

20: In der Lücke dürfte der Name des zweiten Konsuls von 264 gestanden haben, von dem aber nur das Cognomen Saturninus überliefert ist (A.Degrassi, I Fasti Consolari, Rom 1952, p.71).

πρὸ ε' εἰδῶν κτλ.: 9.Febr. (264); sonst findet sich nur der ägyptische Kalender; die Ausnahme, Nr.6, Z.48, ist in Neapel geschrieben.

Φεβραρείων statt Φεβρουαρείων: S. Gignac, Grammar I S.309.

ἄρχοντος [πρώτου]: In Z.22 steht dafür ἀντάρχων πρῶτος; es handelt sich sicher um denselben Mann.

20-21 ἱερονοεῖκου - πλειστονοεῖκου: Diese beiden Titel stehen oft zusammen: "Sieger in einem heiligen Agon" und "Oft Sieger" (in einem heiligen Agon - oder auch in anderen Agonen) - aber nicht περιοδονίκης, Sieger in a l l e n heiligen Agonen; s. Nr.1, zu Z.18.

21 Vor Λεοντοπολείτου ist vielleicht Ἀνουβίωνος zu ergänzen, und dann in Z. 25 [Ἀνουβί]ων Ἀνουβίωνος.

νομοδεικτέω: Hier zum ersten Mal belegt; in Z.28 und an den Parallelstellen erscheint dafür ἄρχων νομοδείκτης (Nr.1, Z.24; Nr.3, Z.21 und 30).

22 [ὄλυμπιονεῖκου β' ἀκτ]ιονεῖκου (vgl. Z.28): In den Parallelen wird die Anzahl der Siege meist ausgeschrieben, vgl. Nr.1, Z.23 (aber anders Nr.3, Z.33); es ist unsicher, ob sich das β' auf den Sieg in Olympia oder den in Actium bezieht (vgl. Nr.6, zu Z.74); die Erstherausgeberin denkt eher an einen zweifachen Sieg in Olympia; vgl. Nr.6, Z.54: πανκρατιαστής, δὲς περιοδονείκης.

## 22-32: BEGLAUBIGENDE UNTERSCHRIFTEN.

Im Original hatten die Chargen eigenhändig unterschrieben, wie

in Nr.6; der vorliegende Papyrus ist eine von nur einer Hand geschriebene Kopie.

23-24 καταταγέντι - ἀποδεδοκότα: Vgl. Nr.1, zu Z.19.

24 ἐπικεκλημένου der Papyrus; Πτολεμαίῳ ist korrigiert aus Πτολεμαίου.

ἀρχιερεῖ Ὁξυρυγχεΐτη: Die umgekehrte Reihenfolge in Z.27 und 30; vgl. Nr.3, Z.26.

30 ἐντάγειον: Kürzend gegenüber Z.24 und 27.

30-31 suppl. Kaimio, mit folgender Begründung: In Nr.3 händigt der διοικήσας τὸν ἀγῶνα (Z.33) auch das Diplom aus, Z. 47-48; die Erwähnung der Aushändigung des Diploms folgt auf die Nennung derjenigen Männer, die den Antrag eingebracht und die Abstimmung darüber geleitet haben. Daher dürfte auch im vorliegenden Dokument der διοικῶν τὸν ἀγῶνα noch einmal, als Aushändiger des Diploms, genannt sein, und zwar in Z.38, wo ebenfalls zuvor der εἰσηγησάμενος (35) und der ἐπιψηφισάμενος (36) erscheinen.

31 ἀδριανιονεΐκης: Hier zum ersten Mal belegt; Ἀδριάνεια, wovon der Titel abgeleitet ist, wurden in vielen Städten gefeiert; vgl. Moretti, I.agon.p.275.

μυστιον[εΐκης]: Auch dieser Siegertitel ist neu; vielleicht bezieht er sich auf den ἀγὼν μυστικός, der in Side gefeiert wurde: G.Bean, Side Kitabeleri, Ankara 1965, Nr.149, zu Ehren des Dionysos und der Demeter (J.u.L.Robert, Bull. 1958, 545; s. auch P.Weiss, Chiron 11,1981,336-337). Ein anderer ἀγὼν μυστικός ist für Ankyra belegt (SEG 6,59 = Bosch 128 = Pickard-Cambridge<sup>2</sup> p.318, Nr.14), eingerichtet mit Erlaubnis Hadrians, zu Ehren des Kaisers und des Dionysos. - Mysterien wurden offenbar in Bithynion-Claudiupolis in Bithynien, dem Geburtsort des Antinoos, für Antinoos eingerichtet: IGR III 73 = IK 31 (Klaudiupolis) 65: -- τῶν τῆδε μυστηρίων; etwa auch in Antinoupolis?

31 διοικῶν τὸν ἀγῶνα ἐκ θείας δωρεᾶς κτλ.: "President of the games by grace of the emperor", die Erstherausgeberin. Es sieht ganz so aus, als ob bei den musischen Agonen der διοικῶν τὸν ἀγῶνα das ist, was bei den athletischen Agonen der Xystarch ist: Der vom Kaiser bestellte Aufseher über einen bestimmten Agon (oder die Agone) einer Stadt oder eines Distriktes; vgl. z.B. IGR IV 1519 = Moretti, I.agon. 84, C 10 (Sardeis): τειμη-

θεῖς ὑπὸ θεοῦ Μάρκου -- ξυσταρχίαις -- ταῖς ὑπογεγραμμέναις·  
 'Ρώμης Καπιτωλίων κτλ.; vgl. L.Robert, Documents de l'Asie mi-  
 neure méridionale, Genf/Paris 1966,82 und Nr.3, zu Z.33.

31/32 τοῦ ρλε' ἱεροῦ - 'Αντινοείων: Dies fehlt in den Paral-  
 lelen.

33-48: SCHRIFTSTÜCK FÜR DIE BEHÖRDEN VON OXYRHYNCHOS.

33-35: Die Ergänzungen sind von Kaimio, grösstenteils nach  
 Nr.3, Z.34-36; der Text bietet ähnliche Schwierigkeiten wie  
 Nr.3; s. dort den Kommentar zu Z.34-36.

34 τ]ῷ συλλόγῳ: Hierin scheint sich der Text von Nr.3, Z.35  
 -36 zu unterscheiden; Kaimio stellt den Passus folgendermassen  
 her: [ψήφισμα -- . ἃ ἔδοξεν παραβληθῆναι τῷ πλήθει ὄντι ἐν τ]ῷ  
 συλλόγῳ καὶ κατασημανθῆν τῇ ἱερᾷ τοῦ καθηγεμόνος ἡμῶν Διονύσου  
 σφραγῖδι -- ἀναδοθῆναι τῇ κρατίστη βουλῇ: "To entrust what was  
 decided to the people who were present at the meeting, and,  
 sealed with the sacred seal of our leader Dionysos, -- hand it  
 (sc. the resolution) over to the mighty senate etc." (κατα-  
 σημανθῆν, bezogen auf ἃ ἔδοξεν, sei als Lapsus anzusehen.)

Mir scheint, dass dem Psephisma der Synode die kaiserlichen  
 Reskripte über die Privilegien der Künstler beigelegt werden  
 sollen, und dass dann beides besiegelt an die Behörden von Oxy-  
 rhynchos geschickt werden soll; der Sinn muss sein: [ἃ ἔδοξεν  
 παραβληθῆναι τοῖς θεῖως γραφεῖσι τ]ῷ συλλόγῳ, also: "Was von  
 kaiserlicher Seite an den Syllogos geschrieben worden ist..."

Für σύλλογος - falls es richtig ist - vgl. Nr.2, Z.11 εἰς  
 τὸν σύλλογον τῆς ἱερᾶς συνόδου; IK 11 (Ephesos) 22, Z.56 (Ehren  
 für den Wohltäter der Synode Aelius Alkibiades): καὶ κατὰ πάν-  
 τα σύλλογον ἀναγορεύεσθαι τε καὶ προτιμᾶσθαι - er soll bei je-  
 der Versammlung der Synode ausgerufen und geehrt werden. Für  
 πλήθος (falls richtig ergänzt) vgl. z.B. IG XI 4,1061,3 (Pickard  
 - Cambridge<sup>2</sup> p.314, Nr.10a; Delos): κριθεὶς ἄξιός ἐστιν ταύτης  
 τῆς τιμῆς ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν τεχνιτῶν.

35 εἰδέ[ναι: Kaimio vergleicht P.Oxy.60,9 ἴν' οὖν εἰδέναι  
 ἔχοιτε; die Phrase fehlt wohl in Nr.3 (wo sie in Z.36 hätte  
 stehen können).

εἰσηγησαμένου Μάρκου Αὐρη[λίου: In Nr.3 stellte der ἄρχων  
 νομοδείκτης den Antrag, aber dieser trägt hier den Namen Titus  
 Aelius. Hier vielleicht einer der drei schon genannten Männer,

deren Namen mit M. Aurelius beginnt (Z.20, 21, 30).

36 ἐπιψηφισαμένου -- σαλπικτοῦ ἱερονεΐκου Ὀλυμπιονεΐκου: Das ist m.E. kaum der Sekretär, denn dieser ist zwar nach Z.21 auch σαλπικτής, aber nur πλειστονίκης und παράδοξος.

37 Nach dem Antragsteller und dem Abstimmungsleiter vielleicht der Mann, der die Urkunde aushändigt; vgl. Nr.3, Z.49.

38 ]τιανός: Vgl. zu Z.30/31. - Man erwartet hier wie öfters Σερήν[ου <τοῦ> Σερήνου].

39-41: Als Begründung für das Psephisma wird der Gedanke ausgedrückt, dass es notwendig sei, verdiente Männer entsprechend zu ehren (Kaimio). Vgl. Nr.3, Z.39 ἀνταμίβεσθαι.

39 τ[ ca.48: Kaimio denkt etwa an: τ[ῆ] κρατίστη βουλῆ τῆς Ὀξυρυχείτων πόλεως· ἐπειδὴ καλῶς ἔχει τοὺς καθο]σιωμένους κτλ.; s. die ungefähre Parallele in Nr.3, Z.38 mit Kommentar.

τοὺς καθοσιωμένους: S. Nr.3, zu Z.38-39.

40 Vielleicht αὐτοῦ]ς ἀντί κτλ.

ὑπαρκτηΐσης der Papyrus = ὑπαρχθείσης (Kaimio); vgl. z.B. P.Oxy.1470,13 συντακτεΐση = συνταχθείση; Gignac, Grammar I p. 87-89. - Nach ὑπερβολήν erwartet Kaimio etwa προθυμίας (oder φιλοτιμίας), gefolgt vielleicht von einem Infinitiv wie διὰ τιμῆς ἔλθειν (vgl. Nr.3, Z.39): "Für das von ihnen im Übermass gezeigte Wohlwollen." Die αὐτοί sind wohl die Wohltäter der Synode.

41-43: Hier werden nach der Vermutung von Kaimio die Ehren des Serenus dem Senat von Oxyrhynchos verkündet (vgl. Nr.3, zu Z.40).

41 Vielleicht τιμαῖ]ς· διὸ δόγμα φανερόν ὑμῖν ποιούμενου] -- ἀνακεκ[ηρύχθαι αὐτόν κτλ.

43 ]μεν εἰς τὴν θεΐαν τύχην: Vgl. Nr.3, Z.42 εὔσεβοῦντα τὸν θῆον ὄρκον τῶν κυρίων κτλ. Kaimio vermutet in ]μεν die Endung eines Verbuns in der 1.Person Plural; denkbar erscheint auch [εὔσεβοῦντα] μὲν εἰς κτλ. - Die Kaisertitulatur Galliens habe ich e.g. ergänzt (37 Buchstaben; Kaimio gibt für die Lücke 34 Buchstaben an).

44 Am Anfang: Vielleicht stand hier ein Attribut für Rom wie das folgende βασιλεύουσαν (Kaimio).- βασιλεύουσαν Ῥώμην: Ein sehr häufiger Titel Roms; vgl. z.B. IK 12 (Ephesos) 211,8 (Kaiserbrief über Getreide aus Ägypten): ἡ βασιλεύουσα πόλις, dazu

M.Wörrle, Chiron 1,1971,330-331; IGR I 156 = IG urbis Romae 242, Z.4 (Ehrung durch die Athleten-Synode): ἐν τῇ βασιλίῳι ῥώμη; J.Nollé, Epigr.Anat. 3,1984,149-150.

44 γερα[: Ob zu γέρας? Vgl. Nr.9, Z.11 τὰ ἐπὶ τῷ στεφάνῳ ὀφειλομένα γέρα, mit Kommentar. - συστε[φαν- ?

44-45 [κατὰ] τὰ προστάγματα τῶν κατ'ἄ χρόνους Αὐτοκρατόρων?

45 ἐπὶ τῷ κ[αί] α[: Vgl. Nr.3, Z.40-41, wo vielleicht ἐπὶ τῷ καὶ ἀ[ναθεῖναι α]ὐτόν ἐν ᾧ ἔλ[ηται ἂν τόπῳ τῆς πόλε]ως hergestellt werden kann.

μετὰ τῆς [προσηκούσης]ς τειμῆς: Vgl. Nr.3, Z.2 (Claudius erlaubt die Aufstellung von Statuen seiner Familie) μετὰ τῆς προπούσης τιμῆς.

ὅποι βούλοιο τρόπῳ: Vielleicht ist τ{ρ}όπῳ zu verstehen, im Sinn von ἐν ᾧ βούλοιο τόπῳ τῆς ὑμετέ[ρας πόλεως] (Rea).

48 Μεχειρ κς': 20. Februar (264 n.Chr.).

NR.5 ANTRAG EINES DIONYSOS-KÜNSTLERS AUF ANERKENNUNG VON  
PRIVILEGIEN.

Oxyrhynchos; spätes 3.Jh.n.Chr.  
J.W.B.Barns, P.Oxy.XXXI, Nr.2610.

[-- 'Επιστολή θεοῦ Σεουήρου· ἦν εἰκὸς ὑμᾶς τοὺς τὴν  
 2 ἱερὰν σύνοδον νέμοντας ἡσθῆναι ἐπὶ τῷ εἰς ἐμὲ περιελη)-  
 [λυθῆναι τὴν τῶ]ν ὄλων [κ]ηδεμ[ο]νία[ν καὶ βασιλείαν  
 <καὶ> διὰ ψηφίσματος φανεράν ποιῆσαι τὴν γνώμην ἣν ἔχε-  
 τε πρὸς ἡμᾶς· εὐχαριστεῖν δὲ ἐπὶ τοῦτοις βουλόμενος,  
 ὁπόσα εἴχετε]  
 [ἔξ ἀρχῆς ὑπὸ τῶν] πρὸ ἐμοῦ αὐτοκρ[ατο]ρων δεδομένα ὑμῖν  
 δίκαια καὶ φιλόανθρωπα, ταῦτα καὶ αὐτὸς φυλάττω, προσ-  
 4 [αὐ]ξεν ἐθέλων καὶ διὰ τιμῆς ἀγειν ἄνδρας μουσικοὺς καὶ]  
 [ταῖς πρὸς τὸν] Διόνυσον θρηισκ[εῖ]αις ἀνακειμένους. εὐ-  
 τυχεῖτε. *vacat?*  
 [θεῶν Σεουήρου] καὶ Ἀντωνίνου· τοῖ[ς] ψηφίσμασιν ὑμῶν καὶ  
 πάνυ πεφροντισμένως ἐνετύχομεν ὡς μήτε ὑστερεῖν τι ὑμῖν  
 τῶν ὑπαρχόντων δικαίων μήτε ..... ]  
 6 [μήτε?] τι τῶ[ν] ἐ[κ] παλαιοῦ ν[ε]νο[μι]σμένων .....  
 ..... ? μήτε τι τῶν ἐπὶ τὸ βέλτιον παρεσχημένων. εὐτυ-  
 χεῖτε. *vacat?* θεοῦ Ἀλεξάνδρου·]  
 [ὅ]σα θεῶ Ἀντωνίνῳ πατρ[ί] ἐμῷ [καὶ θεῶ Σεουήρῳ πάππῳ  
 μου καὶ τοῖς ἄνωθεν προγόνοις ἐκρίθη περὶ ὑμῶν καὶ τῶν  
 ? δεδομένων ὑμῖν δικαίων ..... ]  
 8 πολλάκις ἀπεφηνάμην κύρια [ε]ἶ[ναι]. οἱ καθ' ἑκάστην παν-  
 ήγυριν ἀγωνοθέται πειθαρχήσουσιν.] *vacat?*  
 Ὁξυρυχειτῶν ἀρχουσι βουλῆ, διὰ [Αύ]ρ[ηλ]ί[ο]υ [ - - -  
 10 [τ]ος βουλευτοῦ, ἐνάρχου πρ[ο]τάνεως τῆς Ὁξ[υ]ρυχειτῶν  
 -- πόλεως - - - *Name, Funktion* τῆς ἱερᾶς]  
 [οἰ]κουμενικῆ[ς] περιπ[ολ]ιστικῆς μεγάλης συν[ό]δου τοῖς  
 ἀξιολογωτάτοις χάρειν · τοῦ γενομένου ψηφίσματος περὶ  
 τοῦ ὑπὸ τῶν τῆς αὐτῆς συνόδου - - - ]  
 12 [ .. ]α[ .. ]τι εἰς τὴν αὐτὴν ἱερὰν σύνοδον [καὶ τῶν προ-  
 τεταγμένων τῶν περὶ ἀσυλίας θεῶν αὐτοκρατορικῶν δια-  
 τάξεων τὰ ἴσα ἐντάξας καὶ ἐπιφέρων ἀξιῶ ἀκόλουθα ὑμᾶς]  
 [τ]οῦ[τ]οῖς πρᾶξι. ἐρωᾶσθαι ὑμᾶς εὐχομαι, φίλτατοι.

## Übersetzung

[BRIEF DES VERGÖTTLICHTEN SEVERUS: Es war natürlich, dass ihr von der kaiserlichen Synode euch darüber gefreut habt, dass die] Betreuung [und Regierung] des Ganzen [auf mich gekommen sind, und dass ihr die Gesinnung, die ihr uns gegenüber hegt, durch einen Beschluss deutlich gemacht habt. In dem Wunsch, euch dafür dankbar zu sein, bewahre ich selbst auch das, was ihr an Rechten und Vergünstigungen von früher her, verliehen durch die] Kaiser vor mir, [hattet, und bin gewillt, dies noch zu verstärken und euch zu ehren als Künstler, die der] Verehrung des Dionysos [obliegen. Lebt wohl!]

5 [(BRIEF) DES VERGÖTTLICHTEN SEVERUS] UND DES [VERGÖTTLICHTEN] ANTONINUS: [Eure Beschlüsse haben wir sehr sorgfältig gelesen, so dass euch weder etwas von den für euch bestehenden Rechten fehlen soll noch -- noch] etwas von dem vor alters Verordneten [-- noch etwas von dem zur Verbesserung Gewährten. Lebt wohl! --]

6 [(BRIEF) DES VERGÖTTLICHTEN ALEXANDER]: Was von meinem Vater, dem vergöttlichten Antoninus, [und von meinem Grossvater, dem vergöttlichten Severus, und ihren Vorfahren, beschlossen worden ist betreffs euch und der euch verliehenen Privilegien --] (8) so habe ich oft erklärt, dass sie gültig bleiben. [Die Agonotheten des jeweiligen Festes sollen gehorchen.]

9 <BRIEF DES ANTRAGSTELLERS AN DIE BEHÖRDEN VON OXYRHYNCHOS<sup>1)</sup>  
An die Archonten und den Rat von Oxyrhynchos, vertreten durch Aurelius [--], Ratsherren und amtierenden Prytanen [der Stadt] Oxyrhynchos, [--(Name, Funktion) der kaiserlichen] ökumenischen umherwandernden Grossen Synode, [grüsst euch, Ehrwürdigste: Indem ich Kopien von dem Beschluss, der darüber erlassen wurde, dass ich von den Mitgliedern besagter Synode] in die kaiserliche Synode [aufgenommen worden bin, (?) sowie Kopien von den vorangestellten heiligen kaiserlichen Erlassen betreffs der Asylie beifüge und vorlege, beantrage ich, dass ihr entsprechend] diesen handelt. Ich grüsse euch, liebste Freunde.

1) Vgl. die Notiz S.17.

- [Ἔτους - - *kaiser* - - Γερμανικοῦ ?]
- 14 Μεγίστου Εὐσεβοῦς Εὐτυχοῦς Σεβαστοῦ. Φα[- - -  
 Ψήφισμα τῆς ἱερᾶς μ[ουσικῆς πε]ριπολι[στικῆς οἰκουμενικῆς  
 μεγάλης συνόδου τῶν περὶ τὸν Διόνυσον τεχνιτῶν ἱερονι-  
 κῶν στεφανιτῶν]
- 16 καὶ τῶν το[ύτω]ν συναγωγ[νιστῶν ? τῶν ἀφιγμένων - - -  
 [ ..... ἃ ἔ]δοξεν παρ[ἀβληθῆναι - - -  
 18 [ ..... .. ἀν]αδοθῆ[ναι - - -

Nur wenig Text ist erhalten; aber dank den Parallelen Nr.1, 3 und 4 kann man den Zusammenhang erkennen: Ein Künstler aus Oxyrhynchos ist in die Synode der Dionysos-Techniten aufgenommen worden und stellt deshalb bei den Behörden von Oxyrhynchos den Antrag, die ihm nunmehr zustehenden Privilegien zu registrieren. - Ich habe weitgehend, natürlich oft nur exempli gratia, aus den Parallelen ergänzt. Allerdings fällt beim vorliegenden Text auf, dass die Dokumente 1 - 6, bei aller Ähnlichkeit, in den Einzelheiten doch stark voneinander abweichen; so muss hier das Rundschreiben der Synode mit den Datierungen und Unterschriften der leitenden Beamten an einer anderen Stelle als sonst gestanden haben. - Die Zeilenlänge, etwa 130 Buchstaben, ist durch die sicher ergänzte Z.3 gegeben. - Das Dokument gliedert sich wie folgt:

- 1-4 Brief des Severus (erhalten auch in Nr.1, Z.5-7; Nr.3, Z.7-11; Nr.4, Z.3-5).
- 5-6 Brief (?) des Severus und des Caracalla (erhalten auch in Nr.1, Z.7-8; Nr.4, Z.6-7).
- 6-8 Brief (?) des Severus Alexander (erhalten auch in Nr.1, Z.8-9; Nr.3, Z.11-12; Nr.4, Z.8-9).
- 9-14 Brief des neu in die Synode Aufgenommenen an die Behörden von Oxyrhynchos.
- 15 f. Beschluss der Synode über die Aufnahme des Künstlers in die Synode.

*Kommentar*

7 am Ende: Die Lücke ist, wenn die Berechnungen stimmen, um 10 Buchstaben länger als in Nr.4, Z.8.

9-14: Brief des in die Synode Aufgenommenen an die Behörden



[Im Jahr - - des Imperator - - ] Maximus Pius Felix Augustus,  
im Monat Pha[ - - -]

15 BESCHLUSS der kaiserlichen musischen umherwandernden [ökumenischen Grossen Synode der den Dionysos verehrenden Künstler, der Hieroniken, (Mit)bekränzten und deren Mitagonisten ---].

---

von Oxyrhynchos. Nach den Kaiserbriefen steht ein solcher Brief auch in Nr.1, Z.10 und in Nr.4,Z.10 (der Brief fehlt in Nr.3 und 6).

9-10: [πρωτανεύσαν|τ]ος ? Vgl. Nr.1, Z.10-11.

10 am Ende: Vor τῆς ἱερᾶς steht in Nr.1, Z.11 γραμματεύς, in Nr.4, Z.10 ἀρχιερεύς.

12 am Anfang: Hier erwartet man nach Nr.4, Z.12 -- κατατετάχθαι ἐμέ. Der Rest der Zeile ist nach Nr.4, Z.12 ergänzt.

14 Φα[: Der Monatsname Phamenoth, Pharmuthi oder Phaophi.

15: Dekret der Synode, ergänzt nach Nr.4, Z.33. An dieser Stelle steht in den Parallelen Nr.1 und Nr.4 das Rundschreiben der Synode.

Nr.3, Z.34 hat nach μουσικῆς: Διοκλητιανῆς καὶ Μαξιμιανῆς; Nr.4, Z.33 lautet: -- μουσικῆς Γαλλικῆς κτλ.; hier hat der Kaisername in adjektivischer Form wohl an späterer Stelle gestanden, z.B. -- περιπολιστικῆς Γαλλικῆς μεγάλης συνόδου; vgl. Nr.1, Z.14 ἡ ἱερὰ μουσικὴ περιπολιστικὴ Αὐρηλιανὴ μεγάλη σύνοδος; aber um welchen Kaiser es sich handelt, ist unsicher.

Der Herausgeber schrieb μ[ουσικῆς καὶ πε]ριπολιστικῆς; aber das καὶ wäre ganz ungewöhnlich.

17-18: Der Beschluss soll einer Kopie einschlägiger Kaiseredikte (hier Z.1-8) hinzugefügt und das Ganze dann an den Rat von Oxyrhynchos geschickt werden; vgl. den Rekonstruktionsversuch in Nr.3, Z.34-37, mit Kommentar.

## NR.6 URKUNDE FÜR DEN BOXER HERMINOS

über seine Aufnahme in die Gilde der Athleten.

Hermupolis Magna, 22.September 194 n.Chr.

F.G.Kenyon - H.I.Bell, P.Lond.III Nr.1178 p.214 [1907]; Wilcken, Chrestomathie I 2, Nr.156 [1912]; H.Gerstinger, in: Leibeserziehung in der Kultur, Graz 1954,48-63; Vandoni Nr.112 [1964].

Auszüge: Smallwood Nr.374: Z.8-31.

Fotos: P.Lond., Faksim. 40-43; M.I.Finley - H.W.Pleket, The Olympic Games [London 1976; deutsch Tübingen 1976] Plate 26 bzw. Seite 126-127: Foto von Z.1-7 und 84-102; Gerstinger, l.c. 63: Z.37-44.

Übersetzungen: Gerstinger, l.c.; N.Lewis - M.Reinhold, Roman Civilisation II [New York 1955] 232-234: Z.8-83; Finley - Pleket, l.c.: Z.1-7 und 84-88; A.C.Johnson, in: T.Frank, An Economic Survey of Ancient Rome II [1936; Nachdruck New York 1975] 398: Z.1-7.

Vgl. Wilcken, Archiv 4,1908,555-556; P.Viereck, Klio 8,1908, 413 f.; Berichtigungsliste I,1922,289 f.; III,1958,96; IV,1964, 44; Gerstinger, Anz.österr.Akad.Wiss., phil.hist.Klasse 91, 1954,57-61. London, Brit.Mus.

(11.Hd.) Ἑρμεῖνος ὁ καὶ [Μῶρος] Ἑρμοπολείτης, πύκτης.  
Ἡ [ἰ]ε[ρά] ξυστική περιπολιστική [[ Σεβαστή]] Ἀδριανὴ  
Ἀντωνιανή

Σεπτιμιανὴ [σ]ύνοδος τοῖς ἀπὸ τῆς αὐτῆς συνόδου χαίρειν·  
4 γεινώσκετε ὄν[τ]α ἡμῶν συνοδείτην Ἑρμεῖνον τὸν καὶ Μῶρον  
Ἑ[ρ]μοπολείτη[ν πύκτ]ην ὡς ἐτῶν καὶ ἀποδεδωκότα τὸ κα-  
τὰ τὸν νόμον [ἐντά]γιον πᾶν ἐκ πλήρους [δ]ηνάρια ἑκατόν.  
ἔγραψα[μεν οὖν] ὑμῖν, ἵνα εἰδῆτε· ἔρ[ρ]ωσθε.

8 (1.Hd.) Τιβέριος [Κλ]αύδιος Καῖσαρ Σεβαστὸς Γερμανικὸς  
Σαρματικὸς ἀρχιερεὺς  
μέγιστος, δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ ζ', ὑπατος ἀποδεδειγ-  
μένος  
τὸ [δ', αὐτ]οκράτωρ τὸ ιβ', πατὴρ πατρίδος, συνόδ[φ] ξυ-  
στικῆ

## Übersetzung

<SCHREIBEN DER SYNODE AN IHRE MITGLIEDER>.<sup>1)</sup> Herminos, genannt auch [Moros], aus Hermupolis, Boxer.

2 Die kaiserliche umherwandernde Hadrianische Antoninische Septimianische Athleten-Synode grüsst die Mitglieder dieser Synode.

4 Nehmt zur Kenntnis, dass Herminos, genannt auch Moros, Boxer aus Hermupolis, Alter etwa -- Jahre, Mitglied bei uns ist und dass er die gesetzliche Aufnahmegebühr, 100 Denare, vollständig bezahlt hat. Wir haben euch (dies) geschrieben, damit ihr Bescheid wisst. Lebt wohl!

8 <BRIEF DES CLAUDIUS>. Tiberius Claudius Caesar Augustus Germanicus Sarmaticus, Pontifex maximus, Inhaber der tribunischen Gewalt zum 6. Mal, Consul designatus zum [4. Mal], Imperator zum 12. Mal, Vater des Vaterlandes, grüsst die umherwandernde Athleten-Synode:

1) S. die Notiz S.17.

[περιπολιστικῆ] χαίρειν·

12 τὸν πεμ[φ]θέντ[α μο]ι ὑφ' ὑμῶν ἐπὶ τῆ κατὰ Βρεταννῶν νείκη χρυ-  
σοῦν σ[τέ]φ[α]νον ἡδέως ἔλαβον σύμβολον περιέχοντα τῆς ὑμετέ-  
ρας πρὸς με εὐσεβείας. οἱ πρεσβεύοντες ἦσαν Τιβ. Κλ. Ἐρμάς,  
Τιβ. Κλ. Κύρος, Δίων Μικκάλου Ἀντιοχεύς. Ἔρρωσθε.

16 [Τιβέριος Κ]λαύδιος Καῖσαρ Σεβαστὸς Γερμανικὸς Σαρματικὸς  
ἀρχιερεὺ[ς]

[μέγιστος], δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ ζ', ὑπατος τὸ ε', αὐτοκρά-  
τωρ τὸ ιη', πατὴρ πατρίδος, συνόδῳ ξυστικῆ περιπολιστικῆ  
τῶν περὶ τὸν Ἡρακλέα χαίρειν·

20 ἐν [ψηφίσμα]σι τοῖς κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον ἀποδοθεῖσ[ί]ν μοι  
δυσίν

[.....] ? ἐμ[α]ρ[τυ]ρεῖτε ἐπ' ἐμοῦ Γαίφ Ἰου-  
λίφ Ἀντιόχῳ

τ[ῶ] Κομμαγηνηῆς βασιλεῖ καὶ Ἰουλίφ Πολέμωνι τῶ Πόντου, ἀνδρασι  
τειμίσις μο[ι καὶ] φίλοις, ὡς πάσῃ σπουδῇ καὶ φιλανθρωπίᾳ  
χρήσαιν-

24 το πρὸς ὑμᾶς ἠνίκα τοὺς ἐπὶ τῶ ἐμῶ ὀνόματι τιθεμένους ὑπ' αὐ-  
[τ]ῶν ἐπετέλουν ἀγῶνας· ὑμᾶς μὲν τῆς πρὸς αὐτοὺς εὐχαριστίας  
ἀπεδεξάμην, ἐκείνων δὲ τὴν πρὸς ἑμαυτὸν μὲν εὐνοίαν, πε-  
ρὶ δὲ ὑμᾶς φιλανθρωπίαν ἐγνώρισα μᾶλλον ἢ ἐθαύμασα. οἱ τοῖς

28 ψηφίσμασιν ἐνεγεγραμμένοι ἦσαν Διογένης Μικκάλου Ἀντιοχεύς,  
ὁ ἐνγιστὰ τῆς συνόδου ἀρχιερεὺς γενόμενος, ὃν ἐγὼ τῆς Ἑρω-  
μαίων

π[ολιτείας μετ]ὰ δυεῖν θυγατέρων ἀξιον ἠγησάμην εἶναι, Σαν-  
δογένης

[..... Μ]ικκ[άλου Ἀ]ντιοχεύς. Ἔρρωσθε.

32 Αὐ[τοκράτωρ Καῖσαρ] Οὐεσπασιανὸς Σεβαστὸς ἱερᾶ ξυστικῆ περιπο-  
λιστικῆ συνόδῳ τῶν περὶ τὸν Ἡρακλέα χαίρειν·

[εἰ]δὼς ὑμῶν τῶν ἀθλητῶν τὸ ἐνδοξον καὶ φιλότειμον πάντα ὅσα  
[θεδ]ς Κλαύδιος αἰτησαμένοις ὑμεῖν συνεχώρησε καὶ αὐτὸς φυ-  
λάττειν

36 [π]ροαιροῦμαι. Ἔρρωσθε.

Ἡ ἱερὰ ξυστικῆ περιπολιστικῆ Ἀδριανῆ Ἀντωνιανῆ Σεπτιμιανῆ  
σύνοδος τῶν περὶ τὸν Ἡρακλέα καὶ τὸν ἀγώνιον καὶ Αὐτοκράτορα  
Καῖσαρα Δ. Σεπτίμιον Σευήρον Περτίνακα Σεβαστὸν τοῖς ἀπὸ τῆς

40 [αὐτῆς συνό]δου χαίρειν·

[Γεινώσκετε] ὄντα [ἡμῶν] συνοδείτην Ἑρμεῖνον τὸν καὶ Μῶρον

12 Den mir von euch anlässlich meines Sieges über die Britannier als Zeichen eurer Loyalität gegenüber mir geschickten goldenen Kranz habe ich gerne angenommen. Die Gesandten waren Tib(erius) Cl(audius) Hermas, Tib(erius) Cl(audius) Kyros und Dion, der Sohn des Mikkalos, aus Antiocheia. Lebt wohl!

16 <2, BRIEF DES CLAUDIUS>. [Tiberius] Claudius Caesar Augustus Germanicus Sarmaticus, Pontifex [maximus], Inhaber der tribunizischen Gewalt zum 7. Mal, Konsul zum 6. Mal, Imperator zum 18. Mal, Vater des Vaterlandes, grüsst die umherwandernde Athleten-Synode, die den Herakles verehrt:

20 In den zwei zur selben Zeit übergebenen [Beschlüssen bezeugt ihr --] vor mir dem Gaius Iulius Antiochos, König von [Kommagene], und dem Iulius Polemon, König von Pontos, geschätzten Freunden von mir, dass sie euch gegenüber jeglichen Eifer und jegliches Wohlwollen aufboten, als sie die von ihnen zu Ehren meines Namens eingerichteten Agone feierten; ich lobe euch wegen eurer Dankbarkeit gegenüber ihnen; das Wohlwollen jener gegen mich und ihre Freundlichkeit gegen euch habe ich eher zur Kenntnis genommen als mich darüber verwundert.

27 (Als Gesandte) standen in den Dekreten verzeichnet Diogenes, Sohn des Mikkalos, aus Antiocheia, der jüngst Oberpriester der Synode geworden ist, und den ich auch, zusammen mit seinen zwei Töchtern, für würdig des römischen [Bürgerrechtes] erachtete, sowie Sandogenes [ -- und Dion ?], der Sohn des Mikkalos, aus Antiocheia. Lebt wohl!

32 <BRIEF DES VESPASIAN>. Imperator [Caesar] Vespasianus Augustus grüsst die kaiserliche umherwandernde Athleten-Synode zur Ehre des Herakles: Da ich den Ruhm und den Ehrgeiz von euch Athleten kenne, bin ich gewillt alles, was euch auf eure Bitte hin [Divus] Claudius gewährt hat, auch selbst zu bewahren. Lebt wohl!

37 <RUNDSCHREIBEN DER SYNODE>. Die kaiserliche umherwandernde Hadrianische Antoninische Septimianische Athleten-Synode zur Ehre des Herakles und des Wettkampfpatrons (Hermes) und des Imperator Caesar L(ucius) Septimius Severus Pertinax Augustus grüsst die Mitglieder [dieser] Synode:

41 [Nehmt zur Kenntnis], dass Herminos, genannt auch Moros, Boxer [aus Hermupolis], Alter etwa -- Jahre, Mitglied [bei uns]

[Ἐρμοπολείτην πύ]κτην ὡς ἐτῶν καὶ ἀποδεδωκότα τὸ κατὰ  
 τὸν νόμ[ον ἐν]τάγιον πᾶν ἐκ πλήρους δηνάρια ἑκατόν· ἐγράψα-  
 44 μεν οὖν ὑμεῖν ἵνα εἰδῆτε. Ἐρρωσθε.  
 [Ἐγέν]ετο ἐν Νέα πόλει τῆς Ἰταλίας, ἐπὶ τῆς μθ' πενταετη-  
 ρίδος  
 [Ἄγῳ]νος ἀγομένου τῶν μεγάλων Σεβαστῶν Ἰταλικῶν Ῥωμα[ί]ων,  
 ἐπὶ  
 ὑπάτων Λ. Σεπ[τ]ιμίου Σευήρου Περτίνακος Σεβαστοῦ τὸ β' καὶ  
 48 Κλωδίου Σεπτιμίου Ἀλβεΐνου Καίσαρος τὸ β', πρὸ ι' Καλανδῶν  
 Ὀκτω-  
 βρίων,  
 ἐπ[ὶ] ἄρ[χιε]ρέων τοῦ σύμπαντος ξυστοῦ καὶ ξυσταρχῶν διὰ βί-  
 ου καὶ  
 [ἐπὶ βαλανεί]ων τοῦ Σεβαστοῦ Μ. Αὐρ. Δημοστράτου Δαμά  
 52 [Σαρδιανοῦ Ἀλεξανδρέως Ἀν]τινορέως Ἀθηναίου Ἐφεσίου Σμυρ-  
 ναίου  
 Περ[γαμνοῦ Νε]ικομηδέως Μειλησίου Λακεδαιμονίου Τραλλιανοῦ,  
 παγκρα[τ]ιαστοῦ, δις περιοδονεΐκου, πύκτου ἀλείπτου, παρα-  
 δόξου,  
 καὶ Μ. Αὐρ. Δημητρίου Ἀλεξανδρέως Ἐρμοπολείτου, παγκρατι-  
 56 [αστ]οῦ περιοδονεΐκου παλαιστοῦ παραδόξου, καὶ Μ. Αὐρ. Χρυ-  
 σίππου  
 [ . . . ]ου Σμυκρ>ναίου Ἀλεξανδρέως, παλαιστοῦ περιοδονεΐκου  
 παραδόξου,  
 ξυσταρχοῦν[το]ς διὰ βίου Μ.Αὐρ.Δημητρίου τοῦ ἀρχιερέως καὶ  
 ἐπὶ βαλανείων Σεβαστοῦ,  
 60 ἀρχόντων τῆς συνόδου Ἀλεξάνδρου β' τοῦ <καὶ> Ἀθηνοδώρου  
 Μυρέως καὶ  
 Ἐφεσίου, παλαιστοῦ, παγκρατ[ι]αστοῦ παραδόξου, καὶ Προσδέκτου  
 [τοῦ . . . . .]ου Μυτιληναίου, δρομέως παραδόξου, ἀργυροταμίου  
 δὲ  
 [Κ. κτα]βηνοῦ ? Π[ρόκ]λοῦ Ἐφεσίου, γυμναστοῦ παραδόξου,  
 64 [γράμματεῦ]ντος τῆ[ς] συνόδου Ποπλίου Αἰλίου Εὐκτιήμονος  
 [ἀρχιγραμματέ]ως ξ[υ]στοῦ.  
 (2.Hd.) [Ἀ]λέξανδρος [β'] ὁ καὶ Ἀ[θη]νόδωρος Μυρεὺς καὶ  
 Ἐφέσιος, παλαιστής παν-  
 κρατ[ι]αστῆς πυθιον[εῖ]κης σεβαστονεΐκης ἀλιονεΐκης παράδοξος,  
 68 [ἀρχ]ων τῆς ἱερᾶς ξυ[σ]τικῆς συνόδου, ὑπέγραψα καταταγέντι

ist, und dass er die gesetzliche Aufnahmegebühr, 100 Denare, vollständig bezahlt hat. Wir haben euch (dies) geschrieben, damit ihr Bescheid wisst. Lebt wohl!

45 <DATIERUNG DES RUNDSCHREIBENS: FEST, KONSULN, TAG>: Ausgestellt zu Neapel in Italien, als zum 49. Mal der Agon der Grossen Sebasta Italica Romaia gefeiert wurde, als L(ucius) Septimius Severus Pertinax zum 2. Mal und Clodius Septimius Albinus Caesar zum 2. Mal Konsuln waren, am 10. Tag vor den Kalendae des Oktober (22.Okt. 194 n.Chr.).

50 <DATIERUNG NACH DEN LEITENDEN BEAMTEN>: Oberpriester des Gesamt-Athletenverbandes und Sportwarte auf Lebenszeit und Direktoren der Thermen des Kaisers waren M(arcus) Aur(elius) Demonstratos Damas, Bürger von [Sardeis, Alexandria], Antinoupolis, Athen, Ephesos, Smyrna, Per[gamon], Nikomedeia, Milet, Sparta und Tralleis, Pankratiast, zweimal Periodonike, unbesiegbarer Boxer, Paradoxos, (55) und M(arcus) Aur(elius) Demetrios, Bürger von Alexandria und Hermupolis, Pankratiast, Periodonike, Ringer, Paradoxos, und M(arcus) Aur(elius) Chrysispos, [Bürger von -- (oder weiterer Name)], Bürger von Smyrna und Alexandria, Ringer, Periodonike, Paradoxos.

58 Sportwart auf Lebenszeit war M(arcus) Aur(elius) Demetrios, Oberpriester und Direktor der Thermen des Kaisers; Archonten der Synode waren Alexander, Sohn des Alexander, (genannt auch) Athenodoros, Bürger von Myra und Ephesos, Ringer, Pankratiast, Paradoxos, und Prosdektos, [der Sohn des --], aus Mytilene, Läufer, Paradoxos. Schatzmeister war [? K..kta]benos, Sohn des Proklos, aus Ephesos, Trainer, Paradoxos.

64 [Sekretär] der Synode war Publius Aelius Euktemon, Generalsekretär des Athletenverbandes.

66 <BEGLAUBIGENDE UNTERSCHRIFTEN>. Ich, Alexander, [Sohn des Alexander], genannt auch Athenodoros, Bürger von Myra und Ephesos, Ringer, Pankratiast, Sieger bei den Pythia, den Sebasta, den Haleia, Paradoxos, Archon der kaiserlichen Athleten-Synode, bestätige (durch meine Unterschrift), dass in meiner

- [ἐπ' ἐμ]οῦ ἐν Νέα πόλ[ει] τῆς Ἰταλίας ἐπὶ τῆς μθ' πεντα-  
 ετηρίδος  
 [Ἐρμείνῳ τῷ καὶ Μῶρῳ Ἐρμποπο]λείτη πύκτη (δηνάρια) ρ' .  
 (3.Hd.) [Πρόσδεκτος .....]ου Μυτιληναῖος, ἄρχων, ὑπέγραψα  
 72 δ[ι]ὰ τοῦ ἀλείπτο[υ .....]λητου.  
 (4.Hd.) Κ[α]ταβηνος (?) Πρόκλ[ου .....]ανος Ἐφέσιος, ἀλίπτης  
 περιόδονί-  
 κης δις ἄριστος Ἑλλή[νων], ἀργυροταμία[ς] τῆς ἱερᾶς συν-  
 ὄδου,  
 ὑ[πέγ]ρα[ψα] κατατ[αγέν]τι ἐπ' ἐμοῦ ἐν Νέα πόλει τῆς Ἰτα-  
 λίας ἐπὶ τῆς  
 76 [μθ' πενταε]τηρίδο[ς Ἐρμείνῳ τῷ καὶ Μῶρῳ Ἐρμποπο]λίτη  
 [πύκτη] .  
 (5.Hd.) [Μ. Αὐρ. Δημήτρ]ιος ἀρχιερεὺς τοῦ σύμπαντος ξυστοῦ,  
 διὰ βίου ξυστάρ-  
 [χη]ς, ἐπὶ βαλανείων Σεβαστοῦ, πανκρατιαστῆς περιόδονίκης  
 παλαιστῆς  
 80 [παρ]άδοξος, ὑπέγραψα ἐν Νέα πόλει καταταγέντι ἐπ' ἐμοῦ  
 Ἐρμείνῳ  
 [τῷ] καὶ Μῶρῳ Ἐρμποπολείτη πύκτη.  
 (1.Hd.) Πο. Αἴλιος Εὐκτῆμων, ἀρχιγραμματεὺς  
 ξυστοῦ, γραμματεύσας τῆς συνόδου, ἐτέλεσα.  
 84 (6.Hd.) Φωτίων Καρπίωνος Λαδικεὺς καὶ Ἐφέσιος, πύκτης  
 Ὀλυμπιονίκης  
 [.....]ῆς πα[ρά]δοξος, ἄρχων τῆς ἱερᾶς ξυστικῆς περι-  
 [πολι]στικῆς συνόδου, ὑπέγραψα ἱερασαμένῳ ἐπ' ἐμοῦ ἀγῶνι  
 ἱερῷ  
 [εἰσελασ]τικῷ εἰς τὴν οἰκουμένην κοινῷ τῆς Ἀσίας ἐν Σάρ-  
 δεσιν  
 88 [Ἐρμῖ]νον τὸν καὶ Μῶρον Ἐρμποπολείτην (δηνάρια) ν' .  
 (7.Hd.) [.....? Ζ]ωσίμου Φιλαδελφεὺς καὶ Ἐφέσιος καὶ Τρα-  
 λιανδὸς δρομεὺς\*  
 [ονί]κης παράδοξος, ἄρχων τῆς ἱερᾶς ξυστικῆς περιπολιστι-  
 κῆς συνόδου  
 [ου, ὑπέγρ]αψα ἱερασαμένου ἐπὶ ἐμοῦ ἀγῶνος ἱεροῦ ἰσελαστι-  
 κοῦ ἰς τὴν  
 92 [οἰκου]μένην κοινῶν Ἀσίας ἐν Σάρδισι Ἐρμῖνον τὸν καὶ Μῶρον  
 Ἐρμποπολίτη[ν] (δηνάρια) ν' .



Gegenwart in Neapel in Italien während der 49. Pentaeteris [Herminos, genannt auch Moros], Boxer aus Hermupolis, aufgenommen worden ist (und dass er) 100 Denare (Aufnahmegebühr bezahlt hat.)

71 [Ich, Prosdektos, Sohn des --], aus Mytilene, Archon, beglaubige, vertreten durch den Trainer [--?]letos. Ich, K.ktabenos (?), Sohn des Proklos, [Bürger von -- und ?] Ephesos, Trainer, Periodonike, zweimal Bester der Griechen, Schatzmeister der kaiserlichen Synode, bestätige, dass in meiner Gegenwart in Neapel in Italien während der [49.] Pentaeteris Herminos, genannt auch Moros, [Boxer] aus Hermupolis, aufgenommen worden ist.

78 Ich, [M(arcus) Aur(elius) Demetr]ios, Oberpriester des Gesamt-Athletenverbandes und Sportwart auf Lebenszeit und Direktor der Thermen des Kaisers, Pankratiast, Periodonike, Ringler, Paradoxos, bestätige, dass in meiner Gegenwart in Neapel Herminos, genannt auch Moros, Boxer aus Hermupolis, aufgenommen worden ist.

82 Ich, P(ublius) Aelius Euktemon, Generalsekretär des Athletenverbandes, Schriftführer der (in Neapel zusammengetretenen) Synode, habe (diese Urkunde) ausgestellt.

<BEGLAUBIGUNG DES PRIESTERAMTES DES HERMINOS ZU SARDEIS>

84 Ich, Photion, Sohn des Karpion, Bürger von Laodikeia und Ephesos, Boxer, Olympiasieger, [--], Paradoxos, Archon der kaiserlichen umherwandernden Athleten-Synode, bestätige, dass Herminos, genannt auch Moros, aus Hermupolis, während meiner Gegenwart (Kaiser)priester gewesen ist für den heiligen, zu feierlichem Einzug berechtigenden, internationalen Agon der Gemeinschaftsspiele Asiens in Sardeis (und die dafür vorgeschriebenen) 50 Denare (entrichtet hat).

89 Ich, [--], Sohn des Zosimos, Bürger von Philadelphia, Ephesos und Tralleis, Läufer, Olympiasieger, Paradoxos, Archon der kaiserlichen umherwandernden Athleten-Synode, bestätige, dass Herminos, genannt auch Moros, aus Hermupolis, in meiner Gegenwart (Kaiser)priester gewesen ist für den heiligen, zu feierlichem Einzug berechtigenden, internationalen Agon der Gemeinschaftsspiele Asiens in Sardeis (und die dafür vorgeschriebenen) 50 Denare (entrichtet hat).

(8.Hd.) Γλύκων δις [Θ]υατειρηνός, ἀλείπτης, παράδοξος, ἀργυ-  
ρ[ο]ταμίας εἰεράς ξυστικῆς περιπολιστικῆς συνόδου],

96 ὑπέγραψα.

(9.Hd.) [Μ. Αύ]ρ. Δημό[στρατος Δ]αμάς ὁ ἀρχιε[ρ]εὺς τοῦ σύν-  
παντος

[ξυστοῦ καὶ ξυσ]τάρχης, ἐπὶ βαλ[α]νείων Σεβα[στοῦ],

[ὑπέγραψα] [[ ..... ]] Ἑρμείνῳ τῷ καὶ Μύ[ρῳ]

100 [Ἑρμοπολ]εῖτη πύκτη ἱερ[α]σαμένῳ (δηνάρια) ὑ'.

(10.Hd.) [Κυι]ντ[ίλιος] Καρποφόρος Ἐφ[έσ]ιος [--

α[ ..... ] γραμματεῦν τῆς [συ]νόδου ὑπέγραψα].

Ich, Glykon, Sohn des Glykon, aus Thyateira, Trainer, Paradoxos, Schatzmeister der kaiserlichen umherwandernden Athletensynode beglaubige. Ich, [M(arcus) Au]r(elius) Demonstratos Damas, Oberpriester des Gesamt[-Athletenverbandes und] Sportwart, Direktor der Thermen des Kaisers, [bestätige] [[ ]], dass Herminos, genannt auch Moros (Myros der Papyrus), Boxer aus Hermapolis, Priester gewesen ist (und die dafür vorgeschriebenen) 50 Denare (entrichtet hat).

101 Ich, Quintilius Karpophoros, aus Ephesos, [--] Sekretär der Synode, beglaubige.

#### Kommentar

Mit dem vorliegenden Dokument verlassen wir den Bereich der Technitensynode und wenden uns der Synode der Athleten zu. Viele Züge der komplizierten Geschichte dieser Synode sind noch nicht geklärt (vgl. L.Robert, Hell.VII 122); hier müssen folgende kurze Hinweise genügen:

Die Athleten waren spätestens seit dem ersten Jahrhundert v.Chr. weltweit organisiert, und zwar offenbar wie die Künstler (s. Nr.1, zu Z. 1, ἱερονεύκας κτλ.) in drei Untergruppen:

1) οἱ ἀπὸ τῆς οἰκουμένης ἀθληταί: Athleten aus allen Teilen der Welt, die (noch) nicht Sieger in einem heiligen Agon waren; für "heilige" Agone s. Nr.1, zu Z.16, ἱεροῦ. Beleg: IK 2 (Erythrai) 429, 1. Jahrhundert v.Chr.

2) οἱ ἀπὸ τῆς οἰκουμένης ἱερονεύκαι: Athleten aus allen Teilen der Welt, die schon mindestens in einem heiligen Agon gesiegt hatten. Beleg: IK 2, ibidem.

3) οἱ ἀπὸ τῆς οἰκουμένης συνστεφανῖται: Athleten aus allen Teilen der Welt, die in die Endrunde vorgedrungen waren, aber nur ein "Unentschieden" erreicht hatten. Beleg: Inschrift, gefunden bei Elaia, ZPE 18,1975,146 Z.1 (ed.pr.: G.Bean, Belleten 29,1965,588 f.; vgl. L.Robert, L'Ant.class.37,1968,406 f.): ἔδοξεν τοῖς [ἀπὸ τῆς οἰκουμένης ἱερονεύκαις] καὶ συνστεφαν[εύ-  
ταις κτλ.; vgl. ibid. Z.22: δεδόχθαι τοῖς ἀπὸ τῆς οἰκουμένης ἱερονεύκαις καὶ στεφανύταις κτλ., wodurch bewiesen ist, dass die συνστεφανῖται und die στεφανῖται ein und dieselbe Gruppe sind, was oft verkannt worden ist. Vgl. den Brief des M.Anto-  
nius an das Koinon der Griechen von Kleinasien, datiert 42/41

oder 33/32 v.Chr. (Sherk, Documents 57 = Sammelbuch I 4224, Z. 8): (ἡ σύνοδος) τῶν ἀπὸ τῆς οἰκουμένης ἱερονικῶν καὶ στεφανιτῶν.

Zusammengefasst finden wir alle drei Rangklassen z.B. in einer Inschrift aus Rom aus dem Jahre 134 n.Chr.: ἡ σύνοδος τῶν περὶ τὸν Ἡρακλέα ἀθλητῶν ἱερονικῶν στεφανιτῶν (IGR I 149 = Moretti, I.G. urbis Romae I 235, b 5).

Das Hauptquartier der Gilde lag ursprünglich wohl in Kleinasien; für Vermutungen, welche Stadt es war, s. H.W.Pleket, ZPE 10,1973,213 Anm.54.

Die Synode hat einen eigenen Agon ausgerichtet, der vielleicht in den grossen Städten wechselnd abgehalten wurde. Im eben zitierten Brief des M. Antonius an die Hellenen von Kleinasien ist (Z.16) von einer πανήγυρις die Rede; diese Panegyris wird auch einen athletischen Agon umfasst haben. Ausdrücklich genannt wird der Agon der Synode in einer Inschrift für einen milesischen Läufer (L.Robert, Hell.7,119 = Moretti, I.agon.59; I.Didyma 201; etwa 20 v.Chr., C 4): -- καὶ τὸν τιθέμ[ενον ἀγῶνα ὑπὸ τῶν ἀ]πὸ τῆς οἰκουμένης ἱερονικῶν καὶ σ[τεφανιτῶν σιᾶ]-διον, δίαυλον κτλ. Vgl. auch IK 15 (Ephesos) 1615, Z.16 (und L.Robert, Op.min.II 1158): Σμύρναν κατὰ τὸ ἐξῆς Ὀλύμπια τῆς συνόδου. Nicht klar ist, was der Ausdruck ἱερονικῆς ἀπὸ συνόδου bedeutet (z.B. Syll.<sup>3</sup> 1073 = R.Merkelbach, ZPE 15,1974,99 = IK 24, Smyrna, 657; IK 13, Ephesos, 902; s. J.u.L.Robert, Bull. 1977, 416): Wohl eher: "Mitglied der Synode der Hieroniken" als "Sieger im von der Synode veranstalteten Agon".

Die Athletengilde hat mit der Gilde der Dionysostechnten eng zusammengearbeitet: Siehe IGR III 61 (= IK 27, Prusias am Hypios, 49, Z.20): ἀναστάντος τοῦ ἀνδριάντος (?) κρίματι τῶν ἱερῶν συνόδων οἰκουμενικῶν περιπολιστικῶν, τῆς τε ἔυστικῆς καὶ τῆς θυμελικῆς; TAM II 2, 496 (= A.Balland, Fouilles de Xanthos VII, Paris 1981, Nr.78, Z.8): -- τειμηθέντα καὶ ὑπὸ τῶν ἱερῶν ἔυστικῆς τε καὶ θυμελικῆς συνόδων εἰκόνη κτλ. Andererseits unterhielt der Athletenverband auch lokale Sektionen, so die τοπικὴ σύνοδος in Milet (Pekary, Istanbuler Mitt.15,1965,121 Nr. 5 und J.u.L.Robert, Bull.1966,376).

Später war das Hauptquartier der Gilde in Rom. Im Jahre 143 hat Antoninus Pius den Athleten einen Bauplatz für ihre Archive geschenkt, s. Moretti, IG urbis Romae 236. In der Inschrift

Dessau, ILS 5164 wird eine *athletarum curia* genannt. - Für die Geschichte der Athletengilde s. C.A.Forbes, *Class.Phil.*50,1955, 238-252; H.W.Pleket, *ZPE* 10,1973,197-227.

Das vorliegende Dokument nun ist eine Bestätigung der Athletensynode für den Boxer Herminos, dass er 194 n.Chr. zu Neapel, bei der Feier der "Sebasta", in die Synode aufgenommen worden ist. Dies geschieht, wie üblich, durch einen offenen Brief an die Synoditen (Z.37 f.: ἡ ἱερὰ -- σύνοδος -- τοῖς ἀπὸ τῆς αὐτῆς συνόδου χαίρειν· γεινώσκετε ὄντα ἡμῶν συνοδεῖτην Ἑρμεῖνον κτλ.). Dem vorangestellt sind, dem Herkommen gemäss, alte Kaiserbriefe an die Synode, und dem Rundschreiben folgen die üblichen ausführlichen Datierungen und bestätigenden Unterschriften. Am Ende kommt (ab Z.84) eine weitere Bestätigung hinzu, nämlich darüber, dass Herminos zu einem undatierten Zeitpunkt in Sardeis bei einem Agon eine Priesterfunktion ausgeübt hat.

Auf den ersten Blick erscheint unklar, was der Zweck des Dokumentes war; aber die Paralleltexte der vorliegenden Sammlung beweisen deutlich, dass Herminos in den Genuss der Privilegien kommen wollte, die ihm aufgrund seiner Aufnahme in die Synode zustanden. Ein entsprechender Antrag an die Behörden seiner Heimatstadt Hermupolis fehlt im vorliegenden Text. Dies erklärt sich daraus, dass das vorliegende Dokument die Originalurkunde ist, welche dem Herminos in Neapel (oder erst in Sardeis) ausgehändigt worden ist. Das Original - so können wir schliessen - wurde in Hermupolis kopiert und, versehen mit einem Antrag auf Gewährung der Privilegien, den Behörden eingereicht.

Das Dokument gliedert sich wie folgt:

- 1-7 Ein zum Zweck der Archivierung an den Anfang des Dokumentes geklebter Streifen, auf dem als eine Art Inhaltsverzeichnis stehen: 1) Der Name des Diplominhabers. 2) Gekürzt das Rundschreiben der Synode (Z.37-44).
- 8-15 Brief des Kaisers Claudius an die Athletensynode aus dem Jahre 46 n.Chr.
- 16-31 Brief des Kaisers Claudius an die Athletensynode aus dem Jahre 47 n.Chr.
- 32-36 Brief des Kaisers Vespasian an die Athletensynode.

- 37-44 Rundschreiben der Synode an ihre Mitglieder mit der Information, dass Herminos in die Synode aufgenommen worden ist.
- 45-49 Datierung der Aufnahme durch Agon, Konsuln, Tag und Monat.
- 50-65 Datierung nach den leitenden Beamten der Synode.
- 66-81 Bestätigende Unterschriften der leitenden Beamten.
- 82-83 Der Generalsekretär der Synode bestätigt die Ausfertigung der Urkunde.
- 84-102 Funktionäre bestätigen, dass Herminos in Sardeis bei den Gemeinschaftsspielen Asiens Priester gewesen ist.

Es sind elf Schreiber zu unterscheiden: Der Generalsekretär des Verbandes, Euktemon, hat Z.8-65 geschrieben und in Z.82-83 unterschrieben: 1. Hand.

Die 2. bis 10. Hand (Z.66 f.) sind Autographen der unterschreibenden Beamten.

Hand 11 (Z.1-7): Späterer Zusatz eines Archivars.

#### 1-7 SCHREIBEN DER SYNODE AN IHRE MITGLIEDER (ABGEKÜRZT).

1-7: Offenbar der zuletzt geschriebene Teil der Urkunde, angeklebt vor den Anfang des Haupttextes, mit dem Namen des Diplominhabers und einer leicht gekürzten Kopie des Kernstückes der Urkunde (Z.37-44). Nach Wilcken sind diese Zeilen erst in Hermupolis geschrieben worden; nach Gerstinger (p.53) durch Herminos selbst oder jemand anderen für ihn (er selbst war es wohl nicht, da er nicht schreiben konnte, s.u.). Es handelt sich wohl um einen von den Behörden in Hermupolis vorgenommenen Eingangsvermerk, damit man auf einen Blick sehen konnte, was der Inhalt der Rolle war.

1 Ἑρμῖνος: Der Mann erscheint noch in einer Reihe anderer Londoner Papyri; vgl. vor allem P.Lond.III 2, p.151 Nr.1158 (226/7 n.Chr.): Αὐρήλιος Ἑρμεῖνος ὁ καὶ Μῶρος Ἑρμαίου τοῦ καὶ Παθῶτου Ἀχιλλέως, μητρὸς Σουεροῦτος, Ἑρμοπολείτης -- ὡς (ἐτῶν) νη', μακρὸς πύκτης -- Αὐρήλιος Διονύσιος Σαραπίωνος ἔγραψα ὑπὲρ αὐτοῦ μὴ ἰδὸτος γράμματα. Herminos, offenbar ägyptischer Herkunft, schreibunkundig, hat also im Jahre 212 den Aureliernamen erhalten und war im Jahre 226/7 n.Chr. 58 Jahre

alt, muss also 168/9 n.Chr. geboren sein; dabei muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass die Altersangabe "58 Jahre" nur auf Schätzung beruhte, denn es scheint fast, als ob er sein eigenes Alter selbst nicht genau wusste, s.u. Er war 194 n. Chr., als er in die Athletensynode aufgenommen wurde, 25 oder 26 Jahre alt. - Interessant ist die Angabe μακρός πύκτης: Gerstinger (Anz. S.58) meint, μακρός sei Signalement, "gross"; Preisigke, Wörterbuch s.v. μακρός erwägt: "Vielleicht ein technischer Ausdruck."

1 Μῶρος: Zu μῶρος (dumm), oder eine ägyptische Ableitung? Vgl. M.Lambertz, Glotta 5,1914,126,1; L.Robert, Noms indigènes dans l'Asie mineure gréco-romaine, Paris 1963,152 Anm.2 am Ende; F.Bechtel, Die historischen Personennamen des Griech. bis zur Kaiserzeit (Halle 1917; Nachdruck Hildesheim 1964) 498-499 (Eigennamen, die intellektuelle Eigenschaften bezeichnen). Der Name scheint hauptsächlich für Ägypten belegt zu sein; vgl. aber SEG 20,752 (Kyrene) Ἀνωτιανὸς ὁ καὶ Μῶρος Ἐφέσιος.- Es ist bemerkenswert, dass die Form Μῶρος nur in Z.81, 88 und 92 erscheint; in Z.4 und 41 sind Omega und ein Ypsilon übereinandergeschrieben (welcher Buchstabe der ursprüngliche war, ist unklar; Gerstinger p.59 meint: ω korrigiert aus υ). In Zeile 99 steht anscheinend Μῦρος; dieser Name ist belegt: P.Giss. I 93,14; P.Harr.71; O.Mich.597. - Man könnte übrigens spekulieren, dass Herminos den wenig schönen Rufnamen "Moros" erhalten hat, weil er die Symptome einer Berufskrankheit zeigte: Treffer am Kopf über viele Jahre hinweg können den "Boxerschwachsinn" (dementia pugilistica) hervorrufen; es ist bekannt, um wieviel brutaler noch als heute der Boxsport in der Antike war - und man begann die Boxerkarriere meist in der Alterskategorie der Knaben.

2-3 ἡ ἱερά - σύνοδος: Der Titel des Verbandes erscheint vollständig in Z.37 f.

2 ἱερά: "kaiserlich" (sacer).

Ξυστική: Abgeleitet von dem geglätteten ebenen Sportplatz (Ξυστός); vgl. Etymologicum Magnum s.v. Ξυστός· ἀνειμένος τόπος τοῖς ἀθληταῖς εἰς γυμνάσιον; Pausanias 6,23,1. Lateinisch *xystici* = die Athleten (im Gegensatz zu den *thymelici* oder *scaenici*, den Künstlern); das Epitheton macht daher stets klar, dass

es sich um Athleten (nicht um Dionysoskünstler) handelt.

2 περιπολιστική: Die Synode wird als "umherwandernd" bezeichnet, weil ihre Mitglieder, nicht anders als die heutigen Spitzensportler, unablässig von Stadt zu Stadt zu den Wettkämpfen zogen.

[[ Σεβαστή]] : Vom Schreiber getilgt. Der Titel der Synode änderte sich im Laufe der Jahrhunderte; der Name des herrschenden Kaisers gehörte grundsätzlich dazu; wegen der dadurch allmählich entstehenden Überlänge des Titels wurden Kürzungen vorgenommen; vgl. IK 11 (Ephesos) 11 A (Zeit Hadrians): ἔδοξεν τῇ ἱερᾷ ξυστικῇ περιπολιστικῇ εὐσεβεῖ σεβαστῇ συνόδῳ. - Zu Augustus als Förderer der Athleten s. Sueton, Aug.45, besonders 45,3: *athletis et conservavit privilegia et ampliavit*.

Ἀδριανή: Zur Förderung der Athleten durch Hadrian vgl. P. Ryl.II 153,25 (dort beantragt ein Athlet Leistungen, die ihm nach seinem Sieg aufgrund der Erlasse des Hadrian und des Antoninus Pius zustanden): ὄσου δὲ χρόνου ἐνοφίλεται μοι ὀψώνια ὑπὲρ οὗ ἔσχον ἀθλητικοῦ στεφάνου ἀπὸ τῶν ὑπαρξάντων τῆς Ἐρμού πόλεως καθὼς διέταξαν ὁ κύριος ἡμῶν Ἀντωνῖνος Καῖσαρ καὶ ὁ θεὸς αὐτοῦ πατὴρ Ἀδριανὸς κτλ. Hadrian hatte den Athleten auch die Errichtung der *athletarum curia* (s.o.) versprochen - aber es war nicht zur Ausführung gekommen (IGR I 149 = Moretti, IG urbis Romae 235). - Hadrian als Förderer der Techniten: Nr.1, Z.3.

Ἀντωνιανή: So der Papyrus; Wilcken änderte in Ἀντωνι<νι>-ανή, übernommen von Vandoni, abgelehnt zurecht von Gerstinger (p.59). Die verkürzte Form Ἀντωνιανή statt Ἀντωνιανή kommt öfters vor: So lautet der Beiname der Stadt Tarsos (Kilikien) auf den Münzen der Zeit Caracallas nebeneinander Ἀντωνιανή und Ἀντωνιανή (BMC Lycaonia etc. p.195, Nr.182; p.197, Nr.192). Vgl. L.Robert, in: *Laodicée du Lycos*, Québec-Paris 1969, 285,3; J.u.L.Robert, Bull.1974,577. - Der Beiname bezieht sich auf die Dynastie der Antonine.

3 Σεπτιμιανή: Nach dem regierenden Kaiser Septimius Severus (193- 211 n.Chr.); vgl. Z.37 f. Für Briefe von ihm an den Technitenverband s. Nr.1, Z.5 und 7.

4 συνοδείτην: Mitglied der Synode. Da Herminos offenbar nicht Hieronike war, wurde er wohl in die Klasse der ἀθληταί aufge-



nommen; vgl. die Einleitung zur vorliegenden Urkunde.

5 ὡς ἑτῶν: Statt einer Zahl folgt ein vacat; der Schreiber wusste also im Moment des Niederschreibens dieser Zeile nicht das Alter des Herminos (ebenso Z.42). Die Zahl sollte nachträglich eingefügt werden, aber dies wurde vergessen. Also war Herminos entweder bei der Erstellung des Schriftsatzes nicht anwesend, oder er wusste sein Alter selbst nicht genau, s. zu Z. 1 ('Ερμῖνος).

τὸ: Wilcken liest τα.

6 ἐντάγιον: S. Nr.1, zu Z.15.

### 8-15: BRIEF DES KAISERS CLAUDIUS (ENDE 46 N.CHR.)

Warum ausgerechnet dieser und der folgende Brief des Claudius kopiert worden sind, ist nicht klar, denn es werden darin keinerlei Privilegien für die Athleten genannt, anders als in Nr. 1, Z.2 f. usw. Es handelt sich hier vielmehr um banale Bestätigungen von Routineaktivitäten der Synode.

Datum: Inhaber der tribunizischen Gewalt zum 6. Mal war Claudius vom 25.1.46 an; die 12. Imperator-Akklamation datiert wahrscheinlich vom Ende des Jahres 46; s. Gaheis, RE III, 2 s.v. Claudius Nr.256, p.2800. Vgl. z.B. Dessau, ILS 207 (Ostia): -- trib. potest. VI, cos. design. IIII, imp. XII.

8 Σαρματικός (ebenso Z.16): Gehört nicht zur Titulatur des Claudius; wohl ein Lapsus des Schreibers, der den Namen "Sarmaticus" aus der Titulatur des M.Aurel oder des Commodus noch im Ohr hatte; vgl. P.Kneissl, Die Siegestitulatur der römischen Kaiser, Hypomnemata 23,1969,36.

12 ἐπὶ τῇ κατὰ Βρεταννῶν νίκη: Der siegreiche Britannienfeldzug des Claudius vom Jahre 43, mit dem Triumphzug von 44 n.Chr. - Gerstinger (p.53) hat darauf hingewiesen, dass es auffällig ist, dass erst 46 n.Chr. Gesandte der Synode zu diesen Ereignissen gratulierten; er schloss daraus, dass damals das Hauptquartier der Synode noch in Kleinasien (er dachte an Sardinien; vgl. die Einleitung) lag. Dies kann der Grund für die Verzögerung sein (wenn auch der Ansatz von etwa zwei Jahren für eine Reise von Kleinasien nach Rom und zurück sehr lang erscheint; vgl. IK 6 (Lampsakos) 1, zu Z.37) - es kann aber auch ein ganz anderer, für uns unbekannter Grund vorliegen (vgl. Pleket, ZPE 10,1973,222); z.B. kann die Sammlung des für

den Goldkranz nötigen Geldes einige Zeit gedauert haben.

13 στέφανον: Zu dem Brauch, dem Kaiser bei Regierungsantritt und nach Siegen goldene Kränze zu schicken, s. F.Millar, *The Emperor in the Roman World*, London 1977, 140-142; nach Plinius, n.h.33,54 liess Claudius durch Inschriften bekanntmachen, wie viele goldene Kränze er anlässlich des britannischen Sieges aus Spanien und Gallien bekommen hatte. - Die Dionysos-Techniten begnügten sich übrigens nicht damit, einen Kranz zu schicken, sondern feierten 44 n.Chr. zu Rom anlässlich des Britannien-sieges eine Panegyris (Cassius Dio 60,23,6).

σύμβολον περιέχοντα τῆς ὑμετέρας-- εὐσεβείας: Gerstinger übersetzt: "Den Kranz nehme ich als Zeichen eurer Verehrung und Ergebenheit gegen mich gerne an." Ähnlich Millar. l.c. 141: "-- as a sign of your loyalty towards me." Vgl. LSJ s.v. σύμβολον: "token, esp. of goodwill", mit Anführung der vorliegenden Stelle.

14 εὐσεβείας: Der Kaiser selbst als Σεβαστός erwartet, dass man ihm εὐσέβεια entgegenbringt. Vgl. den unten zu Z.26 zitierten Brief des Claudius bei Josephus, Ant.XX 13.

οἱ πρεσβεύοντες ἦσαν κτλ.: Der Kaiser bestätigt, dass die Gesandtschaft ihr Ziel auch wirklich erreicht hat. Vgl. D.Kienast, RE Suppl.13 s.v. Presbeia 561; 580-581.

Hermas und Kyros waren griechischer Herkunft, besaßen aber schon das römische Bürgerrecht; Dion noch nicht, darum wird sein Ethnikon hinzugesetzt. - Aus welchem Antiocheia Dion stammte, ist nicht klar; die bedeutendste Stadt dieses Namens war die am Orontes (Ἀντιόχεια ἐπὶ Δάφνη).

#### 16-31: WEITERER BRIEF DES CLAUDIUS.

16 Σαρματικός: S. zu Z.8.

17 δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ ζ': 47 n.Chr.; die übrigen Angaben stimmen allerdings hiermit nicht überein; dennoch nimmt man an, dass das Jahr 47 gemeint sei; in diesem Jahr 47 nämlich liess Claudius die *ludi saeculares* feiern (Tacitus, Ann.11,11); aus diesem Grund haben dann wohl die Könige von Kommagene und Pontos (s.u.) im selben Jahr Agone stattfinden lassen (Kenyon / Bell).

ὑπατος τὸ ζ': In Wirklichkeit war Claudius insgesamt nur fünfmal Consul (im Jahre 47 zum vierten Mal).

17-18 αὐτοκράτωρ τὸ ιη': Die 18. Imperator-Akklamation datiert von 49 n.Chr.; 47 erfolgte die 13. - 15. Akklamation. Diese Fehler zeigen, dass der Schreiber auf eine fehlerhafte Kopie des Claudiusbriefes angewiesen war (Kenyon-Bell). Die Zahlen waren auch gleichgültig geworden; vgl. Nr.1, zu Z.1-3.

19 περὶ τὸν Ἡρακλέα: Herakles (und Hermes, s. zu Z.38) sind die Götter des Gymnasiums und damit der Athleten. Vgl. Syll.<sup>3</sup> 578 (Teos) Z.57: ἱερὸν Ἑρμοῦ καὶ Ἡρακλέους καὶ Μουσῶν; IK 19 (Sestos) 1, Z.62: συνετέλεσεν-- θυσίας τῷ τε Ἑρμεῖ καὶ τῷ Ἡρακλεῖ τοῖς καθιδρουμένοις ἐν τῷ γυμνασίῳ θεοῖς; Synesios, ep. 45: Ἑρμῆ μὲν γὰρ καὶ Ἡρακλεῖ τοῖς παλαιστράς ἐφόρους; L. Robert, Études épigraphiques et philologiques, Paris 1938, 111-112; Op. min. II 738. - Der Passus τῶν περὶ τὸν Ἡρακλέα fehlt im ersten Claudiusbrief, wohl nur der Kürze halber.

20 ἐν [ψηφίσμα]σι suppl. Grenfell-Hunt.

21 ἐμ[α]ρ[τυ]ρεῖτε: Die Ergänzung ist von Gerstinger (nach einem Foto); [---]εμ[.....]εῖτε Kenyon-Bell; [---]εν[ο]ν [πο]ιεῖτε Grenfell-Hunt; daher [ἐπειδὴ κευχαρισμ]έν[ο]ν [πο]ιεῖτε E. Kalinka, Aus der Werkstatt des Hörsaals, Innsbruck 1914, 9 (non vidi). Vor ἐμαρτυρεῖτε erwartet Gerstinger in der Lücke εὐχαριστικῶς oder εὐχαριστοῦντες; falls die Lesung von Grenfell und Hunt richtig sei, erwartet er [χάριτας ὀφειλομ]έν[α]ς [πο]ιεῖτε (= lat. gratias debitas agitis). Jedenfalls sei vom Dank der Synode an die beiden Könige die Rede (Z.25 εὐχαριστίας). Vgl. den Brief des Claudius an die Alexandriner (Smallwood 370) Z.106: βαρβίλλῳ τῷ ἐμῷ ἐτέρῳ (= ἐταίρῳ) μαρτυρῶ ἀεὶ πρόνοιαν ὑμῶν (ἡμῶν Pap.) παρ' ἐμοῖ ποιουμένῳ.

C. Iulius Antiochos (IV.) Eiphanes (s. PIR<sup>2</sup> J 149): Diesem Antiochos hatte Caligula das Königreich Kommagene übergeben, es ihm dann aber wieder weggenommen; Claudius hat es dann 41 n. Chr. wieder dem Antiochos zurückgegeben (Cassius Dio 60,8,1). Antiochos hatte also allen Grund, dem Claudius dankbar zu sein.

22 Iulius Polemon (II.): PIR<sup>2</sup> J 472. Er erhielt 41 n. Chr. von Claudius Teile Kilikiens im Tausch für das ihm wohl nur nominell gehörende Bosporanische Reich (Cassius Dio 60,8,2; vgl. Hoffmann, RE 21,2 s.v. Polemon Nr.3 p.1286).

23 μο[ι] Gerstinger; μο[υ] Kenyon-Bell. Vgl. Josephus, Ant. XX 13 (Brief des Claudius an die Juden): -- ὄντας κάμοι τιμῆς.

24 ἐπὶ τῷ ἑμῷ ὀνόματι: ἐπί mit Dativ "zu Ehren"; vgl. Polyb. 31,28,5; Maysner, Grammatik II 2,p.473.

26 ἀπεδεξάμην scripsi, ἐπεδεξάμην die Herausgeber. Vom ersten Buchstaben ist eine von oben links nach rechts unten verlaufende Hasta erhalten, die m.E. auf Epsilon oder Alpha führt; ich bevorzuge Alpha, weil ἀποδέχεσθαι mit der hier vorliegenden Konstruktion (τινὰ τινός) einen guten Sinn ergibt; vgl. P.Oxy. 705,59 ἀποδεχόμεθα σε ταύτης τῆς ἐπιδόσεως ("jemanden wegen etwas loben"). Vgl. den Brief des Claudius an Thasos (Smallwood 371, Z.4): λέγω ὅτι το[ύς -- τῆς ὑμετέρας] σπουδῆς καὶ εὐσεβείας ἀποδέχομαι κοινῇ πάντας; Delphinion 156 (= Smallwood 373 b, Z.8; Brief des Claudius an die Techniten): μεμνημένους ὑμᾶς -- ἀποδέχομαι. - Zum Aufbau des Satzes vgl. Josephus, Ant. XX 13 (Claudius spricht über Herodes und Aristobulos) ὧν τὴν πρὸς ἑμαυτὸν εὐσεβείαν καὶ τὴν περὶ ὑμᾶς γιγνώσκω σπουδῆν.

27 ἐγνώρισα - ἐθαύμασα: "Kenne ich zu gut, als dass ich mich darüber wunderte" Gerstinger, an dessen Übersetzung ich mich anlehne; Gerstinger meint, dies sei ein Latinismus (statt ἢ ὥστε θαυμάσαι), lat. *potius novi quam (ut) mirarer*. Zu ἐγνώρισα vgl. die Ausdrücke σεβαστόγνωστος, ἐγνωσμένος, γιγνώσκόμενος: "dem Kaiser bekannt": (L.Robert, Etudes anatoliennes, Paris 1937 [Nachdruck Amsterdam 1970], 228; Etudes épigraphiques et philologiques, Paris 1938,85, Anm.1). - Zu θαυμάζειν in Kaiserbriefen vgl. z.B. Syll.<sup>3</sup> 780, Z.28 (Augustus an die Knidier).

28 Diogenes: Ein Bruder des Dion von Z.15?

ἐνγεγραμμένοι: Vgl. zu Z.14. - Der Ausdruck referiert wohl den üblichen Schluss von Dekreten: -- πρεσβευταὶ ἠρέθησαν κτλ., z.B. IK 3 (Ilion) 2, Z.64. Vgl. Syll.<sup>3</sup> 1109, Z.50 (Iobakchen): εὐτονείτωσαν οἱ τῷ ψηφίσματι ἐνγεγραμμένοι. Offensichtlich ist Claudius bzw. seine Kanzlei um Variation des Ausdruckes bemüht; vgl. den Brief des Claudius an Thasos (Smallwood 371, Z. 12): οἱ τὸ ψηφίσμα ἀναδόντες κτλ.

29 ἔγγιστα: "jüngst", "kürzlich"; vgl. z.B. OGI 669, Z.6 (Oasis Magna): τὰς ἔγγιστα γενομένας ἐπιπείρας.

τῆς συνόδου ἀρχιερέυς: Aus späterer Zeit kennen wir die ἀρχιερεὺς τοῦ σύμπαντος ξυστοῦ, s. zu Z.50. Ein ἀρχιερεὺς ist immer auch ein Kaiserpriester.

30 δουεῖν: Diese Form ist überliefert z.B. bei Polybios, Stra-

bon, Plutarch; s. Mayser, Grammatik I 2, p.73, Anm.1; Gignac, Grammar II 188 (3). Es ist eine literarische Form; im Gebrauch war für den Genitiv praktisch nur noch das indeklinable  $\delta\acute{\upsilon}\omicron$ . - Zum Stil des Claudius s. H.Bardon, Les Empereurs et les Lettres Latines (Paris 1940) 125-161.

30 Sandogenes: Ein sehr seltener theophorer Name, zu Sandon, dem Gott von Tarsos; vgl. L.Robert, Noms indigènes dans l'Asie mineure gréco-romaine, Paris 1963, 99.

31 In der Lücke ist Raum für etwa 11 Buchstaben; Kenyon-Bell glauben, dass dies nicht ausreichte für den Vatersnamen und das Ethnikon des Sandogenes und für einen weiteren Namen im Nominativ (den Sohn des Mikkalos); sie nahmen daher an, dass in der Lücke stand: [ $\delta$  καὶ --, gefolgt von Ethnikon; Name]; aber der Raum könnte reichen, wenn man kurze Namen und ein kurzes Ethnikon annimmt. - [ $\Delta\acute{\iota}\omega\nu$  ?M]ικκ[άλου] Vandoni, gut: Entweder derselbe Gesandte wie Z.15 (vgl. Z.28) oder ein Bruder oder Verwandter.

### 32-36: BRIEF DES VESPASIAN AN DIE SYNODE.

Der Brief wurde von Gerstinger (p.53) ins Jahr 69 n.Chr. datiert. Lewis-Reinhold (s.Lemma) denken an den Anfang der Regierung Vespasians, etwa 70 n.Chr. Es ist gut vorstellbar, dass die Athletensynode sofort beim Regierungsantritt dem Vespasian gratulierte (vgl. Nr.1, Z.5) und um die Beibehaltung der Privilegien bat; dann wäre der vorliegende Brief die Antwort des Kaisers.

35 [ $\theta\epsilon\acute{\omicron}\varsigma$ ] D.Hagedorn, mündlich; [καὶ]  $\delta$  die bisherige Lesung; ohne Zweifel ist der erste erhaltene Buchstabe Sigma, nicht Omikron. Vgl. Nr.1, Z.2,7,8 usw: Auf Edikte divinisierten kaiserlicher Vorgänger wird stets mit  $\theta\epsilon\acute{\omicron}\varsigma$  Bezug genommen. - Übrigens erneuerte Vespasian die von Nero rückgängig gemachte consecratio des Claudius (Suet.Claud.45).

### 37-44: RUNDSCHREIBEN DER SYNODE AN IHRE MITGLIEDER.

Vgl. den Kommentar zu Z.1-7.

38  $\acute{\alpha}\gamma\acute{\omega}\nu\iota\omicron\nu$ : sc. Ἐρμῆν. Vgl. zu Z.19 und Pindar, Isth.1,60  $\acute{\alpha}\gamma\acute{\omega}\nu\iota\omicron\varsigma$  Ἐρμᾶς (Pyth.2,10  $\acute{\epsilon}\nu\alpha\gamma\acute{\omega}\nu\iota\omicron\varsigma$  Ἐρμᾶς); IG V 1,658 (Sparta; Weihung eines Athleten für)  $\Delta\iota\omicron\sigma\kappa\omicron\upsilon\rho\omicron\iota\varsigma$   $\sigma\omega\tau\eta\rho\iota$  καὶ Ἐρμᾶ  $\acute{\alpha}\gamma\omega\nu\acute{\iota}\phi$ ; Dessau ILS 3200 = Moretti, IG urbis Romae 161 (Hermes:)

*sermonem docui mortales atq(ue) palaestram*; W.H.Roscher, in: Roschers Lexikon der Mythologie s.v. Hermes 2368-2369.

38 Septimius Severus (193-211 n.Chr.); vgl. zu Z.3. Der regierende Kaiser wird in den Titel der Synode aufgenommen.

#### 45-49: DATIERUNG DES SCHREIBENS DER SYNODE

45 ἐπὶ τῆς μθ' πενταετηρίδος (vgl. Z.69, wo das hier folgende ἀγῶνος ἀγομένου κτλ. fehlt): πενταετηρίς steht hier (wie Ἰταλῖς in IG 14,748 = IGR 1,449, Neapel) für das Fest selbst und die sich daran anschliessenden vier Jahre bis zur nächsten Feier. Die erste Pentaeteris = die erste Feier war bzw. begann 2 n.Chr. (s.u.); die 49. Pentaeteris = die 49. Feier war 194 n.Chr. Vgl. die Übersicht von J.Franz zu CIG 5805 (= IGR 1,449, Neapel), dazu R.M.Geer, TAPA 66,1935,216. So sah Augustus das Fest kurz vor seinem Tod im Jahre 14 n.Chr. (Sueton, Aug. 98,5), also bei der vierten Pentaeteris. Die Angabe des Cassius Dio (55,10,9), dass die erste Feier 2 v.Chr. stattgefunden habe, muss auf einem Rechenfehler beruhen.

46 τῶν μεγάλων Σεβαστῶν Ἰταλικῶν Ῥωμαίων: Der bedeutende Agon der Sebasta von Neapel, eingerichtet 2 n.Chr. zu Ehren des Augustus; s. Sueton, Aug.98,5 *quinquennale certamen gymnicum honori suo institutum perspectavit (Augustus)*; Cassius Dio 55,10,9 αὐτῷ δὲ δὴ τῷ Αὐγούστῳ ἀγῶν τε ἱερὸς ἐν Νέῃ πόλει τῆς Καμπανίδι, λόγῳ μὲν ὅτι κακωθεῖσαν αὐτὴν καὶ ὑπὸ σεισμοῦ καὶ ὑπὸ πυρὸς ἀνέλαβεν, τὸ δ' ἀληθὲς ἐπειδὴ τὰ τῶν Ἑλλήνων μόνου τῶν προσχώρων τρόπον τινὰ ἐζήλουν, ἐψηφίσθη. Vgl. IG 14,748 = IGR 1,449 (Neapel): -- νικῆσαντι Ἰταλικά Ῥωμαῖα Σεβαστὰ ἱσολύμπια τῆς μγ' Ἰταλίδος κτλ.

48 Κλωδίου κτλ.: RE IV 67 s.v. Clodius Nr.17; PIR<sup>2</sup> C 1186.

πρὸ ἰ Καλανδῶν Ὀκτωβρίων: Der 22. September (194 n.Chr.): So Kenyon-Bell (Wilcken, Archiv IV 555, Gerstinger p.60 und andere sprechen vom 23. September). - Der 23. September ist der Geburtstag des Augustus; anscheinend war dies der erste Tag des Festes. Natürlich haben diejenigen Athleten und Funktionäre, die die Spiele leiteten, sich am Vortag getroffen und viele Einzelheiten für die Durchführung der Spiele vorher abgesprochen. Bei dieser Gelegenheit, so scheint es, ist Herminos als συνοδίτης in den Verband aufgenommen worden. Vgl. I.Olympia 56, mit dem Kommentar von Dittenberger (die Inschrift ist die Fest-

ordnung für die Sebasta von Neapel); vielleicht ist Z.48 zu ergänzen: [γενεθλ]ίων ἡμέρα. Vgl. auch R.Merkelbach, ZPE 15,1974, 192 (Einordnung eines unplatzierten Fragmentes).

#### 50-65: DATIERUNG NACH DEN LEITENDEN BEAMTEN.

Die Datierung wird durch die Nennung von acht Chargen mit Angabe ihres Amtes, ihrer Ehrenbürgerschaften usw. gegeben:

1) Drei Männer, die gleichzeitig Oberpriester des Xystos, Xystarchen und Thermendirektoren sind (Damas, Demetrios, Chrysippos).

2) Einer der drei oben genannten, Demetrios, als zuständiger Xystarch (s.u.).

3) Zwei Archonten der Synode.

4) Der Schatzmeister.

4) Der Sekretär. - Die genannten Männer (mit Ausnahme von Damas und Chrysippos, s.u.) signieren in veränderter Reihenfolge Z.66-83 das Dokument.

50 ἐπὶ ἀρχιερέων τοῦ σύμπαντος ξυστοῦ: Hier wird statt der bisher im Dokument genannten Synode der σύμπας ξυστός genannt. Ein Nebeneinander findet sich auch in zwei Inschriften: IK 11 (Ephesos) 11 a (gefunden in Aphrodisias; Zeit Hadrians): ἔδοξεν τῇ ἱερᾷ ξυστικῇ περιπολιστικῇ -- [συνόδω καὶ] τῷ σύνπαντι ξυστῶ τῶν περὶ τὸν Ἡρακλεῖα κτλ.; I.Olympia 436 (1.Jh.n.Chr.) [τῶν ἀπὸ τῆς] οἰκουμένης ἀθλη[τῶν ὃ τε] σύμπας ξυστός [οἱ παραγ]ενόμενοι ἐπὶ τὸν [ἀγῶνα] τῶν Ὀλυμπίων Ὀ[λυμπι]ᾶδι σις' καὶ ἡ ἱερὰ ξυστικὴ σύνοδος κτλ., etwa so zu übersetzen: "Die gesamte Athletenschaft der ganzen Welt, die (das heisst, soweit sie) zusammengekommen ist zum Agon der Olympien der 216. Olympiade und die kaiserliche athletische Synode." Dittenberger interpretiert so: ὁ σύμπας ξυστός ist die Gesamtheit derjenigen Athleten, die an der 216. Olympiade teilnehmen, und das wird durch die epxegetische Apposition οἱ παραγενόμενοι κτλ. näher erklärt; die Synode ist dagegen der übergeordnete Verband aller Athleten.

In anderen Dokumenten fallen die σύνοδος und der σύμπας ξυστός praktisch zusammen; vgl. vor allem IG urbis Romae 237 (= IGR I 150): Die Synode der in Rom lebenden Athleten, die sich vom aktiven Sport zurückgezogen haben, ehrt M.Ulpus, weil die-

ser von Kaiser Antoninus Pius die Gewährung eines Grundstückes für den Verband erwirkt hatte: ἡ ἱερὰ ξυστικὴ σύνοδος τῶν περὶ τὸν Ἑρακλέα ἀπὸ καταλύσεως ἐν τῇ βασιλίδι Ῥώμῃ κατοικούντων Μ. Οὐλπιον -- πρεσβεύσαντα καὶ αἰτησάμενον τὸ τέμενος τῷ σύμπαντι ξυστῶ. Das Grundstück aber, das für den σύμπας ξυστός bestimmt ist, lag natürlich in Rom (IG urbis Romae 236 = IGR I 146). Der σύμπας ξυστός kann also hier nicht eine Athletenversammlung bei irgendeinem Agon im Imperium Romanum bedeuten. Daher glaubt G.Hirschfeld (zu GIBM IV 1,794; Knidos; = R.Merkelbach, Epigr.anatol. 2,1983,34), dass in Texten wie IG urbis Romae 235 (= IGR I 149), 237 (s.o.), 243 (= IGR I 155) usw., in denen der ξυστός und die σύνοδος zugleich erscheinen, diese identisch seien. Vgl. für das vorliegende Dokument den Passus Z.82-83: Εὐκτῆμων, ἀρχιγραμματεὺς ξυστοῦ, γραμματεύσας τῆς συνόδου, ἐτέλεσα. Danach war Euktemon der Sekretär für die in Neapel zusammengekommene Synode; daraus scheint sich zu ergeben, dass die Terminologie nicht festlag, die Ausdrücke vielmehr geradezu austauschbar waren, so dass an dieser Stelle (Z.83) σύνοδος statt ξυστός steht. - Vgl. H.W.Pleket, ZPE 10,1973, 216 Anm.64 und ferner Poland, Vereinswesen 150.

50 ἀρχιερέων: Die ἀρχιερεῖς dürften für den Kult der Schutzgötter der Athleten (Herakles und Hermes, s. zu Z.19) und für den Kaiserkult verantwortlich gewesen sein, da sich der Verband ja als Körperschaft versteht, die die genannten Götter und den regierenden Kaiser verehrt (Z.37-40). - L.Robert hat vermutet, dass es einen Rangunterschied zwischen den einzelnen ἀρχιερεῖς gegeben hat (Hell.7,113,3); vielleicht hat Robert dabei an Texte wie IK 11 (Ephesos) 22 gedacht: In dieser Inschrift aus der Zeit des Antoninus Pius wählt die Technitensynode den T.Aelius Alkibiades wegen seiner Verdienste zum ἀρχιερέως; er soll aber auch noch besonders durch seinen Rang unter den Oberpriestern ausgezeichnet werden, indem er deren Liste anführt (Z.25 f.: -- καὶ ἀρχιερέα τε αὐτὸν διὰ παντός τοῦ αἰῶνος ἀπέδειξαν προτετεμιμησθαί τε ἠξίωσαν τῇ τάξει τῶν ἄλλων ἀρχιερέων πρῶτον ταῖς διπτύχοις ἐνγραφόμενον).

Ξυσταρχῶν διὰ βίου: Die Xystarchen waren vom Kaiser auf Lebenszeit ernannte Beamte, die - selbst Athleten - über die Disziplin der Athleten bei einem bestimmten Fest einer Stadt oder



bei allen Festen einer Stadt oder eines Distriktes Aufsicht zu führen hatten; vgl. L.Robert, Documents de l'Asie mineure méridionale, Paris/Genf 1966,82; besonders anschaulich ist Moretti, I.Agon. 84 C 10 f. (der Damas des vorliegenden Papyrus): *τειμηθεῖς ὑπὸ θεοῦ Μάρκου καὶ θεοῦ Κομμόδου πολιτεία μὲν Ἀλεξανδρέων ἰθαγενεῖ, ξυσταρχίαις δὲ ταῖς ὑπογεγραμμέναις· Ῥώμης Καπιτωλίων* (d.h. für die Spiele der Capitolia von Rom) κτλ.

51 ἐπὶ βαλανείων τοῦ Σεβαστοῦ: Vgl. in einer römischen Inschrift (IG urbis Romae 250 = SEG 16,595): --]f. a balnearibus; CIL VI 8642: *M.Ulpius -- praepositus balneariorum domus Aug.* Die Archiereis des Xystos waren offensichtlich in Personalunion die Direktoren der kaiserlichen Thermen; vgl. z.B. IG urbis Romae 235, Z.9 = IGR I 149; IG urbis Romae 240, Z.6 = IGR I 153. Das Amtsgebäude der Synode (athletarum curia, Dessau ILS 5164) lag unmittelbar bei den Trajansthermen: IG urbis Romae 236 = IGR I 146, Brief des Antoninus Pius an die Synode vom Jahre 143 n.Chr.: *ἐκέλευσα ὑμεῖν ἀποδοθῆναι χωρίον -- πρὸς αὐταῖς ταῖς θερμοαῖς ταῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ πάππου μου γεγενημέναις.* Das καὶ vor ἐπὶ βαλανείων fehlt in Z.79 und 98. Auch sonst sind Varianten zu beobachten, die vielleicht nicht ohne Bedeutung sind (L.Robert, Op.min.II 1147,1): Z.51 βαλανείων τοῦ Σεβαστοῦ, Z. 59 βαλανείων Σεβαστοῦ; F.d.Delphes III 1,557 (Damas): βαλανείων τῶν Σεβαστῶν.

M. Aur. Demonstratos Damas, aus Sardeis (Moretti, Olympionikai Nr.878; E.Gardiner, Athletics of the Ancient World, Oxford 1930,110-112): Ein äusserst erfolgreicher Athlet, bekannt aus mehreren Inschriften: Moretti, I.Agon.84 = IGR IV 1519 (Sardeis); IG urbis Romae 243 = IGR I 155; F.d.Delphes III 1,556; 557 (mit Korrekturen von L.Robert, Op.min.II 1145); IK 14 (Ephesos) 1125; 1612. - Derselbe Damas bestätigt durch Signatur Z. 97 dem Herminos, dass dieser in Sardeis eine Priesterfunktion ausgeübt hat; s. zu Z.97.

52-53: Die Ergänzung der Ethnika ergibt sich z.B. aus IG urbis Romae 243 = IGR I 155: Dieselbe Reihenfolge der Ethnika, nur Tralleis fehlt. Die Heimatstadt des Damas war Sardeis, wie F.d.Delphes III 1,556 zeigt. Die Ehrenbürgerrechte der Athleten wurden durch Siege in den betreffenden Städten erworben; vgl. J.Keil/ A.v.Premmerstein, Bericht über eine Reise in Lydien

(Denkschriften Ak. Wien, phil.-hist.Kl.53,2) 1908,21; L.Robert, Hell.7,106. Gelegentlich erfahren wir, dass der Kaiser Ehrenbürgerrechte verliehen hat: So verdankt unser Damas die Ehrenbürgerschaft von Alexandria dem Marcus Aurelius und Commodus: Moretti, I.agon.84 C 10 (oben zitiert zu Z.50, ξυσταρχῶν). Vgl. Moretti, I.agon. 71,Z.16 (= I.Magnesia 180): Römisches Bürgerrecht, vielleicht anlässlich eines Sieges bei den Capitolia verliehen, bei denen oft der Kaiser präsiidierte.

Vielfach wurden erfolgreiche Athleten nicht nur durch Ehrenbürgerschaften, sondern auch noch durch Ehren-Ratsherrenwürden (βουλευτής) ausgezeichnet. So war unser Damas Ehrenratsherr in mindestens zwei Städten: F.d.Delphes III 1,557, mit Korrekturen von L.Robert, Op.min.II 1145: -- Ἀλεξα]νδρεύς, Δελφός, Ἀθηναῖος, [--], Νεαπολείτης, Κορίνθιος, [-- ε]ἰς β(ουλευτής), Ἐφέσιος β(ουλευτής), [-- Τραλ]λιανός, Λακεδαιμόνιος κτλ. Im Papyrus werden die Ehren-Ratsherrenwürden des Damas übergangen.

54 περιοδονεΐκου: Ein Periodonike ist, wer mindestens jeweils einmal bei den vier grossen traditionellen Wettkämpfen (der περίοδος) gesiegt hat (bzw. bei den zur περίοδος hinzugekommenen römischen Wettkämpfen; s. Nr.1, zu Z.23 Καπιτωλιονείκης); vgl. Festus, s.v. Perihodos (ed. Lindsay, Glossaria Latina IV p.321): In gymniciis certaminibus perihodon vicisse dicitur, qui Pythia, Isthmia, Nemea, Olympia vicit, a circumitu eorum spectaculorum.

ἀλείπτου: ἄλειπτος "den niemals jemand hinter sich zurückliess", "unbesiegt"; häufiger Titel von Athleten und Künstlern; vgl. die Zusammenstellung bei L.Robert, Op.min.I 702.

55 M. Aur. Demetrios: Moretti, Olympionikai Nr.865; IG urbis Romae 239 = IGR I 152; IG urbis Romae 240 = IGR I 153. Aus der Grosstadt Alexandria stammten viele Athleten, s. L.Robert, Et.anat.139-141. Demetrios dürfte die Periodos als Pankratiast gewonnen haben; daneben war er auch Ringer;sein Titel παράδοξος könnte sich daher erklären, dass er (einmal, oder auch öfters) an einem Tag sowohl im Pankration als auch im Ringen gesiegt hat; vgl. Nr.1, zu Z.17 (παραδόξου).

56 M. Aur. Chrysippos: Nur hier belegt (Moretti, Olympionikai Nr.872). Moretti sieht in der Lücke am Anfang von Z.57 den Vatersnamen; es war aber wohl ein zweiter Name oder Ethnikon,

weil sonst bei keinem der Oberpriester der Name des Vaters angegeben wird. Der erste Buchstabe des Wortes hat eine Unterlänge wie Rho oder Iota; man könnte z.B. an 'P[οδί]ου denken.

57 Σμυναίου der Papyrus; vgl. IK 23 (Smyrna) 252 τὸ ἐν Σμύρῳ νη ἀρχεῖον; "regressiver dissimilatorischer Schwund von Rho im Satzzusammenhang", d.h. hier wegen des Rho in 'Αλεξανδρέως ?

58 Ξυσταρχοῦντος -- Δημητρίου: Demetrios war offensichtlich der Xystarch (s. zu Z.50) der Sebasta. Vgl. Gerstinger p.62: Das Partizip zeige, dass er die Funktion tatsächlich ausgeübt hat. Damas und Chrysippos sind Xystarchen für andere Feste oder Gebiete, rangieren aber im Vorstand der Synode als ἀρχιερεῖς. Vielleicht war auch nur Demetrios persönlich anwesend, denn nur er unterschreibt das Dokument (Z.78), nicht aber Damas und Chrysippos - oder es genügte die Unterschrift eines der höchsten Beamten. - Ein Nachfolger des Demetrios in der Xystarchie der Sebasta war Damas, der diese Würde nach Moretti, I.agon. 84 C 30 f.(= IGR IV 1519) zwischen 212 und 217 n.Chr. verliehen bekam; ob Demetrios von 194 bis zu dem genannten Zeitraum der Xystarch der Sebasta war, oder ob es vor Damas noch einen weiteren Xystarchen gegeben hat, ist unbekannt.

60 ἀρχόντων τῆς συνόδου: Vgl. Z.90 und IG urbis Romae 237, Z.10 (= IGR I 150).

'Αλεξάνδρου β' τοῦ 'Αθηνοδώρου der Papyrus; β bedeutet (wie δίς in Z.94), dass der Vater gleich dem Sohn hiess, steht also für τοῦ 'Αλεξάνδρου; vgl.R.Koerner, Die Abkürzung der Homonymität in griech. Inschriften, Berlin 1961 (Sitzungsberichte Ak. Berlin) 9-10. - <καί> Gerstinger, weil derselbe Mann, wie Kenyon-Bell sahen, in Z.66 als 'Αλέξανδρος β' ὁ καὶ 'Αθηνόδωρος erscheint.

61 Προσδέκτου: L.Robert hat denselben Mann auf Münzen von Mytilene erkannt (Op.min.II 1016), deren Legende lautet: ἐπί στρα(τηγοῦ) Αὐ(ρηλίου) Προσδέκτου παραδόξ(ου). Robert führt aus, dass junge Männer aus aristokratischen Familien sich oft der Athletik zuwandten; dann übrigens mit Vorliebe als Läufer, wie hier Prosdektos.

62: In der Lücke steckt nicht, wie Gerstinger p.58 mit seiner Übersetzung andeutet, das Ethnikon, sondern wegen Z.71 der Vatersname.

63 am Anfang: Vgl. Z.73; Lesung und Name sind unklar; wenn Z.73 richtig gelesen ist, dann erwartet man hier (Z.63) <τοῦ> Π[ρόκλο]υ. Vgl. Moretti, Olympionikai Nr.885 und 887.

γυμναστοῦ: Dafür steht in Z.73 ἀλείπτης (s.dort).

64 [γραμματεῦοντος] Grenfell-Hunt (bei Wilcken, Archiv 4, 1908,556) wegen Nr.1, Z.17; vgl. hier zu Z.58; [γραμματεῦσαντος] Kenyon-Bell.

### 66-83: BEGLAUBIGENDE UNTERSCHRIFTEN

Die folgenden vier Signaturen sind Autographen, an Ort und Stelle in Neapel vorgenommen. So bemerkt Wilcken (Archiv 4, 1908,556), dass Alexandros aus Myra (Z.66) ein Delta schreibt ganz wie in der myrischen Urkunde BGU 913 (mit Tafel I; 206 n.Chr.).

67 πυθιονεΐκης: Sieger bei den Pythia in Delphi.

σεβαστονεΐκης: Sieger bei den Sebasta von Neapel; vgl. zu Z.46.

ἄλιονεΐκης: Sieger bei den Spielen für Helios in Rhodos; vgl. z.B. Moretti, I.agon.87,Z.14: Ἀλεῖα ἐν Ῥόδῳ.

68 ὑπέγραψα καταταγέντι κτλ.: Vgl. Nr.1, zu Z.19.

70: Zur Aufnahmegebühr vgl. Nr.1, zu Z.15 (σν').

71-72: Prosdektos liess sich für die Unterschrift (weil er im gegebenen Moment nicht anwesend war?) durch einen sonst in der Urkunde anscheinend nicht genannten Trainer vertreten, der sehr ungeübt schreibt. - Zu ἀλείπτης, "Trainer", vgl. L.Robert, Et.anat.139. - [ἄθ]λητοῦ Kenyon-Bell; wohl eher der Name (Gerstinger).

73: Vgl. zu Z.63; Kenyon-Bell erwogen [Σ]α[ρδ]ιανός.

74 δὲς δριστος Ἑλλήνων gehört zusammen (L.Robert, Op.min. II 764; Moretti, Olympionikai Nr.885 zieht δὲς zu περιοδονΐκης). "Bester der Griechen" ist der Sieger im Waffenlauf bei den "Eleutheria" von Plataiai; s. L.Robert, Op.min.II 758. In Plataiai als ehemaliger Sieger nochmals anzutreten, war lebensgefährlich, denn angeblich war bei einer Niederlage der Tod verhängt (Philostrat, Gym.8; vgl. Nr.1, zu Z.4, μὴ καθιστάνειν).

78 Demetrios: s. zu Z.58. - διὰ βίου bezieht sich offenbar auf ξυστάρχης; vgl. IG urbis Romae 237 (= IGR I 150): -- διὰ βίου ξυστάρχην καὶ ἀρχιτερέα τοῦ σύμπαντος ξυστοῦ; IK 14 (Ephe-

sos) 1124, Z.10: ἀρχιερεὺς Ξυστοῦ καὶ διὰ βίου Ξυστάρχη; Dittenberger, zu OGI 714 (Anm.6) = IG urbis Romae 241; hier Z.50.

82 Πό (πλιος): Vgl.Z.64; das Omikron ist, wie öfters in Inschriften, klein über dem Pi geschrieben. Euktemon hat auch Z. 8-65 geschrieben; ich bezeichne daher Z.82-83 als von "Hand 1" geschrieben (Hand 6 Wilcken, Vandoni).

83 γραμματεύσας τῆς συνόδου: Vgl. zu Z.50 (ἐπὶ ἀρχιερέων κτλ.): Er fungierte als Schriftführer der soeben in Neapel zusammengetretenen Versammlung all jener Athleten, die die vorbereitenden Absprachen für die bevorstehenden Sebasta trafen.

ἐτέλεσα: sc. τὴν διπλῆν (so z.B. Nr.4, Z.31).

#### 84-102: HERMINOS ALS PRIESTER IN SARDEIS

In diesem zweiten Teil der Urkunde wird dem Herminos durch fünf Unterschriften bestätigt, dass er beim Agon des κοινὸν Ἀσίας in Sardeis eine Priesterfunktion ausgeübt hat und dafür 50 Denare bezahlt hat. Vermutlich geschah dies nach der Aufnahme in die Synode in Neapel; Gerstinger p.53: "Einige Jahre später"; Wilcken (Chrest.p.184): "Im Besitz dieses Diploms hat Herminos danach an einem Agon in Sardeis teilgenommen." - Aus dem Text selbst geht keine Datierung hervor. Ich glaube, dass das Priesteramt in Sardeis notwendig war, weil Herminos in Neapel keine Funktion übernommen hatte. Nur mit der Übernahme eines Amtes aber war m.E. der Anspruch auf die Privilegien als Synodite gültig. Vgl. Nr.1, Z.11: Aur. Apollodidymos wird als γραμματεὺς aufgenommen; Nr.3, Z.16 und 43: Aur. Hatres wird als ἀρχιερεὺς aufgenommen; Nr.4, Z.24: Aur. Serenus wird als ἀρχιερεὺς aufgenommen. Vgl. die Einleitung, S.10.

84 Φωτίων Καρπίωνος (Moretti, Olympionikai Nr.877): Βαρβίωνος Kenyon-Bell; corr. L.Robert; das Kappa ist auf dem Faksimile recht sicher. Robert hat den Mann mit Φωτίων [Κ]α[ρπί]ων[ος] von IK 15 (Ephesos) 1605 identifiziert (Op.min.II 1138-1141).

Λαδικεύς: öfters belegte Nebenform zu Λαοδικεύς, z.B. IGR IV 468 = R.Merkelbach, ZPE 58,1985,136, Z.24; Rom?

85 [ἱερονεΐν ?]ης L.Robert, l.c.; [παλαιστ]ῆς E.Kalinke (s. Berichtigungsliste I p.290).

86 ὑπέγραψα ἱερασαμένῳ κτλ.: Zu den verschiedenen Konstruktionen nach ὑπέγραψα s. Nr.1, zu Z.19.

87 εἰσελαστικῶ: vgl. Nr.1, zu Z.16; L.Robert, Harv.St.Cl.Ph.81, 1977,33. - εἰς τὴν οἰκουμένην = οἰκουμενικῶ, "international"; vgl. Plin.ep.118; J.u.L.Robert, Bull.1961,221; L.Robert, Et. anat.119,3.

κοινῶ κτλ.: κοινῶ(ν) Kenyon-Bell, im Kommentar; κοινῶ<ν> Gerstinger. In einer Reihe von grossen Städten der Provinz Asia (Pergamon, Smyrna, Ephesos, Kyzikos, Sardeis u.a.), deren Bewohner das *commune Asiae* = κοινὸν τῶν ἐπὶ τῆς Ἀσίας Ἑλληνῶν bildeten, wurden seit Augustus grosse Agone ausgerichtet. Der Agon hiess κοινὸς Ἀσίας oder κοινὰ Ἀσίας, gefolgt von dem Namen der Stadt, in welcher der Agon jeweils stattfand. Sechs Belege für Sardeis findet man bei Moretti, I.agon.p.277; vgl. D.Magie, Roman Rule in Asia Minor, Princeton 1950, 1295 Nr.57.

89-90: [Z]ωσίμου Grenfell-Hunt (der Mann fehlt bei Moretti, Olympionikai). - Φιλαδευφεύς, δρομεύς, ολυπι-, σωδ- der Papyrus.

94 δῖς [Θ]υατειρηνός Buckler, Rev.phil.37,1913,313-314 und Preisigke-Bell (s.Berichtigungsliste I p.290). - Γλύκων δῖς = Γλύκων Γλύκωνος, s. zu Z.60.

97: Die korrekte Lesung und Ergänzung des Namens bei W.H. Buckler - D.M.Robinson, Sardis VII 1 (Leiden 1932) p.86. Damas wurde unter M.Aurel und Commodus, also zwischen 161 und 191 n. Chr., zum Xystarchen des Agons κοινὸς Ἀσίας in seiner Heimatstadt Sardeis ernannt: Moretti, I.agon.84 C 10 (= IGR IV 1519): τειμηθεῖς ὑπὸ θεοῦ Μάρκου καὶ θεοῦ Κομμόδου -- ξυσταρχίας ταῖς ὑπογεγραμμέναις -- Σάρδεων κοινοῦ Ἀσίας κτλ.Damas unterschreibt also hier in seiner Eigenschaft als amtierender Xystarch; vgl. zu Z.51 und 58.

98/99 Σεβα[στοῦ] und Μύ[ρω] scripsi, nach einem kleinen Fragment, abgebildet links neben Z.100 auf Blatt 4 des Faksimiles der Londoner Papyri (Blatt 43). Die Anpassung verdanke ich D. Hagedorn. - Σεβ[αστοῦ], Μ[ύρω] Kenyon-Bell. Zur Namensform Μῦρος statt Μῶρος s. zu Z.1 (Μῶρος).

101 [Κυι]ντ[ίλιος]: Ergänzt von L.Robert, Op.min.II 891 nach einer delphischen Inschrift für den selben Mann (F.d.Delphes III 1,209): [Κ]υιντίλιον Καρποφόρον Ἐφέσιον καὶ Ἥλεῖον, ἀρχιγραμματέα ξυστοῦ κτλ.

102: Der erste Buchstabe ist A, dann eine Unterlänge, dann

eine Lücke von etwa vier Buchstaben, dann zwei schräge Hasten (etwa K, Y oder X); Viereck schlug wegen Z.82-83 (vgl. auch zu Z.101) die Lesung [ἀρχιγραμμ|μ]ατ[εὺς ξυστοῦ] vor. Gerstinger hält [ἀρχιγραμμ|ατ[εὺς ξυστοῦ] für sicher.

NR.7 URKUNDE ÜBER DEN SIEG DES TROMPETERS HORION BEI DEN  
OLYMPIA ZU ALEXANDRIA

Hermupolis, zwischen 264 und 268 n.Chr.

C.Wessely, *Corpus Papyrorum Hermopolitanorum I* (= Studien zur Palaeographie und Papyruskunde 5, Leipzig 1905) Nr.121 = Wessely, *Catalogus Papyrorum Raineri. Series Graeca. Pars I* (= Stud. Pal.XX, 1921) Nr.69; Vandoni 117.

Vgl. Papyrus Erzherzog Rainer. Führer durch die Ausstellung, Wien 1894, Nr.283; L.Robert, *La déesse de Hierapolis Castabala*, Paris 1964, 90.1; Berichtigungsliste 2,2 S.157; 6, S.195.

Foto Köln (wofür ich Dr.H.Harrauer, Österreichische Nationalbibliothek, danke).

- [1.Hand.           ] ἐπενέχθη ὑπὸ Ὠρίωνος σαλπικ[τοῦ  
2 [2.Hand.           ] νίων ὁ καὶ Ἀντίμαχος ἐΞ[ηγητῆς ?  
[τῆς λαμπροτάτης πόλεως τῶν Ἀλεξανδρέων [  
4 [                   β]ουλε[υ]τῆς, ἀρχελληνοδίκης [                   ]  
[                   ] η̅γου προσταχθέντ[α ]ε[           ] σ[αση[   περὶ]  
6 [τοῦ ἱεροῦ εἰσελαστ]ικο[ῦ] οἰ[κ]ο[μενικ]οῦ Ὀλυμπ[ικοῦ ἀ]γω-  
ν[ος]  
[                   ] Ἐ[ρμουπ]όλει [τ]ῆ μεγάλη ἀ[ρ]χαί[α] καὶ  
σε[μνοτάτη]  
8 [καὶ λαμπροτάτη καὶ] τοῖς α[ύτῆς ἀρ]χουσ[ι] βουλή δῆμω  
[χαίρειν·]  
[ἐπεὶ ? Μᾶρκος Αὐρ]ήλιος Ὠρίων ἐ]νδόξως καὶ ἐναρ[έτως  
10 [νικήσας τὸ] τῶν σαλπικ[ι]κῶν ἀγώνισμα καὶ ἀφ' [ἡ]μέρα[ς ?  
[τῆς π]ρώτης κ[αὶ τ]ῆς δευτέρας νυκτὸς διαρκέσας [εἰς πάντα  
τὰ  
12 [κατὰ τὸ]ν νόμον καὶ ἀναδησάμενος τὸν στέφανον τ[οῦ ἀγῶνος  
τῆς  
[Zahl Ὀλυμπι]άδος τοῦ δωρηθέντος ἡμῖν ὑπὸ τῆς θείας μεγα-  
λοδωρ[είας τοῦ ]  
14 [κυρίου] ἡμῶν Γαλλιηνοῦ Σεβαστοῦ ἀνεκήρυξεν τὸν κύριον [ἡμῶν  
[Γαλλιηνὸν] Σεβαστὸν καὶ Κορνηλίαν Σαλωνῖναν Σεβαστήν· ἀκο-  
λ[οῦθως ?  
16 [           ] μενοι πάντα τὰ ἐπὶ τῇ Ὀλυμπικῇ νίκῃ ὀφειλόμενα ἀπο-  
πλη[ρῶσαι ?



Übersetzung

[?--] Eingereicht von dem Trompeter Horion. [Ich, --]nion, genannt auch Antimachos, Ex[aget -- der erlauchtesten] Stadt Alexandria [--], Ratsherr, Leitender Kampfrichter, [-- gemäss dem ? -- ] Angeordneten [-- bezüglich des heiligen, zu feierlichem Einzug berechtigenden, ökumenischen] Olympischen Agons, [grüsse -- ] die grosse, alte, erhabenste [und erlauchteste] Stadt Hermupolis [und] ihre Archonten, den Rat und das Volk:

9 [Da ? Marcus] Aurelius Horion ruhmreich und rechtschaffen den Wettkampf der Trompeter [gewonnen hat] und vom ersten Tag [?--] und der zweiten Nacht (?) [in jeder Hinsicht gemäss dem] Gesetz seiner Pflicht genügte und sich den Kranz aufsetzte des [Agons der soundsovielten] Olympiade, (des Agons), der uns durch die göttliche Freigebigkeit unseres [Herren] Gallienus Augustus geschenkt worden ist, und [unseren] Herren [Gallienus] Augustus sowie Cornelia Salonina Augusta ausrief, [beauftragen? wir] euch, [entsprechend?] alles, was ihm aufgrund dieses Olympiasieges zusteht, zu erfüllen.

[ἐπιστέλλ]ομεν ὑμῖν. (1.Hand.) ἐρρῶσθαι ὑμᾶ[ς ε]ὕχομαι,  
φίλτατοι ἀδελφοί.

18 [(ἔτους)-- Αὐτο]κράτορος Καίσαρος Πουβλίου Λικιννίου Γαλ-  
λιηνοῦ Γε[ρ-]  
[μανικοῦ Μεγίστου Περσικοῦ Μεγίστου Εὐσεβοῦς] Εὐτυχοῦς  
[Σε.]βαστοῦ, [Παῦ]νι ε'.

Wir grüssen euch, liebste Brüder. [Jahr-- des] Imperator Cae-  
sar Publius Licinius Gallienus Ge[rmanicus Maximus Persicus  
Maximus Pius] Felix Augustus. Am 5. Pauni.

#### Kommentar

Horion hatte bei den Olympia von Alexandria gesiegt und ei-  
ne Bestätigung darüber beim Rat von Alexandria eingereicht.  
Ein Ratsherr (Z.2 Antimachos) bestätigt in dem vorliegenden  
Schreiben an die Behörden von Hermupolis, der Heimatstadt des  
Horion, den Sieg des Trompeters und bittet um die Gewährung  
der nunmehr dem Sieger in Hermupolis zustehenden Privilegien.

Horion erscheint auch in dem mindestens 20 Jahre späteren  
Dokument Nr.3, Z.32 f. (erkannt von L.Robert, La déesse l.c.:  
Μᾶρκος Αὐρήλιος ᾠρίων Ἑρμοπολείτης καὶ κόλων Ἀντιοχεὺς  
μητροπολείτης καὶ ἄλλων πολλῶν πόλεων πολείτης, σαλπικτήης  
ὀλυμπιονίκης πολλάκις πυθιονίκης καπιτωλιονίκης ἀκτιονίκης  
πλειστονίκης παράδοξος διοικήσας τὸν ἀγῶνα ἐτέλεσα τὴν διπλήν.  
Horion war also nach einer erfolgreichen Karriere als Wett-  
kämpfer zu einem leitenden Beamten der Künstlersynode avan-  
ciert. Sein Olympiasieg, ὀλυμπιονίκης, dürfte der von Alexan-  
dria sein, der im vorliegenden Dokument bestätigt wird.

4 ἀρχελληνοδίκης (nur hier belegt?): Der Mann war oberster  
Schiedsrichter der Olympia von Alexandria; vgl. den πρωτελλη-  
νοδίκης Ὀλυμπίων ἐν Ἐφέσῳ (IG 14,739 = IGR I 444, Neapel).  
Hellenodiken gab es in allen Städten, die ihre Agone nach dem  
Muster der olympischen Spiele eingerichtet hatten. Vgl. L.Ro-  
bert, Hell.5,59-63.

4-5 [κατὰ τὰ | ὑπὸ τοῦ ἐπιστρατ]ήγου προσταχθέντ[α] ? Aber J.  
Thomas, The epistrategos in Ptol. and Rom. Egypt, Opladen1982,  
II 98,28, schlägt nach einem Foto vor: [ἐπ]ὶ τοῦ πρώτ[ου] ἀχ-  
θέντος.

5 προσταχθέντ[α π]ε[ρὶ πά]σης α[ Wessely.

5-6 suppl. R.Merkelbach; [τοῦ ἱεροῦ οἴκου]μεν[ικ]ο[ῦ] ἀγ[ῶ]νος καὶ τ[ο]ῦ Wessely. Nach dem Foto scheint οἴ[κου]μεν[ικ]οῦ statt ἀγ[ῶ]νος καὶ τ[ο]ῦ vertretbar. - Wann die Olympia von Alexandria eingerichtet worden sind, ist nicht klar; sie werden noch zweimal erwähnt:

1) IG urbis Romae 240 (= IGR I 153): Der Pankratiast Asklepiades, Olympiasieger in Pisa 181 n.Chr., hatte sich im Alter von 25 Jahren vom Sport zurückgezogen; aber er wurde dazu gebracht, noch einmal anzutreten und siegte bei den 6. Olympischen Spielen von Alexandria, Z.36.f. παυσάμενος τῆς ἀθλήσεως ἐτῶν ὦν κε' -- μετὰ τὸ παύσασθαι μετὰ πλείονα χρόνον ἀνανκασθεὶς ἐν τῇ πατρίδι Ἀλεξανδρείᾳ καὶ νεικήσας Ὀλύμπια πανκράτιον Ὀλυμπιάδι ἕκτη.

2) Weihung für Sarapis aus Koptos (Sammelbuch 4,7473 = L.Robert, Hell.5,62; 223/4 n.Chr.): -- γενόμενος ἐλληνοδύκης τῆς ζ' Ὀλυμπιάδος ἀνέθηκα. - C.Wachsmuth (zu IG 14,1102 = IG urbis Romae 240) hat vermutet, dass die Olympia von Alexandria wohl 176 n.Chr. zu Ehren des Marcus Aurelius eingerichtet worden sind. In diesem Jahr verzieh dieser Kaiser (der anscheinend den Winter 175/176 in Alexandria verbrachte, s.A.Birley, Marcus Aurelius, London 1966,262-263) den Alexandrinern, die sich dem Usurpator Avidius Cassius angeschlossen hatten, statt sie zu bestrafen (Historia Augusta, Vita Marci Antonini 26: Fuit Alexandriae clementer cum his agens -- apud Aegyptos civem se egit et philosophum in omnibus studiis (stadiis *Salmasius*), templis, locis etc. - Unter Gallien ist der Agon zu einem ἀγῶν ἱερός erhoben worden, s. zu Z.13.

9 am Anfang: suppl. Wessely. Vgl. Nr.10,Z.5 ἐπεὶ τῆς ἐν βίῳ δόξης μετείληφα νικήσας κτλ. R.Merkelbach schlägt vor: [γινώσκετε ὅτι Μάρκος κτλ.; vielleicht sollte man in diesem Fall aus Raumgründen M. Αὐρ]ήλιος schreiben. Vgl. zu Z.15-17.

10 [νικήσας] scripsi; [ἐνίκησε] Wessely.

σαλπ[ιγκ]τῶν oder σαλπ[ιστ]ῶν L.Robert, Hell.11,355; [σαλπ[ιγγ]ῶν Wessely. - Über die Trompete s. Pollux IV 85-90, besonders 87: παρῆλθε μὲν εἰς τοὺς ἀγῶνας ἡ σάλπιγξ ἐκ τῆς ἐμπολεμίου μελέτης, ἐφ' ἐκάστη δὲ τῇ κλήσει τῶν ἀγωνιστῶν ἐπιφθέγγεται. Vgl. den Artikel "Tuba" (A.Reinach) bei Daremberg/Saglio, Dictionnaire des antiquités gr. et rom.V 522 f.; J.Frei,

De certaminibus thymelicis (Diss. Basel 1900) 65-67. - Einen Agon der Tropeter (und der Herolde) gab es seit 396 v.Chr. bei den Olympischen Spielen in Pisa; vgl. Julius Africanus zu Ol. 96 = 396 v.Chr.: προσειέθη σαλπικτῆς καὶ ἐνίκα Τίμαιος Ἡλεῖος.

Anscheinend haben die Trompeter und die Herolde vor Beginn des eigentlichen Festes in einem Agon unter sich ermittelt, wer an dem Fest tätig sein durfte; die Sieger walteten dann während des Festes ihres Amtes und erhielten am Schluss der Spiele zusammen mit den übrigen Siegern ihre Kränze. Vgl. Cicero, fam.V 12,8 (= Shackleton Bailey Nr.22); Cicero spricht hier über Herolde: -- dicant verecundiores esse praecones ludorum gymnicorum, qui, cum ceteris coronas imposuerint victoribus eorumque nomina magna voce pronuntiarint, cum ipsi ante ludorum missionem corona donentur, alium praeconem adhibeant, ne sua voce se ipsi victores esse praedicent. Dem Wettkampf der Herolde dürfte der Wettkampf der Trompeter entsprochen haben. Vgl. L.Ziehen, RE 18,1,17 und 28 s.v. Olympia; D.R.Shackleton Bailey, Cicero, ep.ad fam.I (Cambridge 1977) p.322 und 505.

Nach welchen Kriterien die Trompeter in ihrem Wettkampf beurteilt wurden, ist nicht bekannt; man könnte vor allem an die Lautstärke und Klarheit ihres Spiels denken; vgl. Philostrate, Vit.Soph. I 25,10 p.52 Kayser: ἡ δὲ ἰδέα τῶν Πολέμωνος λόγων θερμῆ καὶ ἐναγώνιος καὶ τορὸν ἠχοῦσα, ὥσπερ ἡ Ολυμπιακὴ σάλπιγξ. - Bei den übrigen Kämpfen war es die Aufgabe der Trompeter, mit ihrem Signal die Wettkämpfer aufzurufen (s. die oben zu Z.10 zitierte Polluxstelle und Pollux IV 88: -- εἰσηγήσατο τοῦ λοιποῦ τῆ σάλπιγγι τοὺς ἀγωνιστὰς ἀνακαλεῖν). Bei den hippischen Disziplinen gab der Trompeter anscheinend den Beginn der letzten Runde bekannt (vgl. Pausanias 6,13,9). Nach Seneca, ep.78,16 gebot der Trompeter Stille für die vom Herold durchgeführte Siegerehrung: tubicen praedicationi nominis nostri silentium faciens. Vgl. L.Ziehen, RE 18,1,25 s.v. Olympia.

10 ἀφ' [ἡμ]έρα[ς] L.Robert, Hell.11,355,9; ἀφ' [ἐσπ]έρα[ς] Wessely. Gemäss dem Foto ist der Papyrus (heute?) nach AΦ weggebrochen.

11 κα[αὶ τ]ῆς δευτέρας νυκτός scripsi nach dem Foto; [τῆ]ς Wessely. L.Robert, l.c. schlägt vor: ἔ[ως τῆ]ς δευτέρας νυκτός. Das würde zu folgender Interpretation führen: Nachdem Horion

den Agon der Trompeter gewonnen hat, hat er während der ganzen übrigen - zweitägigen - Feier der Olympia ordentlich "seine Pflicht erfüllt" (so fasse ich διαρκέσας). - Aber κ[αὶ τ]ῆς ist sicher.

12 νόμον: Gemäss dem Gesetz, das die Feier der Olympia regelt.

ἀναδησόμενος τὸν στέφανον: Robert vergleicht eine Inschrift für einen Athleten aus Aphrodisias (IK 11, Ephesos, 12 Z.32): μετὰ τοσαύτης δόξης τὸν κότινον ἀνεδήσατο κτλ.; die Sieger bekränzten sich offenbar selbst, wie unser Passus und Darstellungen auf Sarkophagen und Münzen zeigen; vgl. F.Cumont, Recherches sur le symbolisme funéraire des Romains, Paris 1942, [Nachdruck 1966] 469-470 und Abb.100-101 und Tafel XLVI 2-3; L.Robert, Monnaies grecques, Genf-Paris 1967, 108-109.

12-13 τ[οῦ ἀγῶνος τῆς Zahl Ὀλυμπιάδος suppl.L.Robert, Hell. 11,355 und Castabala 90,1. Die Ergänzung [ἀγῶνος] ist notwendig wegen Z.13 δωρηθέντος. - τὸν στέφανον τ[ τῆς| Ὀλυμπιάδος Wessely.

13 δωρηθέντος ἡμῖν κτλ.: Der seit längerer Zeit (vielleicht seit 176 n.Chr.; s. zu Z.5-6) existierende lokale Agon der Olympia von Alexandria ist durch Kaiser Gallienus aufgewertet worden, indem er die Erlaubnis gab, die Olympia nunmehr unter der Kategorie ἀγῶν ἱερὸς εἰσελαστικὸς οἰκουμενικὸς (Z.6) zu führen; die Olympia von Alexandria standen damit (theoretisch) auf derselben Stufe wie die von Pisa, wie die Pythien usw. Ein solcher Akt des Kaisers heisst sonst oft δωρεά; s. L.Robert, Op. min.II 1033; Harvard Studies in Cl.Ph.81,1977,33.

14 Γαλλιανοῦ: Kaiser Gallienus, 253-268 n.Chr.; PIR<sup>2</sup> L 197.

ἀνεκήρυξεν τὸν κύριον κτλ.: Vgl. L.Robert, Rev.phil.1967, 21-22, der eine Inschrift aus Termessos zitiert (TAM III 41): -- Αὐρήλιον θεὸν Κόμμοδον ἔστεφάνωσεν Ἑρμαῖος -- νικῆσας κτλ.; der Sieger Hermaios hat seine Siegeskrone dem Kaiser geweiht statt seinem Vaterland; derselbe Fall liegt auch bei unserem Horion vor. Auf diese Weise durfte der Trompeter auch den letzten Sieg verkünden; vgl. oben zu Z.10 und Nr.9, zu Z.10.

15 Cornelia Salonina Augusta, die Frau des Gallienus: PIR<sup>2</sup> C 1499.

15-17: Der Grundgedanke ist klar: Die Behörden von Alexan-

dria fordern die Behörden von Hermupolis auf, dem Horion die ihm wegen seines Olympiasieges zustehenden Privilegien zu registrieren. Wessely ergänzt: [ἐπεὶ Μάρκος Αὐρήλιος -- ἀκολ[ούθως | ἵνα πυθό]μενοι -- ἀποπλη[ρώσητε | ἀγγέλλ]ομεν ὑμῖν. J.D. Thomas (Collectanea Pap.II 481-482; s. Lemma von Nr.9) bemerkt, dass bei dieser Rekonstruktion ἀκολούθως in der Luft hängt; er vergleicht Nr.9, Z.10-12: ἐπιστέλλομεν οὖν ὑμῖν, φίλτατοι, ἵν' εἰδῆτε καὶ ἐξοδίασητε [πάντα] τὰ ἐπὶ τῷ στεφάνῳ ὀφειλόμενα γέρα ἀκολούθως τοῖς διηγορευμένοις und erwägt hier eine ähnliche Konstruktion: ἀκολ[ούθως τοῖς διηγορευ]μένοις -- ἐπιστέλλομεν ὑμῖν. R.Merkelbach erwägt: ἀκολ[ούθως οὖν γέρα ἐξοδιαζό]μενοι κτλ. - Selbst die Ergänzung ἀκολ[ούθως] ist nicht sicher; denkbar scheint auch ἀκόλ[ουθον οὖν ἠγησάμ]ενοι κτλ. - Vgl. den ähnlichen Wortlaut in Stud.Pal.V 123; Z.2 Ὀλυμπιάδα τοῦ δ[ωροθέντος; Z.3 Ὀλυμπικοῦ[; Z.7 ἀκολούθ[ως ..... μ]εθα αὐτὸ τοῦτο ε[ἵν' εἰδῆτε καὶ ἀποπληρώσητε πάντα τὰ ἐπ]ὶ τῇ ν[ικῇ ὀφ]ειλόμενα (folgt Grussformel, Datierung nach Gallienus).

Es ist unklar, warum im vorliegenden Dokument die Synode vollkommen in den Hintergrund tritt, ja nicht einmal erwähnt wird. In Nr.1-6 brachte die bloße Aufnahme in die Synode das Anrecht auf Privilegien mit sich; Horion aber hat in einem Wettkampf gesiegt. Muss man annehmen, dass Horion schon vor seinem Sieg Mitglied der Technitensynode war, und dass durch den Sieg bei den Olympia weitere Privilegien fällig waren?

16 ]μενοι: Der Text beginnt auf dem Foto und dem Faksimile in Stud.Pal.XX mit ]τα τὰ ἐπὶ κτλ.; davor zeigt das Foto eine Lücke von etwa vier Buchstaben, davor Reste, die νο sein könnten.

17 [ἀγγέλομε]ν Stud.Pal.XX 69; [ἀγγέλλ]ομεν Stud.Pal.V 121; das Foto und das Faksimile beginnen mit ]ν ὑμῖν.

18 [(ἔτους) ια'] = 264 n.Chr. wurde vorgeschlagen von J. Modrzejewski, Papyrologica Lugduno-Batava 17, Leiden 1968, 64. 30 (mit Verweis auf B.A.v.Groningen, Mnemosyne 55, 1927, 268 [non vidi], der für Z.13 an die 23.Olympiade denkt, also wohl 264 n.Chr.; s. zu Z.5-6).

Πουβλίου scripsi; in den Editionen fehlt das Wort (Wilcken, Archiv 7, 1924, 105).

19 Die sichere Ergänzung Περσικοῦ Μεγίστου ergibt als Ter-

minus post quem für unser Dokument 264 n.Chr., weil Gallienus diesen Titel in diesem Jahr annahm (PIR<sup>2</sup> L 197).

Παῦλι ε' : 30. Mai.

NR.8 VERORDNUNG FÜR DIE CAPITOLIA VON OXYRHYNCHOS

Oxyrhynchos, 26.3.273 (?) n.Chr.

S.Eitrem und L.Amundsen, P.Oslo III 85 (1936) (= Vandoni 94);  
vgl. K.F.W.Schmidt, Philologische Wochenschrift 58,1938,300.  
Foto und Diapositiv Köln (die Lesungen sind praktisch nicht  
verifizierbar).

- Αύρηλιος Εὔπορος εὐθηνιαρχῆς βουλευτῆ[ς]  
 κορημητῆς ὑπομνηματογράφος τῆς λαμ-  
 4 προτάτης πόλεως τῶν Ἀλεξανδρέων,  
 ἔξηγητῆς βουλευτῆς τῆς λαμπρᾶς καὶ λαμπρ[ο]-  
 τάτης πόλεως τῶν Ὄξυρυγχιτῶν, ἕνα[ρ]χος  
 πρύτανις, Γαῖφ Ἰουλίφ θέωνι τριαστῆ Κα-  
 8 πιτωλίων παραδόξῳ ἀρχιερεῖ <τοῦ> ἔνταῦθα  
 ξυστ[ο]ῦ καὶ Ἡλιτι ξυστάρχη τοῖς φιλιτά-  
 τοῖς [χ]αίρειν· ἐπεὶ ἔγνωμεν νόμιμον  
 εἶναι καὶ συμβάλλεται πρὸς τὴν τοῦ Καπι-  
 12 τωλιακοῦ ἀγῶνος εὐκοσμίαν τὸ πάντας  
 σ[υμπαρ]εῖναι τοῦ<ς> ἱερονίκας καὶ τοὺς  
 ἀπὸ τῶν ἄλλων ἀγῶνων δόξαις  
 κεκοσμημένους, ἐδέησεν δι' ἐπ[ι]-  
 σταλμάτων ἡμῶν κ(αὶ ?) ἀλλ<λ>ους μὲν καὶ  
 16 [ί]δίᾳ τὴν ὑμῶν σπουδὴν τὸ π[ ] [ ]  
 συναβεῖν· ἐὰν δέ τις ἀπολ[ε]ιφθῆ καὶ μ[ῆ]  
 [ ]ον[ ] τὴν προσαιδρεῖαν τὴν προσήκ[ο]υσαν  
 τῷ παναρίστῳ (?) ἀγῶνι παντ[ ] [ ]που κ  
 20 των [ ] μεν εἰδότες των τετ[ ]  
 τὰ ἀκόλουθα πράξετε. Ἐρ[ρ]ῶσθ[αι] ὑμᾶς  
 εὐχομαι.  
 (Ἔτους) δ' Αὐτοκράτορος Καίσαρος Λουκίου Δομιτίου  
 24 Αύρηλια[ν]οῦ Γοθθικοῦ μεγ[ί]στ[ου] Εὐσ[ε]β[ο]ῦς  
 Εὐτυχοῦς Ἀνιμήτου Σεβαστοῦ.  
 Φαμενώθ λ'.

[T]ῆ κρατίστη βουλή.



Übersetzung

Aurelius Euporos, Eutheniarch, Ratsherr, Kosmet, Hymomnematograph der erlauchtesten Stadt Alexandria, Exeget und Ratsherr der erlauchten und erlauchtesten Stadt Oxyrhynchos, amtierender Prytane, grüsst Gaius Iulius Theon, den dreifachen Sieger der Capitolia, Paradoxos, Oberpriester des hiesigen Athletenverbandes, und den Xystarchen Elis, seine Freunde:

9 Da wir es für angebracht halten und es zur guten Ordnung des Capitolinischen Agones beiträgt, dass alle Hieroniken und diejenigen, die mit dem Ruhm der anderen Agone ausgezeichnet sind, (rechtzeitig) anwesend sind, war es notwendig, durch unsere Anordnungen sowohl andere zu Hilfe zu nehmen als auch besonders (?) euren Einsatz [ ]. Wenn aber jemand fernbleibt und nicht den für den erhabenen Agon angemessenen Eifer [an den Tag legt?], werdet ihr in Kenntnis [ ] das Gegebene tun. Wir entbieten euch unseren Gruss.

22 Im Jahr vier (?) des Imperator Caesar Lucius Domitius Aurelianus Gothicus Maximus Pius Felix Invictus Augustus, am 30. Phamenoth. - An den erlauchten Rat.

Das vorliegende Dokument ist ein Brief des amtierenden Prytanen von Oxyrhynchos, Aur.Euporos, an den Oberpriester des Athletenverbandes sowie an den Xystarchen von Oxyrhynchos. Euporos weist diese beiden Männer an, bezüglich der Capitolia von Oxyrhynchos etwas zu unternehmen - vermutlich darauf zu achten, dass die Anmeldefristen von allen Athleten korrekt eingehalten werden (s.unten).

Aus Nr.1 und Nr.2 lässt sich das Datum für die erste Feier der Capitolia von Oxyrhynchos einigermaßen sicher bestimmen: In Nr.1 schreibt Aur. Apollodidymos dem amtierenden Prytanen von Oxyrhynchos, und zwar dem selben Euporos wie im vorliegenden Dokument, dass er während der ersten Feier dieses Agons in die Künstlergilde aufgenommen worden ist. Dieses Schreiben datiert vom Monat Tybi; das Kaiserjahr ist nicht erhalten, aber die Ergänzung "Jahr 5 des Aurelian" ist unzweifelhaft: In Nr. 2 schreibt nämlich Euporos entsprechend der Bitte des Apollodidymos an die Bibliophylakes; dieses Schreiben ist so datiert: Monat Mecheir, Jahr 5 des Aurelian (Nr.2, Z.21-22), also Ja-

nuar/Februar 274 n.Chr. Das Schreiben des Apollodidymos datiert vom Monat zuvor, Tybi, also Dezember/Januar 273/274 n. Chr. Dieses Datum ist der Terminus ante quem für die erste Feier der Capitolia. Man wird annehmen, dass Apollodidymos keine lange Zeit zwischen dem Ende des Agons und seinem Schreiben hat verstreichen lassen - es ging ja um die Realisierung seiner Privilegien, um Geld und viele Vorteile. Somit würde ich die erste Feier der Capitolia in den Herbst, allenfalls schon in den Sommer 273 datieren.

Die vorliegende Urkunde datiert vom 30. Phamenoth = 26. März. Die Schwierigkeit liegt in der Lesung des Jahres: (ἔτους) δ' sei wahrscheinlicher als (ἔτους) α', schreiben die Erstherausgeber. Auch R.A.Coles (zu P.Oxy.3568) tendiert - nach einem Foto - zur Lesung δ'.

Leider ist die Lesung auf dem Kölner Foto und Diapositiv nicht verifizierbar. Aber aus inneren Gründen scheidet Jahr 1 wohl aus: Es ist unwahrscheinlich, dass man im Jahre 270 (= Jahr 1 des Aurelian; zur Chronologie vgl. D.Rathbone, ZPE 62, 1986, 122-125) konkrete Massnahmen für die Capitolia einleitete, welche erst etwa im Herbst 273 erstmals stattfanden.

Auch G.Pandolfo (zu P.Oxy.3135) betont, dass die Lesung des Kaiserjahres unsicher sei; da nun der amtierende Prytane Aur. Euporos wahrscheinlich mit dem Aur. Euporos von Nr.1 und Nr.2 zu identifizieren sei (= Prytane des Jahres 273/274, Jahr 5 des Aurelian), stamme auch das vorliegende Dokument aus dem selben Jahr 5 des Aurelian; Pandolfo postuliert also offenbar die Lesung (ἔτους) ε'. (Das Datum des Dokumentes wäre dann der 26. März 274 n.Chr., etliche Monate nach der ersten Feier des Agons; für eine mögliche Erklärung der Urkunde bei dieser Datierung s. zu Z.12.) Aber es gibt einige sicher bezugte Fälle von Wiederholung des Prytanenamtes in zwei aufeinanderfolgenden Jahren; s. A.K.Bowman, The Town Councils of Roman Egypt (Amer.Stud.in Papyr.11, 1971) 62-65; Aur. Euporos kann also ohne weiteres 272/73 und 273/74 amtierender Prytane gewesen sein.

Wenn also (ἔτους) δ' die richtige Lesung ist, dann ist das Datum der vorliegenden Urkunde der 26. März 273, einige Monate vor der (ersten) Feier der Capitolia. In diesem Fall muss der Zweck des Schreibens die Vorbereitung des Festes sein. Die

Ansicht der Erstherausgeber ist (p.77): "The leaders of the local association of athletes are earnestly requested to take care that as many champions as possible compete in this distinguished game."

Die Erstherausgeber schlugen für den Anfang von Z.12 vor: ὑ[πομ]εῖναι (aushalten, auf sich nehmen); Schmidt dachte an σ[υντ]εῖναι (sich bemühen). Vielleicht ist συμπαρεῖναι zu schreiben, denn es ging wohl um allgemeine Bestimmungen für die Athleten vor dem Agon. Zum Beispiel: Jeder Athlet muss rechtzeitig vor Beginn des Agons zur Stelle sein; wer die Frist nicht einhält, wird ausgeschlossen. Eine entsprechende Regelung ist für die Olympischen Spiele von Pisa belegt (Pausanias V 21,14), dort sogar 30 Tage; die Athleten mussten in dieser Zeit zusammen trainieren (Philostrat, vita Apollonii V 43). Auch in dem Reglement für die Sebasta von Neapel stand Ähnliches (I.Olympia 56, Z.18 und 24; R.Merkelbach, ZPE 15,1974, 192-193). - Vgl. zu Z.12.

1 Αὐρήλιος Εὐπόρος: Gelesen von J.Rea, Chr.Eg.46,1971,154. Mit hoher Wahrscheinlichkeit handelt es sich um denselben Mann wie in Nr.1, Z.10 Αὐρήλιος Εὐπόρος ὁ καὶ Ἀγαθὸς Δαίμων, welcher sich um die Privilegien des anlässlich der ersten Feier der Capitolia von Oxyrhynchos in die Technitensynode aufgenommenen Apollodidymos kümmert - wenn hier auch der Beiname Ἀγαθὸς Δαίμων fehlt; vgl. Nr.1, zu Z. 10. - Δυπρός ed.pr.; Δυξος Schubart, in der ed.pr.; Λύσιξος (= Λυσίξενος) Schmidt, l.c. 300. Vgl. A.K.Bowman, Amer.Stud. in Papyr.11,1971,132, mit Anm. 5 und 6; G.Pandolfo, zu P.Oxy.3135.

εὐθηνιαρχης: Gelesen von R.A.Coles, zu P.Oxy.3568; bestätigt von D.Hagedorn, der mir freundlicherweise Notizen zum vorliegenden Text zur Verfügung stellte. - γυμν[α]σιαρχήσ(ας) ed.pr.

Die Ämteraufzählung ist ungewöhnlich: Man erwartet zuerst die ehemaligen Ämter in Alexandria; daher erwägt Coles εὐθηνιαρχήσ(ας), aber es sei kein Abkürzungszeichen erkennbar. Ist ein γενόμενος ausgefallen? Vgl. P.Oxy.3568: Αὐρηλίω Εὐπόρω τῷ καὶ Ἀγαθῷ Δαίμονι γενομένῳ εὐθηνιαρχῆ κοσμητῆ ἔξηγητῆ τῆς λαμπροτάτης πόλεως τῶν Ἀλεξανδρέων κτλ.; Nr.2, Z.3 f.; Nr.1, Z. 10 f.

βουλευτής: Das Ratsherrenamt von Alexandria steht oft am Ende solcher Listen, z.B. P.Oxy.1412, Z.1-3.

6 C.Iulius Theon: Die Erstherausgeber vergleichen Iulius Theon in P.Oxy.1475, Z.18 (267 n.Chr.) und Iulius Theon, genannt auch Zoilos, Sohn des C.Iulius Alexander, in P.Oxy.1264, Z.4 (272 n.Chr.), der die Bestätigung der ihm zustehenden ἀσουλία fordert; das könnte auf einen Athleten schliessen lassen; er fordert die ἀσουλία aber aufgrund von εὐναιδεία, was man als Verschreibung statt εὐπαιδεία erklärt hat. Vgl. P.Sijpesteijn, *The Family of the Tiberii Iulii Theones*, Amsterdam 1976, 6 (*Studia Amstelodamensia ad epigraphicam -- pertinentia V*).

τριαστή: τριαστής ist anscheinend nur noch zweimal belegt: 1) *Anatolian Studies* 27,1977,75 Nr.8, Z.8 (= SEG 27,843; Ankyra): -- τὸν ἀνδράντα Κ. Ἰουλ. Διονυσίῳ -- τριαστῆ, νεικῆσαντι -- Ἀσκληπίεια, Σωτήρεια, Πύθια γ' κτλ. 2) Eusebios, *Chronik* (= Julius Africanus, ed.Rutgers p.76; Olymp.154, 164 v.Chr.): Λεωνίδας Ῥόδιος τριαστής. Leonidas hatte an vier Olympiaden hintereinander teilgenommen und zwölf Siege errungen, indem er jedesmal den Stadionlauf, den Doppellauf und den Waffenlauf gewonnen hat (Pausanias 6,13,4; Philostrat, *Gymn.*33). Τριαστής ist also ein Athlet (vielleicht auch Technite?), der bei einem Fest in drei Disziplinen gesiegt hat. (Vgl. unseren Begriff "Hatrick" für drei Torschüsse in einem Fussballspiel.) Vgl. J.Jüthner, *Philostrat über Gymnastik* (1909; Nachdruck Amsterdam 1969) 251; J.u.L.Robert, *Bull.*1958,160; L.Robert, *Hell.*11, 348-349; *Monnaies grecques* (Genf/Paris 1967) 114. Vgl. Suda s.v. τριαχθῆναι (zu τριάζω): Τριαχθῆναι λέγουσιν οἱ παλαιστρικοὶ ἀντὶ τοῦ τρεῖς πεσεῖν, ἢ τὸ τρεῖς στοχάσαντα νικηθῆναι, στάδιον, δίαυλον, δόλιχον (mit falscher Beschränkung des Begriffs τριαστής auf Läufer; daher auch für στοχάσαντα die v.l. τροχάσαντα; ein dreifacher Sieg war z.B. auch im Ringen, Boxen und Pankration möglich).

Der Sieger in zwei Disziplinen (oder Altersstufen) bei einem Fest hiess wohl παράδοξος, s. Nr.1, zu Z.17 (παραδόξου). Gemäss der in der Einleitung skizzierten Interpretation der Urkunde kann sich der Ausdruck τριαστής hier nicht auf die Capitolia von Oxyrhynchos beziehen, da diese zum Zeitpunkt der Urkunde noch nie stattgefunden haben; der Ausdruck muss sich also auf Siege bei Capitolia anderer Städte beziehen, z.B. auf die Capitolia von Antinoupolis, s. Nr.9 und 10.

6/7 Καπιτωλίων: Zu den Capitolia von Oxyrhynchos s. Nr.1, zu Z.16-17.

7/8 ἀρχιερεῖ τοῦ ἐνταῦθα ξυστοῦ: Dieser ξυστός ist die Vereinigung der Athleten von Oxyrhynchos, im Gegensatz zum Weltverband der Athleten, ὁ σύμπας ξυστός bzw. ἡ σύνοδος κτλ. (s. Nr.6, zu Z.50 ἐπὶ ἀρχιερέων τοῦ σύμπαντος ξυστοῦ), der alle lokalen Vereine umfasste; vgl. auch den ἀρχιερέα τῆς τοπικῆς συνόδου (lokale Sektion der Gilde der Techniten in Milet), Pekáry, Istanbuler Mitteil.15,1965,121 Nr.5 (J.u.L.Robert, Bull.1966, 376).

8 Ἥλιτι (Nominativ Ἥλις): Diese Dativform findet sich auch z.B. BGU II 523, Z.23; Sammelbuch 4,7365, Z.11; dagegen Ἥλις, Ἥλιδος z.B. CIG 2520, Z.11 (Kos). Zum kleinasiatischen Namen Ηλε(ι)ς s. J.u.L.Robert, Hell.9,25; L.Robert, Noms indigènes dans l'Asie mineure gréco-romaine, Paris 1963,508,4. Ein Ηλεις ἀρχίατρος τοῦ σύμπαντος ξυστοῦ erscheint in einer Inschrift aus Thyateira (2.-3. Jh.n.Chr.; J.u.L.Robert, Hell.9,26). - Elis trägt vielleicht deshalb nicht das zu erwartende römische nomen gentile, weil er wie Millionen andere *Aurelius* hiess.

Ξυστάρχη: Elis hatte die ihm vom Kaiser verliehene Aufsicht über die Agone von Oxyrhynchos inne; vgl. Nr.6, zu Z.50.

10/11 Καπιτωλιακοῦ: Καπετωλιακοῦ G.Pandolfo, zu P.Oxy.3135; Καπιτωλιακοῦ D.Hagedorn; Καπιτωλίου ed.pr.

12 σ[ὺμπαρ]εῖναι scripsi; vgl. die Einleitung. Nach ]εῖναι folgt ein vacat von etwa 5-6 Buchstaben. Schubart (in der ed. pr.) vermutet, dass der Kopist hier nicht das Original lesen konnte. Schubart rekonstruiert die Zeile so: ἀ[ναρ]εῖναι <τοὺς τοῦ>του ἱερονίκας, mit der Anmerkung: "Es handelt sich darum, die ἱερονῖκαι und die anderen Kampfspielgeehrten nachzuprüfen (wichtig wegen der ἀτέλεια); der Prytane gibt die Anordnung und erbittet die Mitwirkung der beiden Vertreter aller Agonisten." Ich nehme an, dass Schubart <τοὺς τοῦ>του sc. ἀγῶνος ἱερονίκας verstand, das heisst die Hieroniken der Capitolia. Dann müsste man annehmen, dass die erste Feier der Capitolia schon vorüber ist, dass also der 26.März 274 das Datum der Urkunde ist (ἔτους ε'). Dies ist an sich ohne weiteres möglich: Einige Monate nach der Feier ginge es um die Überprüfung und Registrierung der Ansprüche der Sieger. Aber man versteht nicht

recht, warum im Zusammenhang mit der "Würde des Capitolinischen Agons" (Z.10-11) auch die Ansprüche der Sieger anderer Agone untersucht werden sollen. Daher mein Vorschlag  $\sigma\{\text{υμπαρ}\}\epsilon\dot{\nu}\nu\alpha\iota$  (vacat) τοῦ<ς> ἱερονύκας κτλ.: Ganz wie bei den anderen heiligen Agonen müssen die Teilnehmer rechtzeitig zur Stelle sein.

12 ἱερονύκας: Zum gesellschaftlichen Rang der Hieroniken (Sieger in einem "heiligen" Agon, s.Nr.1, zu Z.16) vgl. OGI 332,34 (Pergamon): Neben den anderen Honoratioren der Stadt sollen auch die Hieroniken beim Einzug des Königs Attalos III. Spalier bilden. - Die Erstherausgeber glauben, dass sich P.Oslo III 144 auf die Capitolia von Oxyrhynchos bezieht: "List of Contributors to the Association of ἱερονύκαι." Der Text ist eine Namenliste mit Berufsangaben, eingeleitet durch: -- λόγος τῶν δεδωκότων -- ] ἱερωνικῶν τοῦ ἐνεσ[τῶτος -- (ἔτους) Αὐρηλιανοῦ Σεβαστοῦ.

13-15: Es scheint, dass schon vor der Beschriftung am Anfang dieser drei Zeilen ein Fleck existierte, den der Schreiber ausgespart hat. Die Erstherausgeber nehmen Tilgungen an: Z.13: [[ ἄ[πὸ] ]] ἄπό; Z.14: [[ .. ]] κεκκοσημένους; Z.15: [[ ἐπι ]]-σταλαμάτων.

13 ἀπό τῶν ἄλλων ἀγῶνων κτλ.: Im Gegensatz zu den zuvor genannten Siegern in heiligen Agonen die Sieger in ἀγῶνες θεματικοί, in Agonen mit materiellen Siegespreisen; das Ansehen letzterer war deutlich geringer, und es wurde stets genau zwischen den beiden Arten von Agonen unterschieden; vgl. z.B. Moretti, I.agon.77 (= IGR I 444, Neapel): -- νεικήσας ἱεροῦς ἀγῶνας καθ' καὶ θεματικούς ρκζ'.

δόξαις: Vgl. Nr.10, Z.5 ἐπεὶ τῆς ἐν βίῳ δόξης μετείληφα νεικήσας κτλ.

14 ἐδέησεν δι' ἐπισταλαμάτων ἡμῶν κτλ.: "War es notwendig (= ist es notwendig), durch Anweisungen unsererseits--"; die Herstellung des Restes des Satzes ist sehr schwierig.

16 [ὶ]δέα: Erfüllt nach den Erstherausgebern die Funktion von δέ; der Sinn müsste "besonders" o.ä. sein ("both other people and particularly your ardour"). Ob einfach διὰ zu lesen ist? Am Ende der Zeile: Schubart erwägt τοῦ πράγμα[τος]; τὸ πρώτιστο[ν] die Erstherausgeber; abgelehnt von Schmidt, l.c.300 mit Anmerkung 16, der vorschlägt: -- τὴν ὑμῶν σπουδὴν προ[τρέπειν]

συνλαβεῖν, da ἐδέησεν δι' ἐπισταλμάτων nicht unmittelbar mit συνλαβεῖν verbunden werden könne.

18 am Anfang der Zeile: ἐν[η] Schubart; [π]ον[η] eher als [φ]ἐν[η] (= φαίνη) die Erstherausgeber. Vielleicht [π]οῆ[ση] ? προσαιδρεῖαν: Schmidt versteht προσεδρεῖα (so auch S.Daris, Spoglio lessicale s.v.): "Diensteifer", Preisigke, Wörterbuch s.v. Zur häufigen Schreibweise αι statt ε s. Gignac, Grammar I p.193.

19 πάντ[ως δῆ]που ? Aber der Raum scheint zu knapp.

20: Am Anfang der Zeile erwarte ich eine Wort für "Strafe", und den Gedankengang: "-- dann werdet ihr gewiss in Kenntnis der dafür vorgesehenen Strafe das tun, was daraus folgt." Schubart schlägt vor: [ὧν προστετάχα]μεν εἰδότες τῷ [νευ]ουθετη[μέ- νω] τὰ ἀκόλουθα πράξετε; die ed.pr. erwägt τῶν ἐπιτετ[αμένων].

23 (ἔτους) δ' : Vgl. die Einleitung.

27 [τ]ῆ κρατίστη βουλῆ: Steht unten rechts, auf dem Kopf. Nach Z.6 und 8 ist das Schreiben eigentlich an Theon und Elis gerichtet; wenn hier noch der Rat als Adressat erscheint, könnte dies bedeuten, dass die beiden Genannten den Brief im Archiv des Rats deponierten, nachdem sie ihn gelesen hatten.- Aber auch ἡ κρατίστη βουλή ist möglich; vielleicht gehört die Notiz aber auch gar nicht zum vorliegenden Dokument.

NR.9 ANTRAG AUF PRIVILEGIEN FÜR AUR.STEPHANOS NACH EINEM  
SIEG IM WAGENRENNEN BEI DEN CAPITOLIA VON ANTINOUPOLIS

Oxyrhynchos, 15.1.272 n.Chr.

C.D.Thomas, Collectanea Papyrologica II (Papyr.Texte u.Abh.20, Bonn 1976) Nr.69, mit Taf.24 (= P.Oxy. 47,3367).

- [? Ἀντινοέων νέων Ἑλλήνων ..... ] τῆς λαμπροτά-  
της πόλεως οἱ ἄρχοντες
- 2 [ ..... Ὀξυρυχι]τῶν ἄρχουσι βουλή  
τοῖς φιλότατοις χαίρειν·
- [? γεινώσκετε ..... Μάρκ]ον Αὐρήλιον Στέφανον  
Ἀχιλλέως
- 4 [? ἐν τῷ ἀγομένῳ ..... ] ὑπὲρ νίκης καὶ αἰ-  
ωνίου διαμονῆς  
[τῶν κυρίων ἡμῶν Αὐρηλιανοῦ Σεβαστοῦ κα]ὶ Οὐαβαλλάθου Ἀθη-  
νοδώρου τοῦ
- 6 [λαμπροτάτου βασι]λέω[ς αὐτοκράτο]ρος στρατηγοῦ Ῥωμαίων β'  
πεντα-  
[ετηρικῶ ἱερῶ ε]ί[σ]ελαστι[κῶ οἴκουμενι?]κῶ σκηρικῶ γυμνι-  
κῶ ἱππικῶ Ἀντι-
- 8 [νοεῖω Ἀδριανε?]ίω φιλαδελφίω ἀγῶν[ι τῶν] λαμπροτάτων Κα-  
πιτωλίων ἐνδόξως  
[κα]ὶ ἐπιφανῶς ἀγωνισάμενο[ν νεν]εικηκέναι τὸ ἀγώνισμα τοῦ  
Δακικοῦ
- 10 ἄρματος καὶ ἀνηγορευκέναι τῆ[ν πατρίδ]α ὑμῶν. ἐπιστέλλομεν  
οὔν ὑμῖν,  
φίλιτατοι, ἔν' εἰδῆτε καὶ ἐξοδιάσητε [πάντα] τὰ ἐπὶ τῷ στε-  
φάνῳ ὀφειλόμενα
- 12 γέρα ἀκολούθως τοῖς διηγορευμένο[ις. (2.Hd.?)] ἔρ]ρῶσθαι ὑμᾶς  
vacat [ε]ὐχόμεθα, φίλιτατοι.
- 14 (3.Hd.) (ἔτους) β' Αὐτοκράτορος Καίσαρος Λουκίου Δομιτίου  
Αὐρηλιαν[οῦ] Εὐσεβοῦς Εὐτυχοῦς Σεβαστοῦ καὶ (ἔτους) ε'  
Ἰουλίου  
Αὐρηλίου Σεπτιμίου Οὐαβαλλάθου Ἀθηνοδώρου τοῦ λαμπροτάτο[υ  
β]ασιλέως ὑπάτου αὐτοκράτορος σ[τ]ρατηγοῦ
- 16 Ῥωμαίων, Τῦβι ιθ'.  
(4.Hd.) vacat Ἀνεγνώσθησαν ἐν τῷ θεάτρῳ τῶα [.] ε λ . . . . . [



## Übersetzung

[---] die Archonten der erlauchtesten Stadt [? Antinoupolis -Neue Hellenen] grüssen [---] die Archonten und den Rat von Oxyrhynchos, ihre besten Freunde. [? Nehmt zur Kenntnis---], dass [Marcus] Aurelius Stephanos, der Sohn des Achilleus, [--] bei dem für den Sieg und den ewigen Bestand [unserer Herren Aurelianus Augustus] und Vaballathus Athenodorus [Clarissimus] Rex Imperator Dux Romanorum zum zweiten Mal [? gefeierten] pentaterischen, [heiligen], zu feierlichem Einzug berechtigenden, [? ökumenischen], szenischen, gymnischen, hippischen, Antinonischen, [? Hadrianischen], Philadelphischen Agon der erlauchtesten Capitolia ruhmreich und glänzend gekämpft hat und beim Dakerwagen-Wettkampf gewonnen hat, und dass er eure [Stadt] (als seine Heimatstadt) proklamiert hat.

10 Wir schreiben euch dies, liebste Freunde, damit ihr Bescheid wisst und (ihm) [alle] mit dem Kranz fälligen Vorrechte gemäss den Edikten gewährt. Wir entbieten euch unseren Gruss, liebste Freunde. 14 Im Jahr 2 des Imperator Caesar Lucius Domitius Aurelianus Pius Felix Augustus, und im Jahr 5 des Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus Clarissimus Rex Consul Imperator Dux Romanorum, am 19. Tybi. Im Theater verlesen [---].

In diesem Dokument unterrichten die Archonten von Antinoupolis die Behörden von Oxyrhynchos, dass Aur. Stephanos aus Oxyrhynchos bei dem Agon der "Capitolia" von Antinoupolis in einem Wagenrennen gesiegt hat; die Oxyrhynchiten sollen die damit dem Stephanos zustehenden Privilegien gewähren.

Zwar ist der Name der Stadt, deren Archonten das Schreiben an Oxyrhynchos gerichtet haben, nicht erhalten; man darf aber wegen der Parallelität des Dokumentes mit Nr.10 ohne weiteres annehmen, dass auch der vorliegende Text, wie Nr.10, von Antinoupolis an Oxyrhynchos geschickt worden ist.

Auch hier werden Privilegien beantragt, die vom Kaiser verliehen sind; denn der Kaiser hat angeordnet, dass die Städte den jeweiligen Siegern diese Privilegien einräumen sollen. Es wird aber in Nr.9 und 10 keine Synode erwähnt; denn die ἀγῶνες ἱππικοί standen als dritte Art von Wettkämpfen neben den athletischen und musischen Agonen, und während es für diese beiden

Arten von Wettkämpfen eine ökumenische Synode gab, war dies bei den hippischen Agonen nicht der Fall.

Ich habe in meinen Erläuterungen viel aus dem hervorragenden Kommentar des Erstherausgebers übernommen.

1 In der Lücke stand der Name der Stadt, welche das Schreiben an Oxyrhynchos richtete. Zweifellos war es wegen Nr.10 Antinoupolis. Zur ergänzten Bezeichnung der Einwohner von Antinoupolis s. Nr.4, zu Z.18 (νέων Ἑλλήνων).

τῆς λαμπροτάτης πόλεως: Vgl. Nr.10, Z.7 ἐν τῇ Ἀντινοέων λαμπροτάτῃ πόλει.

2 Am Anfang vielleicht [ἡ βουλή--], wie z.B. P.Oxy.1119, Z. 14; dann ein oder zwei Namen, die Leiter der Spiele von Antinoupolis?

3 [γεινώσκετε] scripsi; man erwartet in der Lücke ein Verbum, von dem der Akkusativ mit Infinitiv Αὐρήλιον κτλ. bis Z. 10 ἀνηγορευμέναι abhängt. Mit z.B. [γεινώσκετε πολίτην ὑμέτερον Μάρκ]ον wäre die Lücke genau gefüllt. - [Μάρκ]ον scripsi; Thomas hält aber ]αν für die wahrscheinlichste Lesung.

4 Am Anfang der Zeile erwartet Thomas ἐν τῷ ἀγομένῳ oder Ähnliches (fortgesetzt durch ἀγῶνι in Z.8); vgl. Nr.10, Z.6 νεικήσας ἐν τῷ εὐτυχῶς ἐπιτελεσθέντι ἐν τῇ Ἀντινοέων λαμπροτάτῃ πόλει ὑπὲρ νείκης -- ἀγῶνι. Darauf folgte nach Thomas der Ort der Spiele; der Buchstabenrest vor ὑπὲρ sei mit [ἐν τῇ ἡμετέρῃ πόλει] vereinbar. Am Anfang der Zeile scheint mir Ὁξουρχεῖτην notwendig, falls nicht in Z.3 [πολίτην ὑμέτερον] stand; der Raum reicht nicht für e.g. [Ὁξουρχεῖτην ἐν τῷ ἀγομένῳ ἐν τῇ ἡμετέρῃ πόλει].

ὑπὲρ νείκης: Sehr häufige, oft noch erweiterte Formel; vgl. z.B. IGR IV 468 (= R.Merkelbach, ZPE 58,1985,136; Rom?) ὑπὲρ σωτηρίας καὶ νείκης καὶ αἰωνίας διαμονῆς κτλ. Alle Wettkämpfe werden zum Heil der regierenden Kaiser durchgeführt; vgl. PSI 14,1422, Z.11 (Petition eines Athleten an den Kaiser): εἴκοσι γὰρ καὶ ὀκτὼ ἔτη μέχρι νῦν ἀγωνιστῆς τυγχάνω φοιτῶν ἐν τοῖς ἀγομένοις ἀγῶσι ὑπὲρ τῆς ὑμῶν νείκης καὶ αἰωνίου διαμονῆς κτλ.

5 Vaballath: Im Jahre 272 nahm die von Aurelian notgedrungen geduldete Herrschaft der Dynasten von Palmyra, der Zenobia und ihres Sohnes Vaballathus, über weite Teile des Ostens einschliesslich Ägypten ein Ende. Vermutlich war das Heer des Au-

relian auf seinem Zuge gegen Palmyra schon unterwegs, als das vorliegende Dokument noch eine "Gesamtherrschaft" des Aurelian und des Vaballath vorspiegelte; P.Oxy.2904, vom 17.4.272, ist der späteste bekannte Papyrus mit gemeinsamer Datierung. Vgl. PIR S 347; J.Price, Numismatic Chron.1973,83-84; A.Geissen-W. Weiser, Katalog alexandrinischer Kaisermünzen (Abh.Rhein.-Westf. Ak., Sonderreihe Papyrologica Coloniensia V, Opladen 1983) Bd. 4, Nr.3058 f.; Cambridge Ancient History XII (1939) 301-304; D.W.Rathbone, ZPE 62,1986, 122-125.

5-6 τοῦ λαμπροτάτου - στρατηγοῦ Ῥωμαίων: Ebenso Wilcken, Chrest. I 2, Nr.5. Vgl. Münzen mit der Legende VCRIMDR (z.B. Roman Imperial Coinage V 1 (1927) p.308 Nr.381). Man versteht die Legende als *vir clarissimus rex imperator dux Romanorum*; vgl. C.Gallazzi, Numismatica e Antichità Classiche 4,1975, 249 f. und zu Z.15.

6-7 β' πεντα[ετηρικῶ]: Bei der zweiten Feier des alle vier Jahre stattfindenden Agons (so Thomas, mit Vergleich von Nr.3, Z.44 τῆς ζ' Πυθιάδος πενταετηρίδος). Da das Dokument vom 15.1.272 datiert, fand also die erste Feier Ende 267 oder Anfang 268 n.Chr. (unter Gallienus) statt (unter der Annahme, dass zwischen dem Ende des Agons und dem vorliegenden Schreiben nicht allzu viel Zeit verstrichen ist; vgl. Nr.8, Einleitung).

7 [οἰκουμενι]κῶ: Ergänzt nach Nr.10, Z.10, wenn auch der Raum etwas knapp erscheint.

7-8 Ἀντι[νοεῖ]φ: Ergänzt nach Nr.10, Z.11 Φιλαδελφίφ Ἀντινο[εῖ]φ -- ἀγῶνι; vgl. Moretti, I.agon.80 -- ἐν Ἀδριανῆφ τῆς Βειθυλίας (= Claudiupolis, Geburtsort des Antinoos) Ἀδριανέιον Ἀντινόειον. Zu den Antinoeia von Antinoupolis s. Nr.4, zu Z.17. Möglicherweise steht Ἀντι[νοεῖ]φ statt Ἰσαντινοεῖφ (d.h. die Capitolia von Antinoupolis hatten denselben Rang wie die Antinoeia) - oder alle Agone in Antinoupolis waren auch Ἀντινόεια.

8 [Ἀδριανε]ίφ: Vgl. Moretti, I.agon.80, zitiert zu Z.7-8; aber die Ergänzung scheint etwas zu lang.

Φιλαδελφίφ: Vgl. Moretti, I.agon.84 (= IGR IV 1519, Sardeis) C 8: Ἀδριανέια Φιλαδέλφειον ἐν Ἀλεξανδρείῃ. Thomas vergleicht Nr.10, Z.11 und Sammelbuch 10,10493 (Oxyrhynchos, 228 n.Chr.): -- Ἰσαντινοεῖφ φιλαδέλφειφ ἀγῶνι, ergänzt von J.Rea, zu P.Oxy.

3116 = Nr.10. Weil der Agon unter Gallienus eingerichtet worden ist (zu Z.6-7), bezieht sich das Wort wohl auf dessen Söhne Valerianus und Saloninus (so Thomas).

8 ἀγῶνι τῶν -- Καπιτωλίων: Also ein Agon "Capitolia" in Antinoupolis; vgl. Nr.1, zu Z.16-17 f. (Capitolia von Oxyrhynchos). Der vollständige Name des Agons lautet nach dem vorliegenden Dokument: ὁ πενταετηρικὸς ἱερὸς εἰσελαστικὸς οἰκουμενικὸς σκηρικὸς γυμνικὸς ἵππικὸς Ἀντινόειος Ἀδριάνειος Φιλαδέλφειος ἀγὼν τῶν λαμπροτάτων Καπιτωλίων; und nach Nr.10: ὁ ἱερὸς εἰσελαστικὸς οἰκουμενικὸς Φιλαδέλφειος Ἀντινόειος πενταετηρικὸς Καπιτωλιακὸς ἀγὼν.

ἐνδόξως: Sehr häufiges Wort der Agonistik; vgl. L.Robert, Hell.11,351-358; Nr.7, Z.9 ἐνδόξως καὶ ἐναρέτως νικήσας κτλ.

9 νενεικημέναι τὸ ἀγώνισμα: Vgl. Nr.10, Z.12 τὸ τῶν συνωρίδων ἀγώνισμα und Nr.7, Z.10 νικήσας τὸ τῶν σαλπικτῶν ἀγώνισμα. Bei den hippischen Disziplinen wurde nicht der Wagenlenker oder der Jockey, sondern der Besitzer des Wagens oder des Pferdes als Sieger ausgerufen (im Gegensatz zu den gymnischen Disziplinen, welche τῷ σώματι gewonnen werden mussten; vgl. IK 14 (Ephesos) 1415, Z.11). Vgl. Thomas p.474; L.Robert, Op.min.I 520-521. So hat z.B. die spartanische Prinzessin Kyniska, die Schwester des Agesilaos, bei den Olympischen Spielen zweimal im Wagenrennen gesiegt - das heisst ihr Gespann; vgl. Pausanias 6,1,6; I.Olympia 160.

9-10 τὸ ἀγώνισμα τοῦ Δακικοῦ ἄρματος: Ein hippischer Agon (Z.7 ἵππικῶ), über den sonst nichts bekannt ist. Ein Wagenrennen nach "dakischer Art" ist gut denkbar (Thomas). Aber der Singular ἄρματος erscheint Thomas (nach H.A.Harris) auffällig, vgl. Nr.10, τὸ τῶν συνωρίδων ἀγώνισμα. Thomas erwägt daher die Möglichkeit, dass es sich nicht um ein Rennen mit "dakischen Wagen" handelte, sondern dass der Wagen der Siegespreis (in einem Wagenrennen) war. Vgl. τὴν ἐξ Ἄργους ἀσπίδα, z.B. Moretti, I.agon. 67 (= IGR I 445, Neapel). Normalerweise gab es aber bei heiligen Agonen keine materiellen Siegespreise. - Das Wagenrennen stand offenbar in der griechischen Tradition (nicht in der römischen Tradition mit den vier bzw. zwei "Parteien"); letztere erreichte erst sehr spät Ägypten; vgl. A.Cameron, Circus Factions, Oxford 1976,213-214. Zum Hippodrom von Antinoupolis s. J.Humphrey, Roman Circuses, London 1986,513-516.

Vgl. die Darstellung von fünf Wagenlenkern auf einem Fragment eines in Antinoupolis gefundenen Codex (etwa 450 n.Chr.) bei E.G.Turner, *JHS* 93, 1973, 192-195 und den Kamm aus Antinoupolis mit der Aufschrift: νικᾷ ἡ τύχη Ἑλλάδος καὶ Βενέτων (die "Blauen"), A.Dain, *Inscriptions grecques du Musée du Louvre*, Paris 1933, 186 Nr.217, dazu A.Cameron, *Porphyrius the Charioteer*, Oxford 1973, 74-75.

10 ἀναγορευκέαι τὴν πατρίδα ὑμῶν: Bei der offiziellen Siegerfeier liess Stephanos sich als Bürger von Oxyrhynchos ausrufen (Thomas); vgl. IK 14 (Ephesos) 1415: ἐπειδὴ Ἀθηνόδωρος Σήμονος ἴσοτελῆς ὦν καὶ κατοικῶν ἐν Ἐφέσῳ νενίκηκεν τὰ Νέμεα -- καὶ ἀναγγελεῖς Ἐφέσιος ἑστεφάνωκε τὴν πόλιν, ἔδοξεν τῆι βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ· εἶναι Ἀθηνόδωρον Σήμονος Ἐφέσιον καθάπερ ἀνήγγελεται ἐν τῷ ἀγῶνι. Stephanos hat der Stadt Oxyrhynchos in Antinoupolis dadurch Ruhm gebracht, dass nach seinem Sieg der Name "Oxyrhynchos" durch den Herold ausgerufen wurde. Vgl. CIG 2811 b (= *Monumenta Asiae minoris antiqua* 8, Manchester 1962, Nr.421; Aphrodisias): -- ἐπὶ τοσοῦτον δόξης προέβη, ὡς -- δοξάσαι καθ' ἕκαστον ἀγῶνα τὴν λαμπροτάτην πατρίδα αὐτοῦ κηρύγμασιν καὶ στεφάνοις. Das Verbum ἀναγορεύειν (auch ἀνακηρύττειν und ἀναγγέλλειν) ist in diesem Zusammenhang Terminus technicus für "als Sieger sich als Bürger einer bestimmten Stadt erklären." Die Sieger bekamen zwar bei der Siegesfeier den Kranz, aber dieser gehörte eigentlich ihrer Heimatstadt; vgl. Plinius n.h.7,97 (über Pompeius) -- infinitos retulit patriae titulos more sacris certaminibus vincentium - neque enim ipsi coronantur, sed patrias suas coronant etc. Vgl. Lysias 19,63: -- ἐνίκησεν Ἴσθμοῦ καὶ Νεμέα ὥστε τὴν πόλιν κηρυχθῆναι καὶ αὐτὸν στεφανωθῆναι; Cassius Dio 63,14,4: τὸ δὲ δὴ κήρυγμα ἦν· Νέρων Καίσαρ νικᾷ τόνδε τὸν ἀγῶνα καὶ στεφανοῖ τὸν τε Ῥωμαίων δῆμον καὶ τὴν ἰδίαν οἰκουμένην (denn das war Neros "Polis!").

Es kam übrigens vor, dass ein Sieger nicht seine Heimatstadt "bekränzte", sondern eine andere Stadt; s. z.B. Syll.<sup>3</sup> 772 (Delphi): Der Athener Thrasykles bekränzt Delphi, nachdem er in Athen gesiegt hat: ἀγωνισάμενός τε ἐν ταῖς ἰδίαις πατρίδι τραφῶδία καινή καὶ νικᾶσας ἑστεφάνωσε τὸν δᾶμον ἀμῶν; ebenso Athenodoros in der oben zitierten Inschrift aus Ephesos, IK 14, 1415. Vgl. L.Robert, *Rev.phil.* 1967, 18-21.

10 ἐπιστέλλομεν κτλ.: Vgl. Nr.2, Z.15 f.

11-12 [πάντα] τὰ ἐπὶ τῷ στεφάνῳ ὀφειλόμενα γέρα: Die durch den Sieg fälligen Privilegien; vgl. Nr.7, Z.16 πάντα τὰ ἐπὶ τῇ Ὀλυμπικῇ νίκη ὀφειλόμενα; Nr.1, zu Z.4; Thomas p.472-473; sonst stehen statt γέρας die Ausdrücke νόμιμα, φιλόανθρωπα, δωρεαί, δίκαια.

12 ἀκωλούθως τοῖς διηγορευμένοις: διηγορευμένα wird vor allem von den kaiserlichen Edikten gesagt; vgl. Nr.3, Z.45: περὶ τοῦ ἀτελῆ καὶ ἀλιτούργητον εἶναι κατὰ τὰ περὶ τούτων θίως διηγορευμένα.

15 ὑπάτου: Das Wort kann vielleicht auch in Z.6 hinter βασιλέως ergänzt werden; dieselbe Titulatur findet sich auch in P. Oxy.1264 und BGU 946. Vgl. auch Geissen-Weiser (s. zu Z.5) Nr. 3058: Α(ύτοκράτωρ) Κ(αῖσαρ) Λ(ούκιος) Δομ(ίτιος) Αύρηλιανός Σεβ(αστός), (ἔτους) β' - Ἰ(ούλιος) Α(ύρήλιος) Σ(επτίμιος) Οὐαβάλλαθος Ἀθην(όδωρος) Ὑ(πατος) Α(ύτοκράτωρ) Σ(τρατηγός) Ρ(ωμαίων), (ἔτους) ε'.

17 ἀνεγνώσθησαν κτλ.: Vielleicht wurde der Sieg des Stephanos mit den ihm damit zustehenden Privilegien im Theater von Oxyrhynchos feierlich verkündet; Thomas vergleicht IK 14 (Ephesos) 1415, Z.12 (vgl. oben zu Z.10): ἀναγγεῖλαι αὐτὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ καθάπερ οἱ ἄλλοι νικῶντες ἀναγγέλλονται.

NR.10 ANTRAG DES M.AUR.SARAPION AUF PRIVILEGIEN NACH EINEM  
SIEG IM ZWEISPÄNNER BEI DEN CAPITOLIA IN ANTINOUPOLIS

Oxyrhynchos, 275/276 n.Chr.

J.Rea, P.Oxy.43,3116 (1975). Vgl. W.Decker, Kölner Beiträge zur Sportwissenschaft 4,1975,213-214.

- Αύρηλ[ί]φ ..... τῷ καὶ Ἱερ[.....] δι[έ]ποντι  
 στρατηγίαν Ὀξυρ[υχί]του  
 παρὰ Μάρκου Αύρηλίου Σαραπίωνος Πατ[ερ]μουθίου  
 4 ἀπὸ τῆς λαμ[πρᾶς] καὶ λαμπρότατης Ὀξυρ[υχιτῶν] πόλεως  
 καπιτωλειονεΐκου. ἐπεὶ τῆς ἐν β[ί]φ δόξης  
 [με]τεί[λ]ηφα ν[ε]ι[κ]ήσας ἐν τῷ εὐτυ[χῶ]ς ἐπι-  
 τελεσθέντι ἐν τῇ Ἀντινοέων λαμπρότᾳ-  
 8 τῇ πόλει ὑπὲρ νεΐκης καὶ ἀιδί[ο]υ κ[ρά]τους  
 τοῦ κυρίου ἡμῶν Αὐτοκ[ρά]τορος Τακί[ου] του  
 Σεβαστοῦ ἱερῶ εἰσελ[αστικῶ] ο[ικουμ]ενικῶ  
 φιλαδελφίφ Ἀντινο[εί]φ γ' πε[ν]τ[αετη]ρ[ικῶ]  
 12 Καπιτωλ[ικῶ] ἀγῶνι τ[ῶ]ν σ[υ]νωρίδων  
 ἀγώνισμα καὶ ἐπεὶ τῷ σ[τε]φ[άν]φ τὰ συνή-  
 θη ἀποκρίματα κομισάμ[ε]νος εἰσήλα-  
 σα ἐνταῦθα, ἐκ δὲ τούτου ἀτέλειαν καὶ ἀ-  
 16 λιτουργησίαν πάντη ἐσχηκῶς κατὰ  
 τοὺς τῶν ἀγῶνων θεσμοὺς ἠπίχθην  
 τὴν τῶνδε τῶν βιβλει[δ]ῶν ἐπίδοσιν  
 ποιή[σασθ]αι ἀξιῶν δι' ἐνδ[ε]ς τῶν περὶ σὲ ὑπη-  
 20 [ρετῶν] ..... μεταδο[θῆ]ν[αι]

## Übersetzung

An Aurelius [--] genannt auch Hier[--], Verwalter der Amtsgeschäfte des Strategen des Oxyrhynchitischen (Gaes), von Marcus Aurelius Sarapion, dem Sohn des Patermuthios, aus der erlauchten und erlauchtesten Stadt Oxyrhynchos, Sieger bei den Capitolia. (5) Da mir Ruhm im Menschenleben zuteil geworden ist, indem ich bei dem glücklich in der erlauchtesten Stadt Antinoupolis für den Sieg und die ewige Herrschaft unseres Herren Imperator Tacitus Augustus [zum dritten Mal] veranstalteten heiligen, zu feierlichem Einzug berechtigenden, ökumenischen, Philadelphischen, Antinoischen, pentaeterischen Capitolinischen Agon das Rennen der Zweispänner gewonnen habe, (13) und (da) ich die bei einem (Sieges)kranz üblichen Reskripte erhalten habe und feierlich hier (in Oxyrhynchos) eingezogen bin und daher über allgemeine Steuerfreiheit und Freiheit von Liturgien gemäß den Bestimmungen für die Agone verfüge, habe ich mich beeilt, die Eingabe dieses Gesuches vorzunehmen mit der Bitte, durch einen Deiner Helfer [---.

Vgl. Einleitung und Kommentar zu Nr.9.

1 Rea erwägt 'Ιέρ[ακι oder 'Ιέρ[ωνι βασιλ(ικῶ) γραμματεῖ].

5 καπιτωλειονεῖκου: Sarapion hat bei den "Capitolia" von Antinoupolis gesiegt; vgl. Nr.9, Z.8 ἀγῶνι τῶν λαμπροτάτων Καπιτωλίων; Nr.1, Z.16-17 f. (Capitolia von Oxyrhynchos).

5-6 ἐπεὶ τῆς ἐν βίῳ δόξης μετέληφα: Ich fasse ἐν βίῳ einschränkend: "Soweit es im menschlichen Leben möglich ist." Das Streben nach Ruhm war eine solche anerkannte Selbstverständlichkeit, dass wir unter den Praecepta Delphica auch die Ermahnung finden: δόξαν δίωκε (Syll.<sup>3</sup> 1268, I 11). Vgl. L.Robert, Hell. 13,134 (dazu R.Merkelbach, ZPE 6,1970,47; Aphrodisias, Dekret für einen Athleten): ἐπεὶ Καλλικράτης -- ἰδρωσι καὶ πόνοις ἐκτίησατο τὴν εὐκλεῆ δόξαν; IK 11 (Ephesos) 12, Z.32: μετὰ τοσαύτης δόξης τὸν κότινον ἀνεδήσατο.

8 αἰδίου κράτους: Vgl. OGI 625 (Gerasa) ὑπὲρ τῆς Αὐτοκράτορος -- σωτηρίας καὶ κράτους. - Die Gebete waren umsonst: Tacitus hat nur gut ein halbes Jahr regiert, s. zu Z.11.

9 Imperator Caesar M.Claudius Tacitus Augustus: PIR<sup>2</sup> C 1036.

11 Φιλαδελφίῳ Ἀντινο[εῖφ]: Vgl. Nr.9, zu Z.7-8.



11 [γ' (= τρίτῳ) πε]ντ[αετη]ρ[ι]κῷ Rea (nach J.D.Thomas) im Kommentar; also "während der dritten Feier." Vom Ende 267 oder Anfang 268 datiert die Einrichtung des Agons; Ende 271 oder Anfang 272 war die zweite Feier (Nr.9, Z.6: β' (= δευτέ-ρῳ) πενταετηρικῷ); Ende 275 oder Anfang 276 fand die dritte, hier vorliegende Feier statt; diese Datierung passt zu der Regierungszeit des Tacitus (November/Dezember 275 bis Juni 276 nach A.Stein, PIR<sup>2</sup> C 1036).

13 ἐπεί: = ἐπί (Rea); ist = ἐπειδή ausgeschlossen?

ἐπεί τῷ στεφάνῳ τὰ συνήθη ἀποκρίματα κομισάμενος: Die ἀποκρίματα sind wohl die "kaiserlichen Reskripte"; Sarapion ist durch seinen Sieg Hieronike geworden, und die Städte mussten gemäss den kaiserlichen Verordnungen den Hieroniken unter ihren Bürgern weitreichende Privilegien gewähren. Die leitenden Beamten der Capitolia haben dem Sarapion vielleicht ein "Diplom", vergleichbar mit Nr.6, ausgehändigt, an dessen Beginn wie üblich die Kaiserreskripte über die Privilegien standen. Wichtig ist es festzustellen, dass Sarapion tatsächlich gesiegt hat (so auch Stephanos in Nr.9), während es in Nr.1-6 um die Aufnahme in die Synode geht; es sieht so aus, dass bei den Techniten und Athleten schon die Aufnahme in die Synode für den Genuss der Privilegien genügte, dass aber bei den hippischen Disziplinen, für die es keine Synode gab (s. die Einleitung zu Nr.9) ein Sieg, und zwar anscheinend ein Sieg in einem heiligen Agon, die Voraussetzung für die Privilegien war. - Rea denkt bei den ἀποκρίματα eher an die Unterschriften der Beamten wie z.B. in Nr.6, Z.66 f.

14-15 εἰσήλασα ἐνταῦθα: Der Agon der Capitolia war εἰσελαστικὸς (Z.10), d.h. er berechtigte die Sieger zu einem triumphalen Einzug in ihre Heimatstädte - was Sarapion anscheinend auch getan hat: Er hat seinen Kranz triumphierend in seine Heimatstadt Oxyrhynchos gebracht (εἰσάγειν τὸν στέφανον, z.B. OGI 234 = F.d.Delphes III 4,2 Nr.163, Z.30-32: καὶ καρῦσαι τὸν στέφανον αὐτοῦ ἐν τῷ πατρίδι, ὅταν εἰσάγηι τὸν τῶν Σωτηρίων στέφανον). Vgl. Plinius ep.118-119: Erst wenn der Sieger εἰσήλασεν, hat er das Recht auf die Privilegien; J.u.L.Robert, Bull.1961, 221; L.Robert, Rev.phil.1967,17; Nr.1, zu Z.16.

15 ἀτέλειαν καὶ ἀλιτουργησίαν: Nur die in der Praxis wichtigsten Privilegien werden genannt; vgl. Nr.2, Z.16, wo nur die

ἐκ τῶν νόμων ἀτέλεια erscheint; Nr.1, Z.4: λειτουργιῶν δημοσίων ἀτέλεια, mit Kommentar zu Z.4.

16-17 κατὰ τοὺς τῶν ἀγώνων θεσμούς: Vgl. Nr.2, Z.16 τὴν ὑπάρχουσαν αὐτῷ ἐκ τῶν νόμων ἀτέλιαν.

## INDICES

A: Kaiser, Könige, Konsuln. B: Geographisches. C: Personennamen. D: Vokabular. E: Konkordanzen.

Die Zahlen bezeichnen den Papyrus, die Zahl hinter dem Komma die Zeile des Papyrus.

### A: KAISER, KÖNIGE, KONSULN

Augustus: θεός Σεβαστός 1,2; 3,3

Claudius: [Τιβέριος Κλαύδιος Καῖσαρ Σεβαστός Γερμανικός, ἀρχιερεὺς μέγιστος, δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ β', ὕπατος τὸ γ', αὐτοκράτωρ τὸ δ', πατὴρ πατρίδος 1,1; Τιβέριος Κλαύδιος Καῖσαρ Σεβαστός 1,3; 3,4; Τιβέριος Καῖσαρ [Σεβαστός Γερμανικός, δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ] β', ὕπατος τὸ δ', πατὴρ πατρίδος, [ ] 3,1; Τιβέριος Κλαύδιος Καῖσαρ Σεβαστός Γερμανικός Σαρματικός, ἀρχιερεὺς μέγιστος, δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ ε', ὕπατος ἀποδεδειγμένος τὸ [δ', αὐτ]οκράτωρ τὸ ιβ', πατὴρ πατρίδος 6,8; Τιβέριος Κλαύδιος Καῖσαρ Σεβαστός Γερμανικός Σαρματικός, ἀρχιερεὺς μέγιστος, δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ ζ', ὕπατος τὸ ε', αὐτοκράτωρ τὸ ιη', πατὴρ πατρίδος 6,16; [θεδ]ς Κλαύδιος 6,35

Vespasian: Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ Οὐεσπασιανός Σεβαστός 6,32

Hadrian: θεός Ἀδριανός 1,3; 3,4

Septimius Severus: θεός Σευήρος 1,5; 1,7; 1,8; 3,7; 3,11; Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ Λ. Σεπτίμιος Σευήρος Περτίναξ Σεβαστός 6,38; Λ. Σεπτίμιος Σευήρος Περτίναξ Σεβαστός 6,47

Caracalla: θεός Ἀντωνεῖνος 1,7; 1,8; 3,11

Severus Alexander: θεός Ἀλέξανδρος 1,8; 3,11

Gallienus: Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ Πούπλιος Δικίννιος Γαλλιηνός Γερμανικός Μέγιστος Εὐσεβῆς Εὐτυχῆς Σεβαστός 4,14; 4,19; 4,39; 4,48; ὁ κύριος ἡμῶν Γαλλιηνός Σεβαστός 7,14; Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ Πούβλιος Δικίννιος Γαλλιηνός Γερμανικός Μέγιστος [Περσικός Μέγιστος Εὐσεβῆς] Εὐτυχῆς Σεβαστός 7,18

Cornelia Salonina Augusta: Κορνηλία Σαλωνίνα Σεβαστή 7,15

Vaballath: Οὐαβάλλαθος Ἀθηνόδωρος ὁ λαμπρότατος βασιλεὺς αὐτοκράτωρ στρατηγός Ῥωμαίων 9,5; Ἰούλιος Αὐρήλιος Σεπτίμιος Οὐαβάλλαθος Ἀθηνόδωρος ὁ λαμπρότατος βασιλεὺς ὕπατος αὐτοκράτωρ στρατηγός Ῥωμαίων 9,14

- Aurelian: Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ Λούκιος Δομίτιος Αὐρηλιανὸς Γωθικὸς μέγιστος Καρπικὸς μέγιστος Εὐσεβῆς Εὐτυχῆς Σεβαστὸς 1,13; ὁ κύριος ἡμῶν Αὐρηλιανὸς Σεβαστὸς 2,21; Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ Λούκιος Δομίτιος Αὐρηλιανὸς Γοθικὸς μέγιστος Εὐσεβῆς Εὐτυχῆς ἀνίκητος Σεβαστὸς 8,23; Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ Λούκιος Δομίτιος Αὐρηλιανὸς Εὐσεβῆς Εὐτυχῆς Σεβαστὸς 9,14
- Tacitus: Αὐτοκράτωρ Τάκιτος Σεβαστὸς 10,9
- Diocletian und Maximian: οἱ κύριοι ἡμῶν ἀήττητοι Διοκλητιανὸς καὶ Μαξιμιανὸς 3,39; οἱ κύριοι ἡμῶν Διοκλητιανὸς καὶ Μαξιμιανὸς ἀήττητοι Σεβαστοὶ 3,42; οἱ κύριοι ἡμῶν Διοκλητιανὸς καὶ Μαξιμιανὸς Εὐσεβεῖς Εὐτυχεῖς Σεβαστοὶ 3,50
- C.Iulius Antiochos (IV.) Epiphanes, König von Kommagene: Γάιος Ἰούλιος Ἀντίοχος 6,21
- Iulius Polemon (II.), König von Pontos: Ἰούλιος Πολέμων 6,22
- L.Vitellius, Consul 43 n.Chr.: Ἰούλιος Οὐιτέλλιος 1,3; 3,4
- D.Clodius Septimius Albinus Caesar, Consul 194 n.Chr.: Κλώδιος Σεπτίμιος Ἀλβεῖνος Καῖσαρ 6,48

## B: GEOGRAPHISCHES

- |  |   |
|--|---|
| * Ἀθηναῖος 1,18; 6,52  | * Ἐρμπολεῖτης 1,18; 1,22; 3,22; 6,1; 6,55 |
| * Ἀλεξανδρεὺς 1,17; 1,18; 3,20; 6,52; 6,55; 6,57; ἡ λαμπροτάτη πόλις τῶν Ἀλεξανδρέων 1,10; 2,5; 7,3; 8,3                               | * Ἐρμούπολις 7,7                          |
| * Ἀντινοεὺς 1,18; 1,20; 3,19; 3,20; 3,21; 6,52; ἡ λαμπρὰ Ἀντινοέων νέων Ἑλλήνων πόλις 4,18; 9,1 (?); ἡ Ἀντινοέων λαμπροτάτη πόλις 10,7 | * Ἐφέσιος 6,52; 6,61; 6,63; 6,84; 6,89    |
| * Ἀντιοχεὺς 3,32; 6,15; 6,28; 6,31   | Θυατειρηνός 6,94                          |
| * Ἀσία 6,87  | * Ἰταλία 6,45                             |
| Βρεταννοὶ 6,12   | Κομμαγηνή 6,22                            |
| Δακικὸς 9,9  | Λαδικεὺς 6,84                             |
| * Ἕλληνες· Ἀντινοεῖς νέοι Ἕλληνες 4,18   | Λακεδαιμόνιος 6,53                        |
|  | Λεοντοπολίτης 4,21; 4,25                  |
|  | Λυκοπολίτης 3,20; 3,22                    |
|  | Μιλήσιος 6,53                             |
|  | Μυτιληναῖος 6,62                          |
|  | Μυρεὺς 6,60                               |
|  | Νέα πόλις 6,45                            |
|  | Νικομηδεὺς 6,53                           |

Ἰοξυρυγίτης 2,2; 10,2; ἡ λαμπρά καὶ λαμπροτάτη Ἰοξυρυγίτων πόλις 1,11; 1,16; 1,19; 10,4; ἡ λαμπρά καὶ λαμπροτάτη πόλις τῶν Ἰο. 8,5  
 Πανοπολίτης 3,19; 3,21; ἡ λαμπρά καὶ λογιωτάτη καὶ σεμνοτάτη Πανοπολειτῶν πόλις 3,17; ἡ Πανοπολειτῶν λαμπροτάτη καὶ εὐσεβεστάτη πόλις 3,24 u.ö.

Περγαμηνός 1,23; 6,53

Πόντος 6,22

Ῥόδιος 1,23

Ῥωμαῖος 1,18; 6,29

Ῥώμη 1,3; 1,23; 4,44

Σάρδεις 6,87

Σαρδιανός 6,52

Σμυρναῖος 6,52; 6,57

Τραλλιανός 6,53; 6,89

Φιλαδελφεύς 6,89

### Γ: PERSONENNAMEN

Ἀγαθοκλῆς ὁ καὶ Ἀστέριος 3,20

Ἀγαθὸς Δαίμων s. Αἴλιος, Αὐρήλιος

Ἀγρικόλαος s. Αὐρήλιος

Ἀθηνόδωρος s. Ἀλέξανδρος

Τίτος Αἴλιος Ἀγαθὸς Δαίμων Ἀλεξανδρεὺς 4,21

Πόπλιος Αἴλιος Εὐκτῆμων 6,64

Ἀλέξανδρος β' ὁ καὶ Ἀθηνόδωρος Μυρεὺς 6,60

Ἀνουβίων 4,25

Ἀντίνοος 4,20

Ἀντώνιος Νατάλειος 1,3; 3,3

Ἀπολλοδίδυμος s. Αὐρήλιος

Ἀστέριος s. Ἀγαθοκλῆς

Ἀτρῆς s. Αὐρήλιος

Μάρκος Αὐρήλιος Ἀγρικόλαος Πανοπολείτης 3,37

Αὐρήλιος Ἀπολλοδίδυμος Πλουτίωνος 1,11; 1,15 u.ö.; 2,9

Αὐρήλιος Ἀτρῆς Πετεησίου Νεχθενίβιος 3,16; 3,25 u.ö.

Μ. Αὐρ. Δημήτριος Ἀλεξανδρεὺς 6,55; 6,78

Μ. Αὐρ. Δημόστρατος Δαμάς 6,51; 6,97

Αὐρήλιος Εὐπορος ὁ καὶ Ἀγαθὸς Δαίμων 1,10; 2,2; 8,1

Μάρκος Αὐρήλιος Ἡράκλειος Κόμοδος ὁ καὶ Νικαντίνου Ἀντινοεὺς 3,19; 3,22 u.ö.

Αὐρήλιος Κασυλλᾶς 3,21 u.ö.

Μάρκος Αὐρήλιος Παῦλος Ἀντινοεὺς 1,17; 1,20

Μάρκος Αὐρήλιος Πτοί 1,25

Μάρκος Αὐρήλιος Σαραπάμων 1,18

Μάρκος Αὐρήλιος Σαραπίων Πατερμουθίου Ὁξ. 10,3

Μάρκος Αὐρήλιος Σερῆνος Σερήνου ἐπικεκλημένος Πτολεμαῖος Ὁξ. 4,10 u.ö.

Μάρκος Αὐρήλιος Σιλβανὸς Ἐρμπολίτης 1,18; 1,22

Μάρκος Αὐρήλιος Στέφανος Ἀχιλλεύς 9,3

Μ. Αὐρ. Χρῦσιππος 6,56

Μάρκος Αὐρήλιος Ὠρίων Ἐρμπολείτης καὶ κόλων Ἀντιοχεὺς μητροπολείτης 3,32; 7,1

Μάρκος Αὐρήλιος [ ] ὁ καὶ Ἀντίνουος 4,20

Αὐρήλιος [ ] ὁ καὶ Ἰερ[ 10,1

Ἀχιλλεὺς s. Αὐρήλιος Στέφανος

- Γλύκων δις Θυατειρηνός 6,94  
 Δαμάς s. Αύρήλιος Δημόστρατος  
 Δημήτριος s. Αύρήλιος  
 Δημόστρατος s. Αύρήλιος  
 Διογένης Μικκάλου Ἀντιοχεύς  
 6,28  
 Δίων Μικκάλου Ἀντιοχεύς 6,15  
 Ἐπάγαθος· Κλαύδιος Ἐ. 1,2  
 Ἐρμάς· Τιβ. Κλ. Ἐρμάς 6,14  
 Ἐρμῖνος ὁ καὶ Μῶρος Ἐρμπο-  
 λίτης 6,1 u.ö.  
 Εὐδαίμων· Σεπτίμιος Εὐδ. 4,10  
 Εὐκτῆμων s. Αἴλιος  
 Εὐπορος s. Αύρήλιος  
 Ζώσιμος 6,89  
 Ἦλις 8,8  
 Ἡράκλειος s. Αύρήλιος  
 Θάμυρις· Κλαύδιος Θ. 1,2; 3,3  
 Θέων· Γάιος Ἰούλιος Θ. 8,6  
 Γάιος Ἰούλιος Θέων 8,6  
 Καρπίων· Φωτίων Καρπίωνος 6,84  
 Κάστωρ· Κλαύδιος Κάστωρ 1,3;  
 3,3  
 Κασυλλᾶς s. Αύρήλιος  
 Κλαύδιος Διονύσιος 1,2  
 Κλαύδιος Ἐπάγαθος 1,2  
 Τιβ. Κλ. Ἐρμάς 6,14  
 Κλαύδιος Θάμυρις 1,2; 3,3  
 Κλαύδιος Κάστωρ 1,3; 3,3  
 Τιβ. Κλ. Κῦρος 6,15  
 Κλαύδιος Φο[ῦβ]ος 1,2  
 Κόμοδος s. Αύρήλιος Ἡράκλειος  
 Κυιντίλιος Καρποφόρος Ἐφέσι-  
 ος 6,101  
 Κῦρος· Τιβ. Κλ. Κῦρος 6,15  
 Λόγιος 1,3; 3,4  
 Μίκαλος s. Διογένης, Δίων  
 Μῶρος· Ἐρμῖνος ὁ καὶ Μ. 6,1  
 Νατάλειος s. Ἀντώνιος  
 Νεχθενῆβις s. Αύρήλιος Ἀτρῆς  
 Νικαντίνοος s. Αύρήλιος Ἡρά-  
 κλειος  
 Πατερμούθιος s. Αύρήλιος Σαρα-  
 πίων  
 Παῦλος s. Αύρήλιος  
 Πετεῆσις s. Αύρήλιος Ἀτρῆς  
 Πλουτίων s. Αύρήλιος Ἀπολλο-  
 δίδυμος  
 Πρόκλος 6,63; 6,73  
 Πρόσδεκτος 6,61  
 Πτολεμαῖος s. Αύρήλιος Σερῆνος  
 Σανδογένης 6,30  
 Σαραπάμμων s. Αύρήλιος  
 Σαραπίων s. Αύρήλιος  
 Σεπτίμιος Εὐδαίμων 4,10  
 Σερῆνος s. Αύρήλιος  
 Σιλβανός s. Αύρήλιος  
 Φο[ῦβ]ος· Κλαύδιος Φ. 1,2  
 Φωτίων Καρπίωνος Λαδικεύς 6,84  
 Χρῦσιππος s. Αύρήλιος  
 Ὠρίων s. Αύρήλιος

## D: VOKABULAR

ἄγω s. ἀγών, τιμή

ἀγών 1,4; 3,6; ἀγῶνος ἀγομένου πρώτου-- τῶν μεγάλων Καπιτωλίων 1,16; 1,25; ἀγῶνος ἀγομένου-- Περσέως Οὐρανίου τῶν μεγάλων Πανίων 3,18; 3,25; διοικήσας τὸν ἀγῶνα 3,33; τοῦ ρλε' ἱεροῦ εἰσελαστικοῦ οἰκουμενικοῦ ἰσολυμπίου ἀγῶνος τῶν μεγάλων Ἀντινοείων 4,17; ἀγῶνος ἀγομένου ρλε' ἱεροῦ ἰσελαστικοῦ οἰκουμενικοῦ εἰσολυμπίου τῶν μεγάλων Ἀντινοείων 4,18; 4,23; 4,42; ἡνίκα τοὺς ἐπὶ τῷ ἔμφ ὀνόματι τιθεμένους ὑπ' αὐτῶν ἐπετέλουν ἀγῶνας 6,25; ἀγῶνος ἀγομένου τῶν μεγάλων Σεβαστῶν Ἰταλικῶν Ῥωμαίων 6,46; ἀγῶνι ἱερῷ εἰσελαστικῷ εἰς τὴν οἰκουμένην κοινῷ τῆς Ἀσίας ἐν Σάρδεσιν 6,86; ὁ ἱερὸς εἰσελαστικὸς οἰκουμενικὸς Ὀλυμπικὸς ἀγῶν 7,6; τ[οῦ ἀγῶνος τῆς-- Ὀλυμπι]άδος τοῦ δωρηθέντος ἡμῖν 7,12; ὁ Καπιτωλιακὸς ἀγῶν 8,11; τοὺς ἀπὸ τῶν ἄλλων ἀγῶνων δόξαις κεκοσμημένους 8,13; τῷ παναρίστῳ ἀγῶνι 8,19; ὁ ἱερὸς εἰσελαστικὸς οἰκουμενικὸς Φιλαδέλφειος Ἀντινόειος πενταετηρικὸς Καπιτωλιακὸς ἀγῶν 10,12 (vgl. 9,8); κατὰ τοὺς τῶν ἀγῶνων θεσμούς 10,17; s. ἀρχιερεὺς

ἀγωνίζομαι· ἐπιφανῶς ἀγωνισάμενον 9,9

ἀγώνιος s. Ἡρακλῆς

ἀγώνισμα· [νικήσας τὸ] τῶν σαλπικτῶν ἄ. 7,10; νενεικηκέναι τὸ ἄ. τοῦ Δακικοῦ ἄρματος 9,9; τὸ τῶν συνωρίδων ἄ. 10,13

ἀγωνοθέτης· οἱ καθ' ἑκάστην πανήγυριν ἄ. πειθαρχήσουσιν 1,9

Ἀδριάνειος (ἀγῶν) 9,8

ἄδριανιονεΐκης 4,31

Ἀδριανός· ἡ -- Ἀδριανῆ Ἀντωνιανῆ Σεπτιμιανῆ σύνοδος 6,2

ἀήττητος 3,39

ἀθλητῆς 6,34

αἶδιος s. κράτος

αἰτέω 6,35

αἰώνιος· ὑπὲρ -- αἰωνίου διαμονῆς 9,4

ἀκόλουθος 1,12; 2,14; 7,15; 8,21; ἀκολούθως τοῖς διηγορευμένοις 9,12

ἀκτιονίκης 3,33; 4,22

ἀλείπτῆς 6,73; 6,94

ἄλειπτος· πύκτης ἄλειπτος 6,54

ἀλειτουργησία s. ἀτέλεια

ἀνεισφορία 1,4; 3,6; 4,2

- ἀντάρχων· ἄ. γραμματεὺς τῆς -- συνόδου 3,20; 3,27; ἄ. πρῶτος  
 τῆς -- συνόδου 4,22  
 Ἀντινόεια 4,17  
 Ἀντινόειος (ἀγών) 9,7; 10,11  
 Ἀντωνιανός· ἡ -- Ἀδριανὴ Ἀντωνιανὴ Σεπτιμιανὴ σύνοδος 6,2  
 ἄνωθεν 1,8; 3,11  
 ἄξιος 6,30  
 ἀξιόω 1,12; 10,19  
 ἀποδέχομαι 6,26  
 ἀποδίδωμι 6,20; ἄ. τὸ -- ἐντάγιον 1,15; 3,16; 4,17; 4,24; 6,5  
 ἀπόκριμα· τὰ συνήθη ἀποκρίματα κομισάμενος 10,14  
 ἀπολείπω· ἐὰν δέ τις ἀπολειφθῆ 8,17  
 ἀποπληρώω 7,16  
 ἀποφαίνω 3,12  
 ἀποφέρω· μὴ ἔλλατον τῶν ἄλλων ἀπενέγκασθαι 3,43  
 ἀργυροταμίας· ἄ. ἱεράς ξυστικῆς περιπολιστικῆς συνόδου 6,94  
 ἄριστος· ἄ. Ἑλλήνων 6,74  
 ἄρμα· τὸ ἀγώνισμα τοῦ Δακικοῦ ἄρματος 9,10  
 ἀρτάω· δίκαια -- παρέθετο -- ἠρτημένα καθολικῶν νόμων 2,8  
 ἀρχελληνοδίκτης 7,4  
 ἀρχή· ἐξ ἀρχῆς 1,6; 3,9  
 ἀρχιγραμματεὺς· ἄ. ξυστοῦ 6,82  
 ἀρχιερεὺς 3,16; 3,26; κατεστήσαμεν αὐτὸν ἀρχιερέα οὗ κατεστήσα-  
 μεν ἀγῶνος 3,43; ἄ. τῆς ἱεράς -- συνόδου 4,10; ὃ ἐνγιστα τῆς  
 συνόδου ἄ. γενόμενος 6,29; ἐπὶ ἀρχιερέων τοῦ σύμπαντος ξυστοῦ  
 6,50; ἄ. τοῦ σύμπαντος ξυστοῦ 6,78; 6,97; ἄ. τοῦ ἐνταῦθα  
 ξυστοῦ 8,7  
 ἄρχων 9,1; 9,2; ἐπὶ ἀρχόντων τῆς ἱεράς μουσικῆς συνόδου 1,17;  
 4,20; ἄρχων γραμματεὺς τῆς -- συνόδου 1,21; ἄρχοντος γραμμα-  
 τέως 4,21; ἐπὶ ἀρχόντων τῆς συνόδου 3,19; ἄρχων πρῶτος 3,19;  
 3,23; 4,20; ἐπὶ ἀρχόντων τῆς συνόδου 6,60; ἄρχων τῆς ἱεράς  
 ξυστικῆς συνόδου 6,68; ἄ. τῆς ἱεράς ξυστικῆς περιπολιστικῆς  
 συνόδου 6,85; 6,90; s. νομοδίκτης  
 ἀστρατία 1,4; 3,5  
 ἀσυλία 1,3; 3,5; τῶν περὶ ἀσυλίας -- διατάξεων 1,12; 4,12  
 ἄσυλος 4,47  
 ἀτέλεια 1,4; 2,17; 3,5; ἀτέλειαν καὶ ἀλιτουργησίαν πάντη ἐσχη-  
 κώς 10,15



- ἀτελής 4,47; ἀτελῆ ἔχειν ὅσα ἂν ἐπάγωνται 1,4; 3,5; περὶ τοῦ  
 ἀτελῆ καὶ ἀλιτούργητον εἶναι 3,45  
 Ἀττικός· ἐν Ἀττικοῖς (δραγμαῖς) 4,17  
 Αὐρηλιανός· Αὐρηλιανῆ σύνοδος 1,14; 1,19  
 αὐτοκρατορικός 1,12  
 αὐτοκράτωρ 4,45; ὑπὸ τῶν πρὸ ἐμοῦ αὐτοκρατόρων 1,6; 3,9  
 αὐτός 1,6; 3,10; 6,35  
 ἄφεςις 4,47  
 ἀφικνέομαι· ψήφισμα τῆς-- συνόδου τῶν ἀφιγμένων 3,34  
 βαλανεῖον· ἐπὶ βαλανείων τοῦ Σεβαστοῦ 6,51; 6,98  
 βασιλεία 1,5; 3,8  
 βασιλεύς 6,22  
 βασιλεύω· βασιλεύουσιν Ῥώμην 4,44  
 βασιλικός· κατὰ τὸν νόμον βασιλικόν 1,15; 3,16; 4,24  
 βέβαιος 4,8  
 βεβαιόω 2,13  
 βελτίων s. παρέχω  
 βιβλίδιον 10,18  
 βιβλιοφύλαξ· βιβλιοφύλακες ἐνκτιήσεων 2,7  
 βίος· τῆς ἐν βίῳ δόξης μετείληφα 10,5  
 βουλευτής 2,6; 7,4; 8,1; 8,4  
 βουλή 2,2  
 βούλομαι 1,6; 3,9; 4,45  
 γέρας· τὰ ἐπὶ τῷ στεφάνῳ ὀφειλόμενα γέρα 9,12  
 γίγνομαι 1,10; 1,11; 2,4; 6,45  
 γιγνώσκω 1,14; 2,14; 3,15; 8,9; γει[νώσκετε καταταγέντα] 4,16;  
 γεινώσκετε ὄντα ἡμῶν συνοδείτην 6,4; 6,41  
 γνώμη 3,8; 4,46  
 γνωρίζω 6,27  
 γραμματεὺς 1,15; 1,22; γ. τῆς ἱερᾶς συνόδου 1,11; s. ἀντάρχων,  
 ἄρχων  
 γραμματεύω 1,17; γραμματεύσας τῆς συνόδου 6,83; γραμματεῦσιν  
 τῆς συνόδου 6,102  
 γράφω 1,19; 3,17; 4,18  
 γυμνασίαρχος 4,10  
 γυμναστής 6,63  
 γυμνικός (ἀγών) 1,16; 1,20; 1,22; 1,25; 3,18; 9,7

- Δακικὸς s. ἄρμα  
 δεῖ· ἐδέησεν 8,14  
 δεκαολυμπιονίκης 1,23  
 δέχομαι· μὴ δέχεσθαι πρὸς ἀνάγκην ξένους 1,4; 3,6  
 δέω 2,17  
 δημόσιος· λειτουργιῶν δημοσίων 1,4; 3,5; 4,47  
 δηνάριον 1,15; 3,16; 6,6  
 διαγορεύω· τὰ περὶ τούτων -- διηγορευμένα 3,46; ἀκολούθως τοῖς  
     διηγορευμένοις 9,12  
 διαμονή s. νίκη  
 διαρκέω 7,11  
 διάταγμα· κεφάλαιον ἐκ διατάγματος 1,3; 3,4  
 διάταξις 1,12; 4,12  
 διέπω· δ. στρατηγίαν 10,1  
 δίκαιος· δίκαια 1,6; 1,7; 2,8; 3,9; 4,44; δίκαιον ἡγησάμεθα 3,43  
 διοικέω· δ. τὸν ἀγῶνα 3,33; 4,31  
 Διοκλητιανός· ἡ -- Διοκλητιανὴ Μαξιμιανὴ -- σύνοδος 3,13; 3,15  
 Διόνυσος· τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον ἱερονεΐκαις 1,1; ταῖς πρὸς τὸν  
     Διόνυσον θρησκείαις ἀνακειμένους 1,7; 3,10; τοῖς περὶ τὸν Δ.  
     τεχνίταις 1,14; 3,1; τοῦ καθηγεμόνος ἡμῶν Διονύσου 3,36; 4,  
     34; [οἱ -- περὶ τὸν Διόνυ]σον -- [τεχνῖται τοῖς περὶ τὸ]ν Δι-  
     όνυσον τεχνεῖταις 4,15  
 διπλή· ἐτέλεσα τὴν δ. 1,26; 3,33; 4,31  
 δοκέω· ἃ ἔδοξεν 3,35; 5,17  
 δόξα· τοὺς -- δόξαις κεκοσμημένους 8,13; τῆς ἐν βίῳ δόξης 10,5  
 δρομεύς 6,62; 6,89  
 δωδεκαακτιονείκης 1,23  
 δωρεά· περὶ τῶν δοθεισῶν δωρεῶν 1,3; 3,5; ἐκ θείας δωρεᾶς 4,31  
 δωρέω· τοῦ ἀγῶνος -- τοῦ δωρηθέντος ἡμῖν ὑπὸ τῆς θείας μεγαλο-  
     δωρείας τοῦ κυρίου ἡμῶν 7,13  
 ἐγγράφω· οἱ τοῖς ψηφίσμασιν ἐνγεγραμμένοι 6,28  
 ἐγγυητής· μὴ καθιστάνειν ἐ. 1,4; 3,6  
 ἔγκτησις s. βιβλιοφύλαξ  
 ἐθέλω· προσαύξειν ἐθέλων 1,6; 3,10  
 ἐθίζω· κατὰ τὰ εἰθισμένα 2,12  
 εἶδοί· πρὸ ε' εἰδῶν Φεβραρείων 4,20  
 εἰκός· ἦν εἰκός 1,5; 3,7  
 εἰκῶν 1,2; 3,2; ἰκόνι περιχρῦσφ 3,40  
 εἴργω 1,4; 3,7

- εἰσελαστικός (ἀγών) 1,16; 1,25; 3,18; 4,17; 6,87; 7,6; 9,7; 10,10  
 εἰσελαύνω· εἰσήλασα ἔνταῦθα 10,14  
 εἰσηγέομαι 3,37; 3,47; 4,35  
 ἐκδίδωμι· ἐξέδωκα τὸ ψήφισμα 3,49  
 ἐλάττων· μὴ ἔλαττον τῶν ἄλλων 3,43  
 ἐνάρετος 7,9  
 ἔναρχος 2,6  
 ἔνδοξος 6,34; 7,9; 9,8  
 ἐντάγιον 1,15; 3,16; 4,17; 4,24; 6,6  
 ἐντάττω 1,12; 4,12  
 ἐντυγχάνω· τοῖς ψηφίσμασιν ἐνετύχομεν 1,7  
 ἐξηγητεύω 1,10  
 ἐξηγητής 1,10; 2,4; 8,4  
 ἐξοδιάζω· ἐ. τὰ -- ὀφειλόμενα γέρα 9,11  
 ἐπάγομαι 1,4; 3,5  
 ἐπείγω 10,17  
 ἐπί· ἐπ' ἐμοῦ 1,19; 6,21  
 ἐπίδοσις 10,18  
 ἐπικαλέω· ἐπικεκλημένος 4,10  
 ἐπίσταλμα 8,14  
 ἐπιστέλλω 2,19; 7,17; 9,10  
 ἐπιστολή 1,5; 3,7  
 ἐπιτελέω· ἐπετέλουν ἀγῶνας 6,25  
 ἐπιτρέπω 1,2; 3,2  
 ἐπιφανής 9,9  
 ἐπιφέρω 1,12; 4,12; 7,1  
 ἐπιψηφίζομαι 3,37; 4,36  
 ἔτος· ὡς ἐτῶν 6,5  
 εὐθηνιάρχης 1,10; 8,1  
 εὐκοσμία 8,11  
 εὐνοια 6,26  
 εὐσέβεια 6,14  
 εὐσεβέω 1,2; 3,2; εὐ. τὸν θῆον ὄρκον 3,42  
 εὐσεβής 3,13  
 εὐτυχής 3,13  
 εὐχαριστία 6,25  
 ἔχω 3,9

- ἡγέομαι· δίκαιον ἡγησάμεθα 3,43; ἄξιον ἡγησάμην 6,30  
 ἦδομαι 1,5; 3,8  
 ἡμέρα 7,10  
 Ἑρακλῆς· συνόδῳ -- τῶν περὶ τὸν Ἑρακλέα 6,19; 6,33; ἢ -- σύν-  
 οδος τῶν περὶ τὸν Ἑρακλέα καὶ τὸν ἄγῶνιον 6,38  
 θάνατος 3,7  
 θαυμάζω 6,27  
 θέατρον 9,17  
 θεῖος 1,12; 3,36; 3,46; 4,47; προσκυνήσαντες τὰ θεῖα 2,13; τὸν  
 θεῖον ὄρκον 3,42; ἐκ θείας δωρεᾶς 4,31; τοὺς καθοσιωμένους τῇ  
 θείᾳ τύχῃ 4,39; εἰς τὴν θείαν τύχην 4,43; s. δωρέω  
 θεός· θεὸς Σεβαστός 1,2; 3,3; [θεὸ]ς Κλαύδιος 6,35; θ. Ἀδρια-  
 νός 1,3; 3,4; θ. Σεουήρος 1,5; 1,7; 1,8; 3,7; 3,11; θ. Ἀν-  
 τωναῖνος 1,7; 1,8; 3,11; θ. Ἀλέξανδρος 1,8; 3,11  
 θεσμός· κατὰ τοὺς τῶν ἀγῶνων θεσμούς 10,17  
 θρησκεία· ἄνδρας -- ταῖς πρὸς τὸν Διόνυσον θρησκείαις ἀνακει-  
 μένους 1,7; 3,10  
 θυγάτηρ 6,30  
 θυμελικός (ἀγών) 3,25  
 ἕδιος 1,4; 3,6  
 ἱεράομαι 6,86  
 ἱερονίκης 1,17; 4,20; 4,36; 8,12; τοῖς ἀπὸ τῆς οἴκουμένης πε-  
 ρὶ τὸν Διόνυσον ἱερονεΐκαις 1,1 (Kommentar); 3,2; vgl. 1,14;  
 3,14; 4,15; 4,33  
 ἱερός· ἱερὰ σεβαστὰ τελέσματα 3,17; 4,25; ἱερὰ σφραγίς 3,36;  
 ἱερὰ σύνοδος· 1,5; 1,11; 1,14; 3,13; 3,23; 4,20; 6,2; ἱερός  
 ἀγών· ἀγῶνος ἀγομένου πρώτου ἱεροῦ 1,16 (Kommentar); 3,18;  
 4,17; 6,86; 10,10  
 ἱππικός (ἀγών) 1,16; 9,7  
 ἰσοκαπιτώλιος (ἀγών) 1,16; 1,20  
 ἰσολύμπιος (ἀγών) 4,19  
 Ἴσος· τὰ Ἴσα 1,12  
 Ἱταλικός s. ἀγών  
 καθηγεμών (Διόνυσος) 3,36; 4,34  
 καθίστημι· μὴ καθιστάνειν ἐγγυητὰς 1,4; 3,6; κατεστήσαμεν αὐ-  
 τὸν ἀρχιερέα οὗ κατεστήσαμεν ἀγῶνος 3,43  
 καθολικός s. ἀρτῶν

- καθοσιώ· τοὺς καθοσιωμένους τῇ θείᾳ τύχῃ 3,38; 4,39  
 Καλάνδαι 6,48  
 Καπιτώλια· 1,17; 1,22; 8,6 (Oxyrhynchos); 9,8 (Antinoupolis)  
 Καπιτωλιακός· ὁ Κ. ἀγών 8,10; 10,12  
 Καπιτωλιονίκης 1,17; 1,23; 3,19; 3,23; 3,33; 10,5  
 καταλέγω 2,10  
 κατασημαίνω 4,34  
 κατατάττω 1,19; 1,21; 1,24; 3,24; 3,28; 4,12; 4,23; 6,68  
 κεφάλαιον· κ. ἐκ διατάγματος 1,3; 3,4  
 κηδεμονία· τὴν τῶν ὄλων κηδεμονίαν 1,5; 3,8  
 κήρυξ 1,17  
 κιθαροδός 3,20; 3,26  
 κοινός· κ. Ἀσίας (ἀγών) 6,87  
 κόλων (Ἀντιοχεύς) 3,32  
 κομίζω· τὰ συνήθη ἀποκρίματα κομισάμενος 10,14  
 κοσμέω· τοὺς -- δόξαις κεκοσμημένους 8,14  
 κοσμητής 1,10; 2,4; 8,2  
 κράτος· ὑπὲρ νείκης καὶ αἰδίου κράτους 10,8  
 κρίνω· μὴ κρίνειν 1,4; 3,6; ὅσα ἐκρίθη περὶ ὑμῶν 1,8; 3,11  
 κύριος 1,9; 3,12; ὁ κύριος ἡμῶν 3,42; 4,39; 7,14  
 λαμβάνω· τὸν -- στέφανον -- ἔλαβον 6,13  
 λειτουργία 1,4; 3,5; 4,47  
 λόγιμος 3,17  
 Μαξιμιανός· ἡ -- Διοκλητιανὴ Μαξιμιανὴ -- σύνοδος 3,13; 3,15  
 μαρτυρέω 6,21  
 μεγαλοδωρία s. δωρέω  
 μέγας· μεγάλη σύνοδος 1,14; 1,19; 3,14; 3,15; μεγάλα Καπιτώ-  
 λια 1,20; 1,22; μεγάλα Πάνεια 3,18; μεγάλα Σεβαστά 6,46  
 Μεσορὴ 3,50  
 μεταλαμβάνω· τῆς ἐν βίῳ δόξης μ. 10,6  
 μέτοχος· μ. τούτων τῶν δικαίων 4,44  
 Μεχείρ 2,22; 4,48  
 μητροπολίτης 3,32  
 μουσικός· μ. σύνοδος 1,14; 1,17; 3,13; 3,15; 4,20; ἄνδρες μου-  
 σικοί 1,7; 3,10  
 μυστιονίκης 4,31  
 Νεμιονίκης 1,23

- νέμω· τὴν ἱερὰν σύνοδον ν. 1,5; 3,8  
 νέος· Ἀντινοεῖς νέοι Ἕλληνες 4,18; 9,1  
 νικάω· ν. τὸ ἀγώνισμα τοῦ Δακικοῦ ἄρματος 9,9; ν. -- τὸ τῶν  
 συνωρίδων ἀγώνισμα 10,6  
 νίκη 6,12; τὰ ἐπὶ τῇ Ὀλυμπικῇ νίκη ὀφειλόμενα 7,16; ὑπὲρ νί-  
 κης καὶ αἰωνίου διαμονῆς 9,4; ὑπὲρ νίκης καὶ αἰδίου κράτους  
 10,8  
 νομίζω· τῶν ἐκ παλαιοῦ νενομισμένων 1,8; 5,6  
 νόμιμος 8,9; νόμιμα καὶ φιλόανθρωπα 1,2; 3,3  
 νομοδεικτέω 4,21  
 νομοδείκτης· ἄρχων νομοδείκτης 1,18; 1,24; 3,21; 4,28  
 νόμος· τὴν ὑπάρχουσαν αὐτῷ ἐκ τῶν νόμων ἀτέλιαν 2,17; κατὰ τὸν  
 νόμον (τὸν) βασιλικόν 1,15; 3,16; 4,24; κατὰ τὸν νόμον 7,12;  
 s. ἀρτάω  
 νύξ· τῆς δευτέρας νυκτός 7,11  
 ξένος· μὴ δέχεσθαι πρὸς ἀνάγκην ξένους 1,4; 3,6  
 Ξυσταρχέω· Ξυσταρχοῦντος διὰ βίου 6,58  
 Ξυστάρχης 6,98; 8,8; ἐπὶ -- Ξυσταρχῶν διὰ βίου καὶ ἐπὶ βαλα-  
 νείων 6,50; διὰ βίου Ξυστάρχης 6,78  
 Ξυστικός· ἢ -- Ξυστικῆ -- σύνοδος 6,2; 6,10; 6,68; 6,85; 6,90  
 Ξυστός· ἐπὶ ἀρχιερέων τοῦ σύμπαντος Ξυστοῦ 6,50; ἀρχιερεὺς τοῦ  
 σύμπαντος Ξ. 6,78; 6,98; ἀρχιγραμματεὺς Ξυστοῦ 6,83; ἀρχιε-  
 ρεὺς τοῦ ἐνταῦθα Ξυστοῦ 8,8  
 οἶδα 2,15; 3,17; 6,34; 8,20  
 οἰκουμένη· τοῖς ἀπὸ τῆς οἰκουμένης -- ἱερονεΐκαις 1,1; 3,1;  
 3,13; (ἀγὼν εἰσελαστικός) εἰς τὴν οἰκουμένην 6,87  
 οἰκουμενικός· ἀγὼν οἰκ. 1,16; 1,25; 3,18; 4,17; 7,6; 9,7; 10,  
 10; οἰκ. σύνοδος 1,19; 1,21; 3,13; 3,15  
 Ὀκτώβριος 6,48  
 ὄλος s. κηδεμονία  
 Ὀλυμπιάς 7,13  
 ὄλυμπικός (ἀγὼν) 7,6; τὰ ἐπὶ τῇ ὄλυμπικῇ νίκη ὀφειλόμενα 7,16  
 ὄλυμπιονίκης 3,19; 3,21; 3,23; 3,33; 4,20; 4,36; 6,84; 6,89  
 ὄνομα 2,18; 6,24  
 ὄρκος 3,42  
 οὐράνιος· Περσεὺς Οὐράνιος 3,18  
 ὀφείλω· τὰ ἐπὶ τῷ στεφάνῳ ὀφειλόμενα γέρα 9,11; s. ὄλυμπικός

- παγκρατιαστής 6,54; 6,55; 6,61  
 παλαιστής 6,56; 6,57; 6,61  
 πανάριστος 8,19  
 Πάνεια 3,18  
 πανήγυρις s. άγωνοθέτης  
 πάππος 1,8; 3,11  
 παραβάλλω 3,35  
 παράδοξος 1,17; 1,18; 1,24; 3,20; 3,21; 3,22; 3,23; 4,21; 4,22;  
 6,54; 6,56; 6,57; 6,61; 8,7  
 παράθεσις 2,17  
 παραπέμπω 4,46; π. ύμν τόδε τὸ ψήφισμα 3,45  
 παρατίθημι 2,8  
 παρέχω· τῶν ἐπὶ τὸ βέλτερον παρεσχημένων 1,8; 4,7  
 πατήρ 1,8; 3,11  
 πατρίς 1,5; άνηγορευκέναί τήν πατρίδα 9,10  
 Παῦνι 7,19  
 πειθαρχέω s. άγωνοθέτης  
 πέμπω· τὸν πεμφθέντα -- στέφανον 6,12  
 πενταετηρικὸς (άγών) 1,16; 1,20; 1,22; 1,25; 9,6; 10,11  
 πενταετηρίς· ἐπὶ τῆς μθ' πενταετηρίδος 6,45  
 περιέρχομαι 1,5; 3,8  
 περιέχω· σύμβολον περιέχοντα τῆς -- εύσεβείας 6,13  
 περιοδονίκης 6,54; 6,56; 6,57; 6,73  
 περιπολιστικὸς· ἡ -- περιπολιστικῆ -- σύνοδος 1,14; 1,19; 1,21;  
 1,24; 1,26; 3,13; 3,15; 6,2  
 περίχρυσος 3,40  
 Περσεύς· Π. Ούράνιος 3,18  
 πεφροντισμένως 1,7  
 πλειστονίκης 1,18; 3,20; 3,21; 3,22; 3,23; 3,33; 4,21; 4,36  
 πλήρης· έντάγιον πᾶν ἐκ πλήρους 1,15; 3,16; 6,6  
 ποιέω 2,18; 3,8; 3,40  
 πολιτεία· τῆς Ῥωμαίων πολιτείας -- άξιον 6,30  
 πολίτης· άλλων πολλῶν πόλεων π. 3,32  
 πολλάκις· π. πυθιονίκης 3,33  
 πορφυροφόρος (?) 3,38  
 πράττω 1,12; τὰ άκόλουθα πράξετε 8,21  
 πρέπω 1,2; 3,2  
 πρεσβεύς 1,2; 3,3

- πρεσβεύω 6,14  
 προαίρεσις 3,45; 4,46  
 προαιρέω s. φυλάττω  
 πρόγονος 1,8; 3,11  
 προεδρία 1,3; 3,5; προεδρίαν ἔχειν 4,47  
 προσαύξω s. ἐθέλω  
 προσεδρεία 8,18 (?)  
 προσέρχομαι 3,38  
 προσήκω· τὴν προσαιδρείαν τὴν προσήκουσαν τῷ -- ἀγῶνι 8,18  
 προσκυνέω s. θεῖος  
 προστάττω 7,5  
 προτάττω· τῶν προτεταγμένων -- διατάξεων 1,12; 4,12  
 πρυτανεύω 1,10; 2,5  
 πρύτανις 2,6  
 [πρωτ]άρχων 1,17 (?)  
 πρῶτος s. ἀγών, ἄρχων  
 Πυθιάς· ἐπὶ τῆς ζ' Πυθιάδος 3,18  
 Πυθικός 3,18  
 πυθιονίκης 3,19; 3,21; 3,23; 3,33; 6,67  
 Πύθιος (ἀγών) 3,44  
 πύκτης 6,5; 6,84; π. ἄλειπτος 6,54  
 ῥωμαῖος s. ἀγών  
 σαλπικτής 1,17; 3,21; 3,33; 4,21; 4,36; 7,1; τὸ τῶν σαλπικτῶν  
 ἀγώνισμα 7,10  
 σεβαστονίκης 6,67  
 σεβαστός· σεβαστὴ σύνοδος 3,14; σεβαστὰ τελέσματα 3,17; τῶν  
 μεγάλων Σεβαστῶν Ἰταλικῶν Ῥωμαίων 6,46  
 Σεβαστός 1,15; 3,43; 4,25; 6,51  
 σεμνός 3,17  
 Σεπτιμιανός s. Ἀδριανός  
 σημαίνω 3,36 (?)  
 σκηνικός (ἀγών) 3,18; 1,16; 1,20; 1,22; 1,25; 9,7  
 σπουδή 6,23; 8,16  
 στεφανίτης 1,1; 1,14; 3,2; 3,14; 4,15; 4,33  
 στέφανος 3,38; 4,42; 6,13; ἀναδησάμενος τὸν στέφανον τοῦ ἀγῶ-  
 νος 7,12; τῷ στεφάνῳ τὰ συνήθη ἀποκρίματα 10,13; s. γέρας  
 στεφανόω 3,38; 3,40; 4,42  
 στρατηγία 10,2



- συγχωρέω 6,35  
 συλλαμβάνω 8,17  
 σύλλογος· ὁ σ. τῆς ἱερᾶς συνόδου 2,11; vgl. 4,34  
 συμβάλλω· συμβάλλεται πρὸς τὴν -- εὐκοσμίαν 8,10  
 σύμβολον 6,13  
 συμπάρειμι 8,12 (?)  
 συναγωνιστής 1,1; 3,2; 4,16; 4,33; 5,16  
 συνήθης s. ἀπόκριμα  
 συνθυσία 1,4; 3,6  
 συνοδίτης 6,4; 6,41  
 σύνοδος· ἡ ἱερὰ μουσικὴ περιπολιστικὴ Αὐρηλιανὴ οἰκουμενικὴ  
 σύνοδος 1,19; 1,24; vgl. 1,14; 1,15; 1,21; 1,26; ἐπὶ ἀρχόν-  
 τῶν τῆς (ἱερᾶς μουσικῆς) συνόδου 1,17; 3,19; 4,20; [πρωτάρ?]-  
 χων τῆς -- μουσικῆς -- συνόδου 1,19; ἀρχων πρῶτος τῆς -- μου-  
 σικῆς -- συνόδου 3,24; ἀντάρχων πρῶτος τῆς -- συνόδου 4,23;  
 (ἀντ)άρχων γραμματεὺς τῆς -- συνόδου 1,21; 3,28; 4,26; γραμ-  
 ματεὺς τῆς ἱερᾶς συνόδου 1,11; vgl. 1,26; ἀρχων νομοδείκτης  
 τῆς -- συνόδου 1,24; 3,30; 4,29; περὶ τῶν δοθεισῶν δωρεῶν τῆ  
 συνόδῳ 1,3; 3,5; τοὺς τὴν ἱερὰν σύνοδον νέμοντας 1,5; 3,8;  
 ὁ σύλλογος τῆς ἱερᾶς συνόδου 2,11; ἡ ἱερὰ μουσικὴ περιπολισ-  
 τικὴ οἰκουμενικὴ Διοκλητιανὴ Μαξιμιανὴ (εὐσεβῆς σεβαστὴ) με-  
 γάλῃ σύνοδος 3,14; 3,15; ἡ ἱερὰ μουσικὴ σύνοδος 3,40; 3,43;  
 3,45; ψήφισμα τῆς -- συνόδου 3,34; 4,33; 5,15; ἀρχιερεὺς τῆς  
 ἱερᾶς οἰκουμενικῆς περιπολιστικῆς Γαλλικῆς μεγάλῃς συνόδου  
 4,11; vgl. 4,16; 6,29; ἡ ἱερὰ οἰκουμενικὴ περιπολιστικὴ με-  
 γάλῃ σύνοδος 5,11; ἡ ἱερὰ Ξυστικὴ περιπολιστικὴ Ἀδριανὴ Ἀν-  
 τωνιανὴ Σεπτιμιανὴ σύνοδος τῶν περὶ τὸν Ἡρακλέα καὶ τὸν ἀγώ-  
 νιον καὶ Αὐτοκράτορα -- Σεπτίμιον Σευήρον 6,38; vgl. 6,2; 6,  
 18; 6,33; ἐπὶ ἀρχόντων τῆς συνόδου 6,60; ἀρχων τῆς ἱερᾶς Ξυ-  
 στικῆς (περιπολιστικῆς) συνόδου 6,68; 6,86; 6,90; γραμματεὺ-  
 σας τῆς συνόδου 6,83; vgl. 6,102; ἀργυροταμίας τῆς ἱερᾶς συν-  
 ὄδου 6,74; vgl. 6,95  
 συντηρέω· τὰ -- φιλάνθρωπα συντηρῶ 1,2; 3,3  
 συνωρίς· τὸ τῶν συνωρίδων ἀγώνισμα 10,12  
 σφραγίζω 1,19; ὑπέγραψα καὶ ἐσφράγισα 1,21; 1,24; 3,24; 4,26  
 σφραγίς 3,36; 4,34  
 τέλοςμα 3,17; 4,18; 4,25  
 τελέω· ἐτέλεσα τὴν διπλῆν 1,26; 3,33; 4,31; vgl. 6,83; ἐτελέσθη  
 ἐν κτλ. 3,17; 4,18

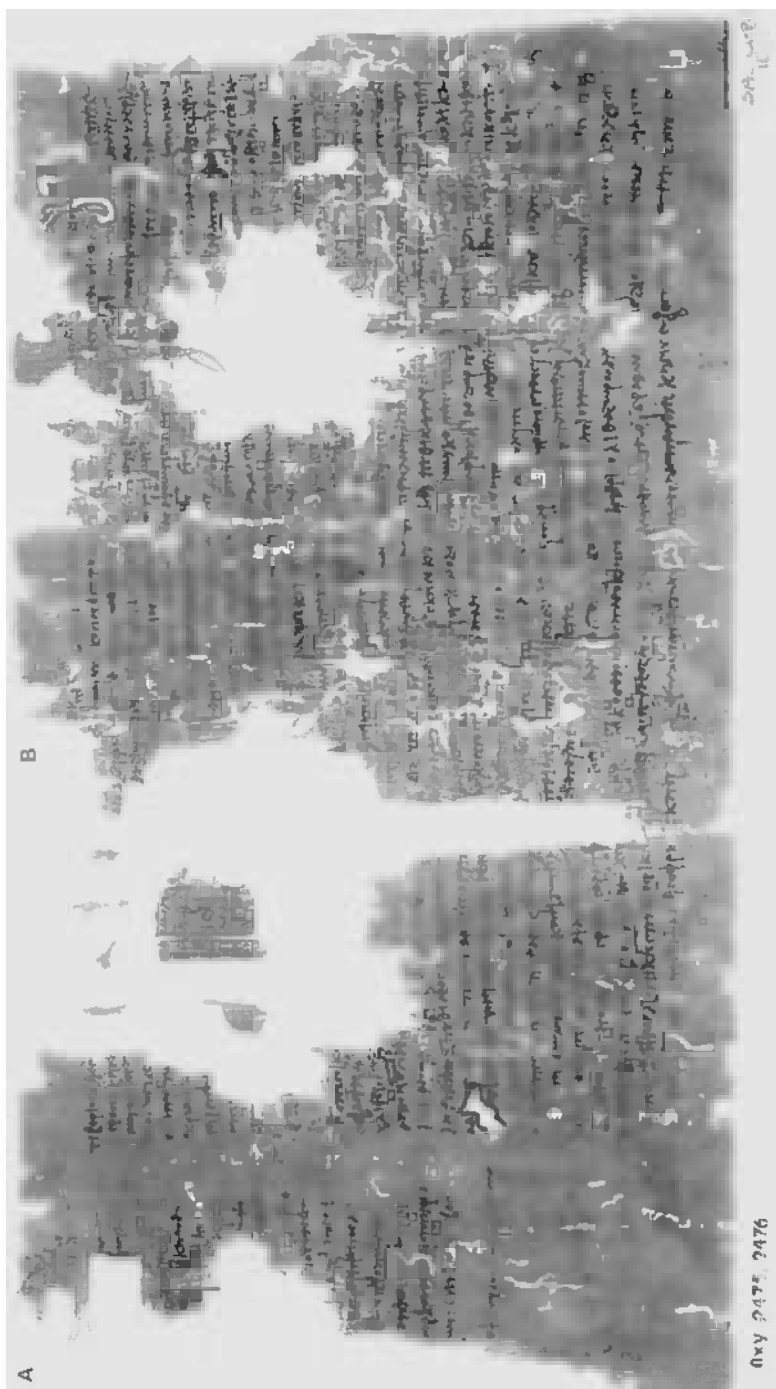
- τεχνίτης (s. Kommentar. Nr.1, zu Z.1) 1,14; 3,14; τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον τεχνεῖταις 3,1; [οἱ-- περὶ τὸν Διόνυσον καὶ Αὐτοκράτορα-- [Γαλλιηνὸν -- τεχνῦται τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον τεχνεῖταις ἱερονεῖκαις στεφανεῖταις 4,15; [ψήφισμα τῆς-- συνόδου τῶν-- ] τεχνειτῶν ἱερονεικῶν στεφανειτῶν καὶ τῶν τούτων συναγωνιστῶν 4,33
- τίθημι· τοὺς ἐπὶ τῷ ἑμῷ ὀνόματι τιθεμένους ἀγῶνας 6,24
- τιμῆ 1,15; 3,39; 4,41; 4,45; μετὰ τῆς πρεπούσης τιμῆς 1,2; 3,2; διὰ τιμῆς ἀγειν ἄνδρας μουσικούς 1,6; 3,10; διὰ τιμῆς ἔλθεῖν 3,39; τὴν τῆς-- συνόδου εἰς τὸν ἄνδρα τιμὴν 3,45; εἰς τὰς τιμὰς τῶν Σεβαστῶν 4,25
- τίμιος 6,23
- τριαστής 8,6
- τρισκαιδεκαασκληπιονίκης 1,23
- τρισπυθιονίκης 1,23
- τρόπος 1,2; 3,2; 4,45 (?)
- Τῦβι 1,13; 9,16
- τύχη s. θεῖος
- υἱός 1,3; 3,4
- ὑπάρχω 1,7; 2,16; 4,40 (?)
- ὑπατος 1,3; 3,4; 6,47
- ὑπηρέτης 10,19
- ὑπογράφω 1,20; ὑπέγραφα καταταγέντι 6,68; ὑπέγραφα ἱερασαμένῳ 6,86; s. σφραγίζω
- ὑπομνηματογράφος 1,10; 2,4; 8,2
- ὑστερέω 1,7
- Φαμενώθ 4,14; 8,26
- φανερός 1,5; 2,15; 3,8; 3,40
- Φιλαδέλφειος (ἀγών) 9,8; 10,11
- φιλανθρωπία 6,23; 6,27
- φιλάνθρωπος· νόμιμα καὶ φιλάνθρωπα 1,2; 3,3; δίκαια καὶ φιλάνθρωπα 1,6; 3,10; 4,44
- φίλος 6,23
- φιλότιμος 6,34
- φυλάττω· ταῦτα καὶ αὐτὸς φυλάττω 1,6; 3,10; καὶ αὐτὸς φυλάττειν προαιροῦμαι 6,35
- χράομαι 6,23

χρεία· χρείας ἰδίᾳς ἢ τῶν ἀγώνων ἔνεκα 1,4; 3,6  
 χρηματίζω 2,6  
 χρόνος 4,45; 6,20  
 ψηφίζω 3,47  
 ψήφισμα 1,5; 1,7; 1,11; 3,8; 4,38; 4,46; 6,20; 6,28; ψήφισμα  
 τῆς συνόδου 3,34; 4,33; 5,15; παρεπέψαμεν ὑμῖν τὸδε τὸ ψή-  
 φισμα 3,45; ἐξέδωκα τὸ ψήφισμα 3,49

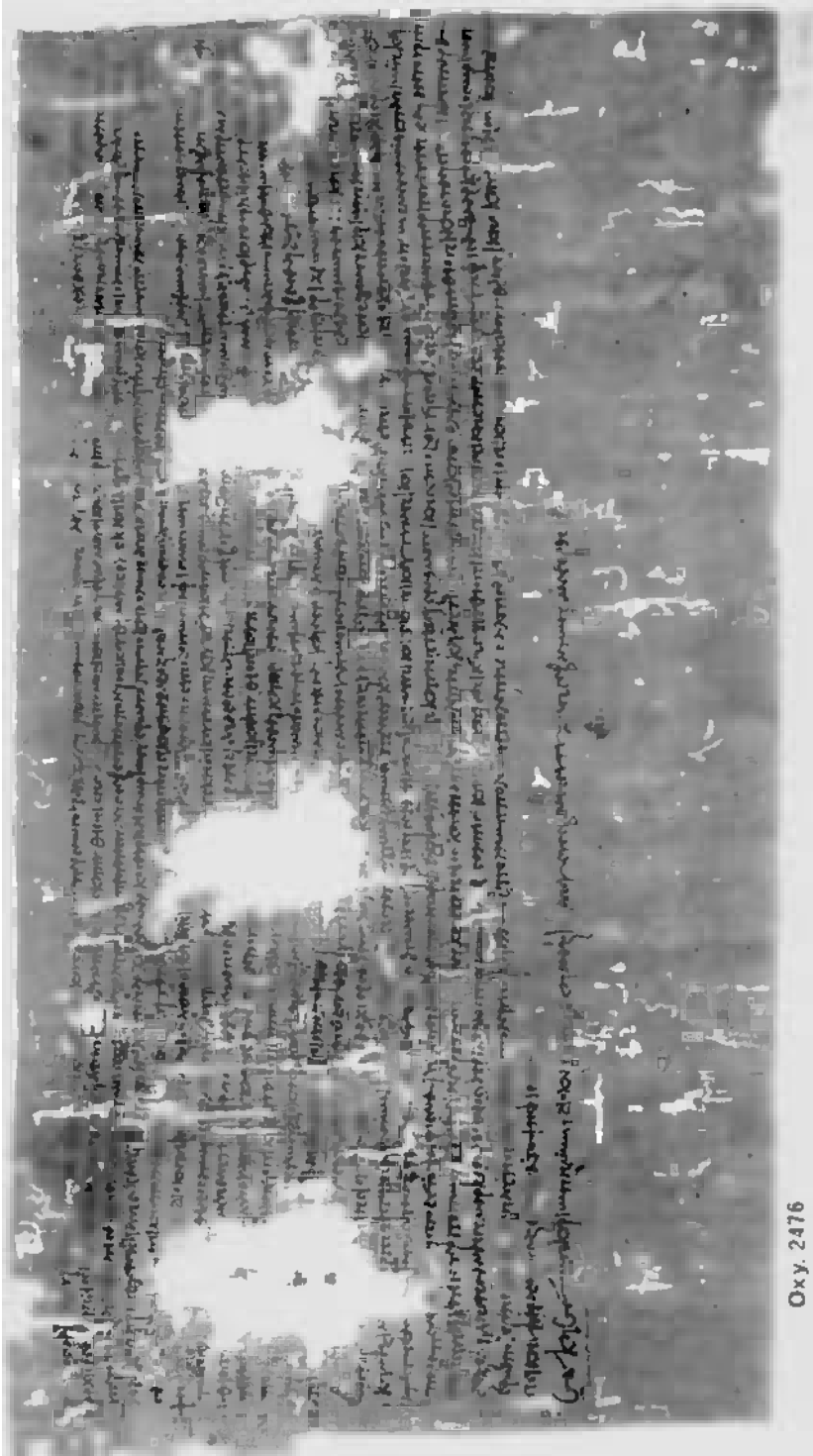
## E: KONKORDANZEN

BGU	Smallwood, Documents Gaius
IV 1073 = Nr.2	373 a = Nr.1 (Z.1-3)
IV 1074 = Nr.1	374 = Nr.6 (Z.8-31)
Catalogus Papyr.Raineri	Stud.Pal.
Series Graeca I,69 = Nr.7	5,121 = Nr.7
Collectanea Papyrologica	20,69 = Nr.7
II 69 = Nr.9	Vandoni, Feste
Corpus Papyr.Hermopol.	94 = Nr.8
I 121 = Nr.7	96 = Nr.1
David/ v.Groningen, Papyrolo- gical Primer 13 = Nr.2	112 = Nr.6
Gerstinger, Festschrift Leibes- erziehung 48-63 = Nr.6	117 = Nr.7
Klio	
8,1908,413-423 = Nr.1	
8,1908,423-426 = Nr.2	
Mitteis-Wilcken, Grundzüge u. Chrest.	
I 2, 156 = Nr.6	
II 2, 198 = Nr.2	
P.Lond.	
III 2,1178,p.214 = Nr.6	
P.Oslo	
III 85 = Nr.8	
P.Oxy.	
XXVII 2476 = Nr.3	
XXXI 2610 = Nr.5	
XLIII 3116 = Nr.10	
XLVII 3367 = Nr.9	
P.Oxy.Hels.	
25 = Nr.4	
Papyrol.Texte und Abhandl.	
20, Nr.69 = Nr.9	
Sammelbuch	
I 5225 = Nr.1	





Tafel II: Nr.3, Antrag des Aurelius Hatres, Zeilen 1-28.  
The British Library, London.



Oxy. 2476

Tafel III: Nr.3, Antrag des Aurelius Hatres, Zeilen 29-50.

The British Library, London.